



ISSN 0942 - 9883

- Herausgeber** Statistisches Landesamt Bremen
- Redaktion** Referat 12 - Medienarbeit, Informationsdienste, Forschungsdatenzentrum, Regional- und Städtestatistik; Barbara Rösel
- Gestaltung** Trageser GmbH, Bremen  
Statistisches Landesamt Bremen
- Satz und Druck** Statistisches Landesamt Bremen  
Plenge Druck, Bremen
- Bezug** Gedruckte Ausgabe zum Preis von 18,00 EUR über:  
Statistisches Landesamt Bremen  
An der Weide 14-16  
28195 Bremen  
Telefon: +49 421 361-6070  
E-Mail: [info@statistik.bremen.de](mailto:info@statistik.bremen.de)  
Kostenfreier Download der pdf-Datei unter:  
[www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

Erschienen im Dezember 2012; Redaktionsschluss: November 2012

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen, 2012  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

*„Statistik ist für mich das Informationsmittel der Mündigen.  
Wer mit ihr umgehen kann, kann weniger leicht manipuliert werden.  
Der Satz ‚Mit Statistik kann man alles beweisen‘ gilt nur für die Bequemen,  
die keine Lust haben, genau hinzusehen.“  
Elisabeth Noelle-Neumann*

Liebe Leserin, lieber Leser,

genau hinsehen sollte man also, wenn es um Statistiken geht. Dies gilt auch für die Betrachtung von Tabellen, des wichtigsten Mediums zur Darstellung statistischer Ergebnisse. Bei der Gestaltung der Tabellen liegt die Kunst darin, zwischen Übersichtlichkeit und Ausführlichkeit abzuwägen. Vor allem aber muss die Information über die Bedeutung der Zahlen im Tabellenfeld eindeutig sein. Jede Zahl muss sachlich, räumlich und zeitlich so bestimmt sein, dass sie für sich verständlich ist. Dafür stehen die Überschrift, die Vorspalte, der Tabellenkopf sowie Zusatzangaben und Fußnoten zur Verfügung. Jede Tabelle muss alle Informationen enthalten, die zur eindeutigen Interpretation einer Zahl notwendig sind. Diese Regeln sind sogar in einer DIN-Norm mit der Nummer 55301 festgehalten und gehören zum Handwerkszeug jedes Statistikers.


Ich hoffe, es ist uns gelungen, die Regeln in jeder der 234 Tabellen einzuhalten, die in diesem Jahrbuch enthalten sind. Viele wurden inhaltlich überarbeitet, einige ganz neu eingefügt, andere gestrichen, weil sie den aktuellen Informationsbedürfnissen nicht mehr entsprachen. Somit präsentiert sich das gesamte Jahrbuch in neuer Aufmachung, und zwar innen wie außen. Die „Bremer Silhouette“ als neues „Markenzeichen“ unserer Veröffentlichungen soll auf den ersten Blick verdeutlichen, was hinter dem Umschlag zu erwarten ist: Zahlen über das Land Bremen für Leserinnen und Leser im Land Bremen. Kapitelmarkierungen am Rand sollen die Orientierung erleichtern, ebenso wie die den Kapiteln vorangestellten Inhaltsverzeichnisse. Zur Einstimmung auf das Thema wird jedes Kapitel mit einigen kurzen Sätzen zu den wichtigsten oder bemerkenswertesten Inhalten eingeleitet. Die inhaltlichen und methodischen Vorbemerkungen sind übersichtlicher gestaltet und enthalten Verweise auf weitere Informationsquellen. Schließlich werden die Tabellen durch 78 Abbildungen ergänzt.

Das Statistische Jahrbuch ist die umfassendste Querschnittsveröffentlichung des Statistischen Landesamtes und stellt doch lediglich einen Ausschnitt seines umfangreichen Daten und Veröffentlichungsange-

botes dar. Um den Bedürfnissen unserer Nutzer und Nutzerinnen zu entsprechen, werden die gewonnenen Daten in unterschiedlichen Formaten und Zugangswegen bereit gestellt. Ob auf Papier gedruckt oder online, ob statische Tabellen oder interaktive Informationssysteme: alle Nutzergruppen sollen den bestmöglichen Zugang zu den benötigten Informationen erhalten.

Mein Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes und den Auskunft gebenden Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen und Verwaltungen des Landes Bremen. Die Bereitstellung ihrer Daten macht diese Veröffentlichung möglich.

Bremen, im Dezember 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Wayand'. The signature is written in a cursive style with some loops and flourishes.

Jürgen Wayand  
Leiter des Statistischen Landesamtes Bremen



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	17
Abkürzungen und Zeichenerklärung	20
<b>1 Gebiet und Flächennutzung</b>	
1.1 Lage und Gebiet	23
1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	24
1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012	25
1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	26
1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	27
1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2011 nach Nutzungsarten	28
<b>2 Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen</b>	
<b>2.1 Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1 Bevölkerung 1982 bis 2011 nach Städten	33
2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2011 und durchschnittliche Bevölkerung 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	34
2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	35
2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	36
2.1.5 Ausländer am 31.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	37
<b>2.2 Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1 Eheschließende 2011 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	38
2.2.2 Eheschließungen 2011 nach Nationalitäten	39
2.2.3 Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Ehedauer	40
2.2.4 Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	40
2.2.5 Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	41
<b>2.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2007 bis 2011 nach Städten	41
2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2007 bis 2011 nach Städten	42
2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2011 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	43
2.3.4 Gestorbene 2011 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	44
<b>2.4 Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	45

2.4.2	Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	47
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1995 bis 2011 nach Städten	50
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2008 bis 2011 nach Städten	52
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht	53
2.5.2	Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Migrationsstatus	53
<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Haushaltsgröße	54
2.6.2	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	55
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2009 bis 2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	55
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	56
2.6.5	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommendes Haushalts	57
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten	57
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 2005 bis 2011	58
2.7.3	Römisch-katholische Kirche 2005 bis 2011	58
<b>3</b>	<b>Wahlen</b>	
3.1	Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten	63
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2009 nach Städten	64
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2009 nach Wahlkreisen	67
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2009 nach Wahlkreisen	68
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	70
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen	73
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011	74
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011	75
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	76
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011	77
3.11	Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen	78
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007	80
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	82





6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	112
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010	113
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010	113
6.1.5	Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten	114
6.1.6	Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011	115
6.1.7	Milchverwendung 2001 bis 2011	115
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011	116
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011	116
<b>7</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk</b>	
<b>7.1</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2011	121
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	122
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	123
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	124
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011 nach Städten	124
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2009 und 2010	125
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2011 und Umsatz Jahr 2011 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	126
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2011	127
<b>7.2</b>	<b>Baugewerbe</b>	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen	128
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	128
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen	130
7.2.4	Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	130
<b>7.3</b>	<b>Handwerk</b>	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2010 und 2011 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	132
<b>8</b>	<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>	
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2007 bis 2011 nach Städten	135



11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Verkehrsgebieten	162
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	163
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011	164
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Verkehrsbereichen	165
<b>11.2</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
11.2.1	Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011	166
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Güterhauptgruppen	166
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2010 und 2011	167
<b>11.3</b>	<b>Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe</b>	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2008 bis 2011 nach Städten	167
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	168
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	168
<b>11.4</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2009 bis 2012 nach Städten	169
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2011 nach Städten	169
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2008 bis 2011 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	170
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011	170
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008 bis 2011 nach Unfallursachen	171
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2008 bis 2011 nach Art der Verkehrsbeteiligung	172
<b>11.5</b>	<b>Luftverkehr</b>	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2008 bis 2011	172
<b>12</b>	<b>Rechtspflege</b>	
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2005 bis 2011	176
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2011	177
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	179
12.4	Verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	180
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2012	181



14.4	Ärztliches und nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	210
14.5	Vollkräfte mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis bei den Krankenhäusern 2009 bis 2011 nach Berufsgruppen	211
14.6	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 bis 2011 nach Kostenarten	211
14.7	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten 2010 nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsart)	212
14.8	Gestorbene mit letztem Wohnort 2011 nach ausgewählten Todesursachen	213
14.9	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	214
14.10	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	215
<b>15</b>	<b>Soziales</b>	
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2005 bis 2011 nach Städten	220
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2007 bis 2011 nach Städten	221
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2011 nach Städten	221
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2011 nach Städten	222
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld 2011 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	223
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2011 nach Städten	223
15.7	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	224
15.8	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	225
15.9	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten	226
15.10	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten	227
15.11	Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten	228
15.12	Empfängerinnen und Empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen	230
15.13	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	232
15.14	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	233
15.15	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen	234
15.16	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht	236

<b>16</b>	<b>Öffentliche Finanzen und Steuern</b>	
<b>16.1</b>	<b>Finanzen und Personal</b>	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2008 bis 2011	240
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011	241
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2005 bis 2009 nach Arten	242
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011	244
16.1.5	Versorgungsempfänger 2009 bis 2012	244
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2009 bis 2011 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	245
<b>16.2</b>	<b>Steuern</b>	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2010	246
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	247
16.2.3	Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen	248
16.2.4	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt körperschaftsteuerpflichtigen 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	250
16.2.5	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2007 (nur Gewinnfälle)	250
16.2.6	Gewerbsteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbetragungsgruppen	251
16.2.7	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten	252
16.2.8	Gewerbsteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	252
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung	253
16.2.10	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	256
16.2.11	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	258
<b>17</b>	<b>Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte</b>	
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008	261
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008	263
<b>18</b>	<b>Verdienste und Arbeitskosten</b>	
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2009 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	268
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	269



21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010 < < < < < < < < <	303
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasser- behandlung angeschlossene Einwohner 2010 < < < < < < < < <	303
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung < öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2010 < < < < < < < < <	304
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010 < <	304
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010 < < < < < < < < <	304
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011 nach Stoffarten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	305
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011 nach Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	305
<b>21.4</b>	<b>Umweltökonomie</b>	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 bis 2010 nach Umweltbereichen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	306
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2010 < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	306
21.4.3	Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	307
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	308
<b>22</b>	<b>Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
<b>22.1</b>	<b>Energieverbrauch</b>	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009 < < < < < < <	312
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern <	312
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	313
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < < <	313
<b>22.2</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
22.2.1	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Emittentensektoren < < < < < < < < <	314
22.2.2	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern < < < < < < < < <	315
22.2.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern < < < < < < < < <	315
22.2.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren < < < < < < < < < < < < < < < < <	316





Abb. 6.3	Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2005 bis 2011	116
Abb. 7.1	Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2011	121
Abb. 8.1	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.	137
Abb. 9.1	Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011	144
Abb. 9.2	Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011 nach Größenklassen der Betriebe	145
Abb. 10.1	Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2011	154
Abb. 10.2	Einfuhr und Ausfuhr seit 1995	154
Abb. 11.1	Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2011	159
Abb. 11.2	Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2011	161
Abb. 11.3	Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2011	167
Abb. 11.4	Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafrädern und PKW 2000 bis 2011	171
Abb. 11.5	Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2011	172
Abb. 12.1	Verurteiltenziffern 1990 bis 2011 nach Personengruppen	178
Abb. 13.1	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1991 bis 2011 nach Schulstufen	187
Abb. 13.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1991 bis 2011 nach Abschlussarten	189
Abb. 13.3	Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2011	195
Abb. 13.4	Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2011 nach Abschlussarten	199
Abb. 14.1	Approbierete Heilberufe am 31.12.2010 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht	207
Abb. 14.2	Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2010	216
Abb. 14.3	Kosten der Krankenhäuser 2010 nach Kostenarten	216
Abb. 15.1	SGB II-Quoten 2005 und 2011 nach Altersgruppen	220
Abb. 15.2	Leistungsempfängerinnen- und empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten	229
Abb. 15.3	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht	231
Abb. 15.4	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht	235
Abb. 16.1	Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12.	241
Abb. 16.2	Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2010 und 2011	243
Abb. 16.3	Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.	244
Abb. 16.4	Schuldenstand je Einwohner am 31.12.	244
Abb. 16.5	Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2011 nach Geschlecht	245

Abb. 17.1	Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008	262
Abb. 17.2	Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak	264
Abb. 18.1	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)	278
Abb. 18.2	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	278
Abb. 19.1	Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen	282
Abb. 19.2	Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen	283
Abb. 19.3	Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen	284
Abb. 20.1	Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2008 bis 2011	288
Abb. 20.2	Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2002 bis 2011	292
Abb. 20.3	Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2011	292
Abb. 21.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2001 bis 2010 nach Herkunft	300
Abb. 21.2	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2010	302
Abb. 21.3	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten	307
Abb. 22.1	Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2009	312
Abb. 22.2	Struktur des Endenergieverbrauchs 2009 nach Sektoren	313
Abb. 22.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2009 nach Emittentensektoren	314
Abb. 22.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2009 nach Sektoren	316

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

### Abkürzungen

a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	lfd.	= laufend
Abb.	= Abbildung	m	= männlich
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	MD	= Monatsdurchschnitt
BRZ	= Bruttonraumzahl	Mill.	= Million(en)
bzgl.	= bezüglich	Mp	= Megapond
bzw.	= beziehungsweise	Mrd.	= Milliarde(n)
d.h.	= das heißt	RGBI.	= Reichsgesetzblatt
d.i.	= das ist	St., Stck.	= Stück
d.s.	= das sind	t	= Tonne
dar.	= darunter	tdw	= tons dead weight
dav.	= davon	TEU	= Twenty-foot Equivalent Unit
ehem.	= ehemals	Tsd.	= Tausend
EU	= Europäische Union	u.	= und
EUR	= Euro	u.ä.	= und ähnliche(s)
ff.	= und folgende	u.a.	= unter anderem (n)
ggf.	= gegebenenfalls	u.dgl.	= und dergleichen
h	= Stunde	u.U.	= unter Umständen
H.	= Heft	usw.	= und so weiter
ha	= Hektar	vgl.	= vergleiche
hj.	= halbjährlich	vj	= vierteljährlich
i, insg.	= insgesamt	w	= weiblich
j	= jährlich	z.B.	= zum Beispiel
JD	= Jahresdurchschnitt	zus.	= zusammen
Jg.	= Jahrgang		

### Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl	x	= Fragestellung nicht zutreffend / Nachweis nicht sinnvoll
r	= berichtigt	()	= Wert mit beschränkter Aussagekraft
.	= Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten	/	= Kein Nachweis, weil Ergebnis nicht ausreichend genau
...	= Zahlenangaben fallen später an		
-	= Zahlenwert ist genau null (nichts)		

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort » d a v o n « kenntlich gemacht, die teilweise Aufgliederung durch das Wort » d a r u n t e r «. Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben in den Tabellen und Grafiken auf das Land Bremen.

# Gebiet und Flächennutzung

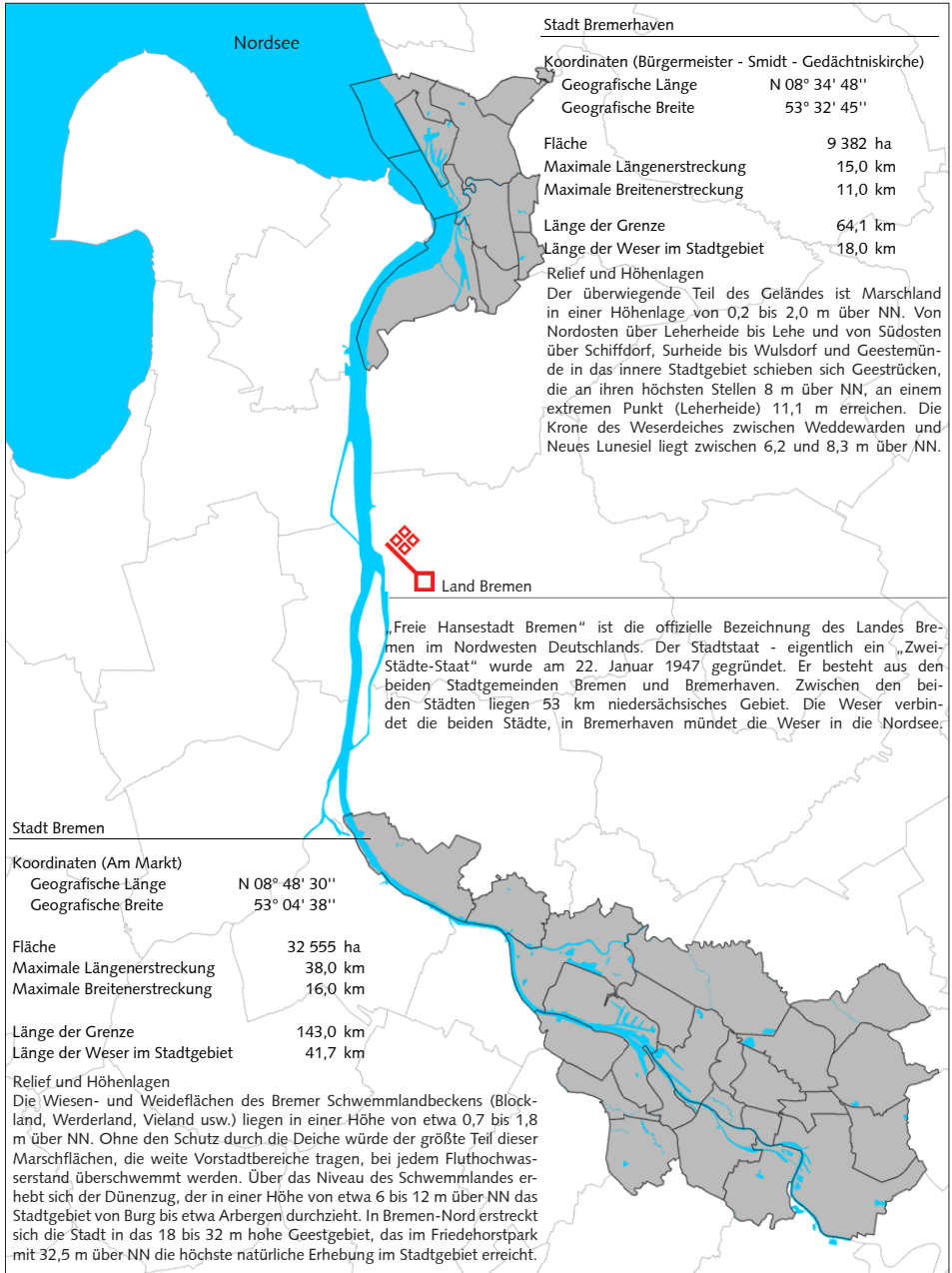
1

- › Das Land Bremen umfasst 41 937 ha Fläche.
- › Die Städte Bremen und Bremerhaven sind über 50 km voneinander entfernt.
- › 8 Prozent der Stadtfläche Bremens und 26 Prozent Bremerhavens sind Wasserfläche.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

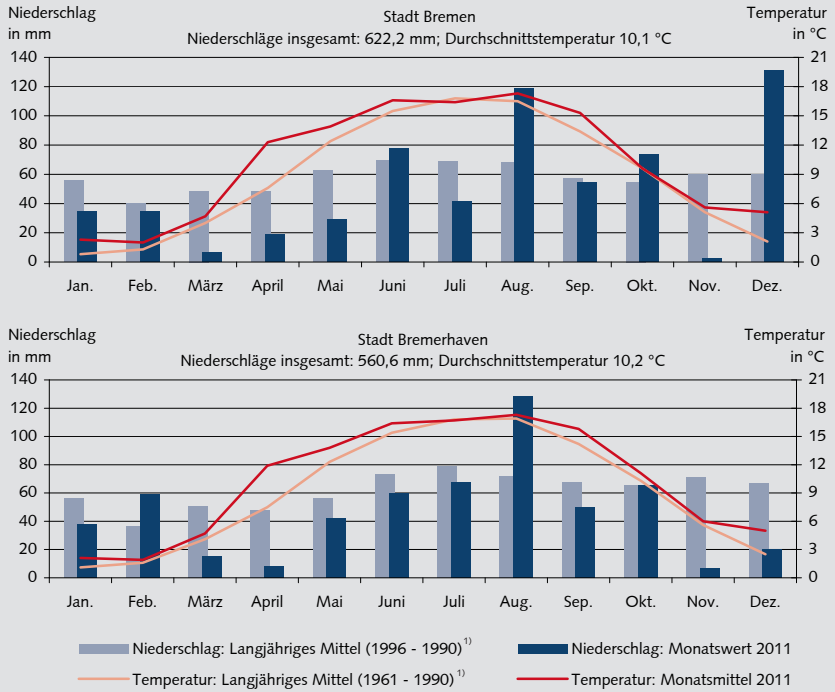
<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
1.1	Lage und Gebiet	23
1.2	Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven	24
<i>Abb. 1.1</i>	<i>Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2011</i>	24
<i>Abb. 1.2</i>	<i>Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011</i>	24
1.3	Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012	25
<i>Abb. 1.3</i>	<i>Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012</i>	25
1.4	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812	26
1.5	Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827	27
1.6	Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2011 nach Nutzungsarten	28
<i>Abb. 1.4</i>	<i>Flächennutzung am 31.12.2011 nach Städten</i>	28

## 1.1 Lage und Gebiet



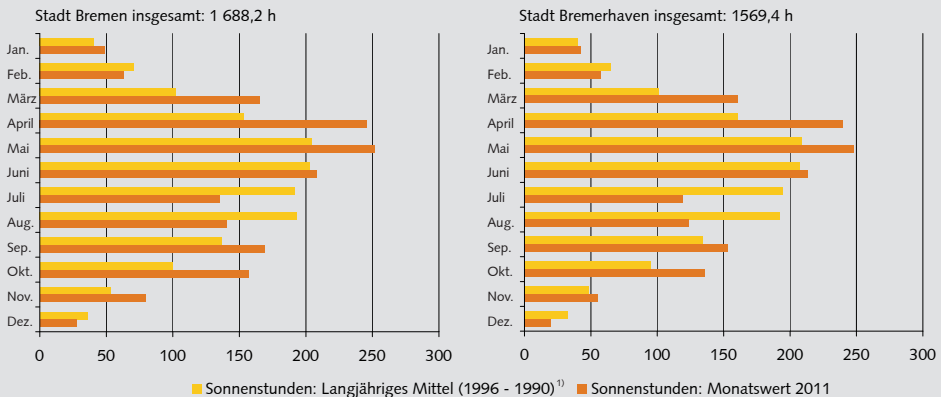
## 1.2 Klimatische Verhältnisse in den Städten Bremen und Bremerhaven

Abb. 1.1 Klimadiagramme der Städte Bremen und Bremerhaven 2011



Quelle: Deutscher Wetterdienst - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode

Abb. 1.2 Sonnenstunden in den Städten Bremen und Bremerhaven 2011

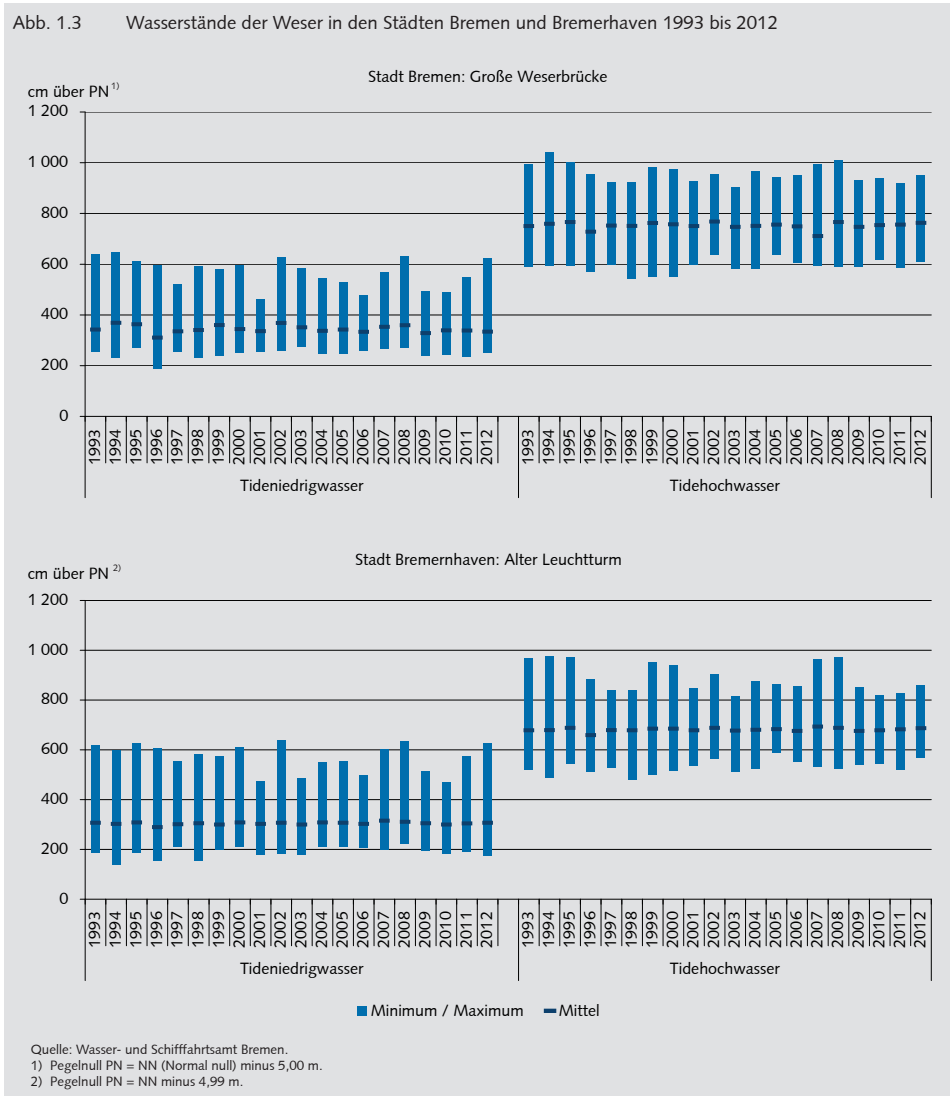


Quelle: Deutscher Wetterdienst - 1) Internationale Klimatologische Referenzperiode



### 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012

Abb. 1.3 Wasserstände der Weser in den Städten Bremen und Bremerhaven 1993 bis 2012



## 1.4 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremen seit 1812

Jahr	Gebiet	Zuwachs		Fläche insgesamt in km <sup>2</sup>	Einwohner insgesamt
		Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner		
1812	Die Stadt Bremen besteht aus: Altstadt (1,14 km <sup>2</sup> ), Neustadt (0,97 km <sup>2</sup> ), außerhalb der Wallanlagen gelegene Vorstädte (3,09 km <sup>2</sup> )			5,20	35 392
Eingemeindungen und Eingliederung in die Stadt Bremen					
1849	Pagentorn, Utbremen, Pauliner Marsch Stephanikirchweide, Bürgerviehweide	12,12	575	17,32	53 473
1872	Stadtwerder	2,05	5	19,37	85 060
1875	Teile der Landgemeinden: Neuenland (Buntentor), Woltmershausen	3,42	4 971	22,79	102 499
1885	Teil der Landgemeinde Walle	0,28		23,07	118 043
1892	Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen	2,56	5 640	25,63	133 050
1902	Landgemeinden: Schwachhausen, Hastedt Teile der Landgemeinden: Walle, Gröpelingen, Woltmershausen	27,70	19 687	53,33	190 280
1921	Landgemeinden: Oslebshausen, Neuenland Teile der Landgemeinden: Oberneuland-Rockwinkel Osterholz, Horn, Grambke, Arsten, Habenhausen Rablinghausen	34,90	11 883	88,23	279 515
1923	Teil der Landgemeinde Oberneuland-Rockwinkel	0,21		88,44	280 439
1938	Eingliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven in die Stadt Bremen	7,00	387	95,44	342 052
1939	Landgemeinden Vege sack, Büren, Grambker moor, Lesumbrok Aumund, Blumenthal, Farge, Grohn, Lesum, Schönebeck; Hemelingen, Mahndorf	21,06 67,87	7 477 62 551	184,37	424 137
1945	Auflösung des Landkreises und Eingliederung der zugehörigen Landgemeinden Osterholz, Oberneuland-Rockwinkel, Borgfeld, Lehesterdeich, Blockland, Strom, Seehausen, Lankenau, Huchting, Arsten und Habenhausen in die Stadt Bremen	139,77		324,14	361 600
1977	Eingliederung von 2,12 km <sup>2</sup> der Stadt Bremerhaven in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven	2,12		326,26	568 217
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-0,17		326,09	549 357
2001	Gebietsaustausch mit der Stadt Bremerhaven	-1,20		324,89	540 950
2009	Flächenneuberechnung	1,49		326,38	547 700

## 1.5 Räumliche Entwicklung der Stadt Bremerhaven seit 1827

Jahr	Bremerhaven		Lehe		Geestemünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1827	Gründung	19				
1831		414	Bildung des Amtes	1 700		
1845		3 000			Gründung	1 800
1861	Erweiterung um 0,21 km <sup>2</sup>	6 300				
1869	Erweiterung um 0,34 km <sup>2</sup>	9 800				
1888		14 583		13 000	Vereinigung mit Geestendorf	15 000
1892	Erweiterung um 1,15 km <sup>2</sup>	15 766		17 000		16 300
1905	Erweiterung um 5,87 km <sup>2</sup> <sup>1)</sup>	22 490		31 800		23 600
1912		23 214		41 000	Kreisfreie Stadt	27 000
1920		21 782	Kreisfreie Stadt	39 300	Wulsdorf eingemeindet	29 800

Jahr	Bremerhaven		Wesermünde	
	Gebiet	Einwohner	Gebiet	Einwohner
1924		22 313	Gründung <sup>2)</sup>	70 800
1927		24 177	Weddewarden, Schiffdorferdamm u. Speckenbüttel eingemeindet	72 361
1938	Ausgliederung des Hafengebietes der Stadt Bremerhaven (7km <sup>2</sup> ) in die Stadt Bremen	26 803		83 075
1939	Bremerhaven in Stadtkreis Wesermünde eingemeindet (1,72 km <sup>2</sup> )			112 831

Jahr	Bremerhaven	
	Gebiet	Einwohner
1947	Eingliederung Wesermündes in das Land Bremen (79,61 km <sup>2</sup> )	99 208
1947	Umbenennung des Stadtkreises Wesermünde in Bremerhaven	100 866
1967	0,02 km <sup>2</sup> vom Stadtbremischen Überseehafengebiet in die Stadt Bremerhaven eingegliedert (79,63 km <sup>2</sup> )	143 835
1977	Ausgliederung von 2,12 km <sup>2</sup> aus der Stadt Bremerhaven (Ortsteil Weddewarden) in das Stadtbremische Überseehafengebiet Bremerhaven (77,51 km <sup>2</sup> ) <sup>3)</sup>	141 755
1995	Flächenänderung durch Gebietsaustausch mit der Stadt Bremen (77,68 km <sup>2</sup> )	130 400
2001	Vergrößerung des Stadtgebietes durch Übertragung des Gewerbegebietes Carl-Schurz vom Stadtbremischen Überseehafengebiet zur Stadt Bremerhaven (78,86 km <sup>2</sup> )	119 000
2010	Erweiterung des Stadtgebietes (14,9 km <sup>2</sup> ) im Bereich der Luneplate als Ausgleichsmaßnahme für den Bau des CT 4 <sup>4)</sup> durch Flächenwerb vom Land Niedersachsen	114 000

1) Durch Vertrag vom 26.5.1905 erhielt Preussen im Austausch dafür 596 ha von den bremischen Landgemeinden Borgfeld und Oberneuland.

2) Zusammenschluß von Lehe und Geestemünde unter dem Namen Wesermünde.

3) In dieser Gesamtfläche ist eine Wasserfläche der Weser von 19,75 km<sup>2</sup> enthalten.

4) Großprojekt Container Terminal.

### 1.6 Gesamtflächen in den Städten Bremen und Bremerhaven 2009 bis 2011 nach Nutzungsarten

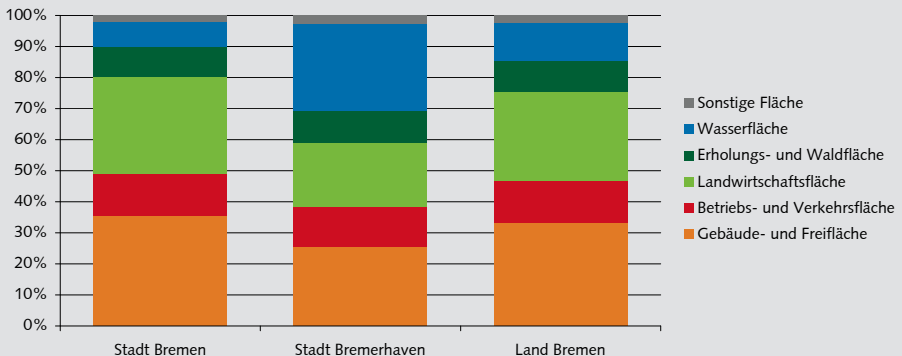
Schlüssel <sup>1)</sup>	Nutzungsart- Realnutzung	31.12.2009			31.12.2010			31.12.2011		
		Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen	Stadt Bremen <sup>2)</sup>	Stadt Bremer- haven	Land Bremen
100/200	Gebäude- und Freifläche	11 578	2 367	13 945	11 549	2 371	13 920	11 558	2 387	13 945
120/130	Wohnen	5 207	1 208	6 415	5 218	1 212	6 430	5 229	1 214	6 443
170	Gewerbe und Industrie	2 103	379	2 482	2 106	381	2 487	2 108	388	2 496
300	Betriebsfläche	570	166	736	566	176	742	588	188	776
310	Abbauland	7	-	7	7	-	7	7	-	7
400	Erholungsfläche	2 672	624	3 296	2 725	645	3 370	2 720	656	3 376
420	Grünanlagen	2 238	536	2 774	2 291	556	2 847	2 288	567	2 855
500	Verkehrsfläche	3 815	1 012	4 826	3 826	1 031	4 858	3 835	1 025	4 860
510	Straßen	2 476	563	3 040	2 485	568	3 053	2 487	568	3 055
520	Wege	343	83	426	341	89	431	344	90	433
530	Plätze	114	44	158	112	41	153	112	36	149
600	Landwirtschaftsfläche	10 226	1 073	11 298	10 176	1 947	12 123	10 109	1 936	12 045
650	Moor	6	37	43	6	37	43	6	37	43
660	Heide	145	18	163	145	19	163	145	19	164
700	Waldfläche	475	308	784	475	311	786	499	316	815
800	Wasserfläche	2 502	2 080	4 583	2 528	2 601	5 129	2 539	2 600	5 140
900	Flächen anderer Nutzung	708	256	964	702	299	1 001	707	275	981
940	Friedhof	292	56	348	292	56	347	292	56	347
950	Unland	105	162	267	101	199	300	101	177	278
999	Bodenfläche insgesamt darunter	32 546	7 887	40 433	32 547	9 382	41 929	32 555	9 382	41 937
	Siedlungs- und Verkehrsfläche	18 920	4 225	23 145	18 951	4 279	23 230	18 986	4 311	23 297

Quelle: Geoinformation Bremen.

1) Die bei den Nutzungsarten angegebenen Schlüsselzahlen entsprechen den angeführten Begriffsbestimmungen der Adv.

2) Einschließlich Ortsteil 123 Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

Abb. 1.4 Flächennutzung am 31.12.2011 nach Städten



# Bevölkerung, Privathaushalte und Lebensformen

- › 661 301 Menschen lebten am 31.12.2011 im Land Bremen, 22 Prozent davon sind 65 Jahre oder älter.
- › 2 800 Jungen und 2 588 Mädchen wurden geboren.
- › 43 Prozent der Zugezogenen sind zwischen 20 und 30 Jahre alt.
- › Der Wanderungssaldo mit Hamburg ist negativ.
- › In jedem Haushalt lebten durchschnittlich 1,8 Personen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>2.1</b>	<b>Bevölkerungsstand</b>	
2.1.1	Bevölkerung 1982 bis 2011 nach Städten	33
<i>Abb. 2.1</i>	<i>Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2011 nach Städten</i>	33
2.1.2	Bevölkerung am 31.12.2011 und durchschnittliche Bevölkerung 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	34
2.1.3	Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient	35
<i>Abb. 2.2</i>	<i>Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2011 nach Geschlecht</i>	35
2.1.4	Bevölkerung am 31.12.2011 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand	36
<i>Abb. 2.3</i>	<i>Männer und Frauen 2011 nach Familienstand</i>	36
2.1.5	Ausländer am 31.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten	37
<b>2.2</b>	<b>Eheschließungen und Ehescheidungen</b>	
2.2.1	Eheschließende 2011 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand	38
2.2.2	Eheschließungen 2011 nach Nationalitäten	39
2.2.3	Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Ehedauer	40
2.2.4	Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern	40
2.2.5	Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	41
<b>2.3</b>	<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.3.1	Lebend- und Totgeborene 2007 bis 2011 nach Städten	41
2.3.2	Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2007 bis 2011 nach Städten	42
<i>Abb. 2.4</i>	<i>Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität</i>	42
2.3.3	Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2011 nach Städten sowie dem Alter der Mütter	43
<i>Abb. 2.5</i>	<i>Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2011 nach Städten sowie nach Nationalität</i>	43
2.3.4	Gestorbene 2011 nach Städten sowie Alter und Geschlecht	44
<i>Abb. 2.6</i>	<i>Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960</i>	44
<b>2.4</b>	<b>Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
2.4.1	Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Altersgruppen	45
<i>Abb. 2.7</i>	<i>Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970</i>	46
2.4.2	Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten	47
2.4.3	Zu- und Fortzüge 1995 bis 2011 nach Städten	50
2.4.4	Bevölkerungsbewegung 2008 bis 2011 nach Städten	52
<b>2.5</b>	<b>Einbürgerungen</b>	
2.5.1	Einbürgerungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht	53
2.5.2	Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Migrationsstatus	53
<i>Abb. 2.8</i>	<i>Bevölkerung 2011 nach Migrationsstatus und Geschlecht</i>	53

<b>2.6</b>	<b>Privathaushalte und Lebensformen</b>	
2.6.1	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Haushaltsgröße	54
Abb. 2.9	<i>Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1950 bis 2011</i>	54
2.6.2	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt	55
2.6.3	Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2009 bis 2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	55
2.6.4	Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	56
Abb. 2.10	<i>Familien 2011 nach dem Alter der Kinder</i>	56
2.6.5	Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts	57
<b>2.7</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
2.7.1	Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten	57
2.7.2	Bremische Evangelische Kirche 2005 bis 2011	58
2.7.3	Römisch-katholische Kirche 2005 bis 2011	58

## Vorbemerkungen

### Bevölkerung

Die Bevölkerungsstatistik umfasst die natürliche Bevölkerungsbewegung, die Wanderung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen die Statistiken der Eheschließungen, der Geburten und der Sterbefälle sowie die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen. Erhebungsunterlagen sind die Zählkarten für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle, die von den Standesämtern ausgefüllt werden. Die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den Familiengerichten (Amtsgerichte) ausgefertigt.

Die den Wanderungsdaten 2008 und 2009 zugrunde liegenden Meldungen der Einwohnermeldeämter enthalten zahlreiche Melderegisterbereinigungen, die infolge der Einführung der persönlichen Steuer-Identifikationsnummer durchgeführt worden sind. Die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt aussagekräftig.

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes basiert auf den Ergebnissen der Volkszählungen vom 27. Mai 1970 bzw. vom 25. Mai 1987.

### Bevölkerung in Privathaushalten

Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige-Teilmasse auf der

aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen. Zweck dieser repräsentativen Haushaltebefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushaltsbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tausend wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

Die mit der Einführung des unterjährigen Mikrozensus mit gleitender Berichtswoche verbunde-

nen methodischen Änderungen ab 2005 (Jahresdurchschnitt) haben bislang zu Schwankungen in der Zahl der Haushalte, insbesondere der Einpersonenhaushalte sowie der Familien/Lebensformen geführt.

### **Weitere Informationen**

#### Statistische Berichte

- Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung, A I 1 (monatlich)
- Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht, A I 3 (jährlich)
- Bevölkerung, Haushalte und Familien (Mikrozensus), A I (jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen



### 2.1.1 Bevölkerung 1982 bis 2011 nach Städten

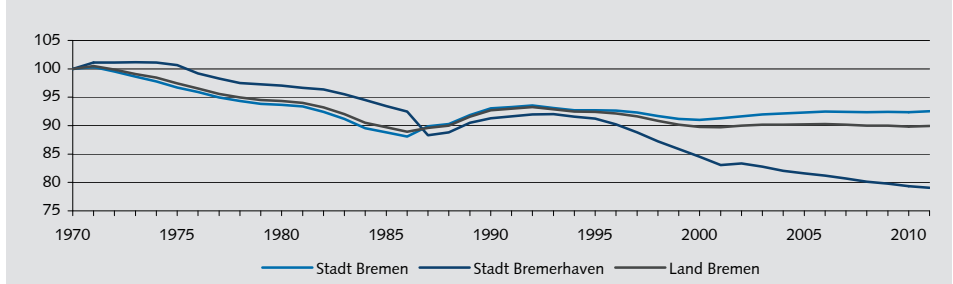
Jahr <sup>1)</sup>	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>		Frauen	Ausländer <sup>2)</sup>
1982	547 619	292 703	38 271	137 769	70 035	10 057	685 388	362 738	48 328
1983	540 442	289 332	37 442	136 491	69 388	10 008	676 933	358 720	47 450
1984	530 520	284 945	33 849	135 095	68 632	9 343	665 615	353 577	43 192
1985	526 377	282 723	35 462	133 521	67 750	9 444	659 898	350 473	44 906
1986	521 976	280 353	37 113	132 194	66 986	9 959	654 170	347 339	47 072
1987	532 686	281 543	40 913	126 205	65 574	9 320	658 891	347 117	50 233
1988	535 058	282 296	44 935	126 934	65 770	9 841	661 992	348 066	54 776
1989	544 327	286 284	51 026	129 357	66 718	10 100	673 684	353 002	61 126
1990	551 219	288 343	57 089	130 446	67 098	10 898	681 665	355 441	67 987
1991	552 746	288 131	59 636	130 938	67 326	11 970	683 684	355 457	71 606
1992	554 377	288 627	63 662	131 468	67 231	12 924	685 845	355 858	76 586
1993	551 604	287 034	66 001	131 492	67 156	13 310	683 096	354 190	79 311
1994	549 182	285 771	67 657	130 847	66 926	13 434	680 029	352 697	81 091
1995	549 357	285 721	69 603	130 400	66 713	13 672	679 757	352 434	83 275
1996	548 826	285 169	69 693	128 944	65 960	13 863	677 770	351 129	83 556
1997	546 968	284 022	68 937	126 915	64 922	13 546	673 883	348 944	82 483
1998	543 279	282 184	67 259	124 686	63 753	13 250	667 965	345 937	80 509
1999	540 330	280 891	66 096	122 735	62 744	12 868	663 065	343 635	78 964
2000	539 403	280 293	66 007	120 822	61 665	12 922	660 225	341 958	78 929
2001	540 950	280 747	67 214	118 701	60 517	13 071	659 651	341 264	80 285
2002	542 987	281 540	68 717	119 111	60 618	13 134	662 098	342 158	81 851
2003	544 853	282 135	69 782	118 276	60 179	13 119	663 129	342 314	82 901
2004	545 932	282 430	70 208	117 281	59 577	11 789	663 213	342 007	81 997
2005	546 852	282 720	70 230	116 615	59 269	11 738	663 467	341 989	81 968
2006	547 934	282 873	70 457	116 045	58 803	11 563	663 979	341 676	82 020
2007	547 769	282 764	70 425	115 313	58 414	11 383	663 082	341 178	81 808
2008	547 360	282 261	69 620	114 506	57 791	11 238	661 866	340 052	80 858
2009	547 685	282 011	69 598	114 031	57 478	11 155	661 716	339 489	80 753
2010	547 340	281 695	68 782	113 366	57 071	10 928	660 706	338 766	79 710
2011	548 319	281 765	70 473	112 982	56 759	11 270	661 301	338 524	81 743

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung nach den Ergebnissen der Volkszählungen 1970 bzw. 1987.

1) Jahresende.

2) Ab 1987 wurden die Daten über Ausländer dem Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. dem Ausländerzentralregister (Bremerhaven) entnommen.

Abb. 2.1 Bevölkerungsentwicklung 1970 bis 2011 nach Städten  
1970 = 100



**2.1.2 Bevölkerung am 31.12.2011 und durchschnittliche Bevölkerung 2011 nach Städten sowie Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2011						Durchschnittliche Bevölkerung <sup>1)</sup>					
	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%	insgesamt	%	männlich	%	weiblich	%
<b>Stadt Bremen</b>												
unter 3	13 365	2,4	6 892	2,6	6 473	2,3	13 434	2,5	6 893	2,6	6 541	2,3
3 - 6	13 244	2,4	6 741	2,5	6 503	2,3	13 164	2,4	6 789	2,6	6 375	2,3
6 - 15	40 605	7,4	20 986	7,9	19 619	7,0	40 753	7,4	21 055	7,9	19 698	7,0
15 - 18	14 656	2,7	7 561	2,8	7 095	2,5	14 604	2,7	7 490	2,8	7 114	2,5
18 - 20	11 113	2,0	5 631	2,1	5 482	1,9	11 209	2,0	5 681	2,1	5 528	2,0
20 - 30	76 276	13,9	37 777	14,2	38 499	13,7	76 223	13,9	37 722	14,2	38 501	13,7
30 - 40	69 876	12,7	35 583	13,3	34 293	12,2	69 805	12,8	35 580	13,4	34 225	12,2
40 - 50	85 740	15,6	44 379	16,6	41 361	14,7	85 981	15,7	44 475	16,7	41 506	14,8
50 - 60	73 362	13,4	35 828	13,4	37 534	13,3	72 664	13,3	35 443	13,3	37 221	13,2
60 - 65	32 740	6,0	15 745	5,9	16 995	6,0	32 520	5,9	15 685	5,9	16 835	6,0
65 und mehr	117 342	21,4	49 431	18,5	67 911	24,1	116 798	21,3	49 030	18,4	67 768	24,1
Insgesamt	548 319	100	266 554	100	281 765	100	547 155	100	265 843	100	281 312	100
<b>Stadt Bremerhaven</b>												
unter 3	2 790	2,5	1 427	2,5	1 363	2,4	2 786	2,5	1 438	2,6	1 348	2,4
3 - 6	2 879	2,5	1 506	2,7	1 373	2,4	2 870	2,5	1 491	2,7	1 379	2,4
6 - 15	8 931	7,9	4 588	8,2	4 343	7,7	8 987	7,9	4 613	8,2	4 374	7,7
15 - 18	3 359	3,0	1 726	3,1	1 633	2,9	3 391	3,0	1 748	3,1	1 643	2,9
18 - 20	2 462	2,2	1 275	2,3	1 187	2,1	2 501	2,2	1 292	2,3	1 209	2,1
20 - 30	14 550	12,9	7 610	13,5	6 940	12,2	14 611	12,9	7 637	13,6	6 974	12,3
30 - 40	12 348	10,9	6 530	11,6	5 818	10,3	12 404	11,0	6 536	11,6	5 868	10,3
40 - 50	17 057	15,1	8 983	16,0	8 074	14,2	17 155	15,2	9 054	16,1	8 101	14,2
50 - 60	16 532	14,6	8 207	14,6	8 325	14,7	16 442	14,5	8 151	14,5	8 291	14,6
60 - 65	7 146	6,3	3 542	6,3	3 604	6,3	7 038	6,2	3 491	6,2	3 547	6,2
65 und mehr	24 928	22,1	10 829	19,3	14 099	24,8	24 914	22,0	10 776	19,2	14 138	24,9
Insgesamt	112 982	100	56 223	100	56 759	100	113 099	100	56 227	100	56 872	100
<b>Land Bremen</b>												
unter 3	16 155	2,4	8 319	2,6	7 836	2,3	16 220	2,5	8 329	2,6	7 891	2,3
3 - 6	16 123	2,4	8 247	2,6	7 876	2,3	16 034	2,4	8 279	2,6	7 755	2,3
6 - 15	49 536	7,5	25 574	7,9	23 962	7,1	49 741	7,5	25 670	8,0	24 071	7,1
15 - 18	18 015	2,7	9 287	2,9	8 728	2,6	17 994	2,7	9 238	2,9	8 756	2,6
18 - 20	13 575	2,1	6 906	2,1	6 669	2,0	13 708	2,1	6 973	2,2	6 735	2,0
20 - 30	90 826	13,7	45 387	14,1	45 439	13,4	90 832	13,8	45 358	14,1	45 474	13,4
30 - 40	82 224	12,4	42 113	13,0	40 111	11,8	82 206	12,5	42 116	13,1	40 090	11,9
40 - 50	102 797	15,5	53 362	16,5	49 435	14,6	103 141	15,6	53 530	16,6	49 611	14,7
50 - 60	89 894	13,6	44 035	13,6	45 859	13,5	89 101	13,5	43 590	13,5	45 511	13,5
60 - 65	39 886	6,0	19 287	6,0	20 599	6,1	39 556	6,0	19 174	6,0	20 382	6,0
65 und mehr	142 270	21,5	60 260	18,7	82 010	24,2	141 721	21,5	59 813	18,6	81 908	24,2
Insgesamt	661 301	100	322 777	100	338 524	100	660 254	100	322 070	100	338 184	100

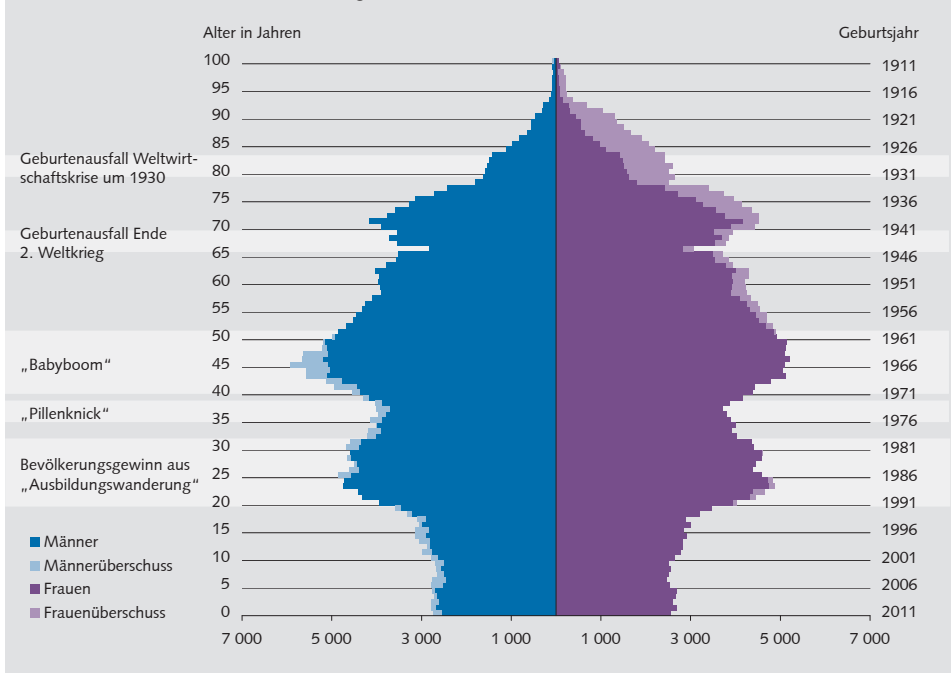
1) Die durchschnittliche Jahresbevölkerung insgesamt ist das arithmetische Mittel der zwölf Monatsdurchschnitte. Diese berechnen sich aus dem arithmetischen Mittel aus dem Anfangs- und dem Endbestand des betreffenden Monats.

### 2.1.3 Bevölkerung seit 1950 nach Altersgruppen sowie Jugend- und Altenquotient

Jahr <sup>1)</sup>	Bevölkerung				Unter 20-Jährige sowie über 64-Jährige je 100 der 20 bis unter 65-jährigen Bevölkerung		
	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	Jugendquotient	Altenquotient
		unter 20	20 - 65	65 und älter			
1950	558 619	155 645	346 899	56 075	61,0	44,9	16,2
1961	706 366	187 705	435 643	83 018	62,1	43,1	19,1
1970	735 452	200 521	428 698	106 233	71,6	46,8	24,8
1987	660 084	127 246	414 831	118 007	59,1	30,7	28,4
1990	681 665	125 316	437 325	119 024	55,9	28,7	27,2
1995	679 757	126 545	432 973	120 239	57,0	29,2	27,8
2000	660 225	124 439	414 273	121 513	59,4	30,0	29,3
2001	659 651	123 777	412 020	123 854	60,1	30,0	30,1
2002	662 098	123 560	412 205	126 333	60,6	30,0	30,6
2003	663 129	122 565	411 473	129 091	61,2	29,8	31,4
2004	663 213	121 764	409 205	132 244	62,1	29,8	32,3
2005	663 467	120 925	407 088	135 454	63,0	29,7	33,3
2006	663 979	119 447	406 290	138 242	63,4	29,4	34,0
2007	663 082	118 184	405 243	139 855	63,7	29,2	34,5
2008	661 866	116 336	404 103	141 427	63,8	28,8	35,0
2009	661 716	115 298	404 113	142 305	63,7	28,5	35,2
2010	660 706	114 247	404 976	141 483	63,1	28,2	34,9
2011	661 301	113 404	405 627	142 270	63,0	28,0	35,1

1) 1950 bis 1987: Ergebnisse der Volkszählungen. Ab 1990 Ergebnisse der Bevölkerungsforschreibung.

Abb. 2.2 Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2011 nach Geschlecht

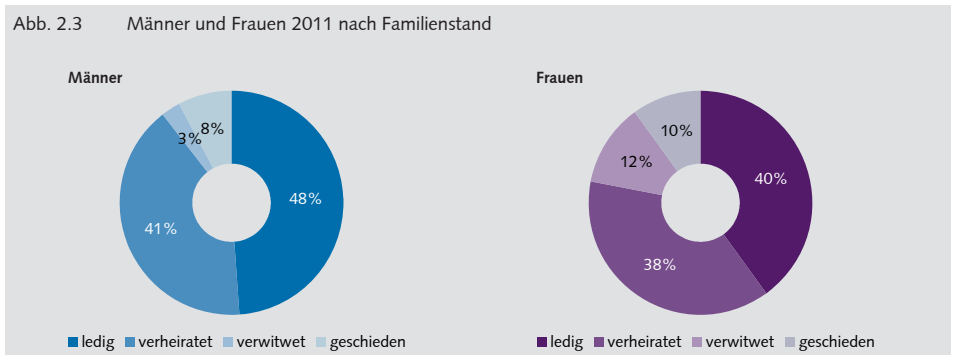


2.1.4 Bevölkerung am 31.12.2011 nach Städten sowie Alter, Geschlecht und Familienstand

Alter in Jahren	Insgesamt	Männlich				Weiblich			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
<b>Stadt Bremen <sup>1)</sup></b>									
unter 15	67 213	34 618	-	-	-	32 595	-	-	-
15 - 18	14 657	7 560	2	-	-	7 092	3	-	-
18 - 20	11 113	5 618	13	-	-	5 412	70	-	-
20 - 30	76 276	34 312	3 252	7	206	31 851	6 130	14	504
30 - 40	69 876	19 847	13 886	26	1 824	14 722	16 625	130	2 816
40 - 50	85 740	15 428	23 474	149	5 328	10 382	23 436	608	6 935
50 - 60	73 362	7 779	21 888	466	5 695	5 561	22 703	2 037	7 233
60 - 65	32 740	1 976	11 056	427	2 286	1 328	10 623	1 948	3 096
65 und mehr	117 342	2 929	36 064	6 022	4 416	3 873	28 636	27 694	7 708
Insgesamt	548 319	130 067	109 635	7 097	19 755	112 816	108 226	32 431	28 292
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
unter 15	14 600	7 521	-	-	-	7 079	-	-	-
15 - 18	3 359	1 726	-	-	-	1 632	1	-	-
18 - 20	2 462	1 272	3	-	-	1 169	17	-	1
20 - 30	14 550	6 795	765	-	50	5 596	1 211	4	129
30 - 40	12 348	3 921	2 076	9	524	2 918	2 208	38	654
40 - 50	17 057	3 526	3 788	50	1 619	2 125	4 076	210	1 663
50 - 60	16 532	1 565	4 804	194	1 644	896	5 126	646	1 657
60 - 65	7 146	432	2 345	162	603	211	2 326	506	561
65 und mehr	24 928	728	7 513	1 566	1 022	675	6 031	6 079	1 314
Insgesamt	112 982	27 486	21 294	1 981	5 462	22 301	20 996	7 483	5 979
<b>Land Bremen</b>									
unter 15	81 813	42 139	-	-	-	39 674	-	-	-
15 - 18	18 016	9 286	2	-	-	8 724	4	-	-
18 - 20	13 575	6 890	16	-	-	6 581	87	-	1
20 - 30	90 826	41 107	4 017	7	256	37 447	7 341	18	633
30 - 40	82 224	23 768	15 962	35	2 348	17 640	18 833	168	3 470
40 - 50	102 797	18 954	27 262	199	6 947	12 507	27 512	818	8 598
50 - 60	89 894	9 344	26 692	660	7 339	6 457	27 829	2 683	8 890
60 - 65	39 886	2 408	13 401	589	2 889	1 539	12 949	2 454	3 657
65 und mehr	142 270	3 657	43 577	7 588	5 438	4 548	34 667	33 773	9 022
Insgesamt	661 301	157 553	130 929	9 078	25 217	135 117	129 222	39 914	34 271

1) Die Verteilung des Familienstands in der Stadt Bremen ist dem Einwohnermelderegister entnommen.

Abb. 2.3 Männer und Frauen 2011 nach Familienstand



### 2.1.5 Ausländer am 31.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Türkei	21 973	11 445	10 528	3 671	1 883	1 788	25 644	13 328	12 316
Polen	6 159	2 860	3 299	775	325	450	6 934	3 185	3 749
Ehem. Serbien und Montenegro <sup>1)</sup>	2 933	1 549	1 384	381	195	186	3 314	1 744	1 570
Bulgarien	2 470	1 228	1 242	274	171	103	2 744	1 399	1 345
Russische Föderation	2 303	910	1 393	417	170	247	2 720	1 080	1 640
Portugal	1 037	552	485	1 315	726	589	2 352	1 278	1 074
Italien	1 732	1 094	638	183	119	64	1 915	1 213	702
Ukraine	1 202	453	749	109	43	66	1 311	496	815
Spanien	1 110	512	598	165	75	90	1 275	587	688
Griechenland	1 028	595	433	175	127	48	1 203	722	481
Iran	1 085	611	474	44	23	21	1 129	634	495
China	986	496	490	137	62	75	1 123	558	565
Vereinigtes Königreich	1 021	655	366	97	63	34	1 118	718	400
Rumänien	934	464	470	182	113	69	1 116	577	539
Frankreich	1 041	534	507	62	21	41	1 103	555	548
Bosnien und Herzegowina	870	439	431	220	112	108	1 090	551	539
Vereinigte Staaten	820	441	379	195	125	70	1 015	566	449
Libanon	928	543	385	65	36	29	993	579	414
Niederlande	854	489	365	135	84	51	989	573	416
Ghana	943	433	510	22	8	14	965	441	524
Österreich	764	407	357	115	70	45	879	477	402
Kroatien	756	419	337	114	61	53	870	480	390
Irak	717	408	309	47	27	20	764	435	329
Thailand	512	80	432	223	34	189	735	114	621
Syrien	603	347	256	104	58	46	707	405	302
Indien	674	414	260	19	15	4	693	429	264
Sri Lanka	635	348	287	37	21	16	672	369	303
Serbien	384	192	192	268	146	122	652	338	314
Mazedonien	545	285	260	87	49	38	632	334	298
Kasachstan	443	189	254	115	54	61	558	243	315
Vietnam	479	191	288	59	23	36	538	214	324
Nigeria	488	296	192	27	19	8	515	315	200
Litauen	431	159	272	51	14	37	482	173	309
Brasilien	431	156	275	50	5	45	481	161	320
Pakistan	435	289	146	28	19	9	463	308	155
Kosovo	218	107	111	228	115	113	446	222	224
Marokko	387	213	174	35	21	14	422	234	188
Afghanistan	345	215	130	40	24	16	385	239	146
Kamerun	372	222	150	6	3	3	378	225	153
Indonesien	333	153	180	19	9	10	352	162	190
Philippinen	286	149	137	56	17	39	342	166	176
Ungarn	249	107	142	72	39	33	321	146	175
Lettland	278	95	183	38	20	18	316	115	201
übrige Staaten und ohne Angabe staatenlos und ungeklärt	7 426	3 848	3 578	738	384	354	8 164	4 232	3 932
	853	472	381	70	47	23	923	519	404
Insgesamt	70 473	36 064	34 409	11 270	5 775	5 495	81 743	41 839	39 904
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	20 389	10 314	10 075	3 783	2 025	1 758	24 172	12 339	11 833
Gebiet des ehem. Jugoslawien	5 792	3 052	2 740	1 377	713	664	7 169	3 765	3 404
Gebiet der ehem. Sowjetunion	5 727	2 234	3 493	823	348	475	6 550	2 582	3 968

Quelle: Einwohnermelderegister (Bremen) / Ausländerzentralregister (Bremerhaven).

1) Serbien und Montenegro sowie alle Personen, die noch mit ihrer bisherigen jugoslawischen Staatsangehörigkeit geführt wurden.

2.2.1 Eheschließende 2011 nach Städten sowie Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder	bisheriger Familienstand			ins- gesamt	dar. Aus- länder
	ledig	ver- witwet	ge- schieden			ledig	ver- witwet	ge- schieden		
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
18 - 20	4	-	-	4	1	32	-	1	33	8
20 - 25	165	-	1	166	42	292	-	7	299	56
25 - 30	472	-	15	487	63	602	1	29	632	67
30 - 35	487	-	41	528	50	446	1	54	501	45
35 - 40	274	1	64	339	29	185	2	81	268	29
40 - 45	161	-	89	250	14	74	4	76	154	14
45 - 50	99	2	99	200	5	62	5	120	187	20
50 - 55	48	2	88	138	6	33	3	79	115	6
55 - 60	20	7	57	84	3	19	4	37	60	3
60 - 65	19	5	41	65	1	5	1	29	35	-
65 und mehr	3	18	41	62	1	4	6	28	38	2
Insgesamt	1 752	35	536	2 323	215	1 755	27	541	2 323	251
Durchschnittliches Heiratsalter <sup>1)</sup>	33,9	.	.	37,7	.	31,2	.	.	34,8	.
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	1	-	-	1	1
18 - 20	5	-	-	5	-	18	-	-	18	3
20 - 25	45	-	-	45	8	80	-	2	82	10
25 - 30	124	-	5	129	20	125	1	5	131	22
30 - 35	75	-	9	84	7	74	2	19	95	13
35 - 40	62	-	6	68	9	27	-	18	45	6
40 - 45	32	-	24	56	3	22	1	19	42	6
45 - 50	15	2	29	46	3	11	1	36	48	8
50 - 55	4	-	25	29	2	2	2	26	30	-
55 - 60	4	3	18	25	-	2	2	9	13	-
60 - 65	3	2	15	20	2	-	-	6	6	-
65 und mehr	1	3	3	7	-	-	-	3	3	-
Insgesamt	370	10	134	514	54	362	9	143	514	69
Durchschnittliches Heiratsalter *)	32,6	.	.	37,4	.	29,5	.	.	34,1	.
<b>Land Bremen</b>										
unter 18	-	-	-	-	-	2	-	-	2	2
18 - 20	9	-	-	9	1	50	-	1	51	11
20 - 25	210	-	1	211	50	372	-	9	381	66
25 - 30	596	-	20	616	83	727	2	34	763	89
30 - 35	562	-	50	612	57	520	3	73	596	58
35 - 40	336	1	70	407	38	212	2	99	313	35
40 - 45	193	-	113	306	17	96	5	95	196	20
45 - 50	114	4	128	246	8	73	6	156	235	28
50 - 55	52	2	113	167	8	35	5	105	145	6
55 - 60	24	10	75	109	3	21	6	46	73	3
60 - 65	22	7	56	85	3	5	1	35	41	-
65 und mehr	4	21	44	69	1	4	6	31	41	2
Insgesamt	2 122	45	670	2 837	269	2 117	36	684	2 837	320
Durchschnittliches Heiratsalter *)	33,7	.	.	37,7	.	30,9	.	.	34,7	.

1) Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren bei Erstheirat und insgesamt.

## 2.2.2 Eheschließungen 2011 nach Nationalitäten

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Frauen insgesamt	Davon Nationalität des Ehemannes			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie die Ehefrau	eine andere als die Ehefrau	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 837	2 568	56	55	158
Europa	2 752	2 503	48	51	150
deutsch	2 517	2 332	-	44	141
übrige EU-Staaten	96	78	9	3	6
darunter Bulgarien	8	5	1	-	2
Polen	30	25	3	1	1
Portugal	10	6	3	-	1
Rumänien	9	8	-	1	-
Übriges Europa	139	93	39	4	3
darunter Russische Föderation	23	22	-	1	-
Türkei	76	43	30	2	1
Ukraine	8	8	-	-	-
Afrika	7	3	2	-	2
Amerika	27	24	-	1	2
darunter Brasilien	8	6	-	1	1
Asien	50	37	6	3	4
darunter Thailand	10	10	-	-	-

Nationalität der Eheschließenden	Eheschließende Männer insgesamt	Davon Nationalität der Ehefrau			
		deutsch	ausländisch		
			die gleiche wie der Ehemann	eine andere als der Ehemann	
			EU-Staat	anderer Staat	
Insgesamt <sup>1)</sup>	2 837	2 517	56	87	177
Europa	2 770	2 466	48	86	170
deutsch	2 568	2 332	-	78	158
übrige EU-Staaten	64	44	9	3	8
darunter Italien	9	7	1	-	1
Niederlande	9	8	-	-	1
Österreich	9	8	-	-	1
Polen	9	5	3	-	1
Portugal	11	6	3	2	-
Übriges Europa	138	90	39	5	4
darunter Türkei	107	75	30	2	-
Afrika	20	14	2	1	3
Amerika	15	13	-	-	2
darunter Vereinigte Staaten	9	8	-	-	1
Asien	28	22	6	-	-

1) Einschließlich staatenlos und Staatsangehörigkeit unbekannt.

### 2.2.3 Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Ehedauer

Ehedauer in Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2010		2011		2010		2011		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1	12	1,0	8	0,6	1	0,3	3	1,1	13	0,8	11	0,7
2	43	3,4	47	3,6	4	1,4	12	4,6	47	3,1	59	3,8
3	57	4,6	59	4,5	16	5,6	14	5,3	73	4,8	73	4,7
4	69	5,5	66	5,1	16	5,6	5	1,9	85	5,5	71	4,5
5	79	6,3	76	5,8	17	5,9	18	6,9	96	6,3	94	6,0
6	95	7,6	68	5,2	24	8,3	16	6,1	119	7,7	84	5,4
7	80	6,4	67	5,1	18	6,3	14	5,3	98	6,4	81	5,2
8	74	5,9	56	4,3	12	4,2	18	6,9	86	5,6	74	4,7
9	53	4,2	74	5,7	16	5,6	18	6,9	69	4,5	92	5,9
10	54	4,3	79	6,1	6	2,1	11	4,2	60	3,9	90	5,7
11	58	4,6	57	4,4	9	3,1	9	3,4	67	4,4	66	4,2
12	42	3,4	45	3,5	13	4,5	10	3,8	55	3,6	55	3,5
13	42	3,4	58	4,4	8	2,8	7	2,7	50	3,3	65	4,2
14	43	3,4	32	2,5	9	3,1	6	2,3	52	3,4	38	2,4
15	53	4,2	47	3,6	12	4,2	13	5,0	65	4,2	60	3,8
16 - 20	157	12,6	188	14,4	46	16,0	33	12,6	203	13,2	221	14,1
21 - 25	110	8,8	126	9,7	33	11,5	27	10,3	143	9,3	153	9,8
26 und mehr	127	10,2	151	11,6	28	9,7	28	10,7	155	10,1	179	11,4
Insgesamt	1 248	100	1 304	100	288	100	262	100	1 536	100	1 566	100

### 2.2.4 Ehescheidungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Antragstellern und Kindern

	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Ehescheidungen	1 295	1 248	1 304	295	288	262	1 590	1 536	1 566
Verfahren beantragt									
vom Mann	395	469	446	81	115	89	476	584	535
mit Zustimmung der Frau	379	452	430	73	110	82	452	562	512
ohne Zustimmung der Frau	16	17	16	8	5	7	24	22	23
von der Frau	576	552	626	140	156	139	716	708	765
mit Zustimmung des Mannes	537	518	599	129	140	124	666	658	723
ohne Zustimmung des Mannes	39	34	27	11	16	15	50	50	42
von beiden	324	227	232	74	17	34	398	244	266
Geschiedene Ehen									
ohne Kinder	805	756	758	160	154	134	965	910	892
mit 1 Kind	243	283	291	82	58	67	325	341	358
mit 2 Kindern	203	168	198	40	57	48	243	225	246
mit 3 Kindern	32	33	47	10	16	10	42	49	57
mit 4 Kindern	10	6	5	1	1	3	11	7	8
mit 5 und mehr Kindern	2	2	5	2	2	-	4	4	5
Gesamtzahl der Kinder	795	752	873	206	234	205	1 001	986	1 078



### 2.2.5 Ehescheidungen 2010 und 2011 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	2010		2011		2010		2011		2010		2011	
	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau	Mann	Frau
unter 20	-	-	-	2	-	-	-	1	-	-	-	3
20 - 25	8	32	13	40	8	18	2	8	16	50	15	48
25 - 30	81	128	75	119	24	39	16	20	105	167	91	139
30 - 35	153	196	157	186	38	33	38	46	191	229	195	232
35 - 40	189	194	167	199	44	45	34	31	233	239	201	230
40 - 45	224	237	249	238	51	61	59	62	275	298	308	300
45 - 50	232	200	251	234	53	42	44	54	285	242	295	288
50 - 55	162	116	179	158	22	24	31	24	184	140	210	182
55 - 60	85	85	86	67	17	11	20	9	102	96	106	76
60 - 65	60	31	73	32	17	14	8	2	77	45	81	34
65 und mehr	54	29	54	29	14	1	10	5	68	30	64	34
Insgesamt	1 248	1 248	1 304	1 304	288	288	262	262	1 536	1 536	1 566	1 566

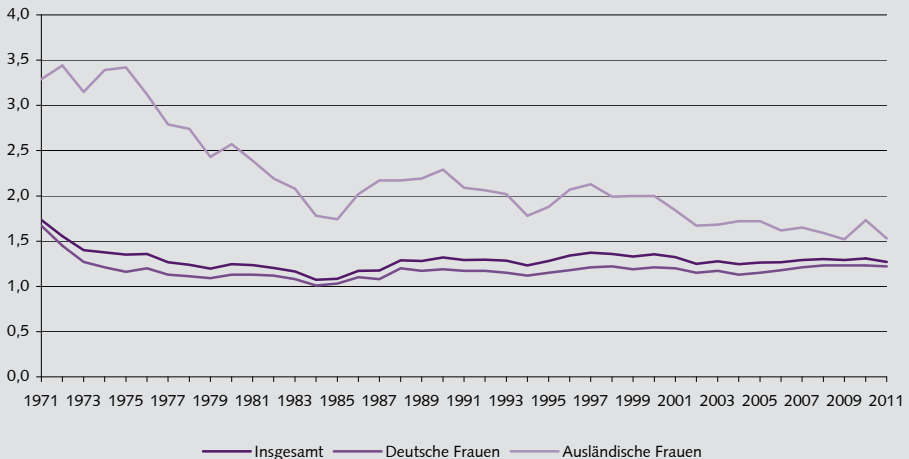
### 2.3.1 Lebend- und Totgeborene 2007 bis 2011 nach Städten

Jahr	Lebendgeborene				Lebendgeborene je 1 000 der jeweiligen Durchschnittbevölkerung			Totgeborene	
	insgesamt	und zwar			insgesamt	Deutsche	Ausländer/- innen	insgesamt	je 1 000 Lebend- und Totgeborene
		weiblich	nicht ehelich	Ausländer/ -innen					
<b>Stadt Bremen</b>									
2007	4 623	2 256	1 569	589	8,4	8,5	8,1	16	3,4
2008	4 601	2 301	1 620	450	8,4	8,7	6,2	15	3,2
2009	4 508	2 186	1 638	439	8,2	8,6	6,1	11	1,8
2010	4 664	2 258	1 735	383	8,5	9,0	5,4	16	3,4
2011	4 450	2 134	1 604	302	8,1	8,7	4,3	24	5,4
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
2007	968	470	407	105	8,4	8,3	8,5	9	9,2
2008	968	443	391	98	8,4	8,5	8,0	4	4,1
2009	973	458	392	90	8,5	8,7	7,4	3	3,1
2010	935	467	430	96	8,2	8,3	8,0	2	2,1
2011	938	454	423	99	8,3	8,3	8,1	5	5,3
<b>Land Bremen</b>									
2007	5 591	2 726	1 976	694	8,4	8,5	8,2	25	4,5
2008	5 569	2 744	2 011	548	8,4	8,7	6,5	19	3,4
2009	5 481	2 644	2 030	529	8,3	8,6	6,3	14	2,5
2010	5 599	2 725	2 165	479	8,5	8,9	5,8	18	3,2
2011	5 388	2 588	2 027	401	8,2	8,6	4,8	29	5,4

**2.3.2 Lebendgeborene je 1 000 deutscher und ausländischer Frauen der jeweiligen Altersgruppe 2007 bis 2011 nach Städten**

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Von deutschen Frauen					Von ausländischen Frauen				
	2007	2008	2009	2010	2011	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Geburten je 1 000 Frauen</b>										
<b>Stadt Bremen</b>										
15 - 20	12,2	11,5	9,8	9,4	7,8	25,3	18,1	17,3	19,7	21,1
20 - 25	35,7	34,6	32,0	34,1	29,9	64,5	59,7	53,8	75,7	60,6
25 - 30	56,9	59,5	56,4	58,4	58,7	91,6	98,6	84,0	86,5	77,7
30 - 35	77,6	78,3	82,1	80,8	78,6	83,0	77,0	85,9	94,9	80,7
35 - 40	41,2	43,4	47,5	47,3	51,8	49,7	47,4	43,3	52,0	47,8
40 - 45	8,7	7,5	9,1	8,5	9,1	11,9	15,8	12,7	15,1	13,2
Insgesamt	37,6	38,0	38,4	39,1	39,0	61,1	59,6	55,9	63,4	54,8
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
15 - 20	19,5	16,4	23,0	16,9	17,0	33,0	22,0	22,9	45,1	22,4
20 - 25	74,1	76,3	64,8	61,0	59,3	96,8	80,1	69,6	99,8	91,3
25 - 30	90,4	89,3	85,1	90,5	90,4	104,7	84,9	122,2	115,9	120,2
30 - 35	68,1	68,2	71,8	64,0	70,5	95,3	92,0	98,4	78,0	78,9
35 - 40	23,5	33,9	37,9	33,6	35,5	36,3	40,3	37,3	30,7	45,5
40 - 45	4,1	5,3	5,2	6,6	6,5	3,7	9,5	3,9	13,7	5,6
Insgesamt	43,1	45,6	46,0	44,4	45,7	63,1	56,6	61,9	64,1	62,8
<b>Land Bremen</b>										
15 - 20	13,8	12,5	12,5	10,9	9,6	26,5	18,6	18,0	23,0	21,3
20 - 25	42,0	41,7	37,6	38,7	35,0	68,2	62,1	55,6	78,6	64,5
25 - 30	62,0	63,9	60,7	63,3	63,5	93,1	96,9	88,5	89,8	82,5
30 - 35	76,1	76,8	80,5	78,3	77,4	84,4	78,7	87,2	93,0	80,4
35 - 40	38,5	41,9	46,0	45,1	49,3	47,8	46,4	42,5	49,2	47,5
40 - 45	7,9	7,2	8,5	8,2	8,7	10,5	14,8	11,3	14,9	12,0
Insgesamt	38,5	39,3	39,7	39,9	40,1	61,3	59,2	56,6	63,5	55,8

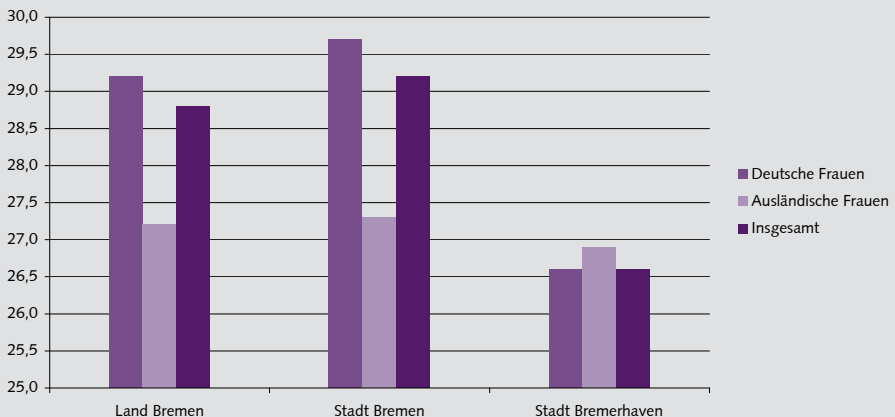
Abb. 2.4 Entwicklung der Geburtenziffern seit 1971 nach Nationalität  
 Durchschnittliche Kinderzahl je Frau



### 2.3.3 Ehelich und nichtehelich Lebendgeborene 2011 nach Städten sowie dem Alter der Mütter

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Ehelich		Nicht ehelich		Insgesamt
	Geborene	Anteil in %	Geborene	Anteil in %	Geborene
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 20	24	19,0	102	81,0	126
20 - 25	282	42,5	381	57,5	663
25 - 30	770	63,3	447	36,7	1 217
30 - 35	993	71,6	394	28,4	1 387
35 - 40	621	73,1	229	26,9	850
40 und mehr	156	75,4	51	24,6	207
Insgesamt	2 846	64,0	1 604	36,0	4 450
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 20	6	11,8	45	88,2	51
20 - 25	83	35,2	153	64,8	236
25 - 30	184	59,9	123	40,1	307
30 - 35	146	69,5	64	30,5	210
35 - 40	80	72,7	30	27,3	110
40 und mehr	16	66,7	8	33,3	24
Insgesamt	515	54,9	423	45,1	938
<b>Land Bremen</b>					
unter 20	30	16,9	147	83,1	177
20 - 25	365	40,6	534	59,4	899
25 - 30	954	62,6	570	37,4	1 524
30 - 35	1 139	71,3	458	28,7	1 597
35 - 40	701	73,0	259	27,0	960
40 und mehr	172	74,5	59	25,5	231
Insgesamt	3 361	62,4	2 027	37,6	5 388

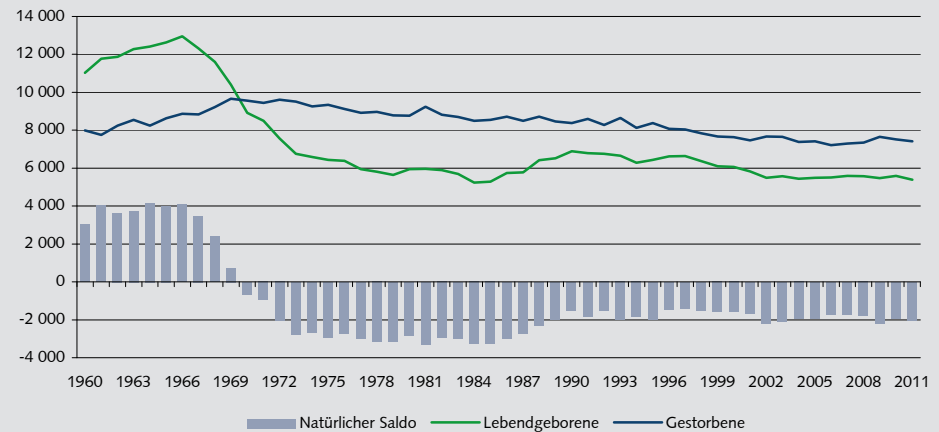
Abb. 2.5 Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt des ersten Kindes 2011 nach Städten sowie nach Nationalität  
Alter in Jahren



2.3.4 Gestorbene 2011 nach Städten sowie Alter und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	Gestorbene	davon		Gestorbene	davon		Gestorbene	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
unter 5	36	22	14	6	5	1	42	27	15
5 - 10	1	1	-	1	-	1	2	1	1
10 - 15	-	-	-	1	-	1	1	-	1
15 - 20	1	1	-	1	-	1	2	1	1
20 - 25	11	7	4	3	3	-	14	10	4
25 - 30	15	8	7	3	2	1	18	10	8
30 - 35	21	14	7	4	2	2	25	16	9
35 - 40	39	29	10	9	5	4	48	34	14
40 - 45	69	50	19	13	8	5	82	58	24
45 - 50	112	73	39	22	17	5	134	90	44
50 - 55	177	104	73	44	31	13	221	135	86
55 - 60	221	132	89	58	34	24	279	166	113
60 - 65	303	187	116	76	48	28	379	235	144
65 - 70	485	307	178	108	78	30	593	385	208
70 - 75	686	428	258	199	120	79	885	548	337
75 - 80	767	403	364	199	115	84	966	518	448
80 - 85	955	431	524	247	112	135	1 202	543	659
85 - 90	1 059	326	733	248	87	161	1 307	413	894
90 und mehr	1 005	238	767	206	49	157	1 211	287	924
Insgesamt	5 963	2 761	3 202	1 448	716	732	7 411	3 477	3 934
darunter Gestorbene									
im 1. Lebensjahr	30	20	10	5	5	-	35	25	10
je 1 000 Lebendgeborene	6,7	8,6	4,7	5,3	10,3	-	6,5	8,9	3,9
in den ersten 7 Lebenstagen	16	11	5	3	3	-	19	14	5
je 1 000 Lebendgeborene	3,6	4,7	2,3	3,2	6,2	-	3,5	5,0	1,9

Abb. 2.6 Lebendgeborene und Gestorbene sowie natürlicher Saldo seit 1960



### 2.4.1 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Altersgruppen

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Stadt Bremen <sup>1)</sup></b>									
unter 5	1 004	476	528	1 138	595	543	- 134	- 119	- 15
5 - 10	677	348	329	686	373	313	- 9	- 25	+ 16
10 - 15	627	350	277	452	221	231	+ 175	+ 129	+ 46
15 - 20	1 841	848	993	901	411	490	+ 940	+ 437	+ 503
20 - 25	6 952	3 289	3 663	5 064	2 370	2 694	+ 1 888	+ 919	+ 969
25 - 30	5 513	2 977	2 536	5 517	2 753	2 764	- 4	+ 224	- 228
30 - 35	3 256	1 905	1 351	3 564	2 086	1 478	- 308	- 181	- 127
35 - 40	1 980	1 249	731	2 018	1 269	749	- 38	- 20	- 18
40 - 45	1 596	1 002	594	1 548	1 022	526	+ 48	- 20	+ 68
45 - 50	1 316	829	487	1 235	771	464	+ 81	+ 58	+ 23
50 - 55	917	552	365	802	502	300	+ 115	+ 50	+ 65
55 - 60	582	330	252	550	325	225	+ 32	+ 5	+ 27
60 - 65	395	209	186	380	207	173	+ 15	+ 2	+ 13
65 - 70	292	149	143	291	152	139	+ 1	- 3	+ 4
70 - 75	221	113	108	253	145	108	- 32	- 32	+ 0
75 und mehr	418	155	263	622	177	445	- 204	- 22	- 182
<b>Insgesamt</b>	<b>27 587</b>	<b>14 781</b>	<b>12 806</b>	<b>25 021</b>	<b>13 379</b>	<b>11 642</b>	<b>+ 2 566</b>	<b>+ 1 402</b>	<b>+ 1 164</b>
davon									
Deutsche	17 712	8 909	8 803	17 824	8 955	8 869	- 112	- 46	- 66
Ausländer	9 875	5 872	4 003	7 197	4 424	2 773	+ 2 678	+ 1 448	+ 1 230
<b>Stadt Bremerhaven <sup>1)</sup></b>									
unter 5	302	161	141	287	152	135	+ 15	+ 9	+ 6
5 - 10	179	97	82	191	99	92	- 12	- 2	- 10
10 - 15	187	89	98	148	71	77	+ 39	+ 18	+ 21
15 - 20	410	169	241	297	135	162	+ 113	+ 34	+ 79
20 - 25	1 180	582	598	1 150	515	635	+ 30	+ 67	- 37
25 - 30	979	560	419	1 098	634	464	- 119	- 74	- 45
30 - 35	630	417	213	694	446	248	- 64	- 29	- 35
35 - 40	484	326	158	418	270	148	+ 66	+ 56	+ 10
40 - 45	428	267	161	376	242	134	+ 52	+ 25	+ 27
45 - 50	361	207	154	308	183	125	+ 53	+ 24	+ 29
50 - 55	274	170	104	243	143	100	+ 31	+ 27	+ 4
55 - 60	179	95	84	149	72	77	+ 30	+ 23	+ 7
60 - 65	120	60	60	114	64	50	+ 6	- 4	+ 10
65 - 70	90	52	38	76	43	33	+ 14	+ 9	+ 5
70 - 75	72	31	41	58	25	33	+ 14	+ 6	+ 8
75 und mehr	93	41	52	219	60	159	- 126	- 19	- 107
<b>Insgesamt</b>	<b>5 968</b>	<b>3 324</b>	<b>2 644</b>	<b>5 826</b>	<b>3 154</b>	<b>2 672</b>	<b>+ 142</b>	<b>+ 170</b>	<b>- 28</b>
davon									
Deutsche	3 867	1 971	1 896	4 298	2 135	2 163	- 431	- 164	- 267
Ausländer	2 101	1 353	748	1 528	1 019	509	+ 573	+ 334	+ 239

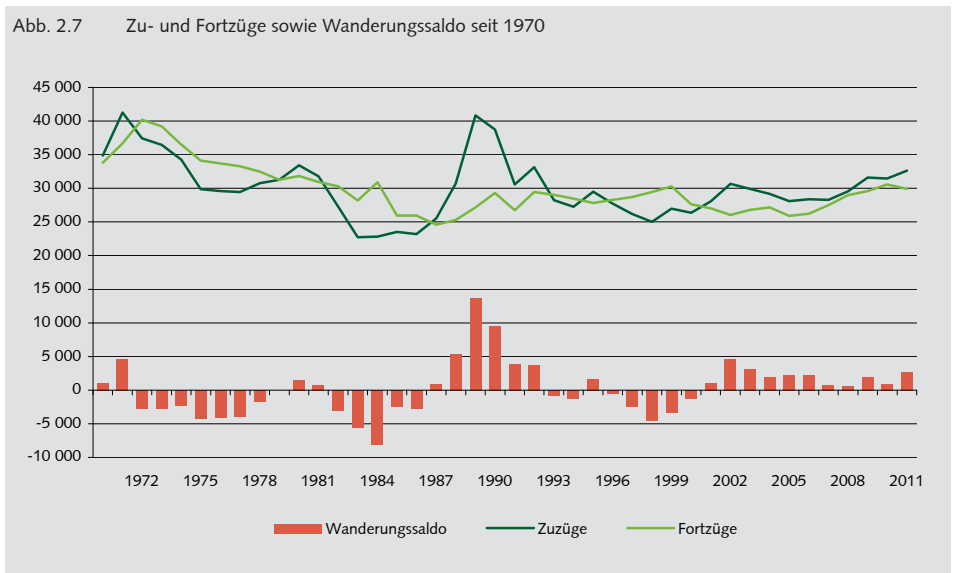
1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

Noch:

**2.4.1 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Altersgruppen**

Altersgruppe von ...bis unter ... Jahren	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Land Bremen</b>									
unter 5	1 267	620	647	1 386	730	656	- 119	- 110	- 9
5 - 10	828	429	399	849	456	393	- 21	- 27	+ 6
10 - 15	792	427	365	578	280	298	+ 214	+ 147	+ 67
15 - 20	2 204	997	1 207	1 151	526	625	+1 053	+ 471	+ 582
20 - 25	7 890	3 756	4 134	5 972	2 770	3 202	+1 918	+ 986	+ 932
25 - 30	6 284	3 423	2 861	6 407	3 273	3 134	- 123	+ 150	- 273
30 - 35	3 766	2 245	1 521	4 138	2 455	1 683	- 372	- 210	- 162
35 - 40	2 416	1 547	869	2 388	1 511	877	+ 28	+ 36	- 8
40 - 45	1 977	1 235	742	1 877	1 230	647	+ 100	+ 5	+ 95
45 - 50	1 638	1 015	623	1 504	933	571	+ 134	+ 82	+ 52
50 - 55	1 163	702	461	1 017	625	392	+ 146	+ 77	+ 69
55 - 60	747	419	328	685	391	294	+ 62	+ 28	+ 34
60 - 65	503	263	240	482	265	217	+ 21	- 2	+ 23
65 - 70	370	196	174	355	190	165	+ 15	+ 6	+ 9
70 - 75	290	143	147	308	169	139	- 18	- 26	+ 8
75 und mehr	491	189	302	821	230	591	- 330	- 41	- 289
Insgesamt	32 626	17 606	15 020	29 918	16 034	13 884	+2 708	+1 572	+1 136
davon									
Deutsche	20 873	10 507	10 366	21 416	10 717	10 699	- 543	- 210	- 333
Ausländer	11 753	7 099	4 654	8 502	5 317	3 185	+3 251	+1 782	+1 469

Abb. 2.7 Zu- und Fortzüge sowie Wanderungssaldo seit 1970



### 2.4.2 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>									
Deutschland	18 785	16 363	2 422	19 192	16 660	2 532	- 407	- 297	- 110
Baden-Württemberg	681	564	117	871	710	161	- 190	- 146	- 44
Bayern	690	560	130	928	687	241	- 238	- 127	- 111
Berlin	646	538	108	947	827	120	- 301	- 289	- 12
Brandenburg	244	213	31	155	151	4	+ 89	+ 62	+ 27
Hamburg	958	776	182	1 374	1 093	281	- 416	- 317	- 99
Hessen	656	544	112	704	570	134	- 48	- 26	- 22
Mecklenburg-Vorpommern	328	298	30	250	228	22	+ 78	+ 70	+ 8
Niedersachsen	10 557	9 516	1 041	10 217	9 286	931	+ 340	+ 230	+ 110
Nordrhein-Westfalen	2 106	1 701	405	2 126	1 706	420	- 20	- 5	- 15
Rheinland-Pfalz	290	240	50	248	204	44	+ 42	+ 36	+ 6
Saarland	70	50	20	44	31	13	+ 26	+ 19	+ 7
Sachsen	303	257	46	273	223	50	+ 30	+ 34	- 4
Sachsen-Anhalt	231	204	27	159	146	13	+ 72	+ 58	+ 14
Schleswig-Holstein	880	779	101	772	694	78	+ 108	+ 85	+ 23
Thüringen	145	123	22	124	104	20	+ 21	+ 19	+ 2
Ausland	8 258	887	7 371	5 444	920	4 524	+ 2 814	- 33	+ 2 847
Europa	5 687	495	5 192	3 648	562	3 086	+ 2 039	- 67	+ 2 106
EU-Staaten (EU-27)	4 637	380	4 257	2 725	359	2 366	+ 1 912	+ 21	+ 1 891
darunter									
Belgien	36	7	29	47	19	28	- 11	- 12	+ 1
Bulgarien	1 000	2	998	538	1	537	+ 462	+ 1	+ 461
Dänemark	20	4	16	32	17	15	- 12	- 13	+ 1
Estland	20	-	20	10	1	9	+ 10	- 1	+ 11
Finnland	21	3	18	15	2	13	+ 6	1	+ 5
Frankreich	228	45	183	154	33	121	+ 74	+ 12	+ 62
Slowenien	21	-	21	5	-	5	+ 16	-	+ 16
Griechenland	104	15	89	60	9	51	+ 44	+ 6	+ 38
Irland	30	11	19	26	17	9	+ 4	- 6	+ 10
Italien	300	17	283	116	10	106	+ 184	+ 7	+ 177
Lettland	77	-	77	76	1	75	+ 1	- 1	+ 2
Litauen	109	1	108	42	1	41	+ 67	-	+ 67
Luxemburg	11	3	8	5	3	2	+ 6	-	+ 6
Malta	3	1	2	1	1	-	+ 2	-	+ 2
Niederlande	129	29	100	83	27	56	+ 46	+ 2	+ 44
Österreich	114	28	86	89	50	39	+ 25	- 22	+ 47
Polen	1 200	51	1 149	689	24	665	+ 511	+ 27	+ 484
Portugal	86	7	79	46	6	40	+ 40	+ 1	+ 39
Rumänien	287	1	286	182	2	180	+ 105	- 1	+ 106
Slowakei	38	-	38	29	-	29	+ 9	-	+ 9
Schweden	32	7	25	35	11	24	- 3	- 4	+ 1
Spanien	409	72	337	170	49	121	+ 239	+ 23	+ 216
Tschechische Republik	39	4	35	29	1	28	+ 10	+ 3	+ 7
Ungarn	113	3	110	87	3	84	+ 26	-	+ 26
Großbritannien u. Nordirland	207	67	140	156	70	86	+ 51	- 3	+ 54
übriges Europa	1 050	115	935	923	203	720	+ 127	- 88	+ 215
Afrika	383	68	315	221	26	195	+ 162	+ 42	+ 120
Amerika	628	136	492	581	153	428	+ 47	- 17	+ 64
Asien	1 496	150	1 346	912	127	785	+ 584	+ 23	+ 561
Australien und Ozeanien	58	34	24	72	49	23	- 14	- 15	+ 1
unk. Ausland, ohne Angabe	6	4	2	10	3	7	- 4	+ 1	- 5
Wanderungen insgesamt	27 043	17 250	9 793	24 636	17 580	7 056	+ 2 407	- 330	+ 2 737

Noch:

**2.4.2 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten**

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Deutschland	3 914	3 500	414	4 071	3 704	367	- 157	- 204	+ 47
Baden-Württemberg	123	112	11	149	127	22	- 26	- 15	- 11
Bayern	121	112	9	136	116	20	- 15	- 4	- 11
Berlin	78	58	20	88	75	13	- 10	- 17	+ 7
Brandenburg	27	23	4	34	30	4	- 7	- 7	-
Hamburg	120	91	29	191	166	25	- 71	- 75	+ 4
Hessen	86	74	12	100	91	9	- 14	- 17	+ 3
Mecklenburg-Vorpommern	81	64	17	52	44	8	+ 29	+ 20	+ 9
Niedersachsen	2 570	2 365	205	2 715	2 539	176	- 145	- 174	+ 29
Nordrhein-Westfalen	350	289	61	299	240	59	+ 51	+ 49	+ 2
Rheinland-Pfalz	53	48	5	39	36	3	+ 14	+ 12	+ 2
Saarland	4	4	-	6	4	2	- 2	-	- 2
Sachsen	62	52	10	49	44	5	+ 13	+ 8	+ 5
Sachsen-Anhalt	47	43	4	38	32	6	+ 9	+ 11	- 2
Schleswig-Holstein	158	136	22	147	134	13	+ 11	+ 2	+ 9
Thüringen	34	29	5	28	26	2	+ 6	+ 3	+ 3
Ausland	1 669	123	1 546	1 211	132	1 079	+ 458	- 9	+ 467
Europa	1 470	78	1 392	1 032	87	945	+ 438	- 9	+ 447
EU-Staaten (EU-27)	1 232	60	1 172	772	42	730	+ 460	+ 18	+ 442
darunter									
Belgien	2	-	2	11	2	9	- 9	- 2	- 7
Bulgarien	404	2	402	299	-	299	+ 105	+ 2	+ 103
Dänemark	3	3	-	2	1	1	+ 1	+ 2	- 1
Estland	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	8	-	8	5	1	4	+ 3	- 1	+ 4
Frankreich	16	4	12	11	1	10	+ 5	+ 3	+ 2
Slowenien	5	1	4	2	-	2	+ 3	+ 1	+ 2
Griechenland	83	3	80	50	1	49	+ 33	+ 2	+ 31
Irland	5	3	2	-	-	-	+ 5	+ 3	+ 2
Italien	22	4	18	7	-	7	+ 15	+ 4	+ 11
Lettland	35	-	35	9	-	9	+ 26	-	+ 26
Litauen	30	-	30	8	-	8	+ 22	-	+ 22
Luxemburg	1	-	1	3	2	1	- 2	- 2	-
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	7	2	5	10	5	5	- 3	- 3	-
Österreich	16	5	11	11	3	8	+ 5	+ 2	+ 3
Polen	220	9	211	114	4	110	+ 106	+ 5	+ 101
Portugal	46	4	42	29	3	26	+ 17	+ 1	+ 16
Rumänien	194	-	194	141	-	141	+ 53	-	+ 53
Slowakei	7	-	7	1	-	1	+ 6	-	+ 6
Schweden	2	1	1	4	3	1	- 2	- 2	-
Spanien	58	9	49	29	6	23	+ 29	+ 3	+ 26
Tschechische Republik	8	-	8	3	-	3	+ 5	-	+ 5
Ungarn	46	3	43	8	3	5	+ 38	-	+ 38
Großbritannien u. Nordirland	14	7	7	15	7	8	- 1	-	- 1
übriges Europa	238	18	220	260	45	215	- 22	- 27	+ 5
Afrika	26	7	19	16	6	10	+ 10	+ 1	+ 9
Amerika	66	19	47	72	19	53	- 6	-	- 6
Asien	94	8	86	88	17	71	+ 6	- 9	+ 15
Australien und Ozeanien	1	1	-	3	3	-	- 2	- 2	-
unbek. Ausland, ohne Angabe	12	10	2	-	-	-	+ 12	+ 10	+ 2
Wanderungen insgesamt	5 583	3 623	1 960	5 282	3 836	1 446	+ 301	- 213	+ 514



Noch:

### 2.4.2 Zu- und Fortzüge 2011 nach Städten sowie Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder	Ins-gesamt	Deutsche	Aus-länder
<b>Land Bremen</b>									
Deutschland	22 699	19 863	2 836	23 263	20 364	2 899	- 564	- 501	- 63
Baden-Württemberg	804	676	128	1 020	837	183	- 216	- 161	- 55
Bayern	811	672	139	1 064	803	261	- 253	- 131	- 122
Berlin	724	596	128	1 035	902	133	- 311	- 306	- 5
Brandenburg	271	236	35	189	181	8	+ 82	+ 55	+ 27
Hamburg	1 078	867	211	1 565	1 259	306	- 487	- 392	- 95
Hessen	742	618	124	804	661	143	- 62	- 43	- 19
Mecklenburg-Vorpommern	409	362	47	302	272	30	+ 107	+ 90	+ 17
Niedersachsen	13 127	11 881	1 246	12 932	11 825	1 107	+ 195	+ 56	+ 139
Nordrhein-Westfalen	2 456	1 990	466	2 425	1 946	479	+ 31	+ 44	- 13
Rheinland-Pfalz	343	288	55	287	240	47	+ 56	+ 48	+ 8
Saarland	74	54	20	50	35	15	+ 24	+ 19	+ 5
Sachsen	365	309	56	322	267	55	+ 43	+ 42	+ 1
Sachsen-Anhalt	278	247	31	197	178	19	+ 81	+ 69	+ 12
Schleswig-Holstein	1 038	915	123	919	828	91	+ 119	+ 87	+ 32
Thüringen	179	152	27	152	130	22	+ 27	+ 22	+ 5
Ausland	9 927	1 010	8 917	6 655	1 052	5 603	+3 272	-42	+3 314
Europa	7 157	573	6 584	4 680	649	4 031	+2 477	- 76	+2 553
EU-Staaten (EU-27)	5 869	440	5 429	3 497	401	3 096	+2 372	+ 39	+2 333
darunter									
Belgien	38	7	31	58	21	37	- 20	- 14	- 6
Bulgarien	1 404	4	1 400	837	1	836	+ 567	+ 3	+ 564
Dänemark	23	7	16	34	18	16	- 11	- 11	-
Estland	20	-	20	10	1	9	+ 10	- 1	+ 11
Finnland	29	3	26	20	3	17	+ 9	-	+ 9
Frankreich	244	49	195	165	34	131	+ 79	+ 15	+ 64
Slowenien	26	1	25	7	-	7	+ 19	+ 1	+ 18
Griechenland	187	18	169	110	10	100	+ 77	+ 8	+ 69
Irland	35	14	21	26	17	9	+ 9	- 3	+ 12
Italien	322	21	301	123	10	113	+ 199	+ 11	+ 188
Lettland	112	-	112	85	1	84	+ 27	- 1	+ 28
Litauen	139	1	138	50	1	49	+ 89	-	+ 89
Luxemburg	12	3	9	8	5	3	+ 4	-2	+ 6
Malta	3	1	2	1	1	-	+ 2	-	+ 2
Niederlande	136	31	105	93	32	61	+ 43	- 1	+ 44
Österreich	130	33	97	100	53	47	+ 30	- 20	+ 50
Polen	1 420	60	1 360	803	28	775	+ 617	+ 32	+ 585
Portugal	132	11	121	75	9	66	+ 57	+ 2	+ 55
Rumänien	481	1	480	323	2	321	+ 158	- 1	+ 159
Slowakei	45	-	45	30	-	30	+ 15	-	+ 15
Schweden	34	8	26	39	14	25	- 5	-6	+ 1
Spanien	467	81	386	199	55	144	+ 268	+ 26	+ 242
Tschechische Republik	47	4	43	32	1	31	+ 15	+ 3	+ 12
Ungarn	159	6	153	95	6	89	+ 64	-	+ 64
Großbritannien u. Nordirland	221	74	147	171	77	94	+ 50	- 3	+ 53
übriges Europa	1 288	133	1 155	1 183	248	935	+ 105	-115	+ 220
Afrika	409	75	334	237	32	205	+ 172	+ 43	+ 129
Amerika	694	155	539	653	172	481	+ 41	- 17	+ 58
Asien	1 590	158	1 432	1 000	144	856	+ 590	+ 14	+ 576
Australien und Ozeanien	59	35	24	75	52	23	- 16	- 17	+ 1
unbek. Ausland, ohne Angabe	18	14	4	10	3	7	+ 8	+ 11	- 3
Wanderungen insgesamt	32 626	20 873	11 753	29 918	21 416	8 502	+2 708	- 543	+3 251

2.4.3 Zu- und Fortzüge 1995 bis 2011 nach Städten \*)

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Stadt Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1995	24 127	15 212	22 277	16 562	+1 850	-1 350
1996	23 187	15 716	22 482	17 054	+ 705	-1 338
1997	21 957	15 093	22 649	16 877	-692	-1 784
1998	21 174	14 704	23 743	17 552	-2569	-2 848
1999	22 778	15 438	24 462	17 665	-1684	-2 227
2000	22 613	15 560	22 281	16 401	+ 332	- 841
2001	24 577	16 384	21 783	16 159	+2 794	+ 225
2002	25 024	16 538	21 232	15 861	+3 792	+ 677
2003	25 212	17 027	21 645	16 038	+3 567	+ 989
2004	24 721	16 790	22 086	15 973	+2 635	+ 817
2005	23 769	16 611	21 308	15 874	+2 461	+ 737
2006	24 136	17 238	21 762	15 882	+2 374	+1 356
2007	23 777	16 622	22 771	16 695	+1 006	- 73
2008	24 842	17 786	23 994	17 509	+ 848	+ 277
2009	26 741	18 319	24 738	17 205	+2 003	+1 114
2010	26 920	17 858	25 828	17 015	+1 092	+ 843
2011	27 587	17 712	25 021	17 824	+2 566	- 112
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1995	5 158	4 673	8 239	7 822	-3081	-3149
1996	5 652	5 137	8 632	8 221	-2980	-3084
1997	5 616	5 046	8 522	8 004	-2906	-2958
1998	5 309	4 816	9 161	8 615	-3852	-3799
1999	5 561	5 042	9 157	8 610	-3596	-3568
2000	5 442	4 994	8 195	7 614	-2753	-2620
2001	5 703	5 118	7 627	7 092	-1924	-1974
2002	5 747	5 144	7 617	7 019	-1870	-1875
2003	5 830	5 220	7 579	6 995	-1749	-1775
2004	5 672	5 064	7 191	6 641	-1519	-1577
2005	5 670	5 153	6 646	6 176	-976	-1023
2006	6 019	5 555	6 347	5 905	-328	-350
2007	5 198	4 756	6 438	5 966	-1240	-1210
2008	5 592	5 131	6 233	5 757	-641	-626
2009	5 691	5 228	6 093	5 627	-402	-399
2010	5 408	4 922	5 971	5 481	-563	-559
2011	5 260	4 800	6 229	5 695	-969	-895
<b>Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
1995	6 246	4 299	6 419	4 960	-173	-661
1996	5 312	3 754	6 547	5 071	-1235	-1317
1997	5 001	3 721	6 804	5 052	-1803	-1331
1998	4 535	3 284	6 406	4 999	-1871	-1715
1999	4 936	3 574	6 578	5 071	-1642	-1497
2000	4 315	3 067	5 919	4 658	-1604	-1591
2001	4 317	2 841	6 043	4 693	-1726	-1852
2002	6 606	4 227	5 767	4 133	+ 839	+ 94
2003	5 503	3 569	5 958	4 193	-455	-624
2004	5 204	3 528	5 822	4 144	-618	-616

Noch:

**2.4.3 Zu- und Fortzüge 1995 bis 2011 nach Städten \*)**

Jahr	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche	insgesamt	dar. Deutsche
<b>Noch: Bremerhaven</b>						
<b>Wanderungen insgesamt <sup>1)</sup></b>						
2005	5 085	3 763	5 365	3 911	-280	-148
2006	5 028	3 751	5 220	4 093	-192	-342
2007	5 329	3 858	5 538	4 194	-209	-336
2008	5 593	4 024	5 881	4 468	-288	-444
2009	5 824	4 204	5 823	4 300	+ 1	-96
2010	5 441	3 861	5 642	4 114	-201	-253
2011	5 968	3 867	5 826	4 298	+ 142	-431
<b>darunter Wanderungen mit dem Umland <sup>2)</sup></b>						
1995	1 394	1 323	2 402	2 329	-1008	-1006
1996	1 442	1 384	2 479	2 407	-1037	-1023
1997	1 596	1 543	2 533	2 438	-937	-895
1998	1 396	1 330	2 651	2 544	-1255	-1214
1999	1 582	1 506	2 740	2 636	-1158	-1130
2000	1 385	1 338	2 534	2 393	-1149	-1055
2001	1 288	1 232	2 447	2 326	-1159	-1094
2002	1 905	1 826	2 045	1 955	-140	-129
2003	1 691	1 590	2 118	2 007	-427	-417
2004	1 642	1 549	1 968	1 858	-326	-309
2005	1 745	1 658	1 825	1 739	-80	-81
2006	1 798	1 706	1 786	1 709	+ 12	-3
2007	1 729	1 633	1 749	1 670	-20	-37
2008	1 537	1 458	1 957	1 862	-420	-404
2009	1 583	1 501	1 742	1 665	-159	-164
2010	1 472	1 387	1 557	1 487	-85	-100
2011	1 344	1 271	1 476	1 411	-132	-140
<b>Land Bremen</b>						
<b>Wanderungen insgesamt</b>						
1995	29 497	18 975	27 820	20 986	+1 677	-2011
1996	27 746	18 959	28 276	21 614	-530	-2655
1997	26 192	18 314	28 687	21 429	-2495	-3115
1998	25 011	17 517	29 451	22 080	-4440	-4563
1999	26 959	18 481	30 285	22 205	-3326	-3724
2000	26 374	18 202	27 646	20 634	-1272	-2432
2001	28 074	18 656	27 006	20 283	+1 068	-1627
2002	30 686	20 154	26 055	19 383	+4 631	+ 771
2003	29 925	20 070	26 813	19 705	+3 112	+ 365
2004	29 176	19 779	27 159	19 578	+2 017	+ 201
2005	28 091	19 771	25 910	19 182	+2 181	+ 589
2006	28 394	20 371	26 212	19 357	+2 182	+1 014
2007	28 266	19 785	27 469	20 194	+ 797	-409
2008	29 566	21 102	29 006	21 269	+ 560	-167
2009	31 617	21 768	29 613	20 750	+2 004	+1 018
2010	31 446	20 992	30 555	20 402	+ 891	+ 590
2011	32 626	20 873	29 918	21 416	+2 708	-543

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderungen zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Umland der Stadt Bremen: Umkreis von rund 30 km Luftlinie (ab Marktplatz). Umland der Stadt Bremerhaven: Samt-/Einheitsgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen, Land Wursten, Langen, Loxstedt, Nordholz, Schiffdorf.

2.4.4 Bevölkerungsbewegung 2008 bis 2011 nach Städten \*)

Bevölkerungsbewegung	Insgesamt				darunter Ausländer/ -innen <sup>3)</sup>			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
<b>Stadt Bremen</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	24 842	26 741	26 920	27 587	7 056	8 422	9 062	9 875
Fortzüge <sup>1)</sup>	23 994	24 738	25 828	25 021	6 485	7 533	8 813	7 197
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	848	2 003	1 092	2 566	571	889	249	2 678
Umzüge zwischen den Ortsteilen	36 017	36 473	34 382	34 839	6 543	6 942	6 672	6 774
Lebendgeborene	4 601	4 508	4 664	4 450	450	439	383	302
Totgeborene	15	11	16	24	3	2	2	4
Gestorbene	5 864	6 209	6 110	5 963	202	248	199	208
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	-1 263	-1 701	-1 446	-1 513	248	191	184	94
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) <sup>2)</sup>	- 409	325	- 345	979	815	1 074	423	2 754
Bevölkerungsstand	547 360	547 685	547 340	548 319	69 620	69 598	68 782	70 473
Eheschließungen	2 324	2 373	2 449	2 323	403	461	436	394
Ehescheidungen	1 374	1 295	1 248	1 304	449	453	388	379
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	5 593	5 824	5 441	5 968	1 569	1 620	1 580	2 101
Fortzüge <sup>1)</sup>	5 881	5 823	5 642	5 826	1 413	1 523	1 528	1 528
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	- 288	1	- 201	142	156	97	52	573
Umzüge zwischen den Ortsteilen	7 728	7 608	7 843	7 329	.	.	.	.
Lebendgeborene	968	973	935	938	98	90	96	99
Totgeborene	4	3	2	5	-	-	-	1
Gestorbene	1 489	1 446	1 400	1 448	34	65	32	42
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	- 521	- 473	- 465	- 510	64	25	64	57
Bevölkerungszu- bzw. -abnahme(-) <sup>2)</sup>	- 807	- 475	- 665	- 384	220	119	115	634
Bevölkerungsstand	114 506	114 031	113 366	112 982	11 238	11 155	10 928	11 270
Eheschließungen	480	532	529	514	55	95	115	111
Ehescheidungen	273	295	288	262	72	78	83	48
<b>Land Bremen</b>								
Zuzüge <sup>1)</sup>	29 566	31 617	31 446	32 626	8 464	9 849	10 454	11 753
Fortzüge <sup>1)</sup>	29 006	29 613	30 555	29 918	7 737	8 863	10 153	8 502
Zuzugs- bzw Fortzugsüberschuss (-) <sup>1)</sup>	560	2 004	891	2 708	727	986	301	3 251
Umzüge zwischen den Gemeinden	869	948	915	929	161	193	188	223
Lebendgeborene	5 569	5 481	5 599	5 388	548	529	479	401
Totgeborene	19	14	18	29	3	2	2	5
Gestorbene	7 353	7 655	7 510	7 411	236	313	231	250
Geborenen- bzw Gestorbenenüberschuss (-)	-1 784	-2 174	-1 911	-2 023	312	216	248	151
Bevölkerungszu- bzw -abnahme (-) <sup>2)</sup>	-1 216	- 150	-1 010	595	1 035	1 193	538	3 388
Bevölkerungsstand	661 866	661 716	660 706	661 301	80 858	80 753	79 710	81 743
Eheschließungen	2 804	2 905	2 978	2 837	458	556	551	505
Ehescheidungen	1 647	1 590	1 536	1 566	521	531	471	427

\*) Siehe Vorbemerkungen.

1) Einschließlich der Wanderung zwischen den Städten Bremen und Bremerhaven.

2) Einschließlich nachträglicher bestandsrelevanter Veränderungen.

3) Bevölkerungsstand: Einwohnermelderegister (Stadt Bremen) bzw. Ausländerzentralregister (Bremerhaven). Bei Eheschließungen und -scheidungen: mindestens ein Partner Ausländer.

### 2.5.1 Einbürgerungen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht

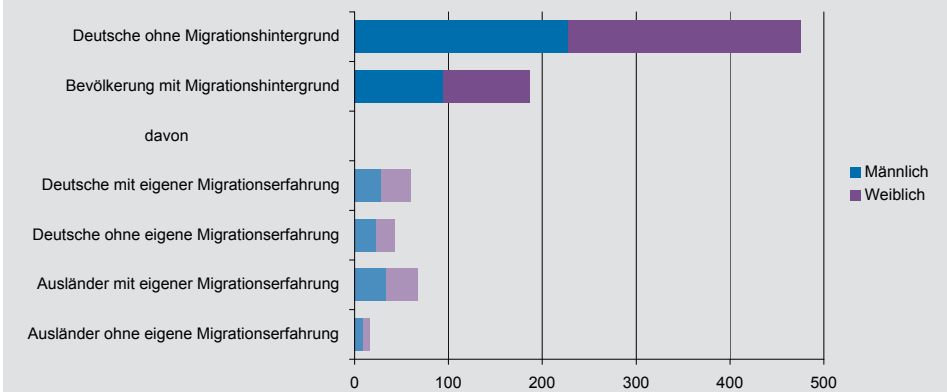
Einbürgerungen	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Einbürgerungen insgesamt	1 240	1 326	1 239	188	159	225	1 428	1 485	1 464
davon Anspruchseinbürgerungen	1 009	1 117	1 071	161	139	182	1 170	1 256	1 253
Ermessenseinbürgerungen	231	209	168	27	20	43	258	229	211
darunter bisherige Staatsangehörigkeit:									
Türkei	359	458	376	84	69	91	443	527	467
Iran	140	108	93	7	7	13	147	115	106
Polen	62	43	59	10	9	13	72	52	72
Nachrichtlich:									
EU-Staaten (EU-27)	88	74	100	15	15	23	103	89	123
Gebiet des ehem. Jugoslawien	20	92	80	18	17	20	38	109	100
Gebiet der ehem. Sowjetunion	112	77	131	17	21	26	129	98	157

### 2.5.2 Bevölkerung 2009 bis 2011 nach Migrationsstatus \*)

Gegenstand der Nachweisung	2009		2010		2011	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung insgesamt	661	100	660	100	660	100
davon						
Deutsche ohne Migrationshintergrund	485	73,4	476	72,1	474	71,8
Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn	174	26,3	184	27,9	186	28,2
davon						
Deutsche mit eigener Migrationserfahrung	53	8,0	60	9,1	60	9,1
Deutsche ohne eigene Migrationserfahrung	37	5,6	40	6,1	43	6,5
Ausländer/-innen mit eigener Migrationserfahrung	70	10,6	71	10,8	67	10,2
Ausländer/-innen ohne eigene Migrationserfahrung	14	2,1	13	2,0	16	2,4

\*) Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.  
Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

Abb. 2.8 Bevölkerung 2011 nach Migrationsstatus und Geschlecht  
in 1 000

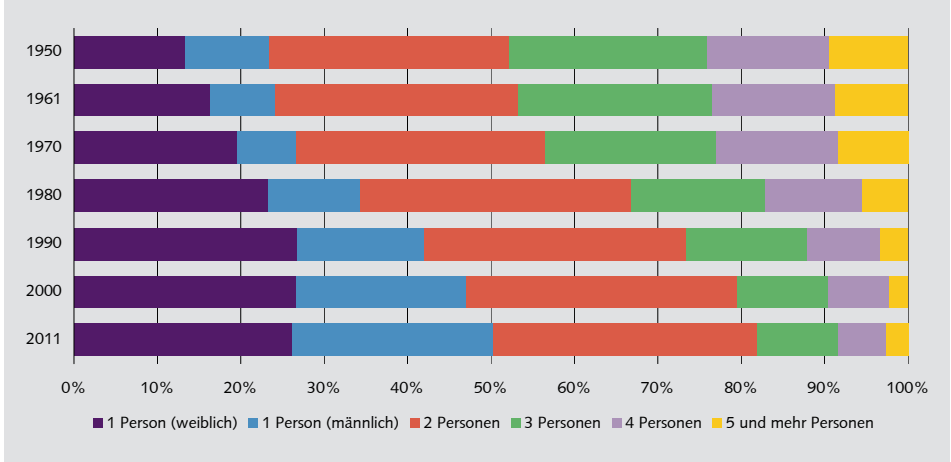


2.6.1 Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Haushaltsgröße \*)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
<b>in 1 000</b>									
Privathaushalte insgesamt	297	298	300	63	62	64	360	360	365
davon Einpersonenhaushalte	146	145	149	33	31	34	179	175	183
darunter weiblich	78	77	77	16	15	18	94	92	95
Mehrpersonenhaushalte	150	154	151	31	31	30	181	185	181
davon mit									
2 Personen	93	96	95	19	20	20	112	116	115
3 Personen	28	31	31	(6)	(5)	/	34	37	36
4 und mehr Personen	29	26	25	(6)	(6)	(5)	34	32	30
Haushaltsmitglieder <sup>1)</sup> insgesamt	544	548	544	113	114	112	658	662	656
darunter weiblich	280	281	279	57	58	56	337	339	335
Personen je Haushalt	1,84	1,84	1,81	1,78	1,83	1,74	1,83	1,84	1,80
<b>Anteile in %</b>									
Privathaushalte insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Einpersonenhaushalte	49,2	48,8	50,2	11,1	10,4	11,4	60,3	58,9	61,6
darunter weiblich	26,3	25,9	25,9	5,4	5,1	6,1	31,6	31,0	32,0
Mehrpersonenhaushalte	50,5	51,9	50,8	10,4	10,4	10,1	60,9	62,3	60,9
davon mit									
2 Personen	31,3	32,3	32,0	6,4	6,7	6,7	37,8	39,1	38,7
3 Personen	9,4	10,4	10,4	2,0	1,7	/	11,5	12,5	12,1
4 und mehr Personen	9,8	8,8	8,4	2,0	2,0	1,7	11,4	10,8	10,1

\*) Bevölkerung in Privathaushalten.  
 Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

Abb. 2.9 Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1950 bis 2011



## 2.6.2 Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie Zahl der ledigen Kinder im Haushalt \*)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in 1 000								
Privathaushalte	297	298	300	63	62	64	360	360	365
davon									
Haushalte ohne ledige Kinder	228	229	231	49	48	52	277	277	283
Haushalte mit ledigen Kindern	69	69	69	14	14	12	83	83	82
Haushalte mit 1 Kind	35	38	39	(8)	(7)	(7)	43	46	46
Haushalte mit 2 Kindern	25	23	22	(5)	/	/	31	27	26
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(8)	(8)	(8)	/	/	/	(9)	(10)	(10)
darunter Haushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	50	52	53	(10)	(9)	(8)	60	61	61
davon									
Haushalte mit 1 Kind	26	29	30	(6)	(5)	/	32	34	34
Haushalte mit 2 Kindern	19	17	17	/	/	/	21	19	20
Haushalte mit 3 und mehr Kindern	(6)	(6)	(6)	/	/	/	(7)	(7)	(7)
Anzahl der ledigen Kinder im Haushalt	115	112	112	23	23	21	138	136	133
darunter unter 18 Jahren	83	83	84	15	16	14	98	99	98

\*) Bevölkerung in Privathaushalten.

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

## 2.6.3 Familien, Paare ohne Kinder und Alleinstehende 2009 bis 2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen \*)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
	in 1 000								
Familien mit ledigen Kindern	69	70	70	14	14	12	83	83	82
davon Ehepaare	43	42	41	(9)	(9)	(8)	52	51	49
Lebensgemeinschaften (LG)	/	(5)	/	/	/	/	/	(6)	(6)
darunter nichteheliche LG	/	(5)	/	/	/	/	/	(6)	(6)
Alleinerziehende	22	22	24	/	/	/	27	26	27
darunter Mütter	19	19	20	/	/	/	23	23	23
Ledige Kinder in der Familie	115	112	112	23	23	21	137	136	133
Paare ohne ledige Kinder	76	76	76	15	16	16	91	92	92
davon Ehepaare	60	62	61	14	14	13	74	76	75
Lebensgemeinschaften (LG)	15	15	14	/	/	/	17	17	17
darunter nichteheliche LG	15	14	13	/	/	/	16	16	16
Alleinstehende	160	163	164	35	33	37	195	197	201
darunter in Einpersonenhaushalten	145	143	147	33	30	34	177	173	181

\*) Bevölkerung am Familienwohnsitz (Lebensformenkonzept).

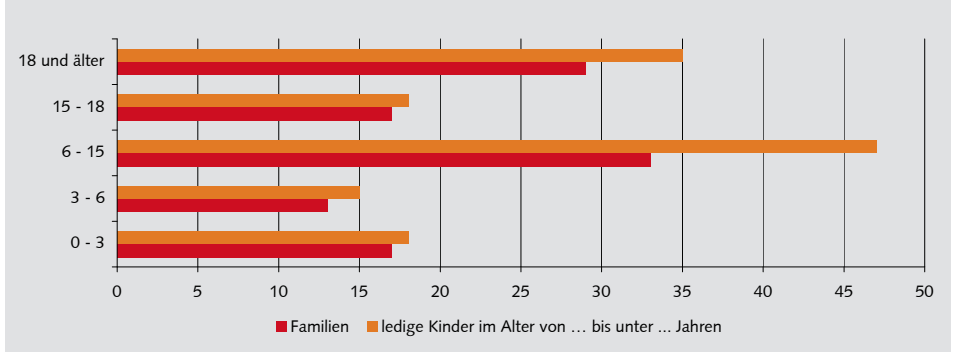
Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

**2.6.4 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende 2005 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen \*)**

Jahr	Ehepaare					Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren			ins-gesamt	darunter nichteheliche LG		ins-gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		
			zu-sammen	und zwar			ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren		zu-sammen	darunter	
				mit 1 Kind unter 18 Jahren	Ehefrau erwerbs-tätig							erwerbs-tätig
<b>in 1 000</b>												
2005	133	90	42	20	21	19	15	/	25	17	13	
2006	131	87	44	21	23	20	16	/	25	18	14	
2007	131	86	45	23	26	21	16	/	24	18	13	
2008	128	90	39	18	23	19	15	/	28	19	16	
2009	126	88	38	17	24	22	17	/	27	17	12	
2010	127	90	37	17	23	23	16	(6)	26	18	12	
2011	123	86	37	18	24	23	17	(5)	27	18	11	
<b>Anteile in %</b>												
2005	100	67,7	31,6	15,0	15,8	100	78,9	/	100	68,0	52,0	
2006	100	66,4	33,6	16,0	17,6	100	80,0	/	100	72,0	56,0	
2007	100	65,6	34,4	17,6	19,8	100	76,2	/	100	75,0	54,2	
2008	100	70,3	30,5	14,1	18,0	100	78,9	/	100	67,9	57,1	
2009	100	69,8	30,2	13,5	19,0	100	77,3	/	100	63,0	44,4	
2010	100	70,9	29,1	13,4	18,1	100	69,6	26,1	100	69,2	46,2	
2011	100	69,9	30,1	14,6	19,5	100	73,9	21,7	100	66,7	40,7	

\*) Bevölkerung am Familienwohnsitz (Lebensformenkonzept).  
 1) Als Alleinerziehende zählen auch Väter und Mütter mit volljährigen Kindern.  
 Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

**Abb. 2.10 Familien 2011 nach dem Alter der Kinder in 1 000**





### 2.6.5 Privathaushalte 2009 bis 2011 nach Städten sowie monatlichem Nettoeinkommen des Haushalts \*)

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
in 1 000									
Privathaushalte insgesamt	297	298	300	63	62	64	360	360	365
davon mit einem monatlichen Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR									
unter 500	(9)	(7)	(6)	/	/	/	11	(8)	(7)
darunter Einpersonenhaushalte	(9)	(7)	(5)	/	/	/	10	(8)	(7)
500 - 900	46	44	46	12	(10)	10	59	54	56
900 - 1 300	50	52	49	16	13	14	66	65	63
1 300 - 1 500	25	23	27	(6)	/	(6)	31	27	32
1 500 - 2 000	51	51	45	(8)	(9)	(9)	58	60	55
2 000 - 2 600	44	38	42	(8)	(7)	(8)	51	45	50
2 600 - 3 200	24	27	25	/	(5)	/	29	32	30
3 200 und mehr	41	44	48	(7)	(8)	(7)	48	52	56
sonstige Haushalte	(7)	14	11	/	/	/	(7)	18	16

\*) Bevölkerung in Privathaushalten.  
Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

### 2.7.1 Rechtliche Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft 1950, 1961, 1970 und 1987 nach Städten

Religionsgesellschaft	13.09.1950		06.06.1961		27.05.1970		25.05.1987	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Stadt Bremen</b>								
Evangelische Kirche	375 592	84,5	471 257	83,5	467 332	80,3	319 919	60,0
Evangelische Freikirche	3 636	0,8	3 125	0,6	10 538	1,8	4 310	0,8
Römisch-katholische Kirche	41 015	9,2	58 153	10,3	61 073	10,5	54 948	10,3
Sonstige Religionsgesellschaften	} 22 331	5,0	6 655	1,2	11 525	2,0	28 026 <sup>1)</sup>	5,3 <sup>1)</sup>
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			17 843	3,2	28 577	4,9	81 198	15,2
Ohne Angabe	1 975	0,4	7 484	1,3	3 230	0,6	45 054	8,4
Bevölkerung insgesamt	444 549	100	564 517	100	582 275	100	533 455	100
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Evangelische Kirche	93 835	82,3	118 546	83,6	115 219	82,0	82 482	65,1
Evangelische Freikirche	1 079	0,9	1 056	0,7	2 258	1,6	1 074	0,8
Römisch-katholische Kirche	8 706	7,6	12 034	8,5	12 424	8,8	10 966	8,7
Sonstige Religionsgesellschaften	} 9 795	8,6	1 930	1,4	2 191	1,6	6 707 <sup>1)</sup>	5,3 <sup>1)</sup>
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			7 048	5,0	7 647	5,4	17 843	14,1
Ohne Angabe	655	0,6	1 235	0,9	704	0,5	7 557	6,0
Bevölkerung insgesamt	114 070	100	141 849	100	140 443	100	126 629	100
<b>Land Bremen</b>								
Evangelische Kirche	469 427	84,0	589 803	83,5	582 551	80,6	402 401	61,0
Evangelische Freikirche	4 715	0,8	4 181	0,6	12 796	1,8	5 384	0,8
Römisch-katholische Kirche	49 721	8,9	70 187	9,9	73 497	10,2	65 914	10,0
Sonstige Religionsgesellschaften	} 32 126	5,8	8 585	1,2	13 716	1,9	34 733 <sup>1)</sup>	5,3 <sup>1)</sup>
Keiner Religionsgesellschaft rechtl. zugehörig			24 891	3,5	36 224	5,0	99 041	15,0
Ohne Angabe	2 630	0,5	8 719	1,2	3 934	0,5	52 611	8,0
Bevölkerung insgesamt	558 619	100	706 366	100	722 718	100	660 084	100

1) Darunter Muslime: Stadt Bremen (19 628), Stadt Bremerhaven (4 729) und Land Bremen (24 357); Anteil jeweils 3,7 %. – Quelle: Volkszählungen.

### 2.7.2 Bremische Evangelische Kirche 2005 bis 2011

Jahr	Kirchen- gemeinden	Theologinnen und Theologen im aktiven Dienst	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens					
			insgesamt	darunter weiblich	Kinder- taufen <sup>1)</sup>	Konfir- mationen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Auf- nahmen <sup>2)</sup>	Austritte
			Stand: 31.12.							
2005	72	148	242 386	141 175	1 423	2 042	393	3 054	941	1 616
2006	70	r 144	240 547	139 641	1 243	1 973	405	2 780	992	1 556
2007	69	142	236 096	137 065	1 275	1 792	414	3 134	1 065	1 909
2008	67	r 130	231 943	134 522	1 350	1 883	406	2 669	768	2 274
2009	64	r 128	229 927	133 148	1 274	1 659	319	2 775	822	2 187
2010	64	129	224 990	130 379	1 232	1 719	370	2 684	847	2 039
2011	64	132	221 042	128 003	1 269	1 811	348	2 586	700	1 969

1) Taufen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.

2) Einschl. Übertritte, Wiederaufnahmen und Taufen von Erwachsenen.

Quelle: Bremische Evangelische Kirche, Bremen.

### 2.7.3 Römisch-katholische Kirche 2005 bis 2011

Jahr	Pfarreien und Seelsorge- bezirke	Kirchenmitglieder		Äußerungen des kirchlichen Lebens						
		insgesamt	darunter weiblich	Taufen	Erst- kommu- nionen	Trau- ungen	Bestat- tungen	Eintritte	Wieder- aufnahmen	Austritte
		Stand: 31.12.								
2005	28	81 950	.	522	519	99	562	56	59	441
2006	23	83 346	.	500	538	113	577	38	42	435
2007	12	83 537	.	562	593	117	578	70	51	577
2008	12	82 687	.	587	497	153	596	31	51	688
2009	12	82 055	.	517	460	147	555	39	41	716
2010	12	81 010	.	487	425	89	549	32	27	942
2011	12	80 993	.	545	487	107	533	24	32	646

Quelle: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn.

# Wahlen

- › Bei der Bürgerschaftswahl 2011 sind erstmals die 16- und 17-Jährigen wahlberechtigt.
- › Die Wahlbeteiligung bei den 16- bis unter 21-Jährigen liegt bei 48,6 Prozent.
- › Trotz leicher Verluste im Vergleich zur Bürgerschaftswahl 2007 erhält die SPD mit 38,6 Prozent die meisten Stimmen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
3.1	Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten	63
3.2	Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2009 nach Städten	64
<i>Abb. 3.1</i>	<i>Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2009</i>	64
3.3	Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2009 nach Wahlkreisen	67
3.4	Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2009 nach Wahlkreisen	68
3.5	Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen	70
<i>Abb. 3.2</i>	<i>Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011</i>	70
<i>Abb. 3.3</i>	<i>Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)</i>	73
3.6	Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen	73
3.7	Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011	74
3.8	Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011	75
<i>Abb. 3.4</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen</i>	75
<i>Abb. 3.5</i>	<i>Wahlverhalten der Deutschen und Unionsbürger bei den Wahlen zur Stadtbürgerschaft Bremen 2011 und 2007 nach Parteistimmen</i>	75
3.9	Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011	76
3.10	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011	77
<i>Abb. 3.6</i>	<i>Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven</i>	77
3.11	Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen	78
<i>Abb. 3.7</i>	<i>Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen am 22. Mai 2011</i>	79
3.12	Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007	80
<i>Abb. 3.8</i>	<i>Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen 2011 und 2007 - Anzahl der Sitze insgesamt -</i>	80
<i>Abb. 3.9</i>	<i>Wählerinnen und Wähler ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -</i>	81
3.13	Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	82
<i>Abb. 3.10</i>	<i>Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht</i>	84
<i>Abb. 3.11</i>	<i>Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht (ohne Briefwahl)</i>	84

## Vorbemerkungen

### Europawahlen

Die 736 (2009) Abgeordneten aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union wurden nach den unterschiedlichen Wahlgesetzen der einzelnen Mitgliedstaaten gewählt. Der „Direktwahlakt“ als europäische Gesetzgebung schreibt als Rahmen für alle nationalen Wahlgesetze ein „Verhältnismahlsystem“ vor. In der Bundesrepublik Deutschland hat jeder Wahlberechtigte eine Stimme zur Wahl einer starren Bundes- oder Landesliste. Es wurden bisher nur Wahlvorschläge berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Stimmen erreichten. Das Bundesverfassungsgericht hat diese Fünf-Prozent-Hürde – mit Wirkung für zukünftige Wahlen – mit seinem Urteil vom 9. November 2011 für nichtig erklärt. Die Wahlperiode beträgt fünf Jahre.

### Bundestagswahlen

Die Bundestagswahlen werden nach personalisierter Verhältniswahl durchgeführt, wobei grundsätzlich die Hälfte der Abgeordneten mit der Erststimme in den Wahlkreisen nach relativem Mehrheitswahlrecht und die andere Hälfte über Landeslisten gewählt wird. Für die Zusammensetzung des gesamten Bundestags ist prinzipiell das Verhältnis der Zweitstimmen maßgebend. Einschränkungen sind jedoch durch unterschiedliche Effekte möglich. Bei der Verteilung werden nur Parteien berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der gültigen Zweitstimmen erhalten haben. Am 3. Juli 2008 entschied das Bundesverfassungsgericht, dass die Regelungen des Bundeswahlgesetzes, die zur Entstehung des „negativen Stimmgewichts“ führen, verfassungswidrig sind und stellte das am 25. Juli 2012 auch für das novellierte Gesetz fest. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre.

### Bürgerschaftswahlen (Landtag)

In den Wahlbereichen Bremen und Bremerhaven sind seit der 16. Wahlperiode 2003 insgesamt 83 Bürgerschaftsabgeordnete für die Dauer von vier Jahren zu wählen, und zwar aufgrund getrennter Wahlvorschläge: 68 Abgeordnete für die Stadt Bremen und 15 für die Stadt Bremerhaven. Bei der Verteilung der Sitze werden nur Wahlvorschläge

berücksichtigt, die mindestens fünf Prozent der im jeweiligen Wahlbereich abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben.

Bis einschließlich zur Wahl der 17. Bürgerschaft 2007 wurden die Mandate nach Verhältniswahl aufgrund starrer Listen der Parteien und Wählervereinigungen vergeben; jeder Wahlberechtigte hatte eine Stimme. Zur Wahl der 18. Bürgerschaft 2011 wurde erstmals ein, in Folge eines Volksbegehrens eingeführtes, personalisiertes Verhältniswahlsystem mit fünf Stimmen je Wahlberechtigtem angewendet. Die Mandate des Wahlbereichs werden zunächst auf die Wahlvorschläge nach deren Stimmen (Listen- und Personenstimmen zusammen) verteilt. Dann werden je Wahlvorschlag nach dem Verhältnis von Listen- zu Personenstimmen die Mandate nach Listenwahl und nach Personenwahl zugeteilt. Anschließend werden die Listenmandate nach Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag vergeben und danach die Personenmandate nach höchster Stimmzahl der Bewerberinnen und Bewerber, die noch nicht über Listenwahl gewählt sind. Durch die Absenkung des Wahlalters waren erstmals zu einer Landtagswahl in Deutschland auch 16- und 17-Jährige wahlberechtigt.

Die Darstellung des Ergebnisses der Wahl zur 17. Bürgerschaft 2007 erfolgt unter Einbeziehung des Ergebnisses der Wiederholungswahl am 6. Juli 2008 im Wahlbezirk 132/02 und der Berichtigungen des Staatsgerichtshofs der Freien Hansestadt Bremen bei den Ergebnissen in den Wahlbezirken 131/02 und 136/01 des Wahlbereichs Bremerhaven in dem Wahlprüfungsverfahren St 1/07.

### Kommunalwahlen

Die 68 in der Stadtgemeinde Bremen gewählten Abgeordneten bilden grundsätzlich zugleich die Stadtbürgerschaft als Gemeindevertretung. Sie sind also – im Gegensatz zu ihren Bremerhavener Kolleginnen und Kollegen – in Personalunion Landtagsabgeordnete und Stadtverordnete. Ab der 15. Wahlperiode 1999 kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, das jedoch ausschließlich für die

Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bremerhaven wählten bis 1991 am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) mit besonderem Stimmzettel zusätzlich ihre Stadtverordnetenversammlung (48 Mitglieder). Im Gegensatz zur Bremischen Bürgerschaft (Landtag) sprach sich die Stadtverordnetenversammlung 1995 gegen eine vorzeitige Beendigung der Wahlperiode aus. Die Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung wurde deshalb 1995, 1999 und 2003 jeweils einige Monate nach der Landtagswahl gewählt; seit 2007 finden die Landtags- und die Kommunalwahl in Bremerhaven wieder am selben Tag statt. Die Wahlperiode beträgt vier Jahre. Seit der Wahl 2011 ist die Fünf-Prozent-Hürde entfallen.

In der Stadt Bremen wurden erstmals mit der Bürgerschaftswahl am 29. September 1991 die Mitglieder der 22 Beiräte direkt gewählt. Die Beirätewahlen finden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft statt. Die Mitgliederzahl in den Beiräten beträgt – je nach Einwohnerzahl im Beiratsbereich – mindestens 7 und höchstens 19. Die insgesamt 328 Beiratsmitglieder werden für die Dauer der Wahlperiode der Bürgerschaft gewählt.

Seit 1999 sind in den Kommunalwahlergebnissen die Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der

Europäischen Union mit enthalten (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

### Weitere Informationen

Statistische Mitteilungen

- Wahlen im Land Bremen 2011: Landtagswahl. Heft 113
- Wahlen im Land Bremen 2011: Kommunalwahlen. Heft 114

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlas“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bundestagswahl 2009 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene
- „Bremer Wahlatlas“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit der Gegenüberstellung von Wahlergebnissen und ausgewählten soziodemografischen Kennzahlen auf Ortsteilebene
- „Wahlergebnisse in den Ortsteilen der Städte Bremen und Bremerhaven“ zur Bürgerschaftswahl 2011 mit den Wahlergebnissen der Wahlen 2011 und 2007

## 3.1 Europawahlen 1979 bis 2009 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>	Wähler <sup>1)</sup> bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremen/ Anzahl</b>										
10.06.1979	422 009	286 148	1 882	284 266	147 883	94 307	24 611	13 629	x	3 836
17.06.1984	422 143	238 314	2 353	235 961	112 340	73 610	10 799	28 056	x	11 156
18.06.1989	421 158	251 264	2 051	249 213	113 994	58 202	18 093	36 360	x	22 564
12.06.1994	414 605	222 546	2 500	220 046	87 673	60 733	10 284	37 604	5 048	18 704
13.06.1999	401 555	179 288	1 078	178 210	76 275	61 786	5 044	23 538	4 954	6 613
13.06.2004	399 189	152 371	2 041	150 330	44 810	41 300	9 292	36 105	5 816	13 007
07.06.2009	402 913	161 308	1 567	159 741	45 704	38 172	14 177	37 680	11 553	12 455
<b>Stadt Bremen/ Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	67,81	0,66	99,34	52,02	33,18	8,66	4,79	x	1,35
17.06.1984	x	56,45	0,99	99,01	47,61	31,20	4,58	11,89	x	4,73
18.06.1989	x	59,66	0,82	99,18	45,74	23,35	7,26	14,59	x	9,05
12.06.1994	x	53,68	1,12	98,88	39,84	27,60	4,67	17,09	2,29	8,50
13.06.1999	x	44,65	0,60	99,40	42,80	34,67	2,83	13,21	2,78	3,71
13.06.2004	x	38,17	1,34	98,66	29,81	27,47	6,18	24,02	3,87	8,65
07.06.2009	x	40,04	0,97	99,03	28,61	23,90	8,87	23,59	7,23	7,80
<b>Stadt Bremerhaven/ Anzahl</b>										
10.06.1979	101 557	61 222	504	60 718	34 999	18 364	3 865	2 753	x	737
17.06.1984	100 352	49 688	586	49 102	24 576	14 813	2 040	5 787	x	1 886
18.06.1989	97 831	53 417	573	52 844	26 043	12 303	3 005	5 238	x	6 255
12.06.1994	96 850	47 122	689	46 433	20 838	13 790	1 874	5 162	471	4 298
13.06.1999	90 295	36 119	261	35 858	17 292	12 647	1 122	2 634	622	1 541
13.06.2004	86 274	28 737	537	28 200	9 585	8 615	1 968	3 709	811	3 512
07.06.2009	85 182	28 332	425	27 907	9 360	7 714	2 544	3 796	1 915	2 578
<b>Stadt Bremerhaven/ Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	60,28	0,82	99,18	57,64	30,24	6,37	4,53	x	1,21
17.06.1984	x	49,51	1,18	98,82	50,05	30,17	4,15	11,79	x	3,84
18.06.1989	x	54,60	1,07	98,93	49,28	23,28	5,69	9,91	x	11,84
12.06.1994	x	48,65	1,46	98,54	44,88	29,70	4,04	11,12	1,01	9,26
13.06.1999	x	40,00	0,72	99,28	48,22	35,27	3,13	7,35	1,73	4,30
13.06.2004	x	33,31	1,87	98,13	33,99	30,55	6,98	13,15	2,88	12,45
07.06.2009	x	33,26	1,50	98,50	33,54	27,64	9,12	13,60	6,86	9,24
<b>Land Bremen/ Anzahl</b>										
10.06.1979	523 566	347 370	2 386	344 984	182 882	112 671	28 476	16 382	x	4 573
17.06.1984	522 495	288 002	2 939	285 063	136 916	88 423	12 839	33 843	x	13 042
18.06.1989	518 989	304 681	2 624	302 057	140 037	70 505	21 098	41 598	x	28 819
12.06.1994	511 455	269 668	3 189	266 479	108 511	74 523	12 158	42 766	5 519	23 002
13.06.1999	491 850	215 407	1 339	214 068	93 567	74 433	6 166	26 172	5 576	8 154
13.06.2004	485 463	181 108	2 578	178 530	54 395	49 915	11 260	39 814	6 627	16 519
07.06.2009	488 095	189 640	1 992	187 648	55 064	45 886	16 721	41 476	13 468	15 033
<b>Land Bremen/ Anteil in %</b>										
10.06.1979	x	66,35	0,69	99,31	53,01	32,66	8,25	4,75	x	1,33
17.06.1984	x	55,12	1,02	98,98	48,03	31,02	4,50	11,87	x	4,58
18.06.1989	x	58,71	0,86	99,14	46,36	23,34	6,98	13,77	x	9,54
12.06.1994	x	52,73	1,18	98,82	40,72	27,97	4,56	16,05	2,07	8,63
13.06.1999	x	43,80	0,62	99,38	43,71	34,77	2,88	12,23	2,60	3,81
13.06.2004	x	37,31	1,42	98,58	30,47	27,96	6,31	22,30	3,71	9,25
07.06.2009	x	38,85	1,05	98,95	29,34	24,45	8,91	22,10	7,18	8,01

1) Seit 1994 einschließlich der auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragenen EU-Ausländer (Unionsbürger).

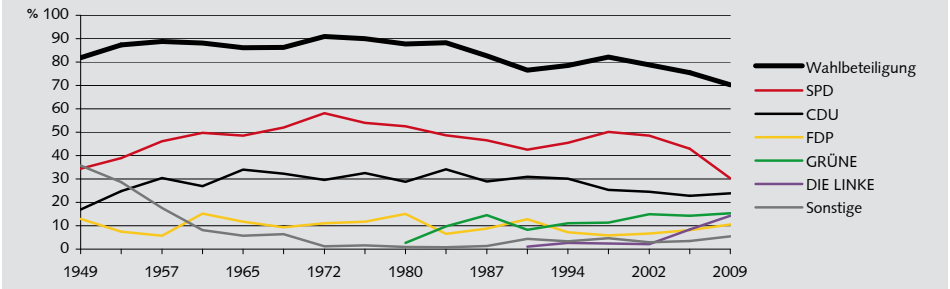
2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

### 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2009 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Stadt Bremen/ Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	302 447	249 732	5 285	244 447	81 354	42 485	36 648		x	x	83 960
06.09.1953	334 666	295 715	8 835	286 880	112 032	73 305	24 026		x	x	77 517
15.09.1957	371 265	334 216	12 864	321 352	148 990	100 050	19 753		x	x	52 559
17.09.1961	406 408	362 405	16 183	346 222	172 324	92 758	55 333		x	x	25 807
19.09.1965	422 470	366 740	7 008	359 732	172 618	120 262	44 458		x	x	22 394
28.09.1969	422 484	367 866	4 085	363 781	188 606	115 644	35 563		x	x	23 968
19.11.1972 <sup>4)</sup>	435 397	398 634	2 941	395 693	228 734	116 537	45 456		x	x	4 966
03.10.1976	425 442	386 331	2 087	384 244	204 856	125 339	47 389		x	x	6 660
05.10.1980	421 950	373 600	3 040	370 560	190 019	107 740	58 430	10 427		x	3 944
06.03.1983 <sup>4)</sup>	422 520	376 398	3 542	372 856	177 597	129 093	25 415	37 630		x	3 121
25.01.1987	422 733	353 396	2 879	350 517	160 975	101 367	31 919	51 984		x	4 272
02.12.1990	424 214	329 511	3 409	326 102	136 216	100 354	43 053	28 698	3 870		13 911
16.10.1994	413 297	327 708	4 961	322 747	143 759	96 318	24 195	38 500	9 446		10 529
27.09.1998	403 347	333 762	3 399	330 363	162 709	83 289	20 239	40 708	8 457		14 961
22.09.2002	397 289	316 290	3 435	312 855	149 320	75 983	21 307	50 042	7 464		8 739
18.09.2005 <sup>4)</sup>	400 550	305 260	4 174	301 086	126 628	67 947	24 729	45 792	25 959		10 031
27.09.2009	402 884	287 625	3 389	284 236	84 806	67 389	30 414	45 920	40 380		15 327
<b>Stadt Bremen/ Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	82,57	2,12	97,88	33,28	17,38	14,99		x	x	34,35
06.09.1953	x	88,36	2,99	97,01	39,05	25,55	8,37		x	x	27,02
15.09.1957	x	90,02	3,85	96,15	46,36	31,13	6,15		x	x	16,36
17.09.1961	x	89,17	4,47	95,53	49,77	26,79	15,98		x	x	7,45
19.09.1965	x	86,81	1,91	98,09	47,99	33,43	12,36		x	x	6,23
28.09.1969	x	87,07	1,11	98,89	51,85	31,79	9,78		x	x	6,59
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,56	0,74	99,26	57,81	29,45	11,49		x	x	1,26
03.10.1976	x	90,81	0,54	99,46	53,31	32,62	12,33		x	x	1,73
05.10.1980	x	88,54	0,81	99,19	51,28	29,07	15,77	2,81		x	1,06
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	89,08	0,94	99,06	47,63	34,62	6,82	10,09		x	0,84
25.01.1987	x	83,60	0,81	99,19	45,93	28,92	9,11	14,83		x	1,22
02.12.1990	x	77,68	1,03	98,97	41,77	30,77	13,20	8,80	1,19		4,27
16.10.1994	x	79,29	1,51	98,49	44,54	29,84	7,50	11,93	2,93		3,26
27.09.1998	x	82,75	1,02	98,98	49,25	25,21	6,13	12,32	2,56		4,53
22.09.2002	x	79,61	1,09	98,91	47,73	24,29	6,81	16,00	2,39		2,79
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	76,21	1,37	98,63	42,06	22,57	8,21	15,21	8,62		3,33
27.09.2009	x	71,39	1,18	98,82	29,84	23,71	10,70	16,16	14,21		5,39

Abb. 3.1 Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile bei den Bundestagswahlen 1949 bis 2009





Noch:

**3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2009 nach Städten**

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige
<b>Stadt Bremerhaven/ Anzahl</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	77 392	61 248	1 830	59 418	23 155	8 805	2 580	x	x	24 878
06.09.1953	86 292	72 205	2 885	69 320	26 814	15 151	2 751	x	x	24 604
15.09.1957	95 269	80 282	3 034	77 248	35 013	21 214	3 558	x	x	17 463
17.09.1961	101 352	85 531	3 512	82 019	40 410	22 735	9 622	x	x	9 252
19.09.1965	103 260	86 059	1 574	84 485	42 869	30 627	7 436	x	x	3 553
28.09.1969	101 626	84 507	928	83 579	44 173	28 778	5 991	x	x	4 637
19.11.1972 <sup>4)</sup>	105 531	93 977	605	93 192	55 294	27 934	8 972	x	x	992
03.10.1976	102 904	89 251	507	88 744	50 688	28 503	8 514	x	x	1 039
05.10.1980	101 211	85 608	712	84 896	48 893	23 277	10 290	1 873	x	563
06.03.1983 <sup>4)</sup>	100 740	85 724	896	84 828	45 338	27 510	4 461	6 946	x	573
25.01.1987	98 913	78 239	573	77 666	37 945	22 378	5 806	10 146	x	1 391
02.12.1990	99 257	70 956	739	70 217	32 280	22 277	7 577	4 142	349	3 592
16.10.1994	96 730	72 901	1 399	71 502	35 552	22 745	4 214	5 154	1 298	2 539
27.09.1998	91 462	72 292	1 154	71 138	38 830	18 826	3 570	4 595	1 358	3 959
22.09.2002	87 204	65 719	950	64 769	34 048	16 791	3 999	6 590	979	2 362
18.09.2005 <sup>4)</sup>	85 925	62 022	1 187	60 835	28 738	14 442	4 600	5 808	4 611	2 636
27.09.2009	85 094	55 402	1 027	54 375	17 613	13 575	5 554	6 363	7 989	3 281
<b>Stadt Bremerhaven/ Anteil in %</b>										
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	79,14	2,99	97,01	38,97	14,82	4,34	x	x	41,87
06.09.1953	x	83,68	4,00	96,00	38,68	21,86	3,97	x	x	35,49
15.09.1957	x	84,27	3,78	96,22	45,33	27,46	4,61	x	x	22,61
17.09.1961	x	84,39	4,11	95,89	49,27	27,72	11,73	x	x	11,28
19.09.1965	x	83,34	1,83	98,17	50,74	36,25	8,80	x	x	4,21
28.09.1969	x	83,15	1,10	98,90	52,85	34,43	7,17	x	x	5,55
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	88,88	0,65	99,35	59,33	29,97	9,63	x	x	1,06
03.10.1976	x	86,73	0,57	99,43	57,12	32,12	9,59	x	x	1,17
05.10.1980	x	84,58	0,83	99,17	57,59	27,42	12,12	2,21	x	0,66
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	85,09	1,05	98,95	53,45	32,43	5,26	8,19	x	0,68
25.01.1987	x	79,10	0,73	99,27	48,86	28,81	7,48	13,06	x	1,79
02.12.1990	x	71,49	1,04	98,96	45,97	31,73	10,79	5,90	0,50	5,12
16.10.1994	x	75,37	1,92	98,08	49,72	31,81	5,89	7,21	1,82	3,55
27.09.1998	x	79,04	1,60	98,40	54,58	26,46	5,02	6,46	1,91	5,57
22.09.2002	x	75,36	1,45	98,55	52,57	25,92	6,17	10,17	1,51	3,65
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	72,18	1,91	98,09	47,24	23,74	7,56	9,55	7,58	4,33
27.09.2009	x	65,11	1,85	98,15	32,39	24,97	10,21	11,70	14,69	6,03

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

Noch:

## 3.2 Bundestagswahlen (Zweitstimmen) 1949 bis 2009 nach Städten

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>1)</sup>	DIE LINKE <sup>2)</sup>	Sonstige	
<b>Land Bremen/ Anzahl</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	379 839	310 980	7 115	303 865	104 509	51 290	39 228		x	x	108 838
06.09.1953	420 958	367 920	11 720	356 200	138 846	88 456	26 777		x	x	102 121
15.09.1957	466 534	414 498	15 898	398 600	184 003	121 264	23 311		x	x	70 022
17.09.1961	507 760	447 936	19 695	428 241	212 734	115 493	64 955		x	x	35 059
19.09.1965	525 730	452 799	8 582	444 217	215 487	150 889	51 894		x	x	25 947
28.09.1969	524 110	452 373	5 013	447 360	232 779	144 422	41 554		x	x	28 605
19.11.1972 <sup>4)</sup>	540 928	492 431	3 546	488 885	284 028	144 471	54 428		x	x	5 958
03.10.1976	528 346	475 582	2 594	472 988	255 544	153 842	55 903		x	x	7 699
05.10.1980	523 161	459 208	3 752	455 456	238 912	131 017	68 720	12 300		x	4 507
06.03.1983 <sup>4)</sup>	523 260	462 122	4 438	457 684	222 935	156 603	29 876	44 576		x	3 694
25.01.1987	521 646	431 635	3 452	428 183	198 920	123 745	37 725	62 130		x	5 663
02.12.1990	523 471	400 467	4 148	396 319	168 496	122 631	50 630	32 840	4 219		17 503
16.10.1994	510 027	400 609	6 360	394 249	179 311	119 063	28 409	43 654	10 744		13 068
27.09.1998	494 809	406 054	4 553	401 501	201 539	102 115	23 809	45 303	9 815		18 920
22.09.2002	484 493	382 009	4 385	377 624	183 368	92 774	25 306	56 632	8 443		11 101
18.09.2005 <sup>4)</sup>	486 475	367 282	5 361	361 921	155 366	82 389	29 329	51 600	30 570		12 667
27.09.2009	487 978	343 027	4 416	338 611	102 419	80 964	35 968	52 283	48 369		18 608
<b>Land Bremen/ Anteil in %</b>											
14.08.1949 <sup>3)</sup>	x	81,87	2,29	97,71	34,39	16,88	12,91		x	x	35,82
06.09.1953	x	87,40	3,19	96,81	38,98	24,83	7,52		x	x	28,67
15.09.1957	x	88,85	3,84	96,16	46,16	30,42	5,85		x	x	17,57
17.09.1961	x	88,22	4,40	95,60	49,68	26,97	15,17		x	x	8,19
19.09.1965	x	86,13	1,90	98,10	48,51	33,97	11,68		x	x	5,84
28.09.1969	x	86,31	1,11	98,89	52,03	32,28	9,29		x	x	6,39
19.11.1972 <sup>4)</sup>	x	91,03	0,72	99,28	58,10	29,55	11,13		x	x	1,22
03.10.1976	x	90,01	0,55	99,45	54,03	32,53	11,82		x	x	1,63
05.10.1980	x	87,78	0,82	99,18	52,46	28,77	15,09	2,70		x	0,99
06.03.1983 <sup>4)</sup>	x	88,32	0,96	99,04	48,71	34,22	6,53	9,74		x	0,81
25.01.1987	x	82,74	0,80	99,20	46,46	28,90	8,81	14,51		x	1,32
02.12.1990	x	76,50	1,04	98,96	42,52	30,94	12,78	8,29	1,06		4,42
16.10.1994	x	78,55	1,59	98,41	45,48	30,20	7,21	11,07	2,73		3,31
27.09.1998	x	82,06	1,12	98,88	50,20	25,43	5,93	11,28	2,44		4,71
22.09.2002	x	78,85	1,15	98,85	48,56	24,57	6,70	15,00	2,24		2,94
18.09.2005 <sup>4)</sup>	x	75,50	1,46	98,54	42,93	22,76	8,10	14,26	8,45		3,50
27.09.2009	x	70,30	1,29	98,71	30,25	23,91	10,62	15,44	14,28		5,50

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

### 3.3 Wahlberechtigte, Wahlbeteiligung und gültige Stimmen bei den Bundestagswahlen 1980 bis 2009 nach Wahlkreisen

Wahltag	Wahlberechtigte insgesamt	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	darunter gültige			
				Erststimmen		Zweitstimmen	
				Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	260 672	231 597	88,85	229 432	99,07	229 844	99,24
06.03.1983 <sup>1)</sup>	261 090	233 263	89,34	231 338	99,17	231 674	99,32
25.01.1987	261 732	220 206	84,13	218 219	99,10	218 520	99,23
02.12.1990	263 487	207 174	78,63	204 829	98,87	205 294	99,09
16.10.1994	256 540	206 231	80,39	203 401	98,63	203 334	98,60
27.09.1998	251 349	210 278	83,66	207 858	98,85	208 332	99,07
22.09.2002	249 388	201 901	80,96	199 768	98,94	199 848	98,98
18.09.2005 <sup>1)</sup>	252 856	196 547	77,73	193 748	98,58	194 081	98,75
27.09.2009	256 131	188 189	73,47	185 632	98,64	186 090	98,88
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>3)</sup></b>							
05.10.1980	262 489	227 611	86,71	225 278	98,98	225 612	99,12
06.03.1983 <sup>1)</sup>	262 170	228 859	87,29	225 710	98,62	226 010	98,76
25.01.1987	259 914	211 429	81,35	209 356	99,02	209 663	99,16
02.12.1990	259 984	193 293	74,35	190 858	98,74	191 025	98,83
16.10.1994	253 487	194 378	76,68	191 082	98,30	190 915	98,22
27.09.1998	243 460	195 776	80,41	192 622	98,39	193 169	98,67
22.09.2002	235 105	180 108	76,61	177 873	98,76	177 776	98,71
18.09.2005 <sup>1)</sup>	233 619	170 735	73,08	167 702	98,22	167 840	98,30
27.09.2009	231 847	154 838	66,78	152 147	98,26	152 521	98,50
<b>Land Bremen</b>							
14.08.1949 <sup>2)</sup>	379 839	310 980	81,87	.	.	303 865	97,71
06.09.1953	420 958	367 920	87,40	359 832	97,80	356 200	96,81
15.09.1957	466 534	414 498	88,85	405 757	97,89	398 600	96,16
17.09.1961	507 760	447 936	88,22	439 624	98,14	428 241	95,60
19.09.1965	525 730	452 799	86,13	441 119	97,42	444 217	98,10
28.09.1969	524 110	452 373	86,31	441 324	97,56	447 360	98,89
19.11.1972 <sup>1)</sup>	540 928	492 431	91,03	487 570	99,01	488 885	99,28
03.10.1976	528 346	475 582	90,01	472 108	99,27	472 988	99,45
05.10.1980	523 161	459 208	87,78	454 710	99,02	455 456	99,18
06.03.1983 <sup>1)</sup>	523 260	462 122	88,32	457 048	98,90	457 684	99,04
25.01.1987	521 646	431 635	82,74	427 575	99,06	428 183	99,20
02.12.1990	523 471	400 467	76,50	395 687	98,81	396 319	98,96
16.10.1994	510 027	400 609	78,55	394 483	98,47	394 249	98,41
27.09.1998	494 809	406 054	82,06	400 480	98,63	401 501	98,88
22.09.2002	484 493	382 009	78,85	377 641	98,86	377 624	98,85
18.09.2005 <sup>1)</sup>	486 475	367 282	75,50	361 450	98,41	361 921	98,54
27.09.2009	487 978	343 027	70,30	337 779	98,47	338 611	98,71

1) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

2) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

3) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

### 3.4 Ergebnisse der Bundestagswahlen (Erst- und Zweitstimmen) von 1949 bis 2009 nach Wahlkreisen

Wahltag	Von den gültigen Stimmen entfielen auf											
	SPD				CDU				FDP			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	114 229	49,79	109 788	47,77	74 664	32,54	70 831	30,82	29 303	12,77	39 801	17,32
06.03.1983 <sup>4)</sup>	113 476	49,05	102 880	44,41	91 195	39,42	82 521	35,62	7 523	3,25	18 563	8,01
25.01.1987	100 752	46,17	91 902	42,06	73 630	33,74	65 754	30,09	11 277	5,17	23 066	10,56
02.12.1990	83 271	40,65	79 172	38,57	69 286	33,83	65 613	31,96	19 920	9,73	29 766	14,50
16.10.1994	89 614	44,06	83 114	40,88	70 073	34,45	63 028	31,00	7 798	3,83	17 527	8,62
27.09.1998	107 116	51,53	95 240	45,72	63 300	30,45	55 950	26,86	6 005	2,89	14 291	6,86
22.09.2002	102 614	51,37	89 769	44,92	54 187	27,12	51 050	25,54	9 618	4,81	14 310	7,16
18.09.2005 <sup>4)</sup>	93 663	48,34	77 039	39,69	54 538	28,15	46 223	23,82	7 198	3,72	17 186	8,86
27.09.2009	62 588	33,72	52 387	28,15	53 255	28,69	46 284	24,87	13 587	7,32	21 021	11,30
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>												
05.10.1980	130 845	58,08	129 124	57,23	63 010	27,97	60 186	26,68	22 507	9,99	28 919	12,82
06.03.1983 <sup>4)</sup>	125 586	55,64	120 055	53,12	78 086	34,60	74 082	32,78	5 218	2,31	11 313	5,01
25.01.1987	111 039	53,04	107 018	51,04	61 970	29,60	57 991	27,66	8 391	4,01	14 659	6,99
02.12.1990	92 026	48,22	89 324	46,76	58 133	30,46	57 018	29,85	15 939	8,35	20 864	10,92
16.10.1994	98 297	51,44	96 197	50,39	59 633	31,21	56 035	29,35	7 291	3,82	10 882	5,70
27.09.1998	114 193	59,28	106 299	55,03	51 519	26,75	46 165	23,90	5 531	2,87	9 518	4,93
22.09.2002	103 238	58,04	93 599	52,65	43 268	24,33	41 724	23,47	8 455	4,75	10 996	6,19
18.09.2005 <sup>4)</sup>	91 154	54,35	78 327	46,67	41 582	24,80	36 166	21,55	6 316	3,77	12 143	7,23
27.09.2009	58 879	38,70	50 032	32,80	39 186	25,76	34 680	22,74	10 850	7,13	14 947	9,80
<b>Land Bremen</b>												
14.08.1949 <sup>3)</sup>	.	.	104 509	34,39	.	.	51 290	16,88	.	.	39 228	12,91
06.09.1953	141 596	39,35	138 846	38,98	85 669	23,81	88 456	24,83	28 169	7,83	26 777	7,52
15.09.1957	188 647	46,49	184 003	46,16	124 688	30,73	121 264	30,42	22 125	5,45	23 311	5,85
17.09.1961	220 130	50,07	212 734	49,68	121 347	27,60	115 493	26,97	63 985	14,55	64 955	15,17
19.09.1965	218 628	49,56	215 487	48,51	153 888	34,89	150 889	33,97	45 992	10,43	51 894	11,68
28.09.1969	235 823	53,44	232 779	52,03	144 234	32,68	144 422	32,28	35 011	7,93	41 554	9,29
19.11.1972 <sup>4)</sup>	301 190	61,77	284 028	58,10	145 418	29,83	144 471	29,55	34 786	7,13	54 428	11,13
03.10.1976	256 721	54,38	255 544	54,03	154 642	32,76	153 842	32,53	51 656	10,94	55 903	11,82
05.10.1980	245 074	53,90	238 912	52,46	137 674	30,28	131 017	28,77	51 810	11,39	68 720	15,09
06.03.1983 <sup>4)</sup>	239 062	52,31	222 935	48,71	169 281	37,04	156 603	34,22	12 741	2,79	29 876	6,53
25.01.1987	211 791	49,53	198 920	46,46	135 600	31,71	123 745	28,90	19 668	4,60	37 725	8,81
02.12.1990	175 297	44,30	168 496	42,52	127 419	32,20	122 631	30,94	35 859	9,06	50 630	12,78
16.10.1994	187 911	47,63	179 311	45,48	129 706	32,88	119 063	30,20	15 089	3,83	28 409	7,21
27.09.1998	221 309	55,26	201 539	50,20	114 819	28,67	102 115	25,43	11 536	2,88	23 809	5,93
22.09.2002	205 852	54,51	183 368	48,56	97 455	25,81	92 774	24,57	18 073	4,79	25 306	6,70
18.09.2005 <sup>4)</sup>	184 817	51,13	155 366	42,93	96 120	26,59	82 389	22,76	13 514	3,74	29 329	8,10
27.09.2009	121 467	35,96	102 419	30,25	92 441	27,37	80 964	23,91	24 437	7,23	35 968	10,62

1) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

2) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 1949 hatte jeder Wähler nur 1 Stimme.

4) Neuwahl nach vorzeitiger Auflösung des Bundestages (Verfahren nach Artikel 68 des Grundgesetzes).

5) Umrechnung der Ergebnisse auf die ab BW 2002 gültige neue Wahlkreiseinteilung.

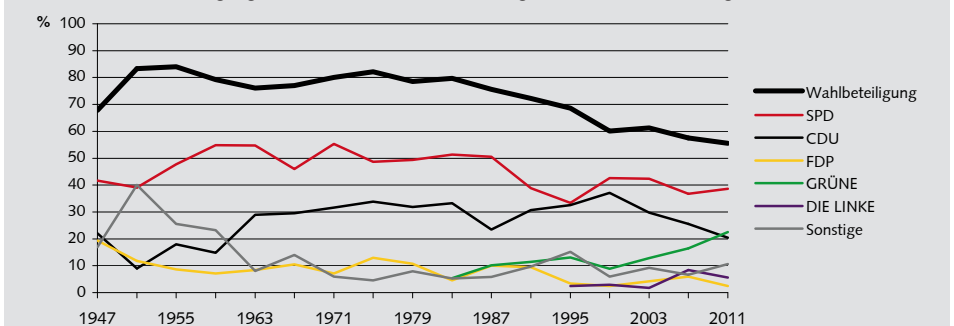
Da die Briefwahlergebnisse erst seit der BW 1980 auf Ortsteilebene nachgewiesen werden, ist eine weiter zurückreichende Umrechnung nicht möglich.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Wahltag
GRÜNE <sup>1)</sup>				DIE LINKE <sup>2)</sup>				Sonstige				
Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Wahlkreis 54 Bremen I (BW 2009: Nr. 55) <sup>5)</sup></b>												
8 880	3,87	6 919	3,01	x	x	x	x	2 356	1,03	2 505	1,09	05.10.1980
17 523	7,57	25 910	11,18	x	x	x	x	1 621	0,70	1 800	0,78	06.03.1983 <sup>4)</sup>
27 382	12,55	35 244	16,13	x	x	x	x	5 178	2,37	2 554	1,17	25.01.1987
23 004	11,23	19 909	9,70	x	x	2 785	1,36	9 348	4,56	8 049	3,92	02.12.1990
24 788	12,19	27 185	13,37	4 584	2,25	6 409	3,15	6 544	3,22	6 071	2,99	16.10.1994
22 231	10,70	28 827	13,84	4 324	2,08	5 476	2,63	4 882	2,35	8 548	4,10	27.09.1998
25 381	12,71	35 161	17,59	4 060	2,03	4 897	2,45	3 908	1,96	4 661	2,33	22.09.2002
23 445	12,10	32 198	16,59	12 701	6,56	15 817	8,15	2 203	1,14	5 618	2,89	18.09.2005 <sup>4)</sup>
31 564	17,00	32 556	17,49	21 226	11,43	24 883	13,37	3 412	1,84	8 959	4,81	27.09.2009
<b>Wahlkreis 55 Bremen II - Bremerhaven (BW 2009: Nr. 56) <sup>5)</sup></b>												
7 037	3,12	5 381	2,39	x	x	x	x	1 879	0,83	2 002	0,89	05.10.1980
14 899	6,60	18 666	8,26	x	x	x	x	1 921	0,85	1 894	0,84	06.03.1983 <sup>4)</sup>
22 784	10,88	26 886	12,82	x	x	x	x	5 172	2,47	3 109	1,48	25.01.1987
14 554	7,63	12 931	6,77	x	x	1 434	0,75	10 206	5,35	9 454	4,95	02.12.1990
15 668	8,20	16 469	8,63	3 266	1,71	4 335	2,27	6 927	3,63	6 997	3,66	16.10.1994
12 760	6,62	16 476	8,53	4 030	2,09	4 339	2,25	4 589	2,38	10 372	5,37	27.09.1998
13 257	7,45	21 471	12,08	3 002	1,69	3 546	1,99	6 653	3,74	6 440	3,62	22.09.2002
11 702	6,98	19 402	11,56	12 957	7,73	14 753	8,79	3 991	2,38	7 049	4,20	18.09.2005 <sup>4)</sup>
16 985	11,16	19 727	12,93	21 647	14,23	23 486	15,40	4 600	3,02	9 649	6,33	27.09.2009
<b>Land Bremen</b>												
.	.	x	x	x	x	x	x	.	.	108 838	35,82	14.08.1949 <sup>3)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	104 398	29,01	102 121	28,67	06.09.1953
x	x	x	x	x	x	x	x	70 297	17,32	70 022	17,57	15.09.1957
x	x	x	x	x	x	x	x	34 162	7,77	35 059	8,19	17.09.1961
x	x	x	x	x	x	x	x	22 611	5,13	25 947	5,84	19.09.1965
x	x	x	x	x	x	x	x	26 256	5,95	28 605	6,39	28.09.1969
x	x	x	x	x	x	x	x	6 176	1,27	5 958	1,22	19.11.1972 <sup>4)</sup>
x	x	x	x	x	x	x	x	9 089	1,93	7 699	1,63	03.10.1976
15 917	3,50	12 300	2,70	x	x	x	x	4 235	0,93	4 507	0,99	05.10.1980
32 422	7,09	44 576	9,74	x	x	x	x	3 542	0,77	3 694	0,81	06.03.1983 <sup>4)</sup>
50 166	11,73	62 130	14,51	x	x	x	x	10 350	2,42	5 663	1,32	25.01.1987
37 558	9,49	32 840	8,29	x	x	4 219	1,06	19 554	4,94	17 503	4,42	02.12.1990
40 456	10,26	43 654	11,07	7 850	1,99	10 744	2,73	13 471	3,41	13 068	3,31	16.10.1994
34 991	8,74	45 303	11,28	8 354	2,09	9 815	2,44	9 471	2,36	18 920	4,71	27.09.1998
38 638	10,23	56 632	15,00	7 062	1,87	8 443	2,24	10 561	2,80	11 101	2,94	22.09.2002
35 147	9,72	51 600	14,26	25 658	7,10	30 570	8,45	6 194	1,71	12 667	3,50	18.09.2005 <sup>4)</sup>
48 549	14,37	52 283	15,44	42 873	12,69	48 369	14,28	8 012	2,37	18 608	5,50	27.09.2009

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Wahlbereich Bremen / Anzahl</b>											
12.10.1947	268 355	190 834	8 221	182 613	73 855	41 999	38 658	x	x	x	28 101
07.10.1951	325 672	274 926	4 170	270 756	106 795	25 707	35 793	x	x	x	102 461
09.10.1955	350 773	299 544	3 378	296 166	144 238	54 413	26 395	x	x	x	71 120
11.10.1959	391 581	316 681	3 222	313 459	173 990	46 912	22 935	x	x	x	69 622
29.09.1963	420 325	328 488	2 943	325 545	177 853	93 429	27 702	x	x	x	26 561
01.10.1967	429 962	337 627	3 926	333 701	150 927	97 789	36 738	x	x	x	48 247
10.10.1971	449 934	364 974	2 467	362 507	200 119	113 644	26 525	x	x	x	22 219
28.09.1975	424 196	355 668	2 046	353 622	170 256	118 871	47 750	x	x	x	16 745
07.10.1979	420 552	336 239	1 395	334 844	163 076	107 206	37 140	x	x	x	27 422
25.09.1983	420 015	340 988	2 978	338 010	172 967	112 881	15 745	18 456	x	x	17 961
13.09.1987	421 273	323 262	2 078	321 184	163 819	74 753	32 796	32 955	x	x	16 861
29.09.1991	421 087	310 630	3 672	306 958	117 563	96 240	29 394	36 535	x	x	27 226
14.05.1995 <sup>4)</sup>	412 047	289 980	2 974	287 006	94 594	92 662	9 494	38 472	7 351	x	44 433
06.06.1999	399 084	247 329	2 126	245 203	104 758	92 416	5 233	22 409	7 678	x	12 709
25.05.2003	395 469	248 559	2 804	245 755	106 484	72 196	9 669	33 264	4 386	x	19 756
13.05.2007	400 785	234 815	3 129	231 686	85 927	59 673	12 598	40 218	20 226	x	13 044
22.05.2011	408 435	232 883	7 262	1 115 686	438 991	227 622	25 255	251 863	64 824	34 713	72 418
<b>Wahlbereich Bremen/ Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	71,11	4,31	95,69	40,44	23,00	21,17	x	x	x	15,39
07.10.1951	x	84,42	1,52	98,48	39,44	9,49	13,22	x	x	x	37,84
09.10.1955	x	85,40	1,13	98,87	48,70	18,37	8,91	x	x	x	24,01
11.10.1959	x	80,87	1,02	98,98	55,51	14,97	7,32	x	x	x	22,21
29.09.1963	x	78,15	0,90	99,10	54,63	28,70	8,51	x	x	x	8,16
01.10.1967	x	78,52	1,16	98,84	45,23	29,30	11,01	x	x	x	14,46
10.10.1971	x	81,12	0,68	99,32	55,20	31,35	7,32	x	x	x	6,13
28.09.1975	x	83,85	0,58	99,42	48,15	33,62	13,50	x	x	x	4,74
07.10.1979	x	79,95	0,41	99,59	48,70	32,02	11,09	x	x	x	8,19
25.09.1983	x	81,18	0,87	99,13	51,17	33,40	4,66	5,46	x	x	5,31
13.09.1987	x	76,73	0,64	99,36	51,00	23,27	10,21	10,26	x	x	5,25
29.09.1991	x	73,77	1,18	98,82	38,30	31,35	9,58	11,90	x	x	8,87
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	70,38	1,03	98,97	32,96	32,29	3,31	13,40	2,56	x	15,48
06.06.1999	x	61,97	0,86	99,14	42,72	37,69	2,13	9,14	3,13	x	5,18
25.05.2003	x	62,85	1,13	98,87	43,33	29,38	3,93	13,54	1,78	x	8,04
13.05.2007	x	58,59	1,33	98,67	37,09	25,76	5,44	17,36	8,73	x	5,63
22.05.2011	x	57,02	3,12	x	39,35	20,40	2,26	22,57	5,81	3,11	6,49

Abb. 3.2 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011



Noch:

## 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler bzw. Wahlbe- teiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Wahlbereich Bremerhaven Anzahl</b>											
12.10.1947	69 656	38 411	2 166	36 245	17 380	6 119	3 881	x	x	x	8 865
07.10.1951	82 040	64 884	2 140	62 744	23 676	4 465	3 639	x	x	x	30 964
09.10.1955	89 327	69 977	1 437	68 540	29 889	11 336	5 091	x	x	x	22 224
11.10.1959	99 261	72 268	1 556	70 712	36 818	9 937	4 515	x	x	x	19 442
29.09.1963	104 378	70 777	957	69 820	38 494	20 793	5 334	x	x	x	5 199
01.10.1967	103 712	73 493	1 293	72 200	35 868	21 858	5 993	x	x	x	8 481
10.10.1971	106 785	80 523	1 239	79 284	44 351	25 779	4 984	x	x	x	4 170
28.09.1975	102 995	77 617	848	76 769	39 546	26 435	7 989	x	x	x	2 799
07.10.1979	100 864	72 905	838	72 067	38 053	22 779	6 590	x	x	x	4 645
25.09.1983	99 903	73 169	939	72 230	37 665	23 754	3 083	3 824	x	x	3 904
13.09.1987	97 795	69 285	669	68 616	33 084	16 581	6 282	6 884	x	x	5 785
29.09.1991	98 249	64 235	1 045	63 190	26 013	17 272	5 693	5 561	x	x	8 651
14.05.1995 <sup>4)</sup>	95 037	58 050	616	57 434	20 407	19 639	2 113	6 505	823	x	7 947
06.06.1999	89 728	46 465	577	45 888	19 117	15 634	2 094	3 549	740	x	4 754
25.05.2003	86 274	46 832	821	46 011	16 996	14 623	2 625	4 086	499	x	7 182
13.05.2007 <sup>5)</sup>	85 318	44 835	705	44 130	15 363	11 055	3 888	5 275	3 056	2 336	3 157
22.05.2011	85 732	41 240	1 877	193 669	66 357	38 861	5 921	42 130	8 945	13 817	17 638
<b>Wahlbereich Bremerhaven/ Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	5,64	94,36	47,95	16,88	10,71	x	x	x	24,46
07.10.1951	x	79,09	3,30	96,70	37,73	7,12	5,80	x	x	x	49,35
09.10.1955	x	78,34	2,05	97,95	43,61	16,54	7,43	x	x	x	32,42
11.10.1959	x	72,81	2,15	97,85	52,07	14,05	6,39	x	x	x	27,49
29.09.1963	x	67,81	1,35	98,65	55,13	29,78	7,64	x	x	x	7,45
01.10.1967	x	70,86	1,76	98,24	49,68	30,27	8,30	x	x	x	11,75
10.10.1971	x	75,41	1,54	98,46	55,94	32,51	6,29	x	x	x	5,26
28.09.1975	x	75,36	1,09	98,91	51,51	34,43	10,41	x	x	x	3,65
07.10.1979	x	72,28	1,15	98,85	52,80	31,61	9,14	x	x	x	6,45
25.09.1983	x	73,24	1,28	98,72	52,15	32,89	4,27	5,29	x	x	5,40
13.09.1987	x	70,85	0,97	99,03	48,22	24,16	9,16	10,03	x	x	8,43
29.09.1991	x	65,38	1,63	98,37	41,17	27,33	9,01	8,80	x	x	13,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	61,08	1,06	98,94	35,53	34,19	3,68	11,33	1,43	x	13,84
06.06.1999	x	51,78	1,24	98,76	41,66	34,07	4,56	7,73	1,61	x	10,36
25.05.2003	x	54,28	1,75	98,25	36,94	31,78	5,71	8,88	1,08	x	15,61
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	52,55	1,57	98,43	34,81	25,05	8,81	11,95	6,92	5,29	7,15
22.05.2011	x	48,10	4,55	x	34,26	20,07	3,06	21,75	4,62	7,13	9,11

1) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Neuwahl nach vorzeitiger Beendigung der Wahlperiode (Verfahren nach Artikel 76 der Bremischen Landesverfassung).

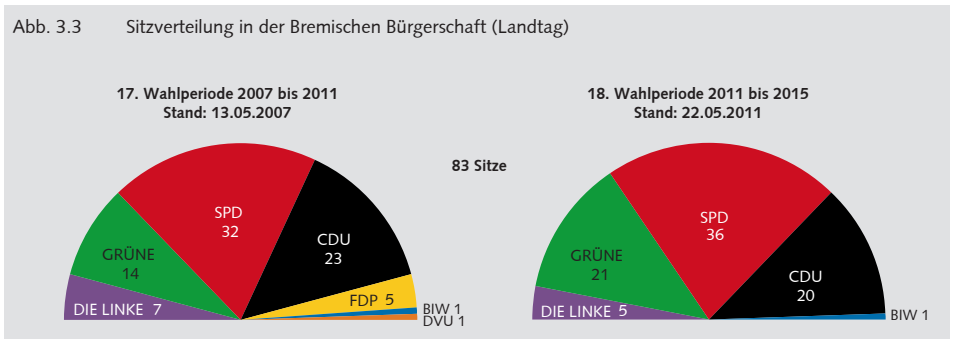
5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

Noch:

### 3.5 Bürgerschaftswahlen (Landtag) 1947 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>1)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
<b>Land Bremen/ Anzahl</b>											
12.10.1947	338 011	229 245	10 387	218 858	91 235	48 118	42 539	x	x	x	36 966
07.10.1951	407 712	339 810	6 310	333 500	130 471	30 172	39 432	x	x	x	133 425
09.10.1955	440 100	369 521	4 815	364 706	174 127	65 749	31 486	x	x	x	93 344
11.10.1959	490 842	388 949	4 778	384 171	210 808	56 849	27 450	x	x	x	89 064
29.09.1963	524 703	399 265	3 900	395 365	216 347	114 222	33 036	x	x	x	31 760
01.10.1967	533 674	411 120	5 219	405 901	186 795	119 647	42 731	x	x	x	56 728
10.10.1971	556 719	445 497	3 706	441 791	244 470	139 423	31 509	x	x	x	26 389
28.09.1975	527 191	433 285	2 894	430 391	209 802	145 306	55 739	x	x	x	19 544
07.10.1979	521 416	409 144	2 233	406 911	201 129	129 985	43 730	x	x	x	32 067
25.09.1983	519 918	414 157	3 917	410 240	210 632	136 635	18 828	22 280	x	x	21 865
13.09.1987	519 068	392 547	2 747	389 800	196 903	91 334	39 078	39 839	x	x	22 646
29.09.1991	519 336	374 865	4 717	370 148	143 576	113 512	35 087	42 096	x	x	35 877
14.05.1995 <sup>4)</sup>	507 084	348 030	3 590	344 440	115 001	112 301	11 607	44 977	8 174	x	52 380
06.06.1999	488 812	293 794	2 703	291 091	123 875	108 050	7 327	25 958	8 418	x	17 463
25.05.2003	481 743	295 391	3 625	291 766	123 480	86 819	12 294	37 350	4 885	x	26 938
13.05.2007 <sup>5)</sup>	486 103	279 650	3 834	275 816	101 290	70 728	16 486	45 493	23 282	2 336	16 201
22.05.2011	494 167	274 123	9 139	1 309 355	505 348	266 483	31 176	293 993	73 769	48 530	90 056
<b>Land Bremen/ Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	67,82	4,53	95,47	41,69	21,99	19,44	x	x	x	16,89
07.10.1951	x	83,35	1,86	98,14	39,12	9,05	11,82	x	x	x	40,01
09.10.1955	x	83,96	1,30	98,70	47,74	18,03	8,63	x	x	x	25,59
11.10.1959	x	79,24	1,23	98,77	54,87	14,80	7,15	x	x	x	23,18
29.09.1963	x	76,09	0,98	99,02	54,72	28,89	8,36	x	x	x	8,03
01.10.1967	x	77,04	1,27	98,73	46,02	29,48	10,53	x	x	x	13,98
10.10.1971	x	80,02	0,83	99,17	55,34	31,56	7,13	x	x	x	5,97
28.09.1975	x	82,19	0,67	99,33	48,75	33,76	12,95	x	x	x	4,54
07.10.1979	x	78,47	0,55	99,45	49,43	31,94	10,75	x	x	x	7,88
25.09.1983	x	79,66	0,95	99,05	51,34	33,31	4,59	5,43	x	x	5,33
13.09.1987	x	75,63	0,70	99,30	50,51	23,43	10,03	10,22	x	x	5,81
29.09.1991	x	72,18	1,26	98,74	38,79	30,67	9,48	11,37	x	x	9,69
14.05.1995 <sup>4)</sup>	x	68,63	1,03	98,97	33,39	32,60	3,37	13,06	2,37	x	15,21
06.06.1999	x	60,10	0,92	99,08	42,56	37,12	2,52	8,92	2,89	x	6,00
25.05.2003	x	61,32	1,23	98,77	42,32	29,76	4,21	12,80	1,67	x	9,23
13.05.2007 <sup>5)</sup>	x	57,53	1,37	98,63	36,72	25,64	5,98	16,49	8,44	0,85	5,87
22.05.2011	x	55,47	3,33	x	38,60	20,35	2,38	22,45	5,63	3,71	6,88

Abb. 3.3 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)





### 3.6 Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	
<b>Wahlbereich Bremen</b>							
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	-	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	-	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	34	23	-	10	-	-
13.05.2007	68	27	19	4	12	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-
<b>Wahlbereich Bremerhaven</b>							
07.10.1951	20	8	1	1	x	x	1 KPD/ 6 DP/ 2 BHE/ 1 SRP
09.10.1955	20	10	3	1	x	x	6 DP
11.10.1959	20	12	3	1	x	x	4 DP
29.09.1963	20	12	7	1	x	x	-
01.10.1967	20	11	7	1	x	x	1 NPd
10.10.1971	20	12	7	1	x	x	-
28.09.1975	20	11	7	2	x	x	-
07.10.1979	20	11	7	2	x	x	-
25.09.1983	20	12	7	-	1	x	-
13.09.1987	20	10	5	2	2	x	1 DVU
29.09.1991	20	9	6	2	1	x	2 DVU
14.05.1995	20	8	8	-	2	-	2 AFB
06.06.1999	20	9	8	-	2	-	1 DVU
25.05.2003	16	6	6	1	2	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	15	5	4	1	2	1	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	15	6	4	-	4	-	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

## Noch: Sitzverteilung in der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) 1951 bis 2011

### 3.6 nach Wahlbereichen

Wahltag	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere
<b>Land Bremen</b>							
07.10.1951	100	43	9	12	x	x	6 KPD/ 16 DP/ 2 BHE/ 8 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	100	52	18	8	x	x	18 DP/ 4 KPD
11.10.1959	100	61	16	7	x	x	16 DP
29.09.1963	100	57	31	8	x	x	4 DP
01.10.1967	100	50	32	10	x	x	8 NPd
10.10.1971	100	59	34	7	x	x	-
28.09.1975	100	52	35	13	x	x	-
07.10.1979	100	52	33	11	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	100	58	37	-	5	x	-
13.09.1987	100	54	25	10	10	x	1 DVU
29.09.1991	100	41	32	10	11	x	6 DVU
14.05.1995	100	37	37	-	14	-	12 AFB
06.06.1999	100	47	42	-	10	-	1 DVU
25.05.2003	83	40	29	1	12	-	1 DVU
13.05.2007 <sup>5)</sup>	83	32	23	5	14	7	1 DVU/ 1 BIW
22.05.2011	83	36	20	-	21	5	1 BIW

1) Ab der 16. Wahlperiode (2003 ff.) besteht die Bürgerschaft (Landtag) nur noch aus 83 Mitgliedern. Die Fünf-Prozent-Sperrklausel gilt für beide Städte getrennt.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

5) Unter Einbeziehung des Wahlprüfungsverfahrens St 1/07.

### 3.7 Wahlen zur Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1999 bis 2011

Wahltag <sup>1)</sup>	Wahlberechtigte	Wähler bzw. Wahlbeteiligung	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	DIE LINKE <sup>3)</sup>	BIW	Sonstige
06.06.1999	406 767	248 634	2 156	246 478	105 330	92 758	5 263	22 613	7 773	x	12 741
25.05.2003	402 578	250 445	2 836	247 609	107 301	72 625	9 758	33 643	4 443	x	19 839
13.05.2007	416 075	237 276	3 172	234 104	86 735	60 261	12 749	40 744	20 478	x	13 137
22.05.2011	425 377	235 293	7 338	1 127 274	442 905	229 668	25 739	255 036	65 594	34 953	73 379
<b>Anteil in %</b>											
06.06.1999	x	61,12	0,87	99,13	42,73	37,63	2,14	9,17	3,15	x	5,17
25.05.2003	x	62,21	1,13	98,87	43,33	29,33	3,94	13,59	1,79	x	8,01
13.05.2007	x	57,03	1,34	98,66	37,05	25,74	5,45	17,40	8,75	x	5,61
22.05.2011	x	55,31	3,12	x	39,29	20,37	2,28	22,62	5,82	3,10	6,51

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

### 3.8 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen 1951 bis 2011

Wahltag <sup>1)</sup>	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					Andere
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	
07.10.1951	80	35	8	11	x	x	5 KPD/ 10 DP/ 7 SRP/ 4 WdF
09.10.1955	80	42	15	7	x	x	12 DP/ 4 KPD
11.10.1959	80	49	13	6	x	x	12 DP
29.09.1963	80	45	24	7	x	x	4 DP
01.10.1967	80	39	25	9	x	x	7 NPd
10.10.1971	80	47	27	6	x	x	-
28.09.1975	80	41	28	11	x	x	-
07.10.1979	80	41	26	9	x	x	4 GRÜNE <sup>4)</sup>
25.09.1983	80	46	30	0	4	x	-
13.09.1987	80	44	20	8	8	x	-
29.09.1991	80	32	26	8	10	x	4 DVU
14.05.1995	80	29	29	0	12	-	10 AFB
06.06.1999	80	38	34	-	8	-	-
25.05.2003	67	33	23	-	11	-	-
13.05.2007	68	27	18	4	13	6	-
22.05.2011	68	30	16	-	17	5	-

1) Die Stadtbürgerschaft wird nicht in einem eigenständigen Wahlgang gewählt. Von 1947 bis 1999 (einschl. 14. Wahlperiode) bildeten die im Wahlbereich Bremen gewählten Abgeordneten der Bürgerschaft (Landtag) immer auch zugleich die Stadtbürgerschaft, also das Kommunalparlament der Stadt Bremen. Seit 1999 (ab der 15. Wahlperiode) kann sich aufgrund des kommunalen Wahlrechts der ausländischen Unionsbürger, deren Wahlrecht jedoch ausschließlich für die Zusammensetzung der Stadtbürgerschaft gilt, eine unterschiedliche Stimmen- und Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft und beim Landtag im Wahlbereich Bremen ergeben.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

4) Die Bremer Grüne Liste (GRÜNE/BGL) kandidierte 1979 und 1983.

Abb. 3.4 Sitzverteilung in der Stadtbürgerschaft der Stadt Bremen

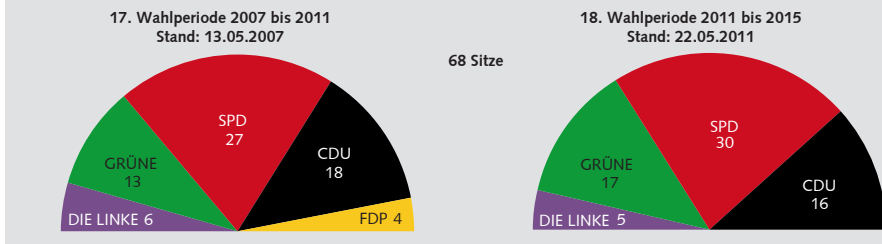
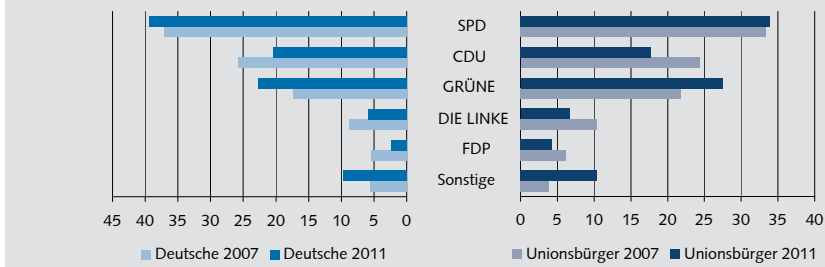


Abb. 3.5 Wahlverhalten der Deutschen und Unionsbürger bei den Wahlen zur Stadtbürgerschaft Bremen 2011 und 2007 nach Parteistimmen - Anteile in % -



## 3.9 Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1947 bis 2011

Wahltag	Wahlberechtigte <sup>1)</sup>	Wähler bzw. Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	Stimmen/ Stimmzettel <sup>2)</sup>		Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			ungültig	gültig	SPD	CDU <sup>3)</sup>	FDP <sup>3)</sup>	GRÜNE <sup>4)</sup>	DIE LINKE <sup>5)</sup>	BIW	Sonstige
12.10.1947	69 656	38 411	2 352	36 059	17 410	6 119	3 561	x	x	x	8 969
07.10.1951	82 040	64 884	3 075	61 809	23 855	23 460		x	x	x	14 494
09.10.1955	89 327	69 977	1 575	68 402	29 561	11 086	5 216	x	x	x	22 539
11.10.1959	99 261	72 268	1 277	70 991	36 909	9 781	4 622	x	x	x	19 679
29.09.1963	104 378	70 777	1 042	69 735	38 421	20 565	5 452	x	x	x	5 297
01.10.1967	103 712	73 493	1 150	72 343	36 023	21 773	6 108	x	x	x	8 439
10.10.1971	106 785	80 523	1 011	79 512	44 341	25 827	5 017	x	x	x	4 327
28.09.1975	102 995	77 617	1 066	76 551	39 080	26 499	8 213	x	x	x	2 759
07.10.1979	100 864	72 905	868	72 037	37 258	22 959	6 819	x	x	x	5 001
25.09.1983	99 903	73 169	778	72 391	36 735	23 925	3 252	4 278	x	x	4 201
13.09.1987	97 795	69 285	833	68 452	31 830	16 579	6 352	7 712	x	x	5 979
29.09.1991	98 249	64 235	885	63 350	25 276	17 250	6 064	6 135	x	x	8 625
24.09.1995 <sup>6)</sup>	94 663	47 230	541	46 689	13 865	17 245	1 832	5 419	x	x	8 328
26.09.1999 <sup>6)</sup>	90 998	46 940	449	46 491	19 551	18 110	1 377	2 976	x	x	4 477
28.09.2003 <sup>6)</sup>	87 828	44 839	738	44 101	15 765	13 653	3 254	4 984	x	x	6 445
13.05.2007	87 987	45 289	693	44 596	14 988	10 580	4 288	5 614	2 737	2 415	3 974
22.05.2011	88 798	41 555	2 022	194 546	64 355	38 940	6 440	43 897	8 930	14 415	17 569
<b>Anteil in %</b>											
12.10.1947	x	55,14	6,12	93,88	48,28	16,97	9,88	x	x	x	24,87
07.10.1951	x	79,09	4,74	95,26	38,59	37,96		x	x	x	23,45
09.10.1955	x	78,34	2,25	97,75	43,22	16,21	7,63	x	x	x	32,95
11.10.1959	x	72,81	1,77	98,23	51,99	13,78	6,51	x	x	x	27,72
29.09.1963	x	67,81	1,47	98,53	55,10	29,49	7,82	x	x	x	7,60
01.10.1967	x	70,86	1,56	98,44	49,79	30,10	8,44	x	x	x	11,67
10.10.1971	x	75,41	1,26	98,74	55,77	32,48	6,31	x	x	x	5,44
28.09.1975	x	75,36	1,37	98,63	51,05	34,62	10,73	x	x	x	3,60
07.10.1979	x	72,28	1,19	98,81	51,72	31,87	9,47	x	x	x	6,94
25.09.1983	x	73,24	1,06	98,94	50,75	33,05	4,49	5,91	x	x	5,80
13.09.1987	x	70,85	1,20	98,80	46,50	24,22	9,28	11,27	x	x	8,73
29.09.1991	x	65,38	1,38	98,62	39,90	27,23	9,57	9,68	x	x	13,61
24.09.1995 <sup>6)</sup>	x	49,89	1,15	98,85	29,70	36,94	3,92	11,61	x	x	17,84
26.09.1999 <sup>6)</sup>	x	51,58	0,96	99,04	42,05	38,95	2,96	6,40	x	x	9,63
28.09.2003 <sup>6)</sup>	x	51,05	1,65	98,35	35,75	30,96	7,38	11,30	x	x	14,61
13.05.2007	x	51,47	1,53	98,47	33,61	23,72	9,62	12,59	6,14	5,42	8,91
22.05.2011	x	46,80	4,87	x	33,08	20,02	3,31	22,56	4,59	7,41	9,03

1) Seit 1999 einschließlich der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Bis einschließlich 2007: ungültige und gültige Stimmen; Seit 2011 (Einführung Fünf-Stimmen-Wahlrecht): ungültige Stimmzettel und gültige Stimmen.

3) Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose).

4) DIE GRÜNEN (GRÜNE); Namensänderung am 14.05.1993 in: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

5) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

6) Von 1947 bis 1991 fand die Wahl der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven am selben Tag statt wie die Wahl zur Bremischen Bürgerschaft. Dieses Prinzip der verbundenen Kommunal- und Landtagswahl wurde 1995 bis 2003 durchbrochen, nachdem es am 14. Mai 1995 zu einer vorgezogenen Neuwahl der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) kam; 2007 fanden Landtags- und Kommunalwahl wieder am selben Tag statt.

## 3.10 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven 1951 bis 2011

Wahltag	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU <sup>1)</sup>	FDP <sup>1)</sup>	GRÜNE <sup>2)</sup>	DIE LINKE <sup>3)</sup>	Andere <sup>4)</sup>
07.10.1951	48	19	19	.	x	x	3 KPD/ 4 BHE/ 3 SRP
09.10.1955	48	23	8	4	x	x	13 DP
11.10.1959	48	28	7	3	x	x	10 DP
29.09.1963	48	29	15	4	x	x	-
01.10.1967	48	25	15	4	x	x	4 NPD
10.10.1971	48	29	16	3	x	x	-
28.09.1975	48	26	17	5	x	x	-
07.10.1979	48	27	16	5	x	x	-
25.09.1983	48	27	18	-	3	x	-
13.09.1987	48	24	12	4	6	x	2 DVU
29.09.1991	48	20	14	4	5	x	5 DVU
24.09.1995	48	16	19	-	6	x	3 DVU/ 4 AFB
26.09.1999	48	22	20	-	3	x	3 DVU
28.09.2003	48	18	16	4	6	x	4 DVU
13.05.2007	48	16	12	5	6	3	3 DVU/ 3 BIW
22.05.2011	48	16	9	2	11	2	3 BIW/ 1 B+B/ 1 Für Bremerhaven/ 1 NPD/ 1 PIRATEN/ 1 RRP

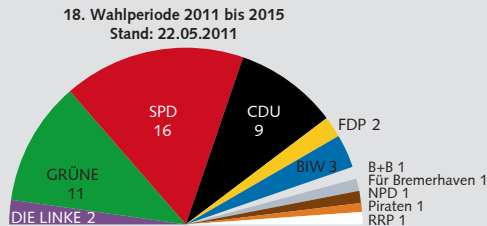
1) 1951: Wahlblock Bremerhaven (DP, CDU, FDP und Parteilose) mit 19 Stadtverordneten.

2) DIE GRÜNEN (GRÜNE); seit 14.05.1993: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE).

3) Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS); Namensänderung am 17.07.2005 in: Die Linkspartei.PDS (Die Linke.) und weitere Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

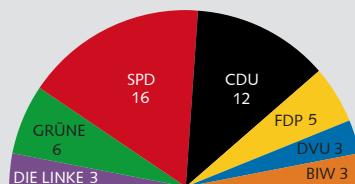
4) Seit der Wahl 2011 gilt die Fünf-Prozent-Sperklausel nicht mehr.

Abb. 3.6 Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bremerhaven



48 Sitze

17. Wahlperiode 2007 bis 2011  
Stand: 13.05.2007



## 3.11 Wahl der Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007 nach Beiratsbereichen

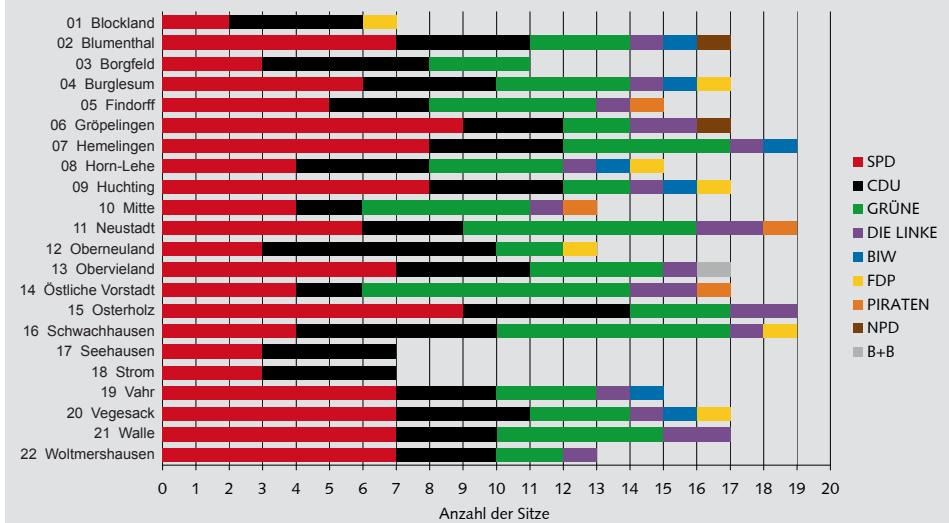
Beirat <sup>1)</sup>	Wahl am 22.05.2011								
	Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
			SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>2)</sup>	FDP	BIW	Sonstige
Anzahl	%								
01 Blockland	344	75,29	26,50	54,98	x	x	18,52	x	x
02 Blumenthal	23 988	48,91	39,87	20,00	15,47	5,69	1,49	8,51	8,96
03 Borgfeld	6 575	74,60	26,39	42,35	27,15	x	4,11	x	x
04 Burglesum	26 484	53,11	37,36	23,73	21,88	4,69	3,28	6,05	3,02
05 Findorff	21 400	61,18	34,56	18,74	32,83	8,46	1,25	x	4,16
06 Gröpelingen	23 322	42,20	51,30	14,45	14,25	9,68	1,46	x	8,86
07 Hemelingen	31 408	52,43	40,34	20,25	23,63	6,89	2,03	5,70	1,16
08 Horn-Lehe	20 298	63,32	30,21	28,74	28,38	4,36	3,58	3,51	1,23
09 Huchting	21 727	50,74	46,88	23,41	14,89	5,90	3,49	5,44	x
10 Mitte	14 003	55,86	27,23	15,42	37,92	9,65	2,42	2,46	4,91
11 Neustadt	34 504	56,15	32,18	13,99	35,24	9,59	1,84	2,37	4,80
12 Oberneuland	10 682	68,05	23,83	48,92	18,40	x	5,20	x	3,65
13 Obervieland	27 332	57,59	41,80	25,57	20,01	5,35	2,19	x	5,08
14 Östliche Vorstadt	24 535	65,98	25,96	11,30	45,26	10,37	1,41	2,23	3,47
15 Osterholz	27 690	45,69	47,48	24,56	17,69	8,12	2,16	x	x
16 Schwachhausen	32 108	68,31	23,25	30,13	35,62	4,10	3,51	x	3,39
17 Seehausen	873	65,75	41,66	58,34	x	x	x	x	x
18 Strom	377	76,92	43,63	56,37	x	x	x	x	x
19 Vahr	20 177	46,60	46,15	21,54	17,85	6,08	2,03	4,49	1,86
20 Vegesack	25 735	52,87	38,78	21,14	20,19	5,45	3,51	8,44	2,50
21 Walle	20 968	50,83	40,79	14,36	26,09	10,55	1,74	x	6,48
22 Woltmershausen	10 847	49,68	51,78	20,58	19,05	8,59	x	x	x
Alle Beiratsbereiche	425 377	55,28	36,27	22,34	26,09	6,67	2,46	2,71	3,46

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseehafegebiet Bremerhaven (OT 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Einschl. der Stimmen der wahlberechtigten Staatsangehörigen aus den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (kommunales Wahlrecht der ausländischen Unionsbürger).

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.): Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

Wahl am 13.05.2007									Beirat <sup>1)</sup>
Wahlberechtigte insg.	Wahlbeteiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE	DIE LINKE <sup>2)</sup>	FDP	BIW	Sonstige	
Anzahl	%								
334	76,65	23,41	58,33	x	x	18,25	x	x	01 Blockland
24 348	49,91	42,15	26,60	11,81	9,48	5,61	x	4,35	02 Blumenthal
5 907	74,81	27,73	41,93	21,81	x	8,52	x	x	03 Borgfeld
26 873	55,38	38,13	27,31	15,72	6,89	7,10	x	4,85	04 Burglesum
21 466	61,23	34,29	22,39	29,74	11,53	x	x	2,06	05 Findorff
23 504	45,02	49,30	15,04	10,98	10,29	4,43	x	9,97	06 Gröpelingen
31 371	55,21	39,44	23,16	18,62	9,65	5,21	x	3,92	07 Hemelingen
19 881	64,21	26,95	32,43	24,12	5,40	7,56	3,54	x	08 Horn-Lehe
21 901	53,10	40,78	27,01	12,12	8,25	6,68	x	5,15	09 Huchting
13 653	56,02	25,48	18,80	37,19	13,07	5,46	x	x	10 Mitte
34 092	56,26	33,08	16,92	28,66	12,63	4,66	x	4,05	11 Neustadt
10 404	70,75	20,21	51,10	15,53	x	10,76	x	2,40	12 Oberneuland
27 312	60,22	40,70	27,27	14,41	6,98	6,45	x	4,19	13 Obervieland
24 357	64,56	24,41	14,00	42,63	14,61	4,35	x	x	14 Östliche Vorstadt
27 726	48,51	42,40	26,65	15,50	7,72	x	x	7,73	15 Osterholz
32 091	68,79	21,68	32,90	30,91	5,44	7,48	x	1,59	16 Schwachhausen
880	69,43	42,11	50,93	x	x	6,96	x	x	17 Seehausen
377	72,41	48,68	45,66	x	x	5,66	x	x	18 Strom
20 402	48,75	45,99	26,87	13,82	x	5,23	x	8,09	19 Vahr
26 356	53,90	40,39	26,59	15,57	9,93	7,52	x	x	20 Vegesack
21 043	52,08	40,50	17,15	19,51	11,05	4,59	x	7,20	21 Walle
10 849	51,76	60,07	25,66	x	14,28	x	x	x	22 Woltmershausen
425 127	56,61	35,77	25,48	21,09	8,57	5,38	0,19	3,52	Alle Beiratsbereiche

Abb. 3.7 Sitzverteilung in den Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen am 22. Mai 2011



### 3.12 Sitzverteilung in den 22 Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen 2011 und 2007

Beirat	Sitze insgesamt <sup>1)</sup>		davon entfielen auf																
			SPD		CDU		GRÜNE		DIE LINKE <sup>2)</sup>		FDP		BIW		PIRATEN		Andere <sup>3)</sup>		
	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	11	07	
01 Blockland	7	7	2	2	4	4	x	x	x	x	1	1	x	x	x	x	x	x	x
02 Blumenthal	17	17	7	7	4	4	3	2	1	2	-	1	1	x	-	x	1	1	1
03 Borgfeld	11	9	3	2	5	4	3	2	x	x	-	1	x	x	x	x	x	x	x
04 Burglesum	17	17	6	7	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	x	-	-	-
05 Findorff	15	15	5	5	3	3	5	5	1	2	-	x	x	x	1	x	-	-	-
06 Gröpelingen	17	19	9	9	3	3	2	2	2	2	-	1	x	x	x	x	1	2	2
07 Hemelingen	19	19	8	7	4	4	5	4	1	2	-	1	1	x	x	x	-	1	1
08 Horn-Lehe	15	15	4	4	4	5	4	3	1	1	1	1	1	x	x	-	x	x	x
09 Huchting	17	17	8	7	4	5	2	2	1	1	1	1	1	x	x	x	x	1	1
10 Mitte	13	13	4	3	2	2	5	5	1	2	-	1	-	x	1	x	-	x	x
11 Neustadt	19	19	6	7	3	3	7	6	2	2	-	1	-	x	1	x	-	-	-
12 Oberneuland	13	13	3	3	7	7	2	2	x	x	1	1	x	x	x	x	-	-	-
13 Obervieland	17	17	7	7	4	5	4	2	1	1	-	1	x	x	x	x	1	1	1
14 Östliche Vorstadt	17	17	4	4	2	2	8	7	2	3	-	1	-	x	1	x	x	x	x
15 Osterholz	19	19	9	8	5	5	3	3	2	1	-	x	x	x	x	x	x	2	2
16 Schwachhausen	19	19	4	4	6	7	7	6	1	1	1	1	x	x	-	x	-	-	-
17 Seehausen	7	7	3	3	4	4	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
18 Strom	7	7	3	4	4	3	x	x	x	x	-	x	x	x	x	x	x	x	x
19 Vahr	15	17	7	8	3	4	3	2	1	x	-	1	1	x	x	x	-	2	2
20 Vegesack	17	17	7	7	4	4	3	3	1	2	1	1	1	x	x	x	-	x	x
21 Walle	17	17	7	7	3	3	5	3	2	2	-	1	x	x	x	x	-	1	1
22 Wolmershausen	13	13	7	8	3	3	2	x	1	2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Alle Beiratsbereiche	328	330	123	123	85	89	77	62	22	27	7	17	7	1	4	x	3	11	11

1) Seit 1991 werden am Tage der Wahl zur Bürgerschaft die Beiräte im Gebiet der Stadt Bremen direkt gewählt, wobei das Stadtbremische Überseeahafengebiet Bremerhaven (OT 123) beiratsfreies Gebiet ist. Im Gegensatz zur Bürgerschaftswahl gibt es bei den Beirätewahlen keine (Fünf-Prozent-) Sperrklausel. Durch die Neufassung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 ist die Zahl der Beiratsmitglieder nicht mehr fest, sondern richtet sich nach der Zahl der Einwohner des Beiratsbereichs.

2) Die Linkspartei.PDS (Die Linke.); Namensänderung am 16.06.2007 in: DIE LINKE (DIE LINKE).

3) 2007: 02 Blumenthal: Bremen muß leben (Die Konservativen); 06 Gröpelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen) und DIE REPUBLIKANER (REP); 07 Hemelingen: Bremen muß leben (Die Konservativen); 09 Huchting: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU); 13 Obervieland: Bremen muß leben (Die Konservativen); 15 Osterholz: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 19 Vahr: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) und Bremen muß leben (Die Konservativen); 21 Walle: DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU).

2011: 02 Blumenthal: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 06 Gröpelingen: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD); 13 Obervieland: Bremer und Bremerhavener Wählergemeinschaft (B+B).

Abb. 3.8 Sitzverteilung in allen Beiräten im Gebiet der Stadt Bremen nach den Wahlen 2011 und 2007 - Anzahl der Sitze insgesamt -

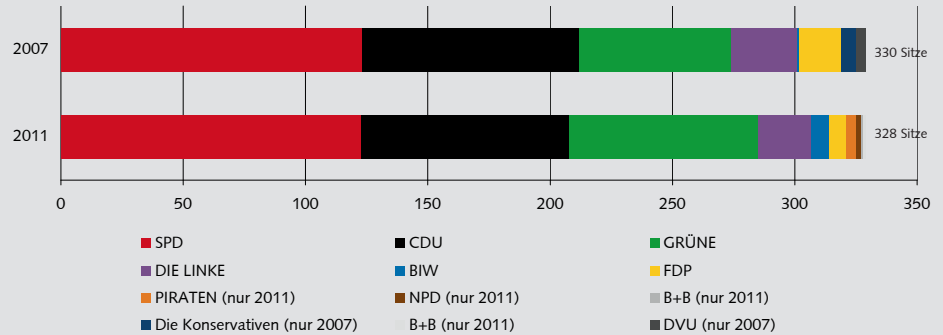
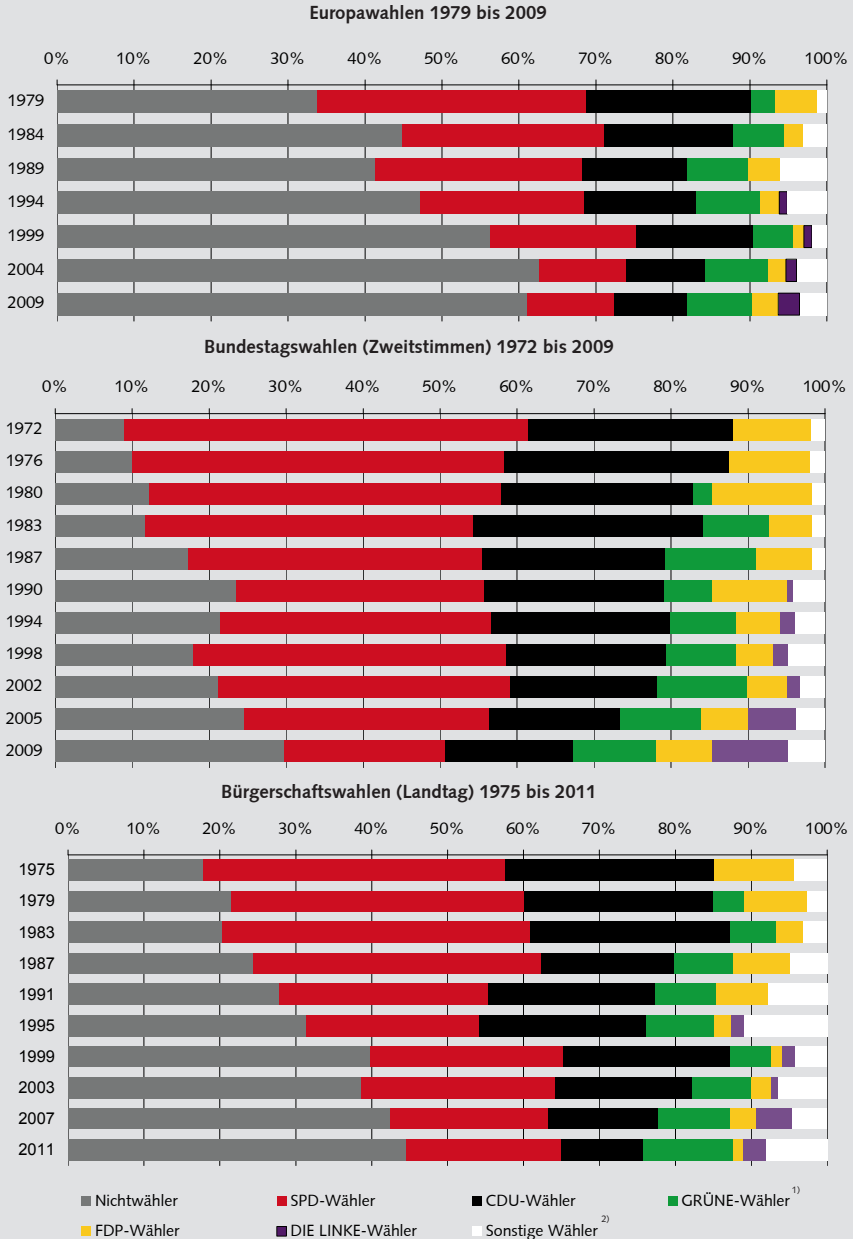




Abb. 3.9 Wählerinnen und Wähler ausgewählter Parteien sowie Nichtwähler bei Europa-, Bundestags- und Bürgerschaftswahlen - Anteile in % der Wahlberechtigten -



## 3.13 Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1972 bis 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	BW 19.11. 1972	LW 28.09. 1975	BW 03.10. 1976	EW 10.06. 1979	LW 07.10. 1979	BW 05.10. 1980	BW 06.03. 1983	LW 25.09. 1983	EW 17.06. 1984	BW 25.01. 1987	LW 13.09. 1987	EW 18.06. 1989	BW 02.12. 1990 <sup>1)</sup>
<b>Männer</b>													
18 - 21 <sup>2)</sup>	85,0	76,9	82,3	61,6	69,8	85,2	84,0	71,8	46,8	81,6	68,6	54,4	62,9
21 - 25	85,0	68,6	78,2	53,4	64,9	77,5	82,5	65,2	42,0	74,6	59,4	51,1	61,4
25 - 30	86,9	71,8	81,7	48,0	62,7	78,4	81,1	64,7	39,9	71,7	57,5	43,6	62,2
30 - 35	89,9	76,5	85,4	54,6	73,8	84,2	83,0	73,5	40,1	75,9	62,2	44,6	65,5
35 - 40	92,5	83,5	86,9	56,2	74,5	84,6	86,7	74,7	41,4	78,6	69,6	47,0	71,1
40 - 45	93,6	86,4	90,6	65,1	78,2	87,5	86,4	73,5	47,1	81,3	73,3	46,9	75,0
45 - 50	96,2	85,2	92,9	69,5	81,4	90,2	89,5	81,6	53,1	82,0	74,9	56,3	80,9
50 - 60	95,9	90,1	94,4	69,4	85,4	93,6	93,3	86,8	57,2	88,2	80,7	57,6	83,1
60 - 70	94,8	87,9	94,4	74,3	86,9	94,0	94,8	87,4	64,0	90,6	84,2	68,7	88,0
70 und mehr	93,7	86,3	92,1	73,8	84,0	89,7	89,0	85,2	66,2	84,0	81,4	70,1	82,9
Zusammen	92,1	82,5	89,1	63,9	77,7	87,5	87,8	77,9	51,5	81,8	72,5	55,3	75,1
<b>Frauen</b>													
18 - 21 <sup>2)</sup>	83,8	71,5	78,8	53,6	63,8	82,7	85,7	69,2	44,6	76,5	64,0	51,6	63,1
21 - 25	87,4	68,4	78,2	46,5	57,8	75,7	82,3	66,6	40,4	72,1	54,4	39,6	60,0
25 - 30	90,0	77,4	83,3	52,5	68,5	81,7	82,6	70,5	40,1	74,3	59,3	42,9	62,7
30 - 35	92,3	80,1	88,6	57,2	74,2	86,0	86,9	76,8	42,2	80,1	65,2	45,9	69,7
35 - 40	93,3	85,1	91,8	61,7	79,6	89,1	90,0	81,2	47,3	80,8	73,2	50,0	75,0
40 - 45	93,8	86,0	92,3	67,7	82,1	88,8	89,0	84,6	52,9	87,9	78,1	56,2	76,2
45 - 50	95,2	86,9	92,9	68,1	81,0	90,3	92,6	82,5	57,0	84,3	76,6	56,0	79,6
50 - 60	94,5	85,4	93,5	70,2	83,6	92,9	93,5	85,9	58,9	87,5	79,4	60,1	83,8
60 - 70	93,7	86,6	93,9	72,3	84,4	91,7	92,3	84,7	62,6	88,8	82,2	66,7	85,4
70 und mehr	87,8	78,4	90,2	68,1	76,3	83,9	83,8	76,4	63,5	79,2	75,2	61,9	75,9
Zusammen	91,9	82,1	90,2	64,7	77,5	87,3	88,3	79,2	54,6	82,2	73,0	55,9	75,7
<b>Insgesamt</b>													
18 - 21 <sup>2)</sup>	84,4	74,4	80,6	57,7	67,0	83,9	84,8	70,6	45,7	79,0	66,3	53,1	63,0
21 - 25	86,2	68,5	78,2	49,9	61,5	76,6	82,4	65,9	41,2	73,4	56,9	45,2	60,7
25 - 30	88,5	74,5	82,4	50,2	65,5	80,0	81,8	67,5	40,0	73,0	58,3	43,2	62,5
30 - 35	91,1	78,3	86,9	55,9	74,0	85,1	84,9	75,0	41,2	78,0	63,8	45,2	67,5
35 - 40	92,9	84,3	89,3	58,9	77,0	86,8	88,3	77,9	44,3	79,7	71,3	48,5	73,1
40 - 45	93,7	86,2	91,5	66,4	80,1	88,1	87,7	79,0	50,0	84,6	75,7	51,4	75,6
45 - 50	95,6	86,1	92,9	68,8	81,2	90,2	91,1	82,0	55,1	83,2	75,7	56,2	80,2
50 - 60	95,1	87,4	93,9	69,9	84,4	93,2	93,4	86,3	58,1	87,8	80,0	58,9	83,4
60 - 70	94,2	87,1	94,1	73,1	85,4	92,6	93,2	85,8	63,1	89,5	83,0	67,5	86,5
70 und mehr	89,9	81,3	91,0	70,1	79,0	86,0	85,6	79,6	64,4	80,9	77,3	64,7	78,3
Insgesamt	92,0	82,3	89,7	64,3	77,6	87,4	88,1	78,6	53,2	82,0	72,8	55,6	75,4

Quelle: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik (ohne Briefwahl).

BW = Bundestagswahl. EW = Europawahl. LW = Bürgerschaftswahl (Landtag).

1) Nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Bundestagswahlstatistik bei den Bundestagswahlen am 16.10.1994 und am 27.09.1998 ausgesetzt hatte, wurde die repräsentative Europa- und Bundestagswahlstatistik durch das neue Wahlstatistikgesetz (WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023) neu geregelt.

2) LW 2011: 16-21 Jahre.

LW 29.09. 1991	EW 12.06. 1994	LW 14.05. 1995	LW 06.06. 1999	EW 13.06. 1999	BW 22.09. 2002 <sup>1)</sup>	LW 25.05. 2003	EW 13.06. 2004	BW 18.09. 2005	LW 13.05. 2007	EW 07.06. 2009	BW 27.09. 2009	LW 22.05. 2011	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren
<b>Männer</b>													
66,8	56,4	60,0	56,1	30,7	70,6	55,3	28,2	70,4	46,1	26,4	58,2	48,9	18 - 21 <sup>2)</sup>
55,2	49,1	53,0	41,8	29,1	65,5	42,6	26,6	62,6	44,2	22,9	51,2	37,3	21 - 25
57,7	45,1	52,3	47,2	29,5	65,3	39,0	27,3	64,8	38,5	27,3	59,7	33,8	25 - 30
61,6	41,4	50,5	48,7	28,9	74,3	49,1	29,0	68,3	45,2	26,7	59,4	42,1	30 - 35
66,5	40,9	59,1	52,0	35,3	75,4	53,9	28,2	72,9	51,0	29,2	63,2	48,1	35 - 40
69,3	45,7	61,8	54,5	35,3	78,0	58,0	35,1	75,9	55,5	31,1	65,3	53,7	40 - 45
71,9	49,1	65,2	58,9	36,9	79,2	60,5	34,8	75,4	59,7	32,5	67,7	50,9	45 - 50
77,4	52,1	74,7	67,6	43,1	82,2	63,6	36,1	79,0	61,9	34,4	69,5	55,5	50 - 60
82,3	55,6	75,4	72,6	56,3	85,0	71,5	40,5	81,0	67,3	40,1	75,2	59,7	60 - 70
77,2	54,8	74,1	70,0	57,0	83,8	71,3	48,8	80,4	66,6	45,5	75,1	58,9	70 und mehr
69,8	49,1	64,5	60,1	41,1	78,5	60,0	35,6	75,3	57,3	34,2	67,1	51,0	Zusammen
<b>Frauen</b>													
60,0	57,1	64,5	49,2	23,9	74,7	51,0	23,5	71,1	46,2	27,3	51,0	48,2	18 - 21 <sup>2)</sup>
52,6	43,7	52,1	40,2	29,1	62,5	35,6	22,6	61,5	38,0	26,0	49,7	42,1	21 - 25
57,3	44,4	52,3	46,3	28,8	70,7	39,1	27,8	64,5	37,4	26,4	58,4	46,7	25 - 30
63,2	43,5	56,3	50,1	32,5	76,1	51,1	28,3	70,4	48,0	29,2	59,1	45,2	30 - 35
70,0	44,4	60,6	51,3	32,2	76,9	56,2	34,7	76,0	55,2	30,2	65,5	53,3	35 - 40
70,9	50,2	68,2	56,1	37,0	77,3	58,0	31,4	75,8	58,0	35,0	66,1	52,4	40 - 45
76,0	49,6	69,4	62,8	42,2	80,3	59,4	35,8	76,1	56,5	33,9	70,6	53,5	45 - 50
77,1	55,0	73,0	68,4	44,5	83,7	66,7	37,6	80,4	62,3	35,8	71,7	54,8	50 - 60
79,4	57,9	75,5	69,1	51,5	83,8	71,8	42,6	82,1	64,8	42,9	76,4	60,4	60 - 70
71,3	53,9	66,3	60,3	47,8	75,4	60,5	41,2	68,2	54,8	38,4	66,6	48,1	70 und mehr
70,1	51,1	65,6	58,9	40,9	78,1	59,3	35,9	74,1	55,4	35,1	66,5	51,0	Zusammen
<b>Insgesamt</b>													
63,5	56,8	62,2	52,8	27,5	72,5	53,2	25,8	70,8	46,2	26,8	54,7	48,6	18 - 21 <sup>2)</sup>
54,0	46,5	52,6	40,9	29,1	64,0	39,1	24,6	62,1	41,3	24,5	50,5	39,8	21 - 25
57,5	44,7	52,3	46,8	29,1	68,1	39,0	27,5	64,7	37,9	26,8	59,0	40,4	25 - 30
62,4	42,5	53,4	49,4	30,8	75,2	50,2	28,6	69,4	46,6	27,9	59,3	43,6	30 - 35
68,3	42,6	59,8	51,6	33,7	76,2	55,1	31,6	74,5	53,2	29,7	64,3	50,5	35 - 40
70,1	47,9	65,0	55,4	36,2	77,7	58,0	33,2	75,9	56,8	33,0	65,7	53,1	40 - 45
74,0	49,4	67,2	60,9	39,6	79,8	59,9	35,3	75,7	58,0	33,2	69,1	52,2	45 - 50
77,2	53,5	73,8	68,0	43,8	82,9	65,2	36,9	79,7	62,1	35,1	70,6	55,1	50 - 60
80,6	56,9	75,5	70,7	53,7	84,4	71,7	41,6	81,6	66,0	41,6	75,8	60,0	60 - 70
73,2	54,2	68,8	63,4	50,8	78,4	64,2	43,8	72,5	59,2	41,1	69,8	52,1	70 und mehr
70,0	50,2	65,1	59,5	41,0	78,3	59,6	35,7	74,6	56,3	34,6	66,8	51,0	Insgesamt

Abb. 3.10 Stimmabgabe in der Stadt Bremen bei der Bürgerschaftswahl (Landtag) 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht  
Anteile in %

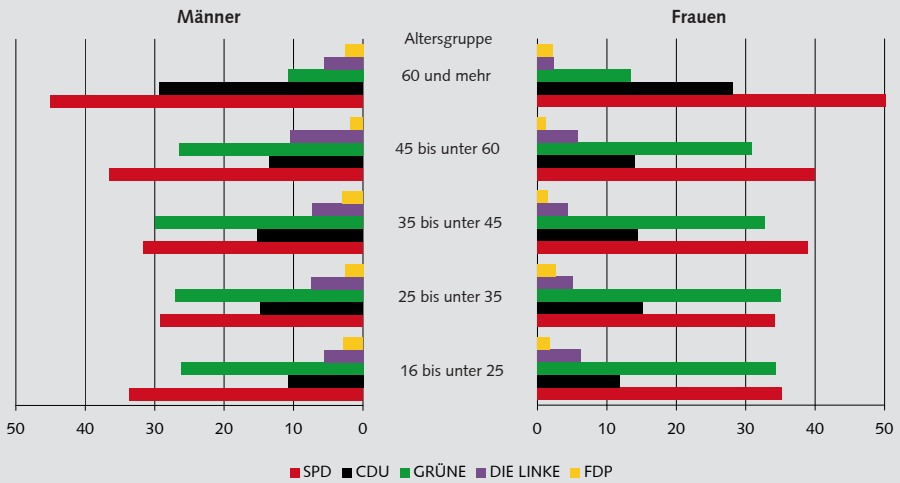
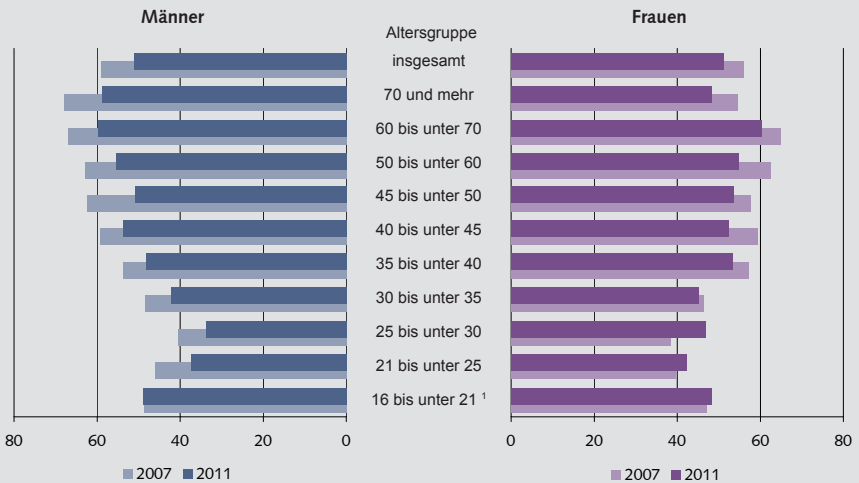


Abb. 3.11 Wahlbeteiligung bei den Bürgerschaftswahlen 2007 und 2011 in der Stadt Bremen nach Altersgruppen und Geschlecht (ohne Briefwahl)  
Anteile in %



1) Eingeschränkte Vergleichbarkeit; 2007: erst ab 18 Jahren.

# Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

- › Der Anteil der Erwerbspersonen, die 55 Jahre oder älter sind, hat sich seit 1990 fast verdoppelt.
- › Die Erwerbsquoten von Frauen und Männern nähern sich an, Frauen sind jedoch häufiger in Teilzeitbeschäftigungen.
- › Es gibt 6 500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mehr als 2010, insbesondere die Dienstleistungsbereiche sind gewachsen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>4.1</b>	<b>Erwerbspersonen und Erwerbstätige</b>	
4.1.1	Bevölkerung 1990, 2000 und 2011 nach überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	88
4.1.2	Bevölkerung 1990, 2000 und 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	88
<i>Abb. 4.1</i>	<i>Bevölkerung 1950 bis 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben</i>	88
4.1.3	Erwerbspersonen 1990, 2000 und 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	89
<i>Abb. 4.2</i>	<i>Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht 2007, 2009 und 2011</i>	89
4.1.4	Erwerbstätige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	90
4.1.5	Erwerbstätige 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Geschlecht	91
4.1.6	Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht	91
<b>4.2</b>	<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigte</b>	
4.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen	92
<i>Abb. 4.3</i>	<i>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2011</i>	92
4.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2007 bis 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten	93
4.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2011 nach Altersgruppen	94
4.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2011 nach Wirtschaftsabschnitten	95
4.2.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten	96
4.2.6	Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008 bis 2011 nach Städten sowie Herkunftsländern	98
4.2.7	Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2011 nach Städten	99
4.2.8	Arbeitslose 2007 bis 2012 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen	100
<i>Abb. 4.4</i>	<i>Arbeitslose 2007 bis 2012 nach Geschlecht</i>	100

## Vorbemerkungen

### Erwerbspersonen und Erwerbstätige

Die Tabellen enthalten ausgewählte Ergebnisse des jährlich durchgeführten Mikrozensus. Während bei den Volkszählungen eine totale Bestandsaufnahme der Bevölkerung erfolgt, wird beim Mikrozensus eine 1%ige Teilmasse auf der aktualisierten Basis der jeweils letzten Volkszählung in die Erhebung einbezogen.

Zweck dieser repräsentativen Haushalbefragung ist es, statistische Angaben über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage

der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt und die Erwerbsbevölkerung bereitzustellen.

Die Haushalbefragungen im Mikrozensus werden seit 2005 gleichmäßig über die Kalenderwochen verteilt durchgeführt und die Haushalte innerhalb von fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal befragt.

Die Ergebnisse dieser repräsentativen Stichprobenerhebung werden hochgerechnet und in Tau-

send wiedergegeben. Werte unter 5 000 (weniger als 50 Fälle in der Stichprobe) werden nicht veröffentlicht und durch das Zeichen „/“ ersetzt, weil sie mit größeren möglichen Zufallsfehlern behaftet sind. Werte zwischen 5 000 bis unter 10 000 (mehr als 50, aber weniger als 100 Fälle in der Stichprobe) werden wegen ihrer beschränkten Aussagekraft in Klammern „( )“ gesetzt.

**Erwerbspersonen:** Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Sie setzen sich zusammen aus Erwerbstätigen und Erwerbslosen.

**Erwerbstätige:** Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschließlich Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbstständig ein Gewerbe, einen freien Beruf oder eine Landwirtschaft betreiben.

**Erwerbstätigenquoten:** Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

**Erwerbslose:** Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie sich beim Arbeitsamt als arbeitslos gemeldet haben.

### Arbeitsmarkt und Beschäftigte

Die Zahlen über Arbeitslose und gemeldete Stellen sind aus den Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA), Nürnberg, zusammengestellt. Während sich die entsprechenden BA-Veröffentlichungen auf den jeweiligen Arbeitsamtsbezirk beziehen, enthalten die nachfolgenden Tabellen nur Daten für diejenigen Teile dieser Arbeitsamtsbezirke, die zum Stadtgebiet Bremen bzw. Bremerhaven gehören. Nicht nachgewiesen werden also die im niedersächsischen Umland liegenden Teile der Arbeitsamtsbezirke Bremen und Bremerhaven.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrem zuständigen Arbeitsamt gemeldet haben.

Als gemeldete Stellen gelten den Arbeitsämtern zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen. Nach IAB-Betriebsumfragen entscheiden die der öffentlichen Arbeitsvermittlung gemeldeten Stellen in 2007 etwa 47 Prozent des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots.

Ab 2005: Bestand an gemeldeten und sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen.

Die Daten über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte entstammen einer Auswertung aus der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit. Sie umfassen alle Arbeitnehmer (einschließlich Auszubildende), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem SGB III oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Seit dem 1. April 1999 sind „geringfügige Beschäftigungen“ zum Teil in die Beitragspflicht zur Sozialversicherung einbezogen worden. Der entsprechende Personenkreis wird daher jetzt zusätzlich im Datenmaterial nachgewiesen. Ein Vergleich mit früheren Veröffentlichungen ist daher und wegen der Einführung von SGB II im Jahre 2005 nur eingeschränkt möglich.

Die vierteljährlichen Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten künftig für einen Zeitraum von drei Jahren als vorläufig.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bevölkerung und Erwerbstätige (Mikrozensus), A I 5, A VI 2, 4 (jährlich)
- Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, A VI 5 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 4.1.1 Bevölkerung 1990, 2000 und 2011 nach überwiegender Lebensunterhalt und Geschlecht

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1990	2000	2011	1990	2000	2011	1990	2000	2011
<b>in 1 000</b>									
Bevölkerung insgesamt	678	661	660	323	318	322	354	343	338
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
Erwerbs- und Berufstätigkeit	267	265	269	162	151	148	105	114	121
Rente/ Pension	138	162	145	55	70	65	83	92	81
Unterhalt durch Angehörige	211	166	141	75	62	58	136	104	83
Arbeitslosengeld, Sozialleistungen	51	56	84	26	29	43	25	27	42
sonstige Unterstützungen	10	12	21	(6)	(6)	(9)	(5)	(6)	12
<b>in %</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Lebensunterhalt überwiegend durch									
Erwerbs- und Berufstätigkeit	39,4	40,1	40,8	50,2	47,5	46,0	29,7	33,2	35,8
Rente/ Pension	20,4	24,5	22,0	17,0	22,0	20,2	23,4	26,8	24,0
Unterhalt durch Angehörige	31,1	25,1	21,4	23,2	19,5	18,0	38,4	30,3	24,6
Arbeitslosengeld, Sozialleistungen	7,5	8,5	12,7	8,0	9,1	13,4	7,1	7,9	12,4
sonstige Unterstützungen	1,5	1,8	3,2	1,9	1,9	2,8	1,4	1,7	3,6

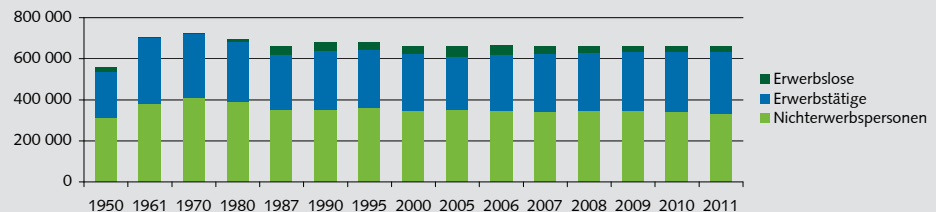
Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

### 4.1.2 Bevölkerung 1990, 2000 und 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1990	2000	2011	1990	2000	2011	1990	2000	2011
<b>in 1 000</b>									
Bevölkerung insgesamt	678	661	660	323	318	322	354	343	338
davon Erwerbspersonen	325	316	328	188	177	175	138	138	153
davon Erwerbstätige	286	280	302	168	154	159	119	125	143
Erwerbslose	39	36	26	20	23	16	19	13	10
Nichterwerbspersonen	353	346	332	136	141	147	217	205	186
<b>in %</b>									
Bevölkerung insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon Erwerbspersonen	48,0	47,7	49,6	58,1	55,8	54,4	38,8	40,3	45,2
davon Erwerbstätige	42,2	42,3	45,7	51,8	48,5	49,4	33,5	36,5	42,2
Erwerbslose	5,8	5,4	3,9	6,3	7,2	4,9	5,3	3,7	3,0
Nichterwerbspersonen	52,0	52,3	50,4	41,9	44,2	45,6	61,2	59,7	54,8

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

Abb. 4.1 Bevölkerung 1950 bis 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben  
 Ergebnisse der Volkszählungen und des Mikrozensus





### 4.1.3 Erwerbspersonen 1990, 2000 und 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Insgesamt			Männlich			Weiblich		
	1990	2000	2011	1990	2000	2011	1990	2000	2011
<b>in 1 000</b>									
15 - 20	10	(7)	(6)	(5)	/	/	(5)	/	/
20 - 25	41	26	31	21	15	16	20	10	15
25 - 35	87	79	72	49	44	39	38	35	33
35 - 45	71	88	74	40	48	41	31	40	33
45 - 55	84	70	83	51	38	43	33	31	40
55 - 60	22	30	35	14	17	18	(7)	13	17
60 und mehr	11	15	26	(7)	10	15	/	(5)	11
Insgesamt	325	316	328	188	177	175	138	138	153
<b>in %</b>									
15 - 20	3,1	2,3	1,9	2,7	/	/	3,6	/	/
20 - 25	12,6	8,1	9,4	11,4	8,6	8,9	14,2	7,5	10,0
25 - 35	26,7	25,1	21,9	26,1	24,9	22,2	27,5	25,4	21,6
35 - 45	21,8	27,9	22,6	21,3	27,3	23,4	22,5	28,7	21,7
45 - 55	25,8	22,1	25,3	27,1	21,6	24,4	24,1	22,7	26,3
55 - 60	6,6	9,7	10,7	7,5	9,7	10,5	5,4	9,5	11,0
60 und mehr	3,4	4,9	8,1	3,9	5,7	8,6	/	3,8	7,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt)

Abb. 4.2 Erwerbsquoten nach Altersgruppen und Geschlecht 2007, 2009 und 2011  
Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).  
Erwerbspersonen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



## 4.1.4 Erwerbstätige 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	2009		2010		2011	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	284	100	294	100	302	100
männlich	149	52,5	153	52,0	159	52,6
weiblich	136	47,9	141	48,0	143	47,4
darunter Ausländer	35	12,3	33	11,2	33	10,9
männlich	19	6,7	18	6,1	20	6,6
weiblich	15	5,3	15	5,1	13	4,3
davon nach Altersgruppen						
unter 25 Jahren	33	11,6	29	9,9	31	10,3
25 bis unter 35 Jahren	59	20,8	63	21,4	66	21,9
35 bis unter 45 Jahren	76	26,8	76	25,9	69	22,8
45 bis unter 55 Jahren	70	24,6	78	26,5	78	25,8
55 und mehr Jahren	46	16,2	48	16,3	58	19,2
davon nach Stellung im Beruf						
Selbstständige	25	8,8	30	10,2	34	11,3
abhängig Erwerbstätige	258	90,8	263	89,5	267	88,4
davon Beamte, Richter, Soldaten u.ä.	14	4,9	15	5,1	16	5,3
Angestellte <sup>1)</sup>	169	59,5	179	60,9	182	60,3
Arbeiter <sup>2)</sup>	75	26,4	69	23,5	69	22,8
davon Vollzeitätigkeit	175	61,6	176	59,9	183	60,6
Teilzeitätigkeit	84	29,6	87	29,6	84	27,8
davon mit normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden						
bis 35 Stunden	108	38,0	114	38,8	118	39,1
darunter weibliche Erwerbstätige	74	26,1	81	27,6	79	26,2
36 und mehr Stunden	176	62,0	180	61,2	184	60,9
darunter weibliche Erwerbstätige	62	21,8	60	20,4	64	21,2
davon nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen und Alter						
Produzierendes Gewerbe	65	22,9	61	20,7	60	19,9
darunter unter 45 Jahren	39	13,7	35	11,9	32	10,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	81	28,5	86	29,3	91	30,1
darunter unter 45 Jahren	48	16,9	53	18,0	57	18,9
Sonstige Dienstleistungen	136	47,9	145	49,3	150	49,7
darunter unter 45 Jahren	80	28,2	79	26,9	77	25,5
Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren sowie Erwerbstätigenquoten <sup>3)</sup> nach Geschlecht						
männlich	146	66,7	151	68,1	155	69,8
weiblich	133	61,8	137	63,4	140	63,5
insgesamt	279	64,3	288	65,8	295	66,7

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen; Zivildienstleistende; einschl. geringfügig beschäftigter Schüler, Studenten, Rentner und Pensionäre.

2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Erwerbstätige je 100 der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren des jeweiligen Geschlechts.

#### 4.1.5 Erwerbstätige 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Geschlecht

Stellung im Beruf	Erwerbstätige	darunter im Wirtschaftsbereich <sup>1)</sup>					
		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen	
		in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	302	60	19,9	91	30,1	150	49,7
männlich	159	48	30,2	52	32,7	59	37,1
weiblich	143	13	9,1	39	27,3	91	63,6
davon							
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige							
Familienangehörige	35	/	/	(9)	25,7	20	57,1
Abhängig Erwerbstätige <sup>2)</sup>	267	55	20,6	81	30,3	130	48,7
männlich	136	43	31,6	45	33,1	47	34,6
weiblich	131	12	9,2	36	27,5	83	63,4
darunter unter 45 Jahren							
männlich	166	32	19,3	57	34,3	77	46,4
weiblich	88	26	29,5	33	37,5	29	33,0
weiblich	78	(6)	7,7	24	30,8	48	61,5

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen sowie gewerblichen Berufen.

#### 4.1.6 Bevölkerung sowie Erwerbspersonen und Erwerbsquoten 2011 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung			Erwerbspersonen			Erwerbsquoten <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						%		
15 - 20	31	16	15	(6)	/	/	20,4	/	/
20 - 25	46	22	23	31	16	15	67,3	69,7	65,1
25 - 30	50	26	24	39	22	17	76,9	83,8	69,4
30 - 35	42	19	23	33	17	16	78,9	86,5	72,4
35 - 40	40	21	19	35	20	15	88,0	94,1	81,2
40 - 45	46	25	21	39	21	18	84,9	85,5	84,1
45 - 50	50	25	25	42	22	19	83,8	90,0	77,5
50 - 55	48	22	26	41	20	21	85,7	90,3	81,8
55 - 60	46	23	23	35	18	17	76,8	80,1	73,5
60 - 65	44	22	22	20	11	(9)	44,8	50,1	39,4
65 und mehr	138	58	80	(7)	/	/	(4,9)	/	/
Insgesamt	581	281	300	328	175	153	56,4	62,3	51,0
darunter 15 - 65	443	222	220	321	171	150	72,5	76,8	68,1

Quelle: Ergebnisse des unterjährigen Mikrozensus (Jahresdurchschnitt).

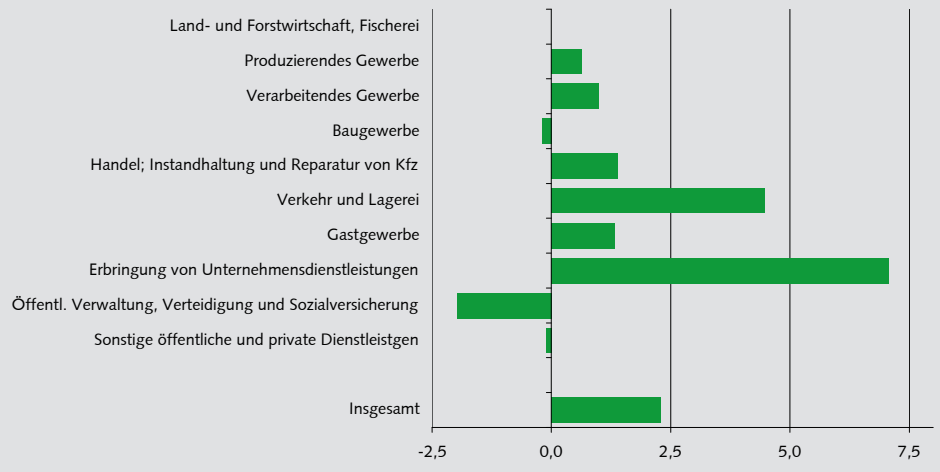
1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter je Altersgruppe und Geschlecht.

4.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte seit 1999 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr Stand: 30.06.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte							
	am Arbeitsort	und zwar				am Wohnort		Pendlersaldo
		Deutsche	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt	je 1 000 Einwohner	
	Anzahl	%				Anzahl		
<b>Land Bremen</b>								
1999	280 156	94,0	41,5	84,7	15,3	202 895	306	77 215
2000	283 576	93,9	41,9	83,8	16,2	204 826	310	78 457
2001	286 499	93,5	42,1	83,2	16,7	205 978	312	80 289
2002	284 653	93,7	42,3	82,7	17,3	203 054	307	81 473
2003	280 526	93,8	42,7	81,9	18,1	198 084	299	82 321
2004	273 434	93,9	42,9	81,4	18,6	192 934	291	80 426
2005	269 709	94,0	43,3	81,1	18,8	188 679	284	80 963
2006	271 867	93,8	43,1	80,8	19,2	189 814	286	81 938
2007	278 782	93,7	42,9	80,5	19,5	195 308	295	83 422
2008	284 987	93,5	42,7	80,5	19,5	200 813	303	84 127
2009	283 071	93,7	43,4	79,8	20,2	199 851	302	83 151
2010	284 553	93,6	43,8	79,2	20,8	202 464	306	82 044
2011	291 062	93,2	43,6	78,7	21,2	208 110	315	82 900

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 21.11.2012.

Abb. 4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten 2011  
 Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %



#### 4.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2007 bis 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Stadt Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	154	165	171	154	159
Produzierendes Gewerbe	63 819	64 443	62 791	61 836	62 139
darunter Verarbeitendes Gewerbe	49 886	50 395	48 892	48 479	48 756
Baugewerbe	9 804	9 809	9 673	9 111	9 185
Dienstleistungsbereiche	170 354	174 431	173 909	176 508	181 814
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	32 913	33 304	32 737	32 473	32 956
Verkehr und Lagerei	24 647	25 270	24 564	24 389	24 959
Gastgewerbe	5 961	6 033	6 450	6 652	6 744
Information und Kommunikation	7 717	7 893	7 903	7 738	7 868
Finanz- und Unternehmensdienstleister	42 631	43 746	43 040	45 140	49 165
Öffentliche und sonstige Dienstleister	56 485	58 185	59 215	60 116	60 122
Insgesamt <sup>2)</sup>	234 340	239 063	236 878	238 519	244 130
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	107	38	40	46	41
Produzierendes Gewerbe	9 781	10 056	10 331	9 866	10 005
darunter Verarbeitendes Gewerbe	6 563	6 854	7 161	6 750	7 013
Baugewerbe	2 317	2 317	2 276	2 201	2 106
Dienstleistungsbereiche	34 544	35 821	35 821	36 112	36 877
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6 148	6 281	6 328	6 158	6 212
Verkehr und Lagerei	6 914	7 568	7 210	7 076	7 912
Gastgewerbe	882	1 012	1 060	1 122	1 132
Information und Kommunikation	681	715	712	693	676
Finanz- und Unternehmensdienstleister	7 383	7 787	7 576	7 701	7 893
Öffentliche und sonstige Dienstleister	12 536	12 458	12 935	13 362	13 052
Insgesamt <sup>2)</sup>	44 442	45 924	46 193	46 034	46 932
<b>Land Bremen</b>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	261	203	211	200	200
Produzierendes Gewerbe	73 600	74 499	73 122	71 702	72 144
darunter Verarbeitendes Gewerbe	56 449	57 249	56 053	55 229	55 769
Baugewerbe	12 121	12 126	11 949	11 312	11 291
Dienstleistungsbereiche	204 898	210 252	209 730	212 620	218 691
davon					
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 061	39 585	39 065	38 631	39 168
Verkehr und Lagerei	31 561	32 838	31 774	31 465	32 871
Gastgewerbe	6 843	7 045	7 510	7 774	7 876
Information und Kommunikation	8 398	8 608	8 615	8 431	8 544
Finanz- und Unternehmensdienstleister	50 014	51 533	50 616	52 841	57 058
Öffentliche und sonstige Dienstleister	69 021	70 643	72 150	73 478	73 174
Insgesamt <sup>2)</sup>	278 782	284 987	283 071	284 553	291 062

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 07.12.2012.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

## 4.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2011 nach Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b>					
unter 20	4 895	2 873	2 022	4 545	346
20 - 25	24 192	12 329	11 863	20 978	3 196
25 - 30	29 351	15 557	13 794	24 290	5 039
30 - 40	60 111	34 406	25 705	49 052	11 007
40 - 50	88 203	50 759	37 444	68 129	20 005
50 - 60	67 307	37 734	29 573	50 342	16 920
60 - 65	15 077	9 044	6 033	10 623	4 448
65 und mehr	1 926	1 360	566	1 073	850
Insgesamt <sup>1)</sup>	291 062	164 062	127 000	229 032	61 811
<b>Produzierendes Gewerbe</b>					
unter 20	1 607	1 338	269	1 598	7
20 - 25	4 789	3 707	1 082	4 673	114
25 - 30	4 989	3 854	1 135	4 769	219
30 - 40	13 099	10 625	2 474	12 507	587
40 - 50	25 285	21 114	4 171	23 868	1 408
50 - 60	18 385	15 500	2 885	17 394	989
60 - 65	3 707	3 142	565	3 320	386
65 und mehr	283	233	50	203	79
Insgesamt <sup>1)</sup>	72 144	59 513	12 631	68 332	3 789
<b>Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe</b>					
unter 20	1 463	831	632	1 264	199
20 - 25	8 172	4 269	3 903	6 831	1 337
25 - 30	9 162	5 183	3 979	7 738	1 420
30 - 40	17 294	10 511	6 783	14 293	2 988
40 - 50	23 096	13 860	9 236	18 312	4 762
50 - 60	16 324	9 858	6 466	12 839	3 469
60 - 65	3 778	2 467	1 311	2 892	884
65 und mehr	626	467	159	371	255
Insgesamt <sup>1)</sup>	79 915	47 446	32 469	64 540	15 314
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>					
unter 20	1 814	695	1 119	1 674	140
20 - 25	11 197	4 332	6 865	9 448	1 744
25 - 30	15 178	6 503	8 675	11 763	3 398
30 - 40	29 663	13 234	16 429	22 207	7 422
40 - 50	39 769	15 755	24 014	25 904	13 827
50 - 60	32 555	12 348	20 207	20 074	12 454
60 - 65	7 584	3 430	4 154	4 403	3 178
65 und mehr	1 016	660	356	498	516
Insgesamt <sup>1)</sup>	138 776	56 957	81 819	95 971	42 679

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 02.11.2012.

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung WZ 2008.

#### 4.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.6.2011 nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Ausländer
<b>Anzahl</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	200	132	68	172	28	28
Produzierendes Gewerbe	72 144	59 513	12 631	68 332	3 789	4 597
darunter Verarbeitendes Gewerbe	55 769	45 716	10 053	53 089	2 665	3 679
Baugewerbe	11 291	9 675	1 616	10 603	685	767
Dienstleistungsbereiche	218 691	104 403	114 288	160 511	57 993	14 962
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 168	19 338	19 830	29 618	9 513	1 971
Verkehr und Lagerei	32 871	24 578	8 293	29 496	3 368	2 528
Gastgewerbe	7 876	3 530	4 346	5 426	2 433	1 702
Information und Kommunikation	8 544	5 580	2 964	6 830	1 651	241
Finanz- und Unternehmensdienstleister	57 058	30 025	27 033	43 863	13 146	4 714
Öffentliche und sonstige Dienstleister	73 174	21 352	51 822	45 278	27 882	3 806
Insgesamt <sup>2)</sup>	291 062	164 062	127 000	229 032	61 811	19 589
<b>in %</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Produzierendes Gewerbe	24,8	36,3	9,9	29,8	6,1	23,5
darunter Verarbeitendes Gewerbe	19,2	27,9	7,9	23,2	4,3	18,8
Baugewerbe	3,9	5,9	1,3	4,6	1,1	3,9
Dienstleistungsbereiche	75,1	63,6	90,0	70,1	93,8	76,4
davon						
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	13,5	11,8	15,6	12,9	15,4	10,1
Verkehr und Lagerei	11,3	15,0	6,5	12,9	5,4	12,9
Gastgewerbe	2,7	2,2	3,4	2,4	3,9	8,7
Information und Kommunikation	2,9	3,4	2,3	3,0	2,7	1,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	19,6	18,3	21,3	19,2	21,3	24,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	25,1	13,0	40,8	19,8	45,1	19,4
Insgesamt <sup>2)</sup>	100	100	100	100	100	100

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 12.12.2012.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

### 4.2.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2009 bis 2011 nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten und -unterabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Sozialversicherungspflichtig					
		insgesamt			und zwar		
					Teilzeitbeschäftigte		
2009	2010	2011	2009	2010	2011		
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	211	200	200	30	27	28
B - F	Produzierendes Gewerbe darunter	73 122	71 702	72 144	3 544	3 898	3 789
C	Verarbeitendes Gewerbe darunter	56 053	55 229	55 769	2 615	2 897	2 665
10-12	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	7 713	7 596	7 542	430	427	460
13-15	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	896	810	801	68	73	67
16-18	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	1 248	1 206	1 182	81	78	92
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	934	946	972	70	68	73
22-23	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	1 138	1 083	1 056	40	46	46
24-25	Metallerzeugung und -bearbeitung	7 878	7 526	7 423	417	706	334
26	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	4 488	4 236	4 308	180	178	180
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 248	1 686	1 698	36	58	80
28	Maschinenbau	5 291	4 960	5 015	193	199	215
29-30	Fahrzeugbau	20 644	20 279	20 884	827	751	789
31-33	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	4 400	4 720	4 689	243	286	302
D	Energieversorgung	2 148	2 213	2 188	191	223	263
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2 942	2 923	2 874	137	150	174
F	Baugewerbe	11 949	11 312	11 291	600	627	685
G - U	Dienstleistungsbereiche darunter	209 730	212 620	218 691	53 482	55 213	57 993
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	39 065	38 631	39 168	9 039	9 161	9 513
H	Verkehr und Lagerei	31 774	31 465	32 871	2 987	3 105	3 368
I	Gastgewerbe	7 510	7 774	7 876	2 258	2 424	2 433
J	Information und Kommunikation	8 615	8 431	8 544	1 803	1 740	1 651
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	8 825	8 679	8 700	1 693	1 659	1 740
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2 614	3 382	3 474	455	862	854
M	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	17 528	17 687	19 623	2 660	2 787	3 288
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	21 649	23 093	25 261	5 596	6 037	7 264
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	11 648	11 906	11 671	3 207	3 195	3 121
P	Erziehung und Unterricht	12 516	12 570	12 542	5 455	5 324	5 522
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	33 102	33 881	33 977	13 474	13 929	14 164
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	3 434	3 518	3 663	742	754	755
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	11 226	11 359	11 071	4 013	4 141	4 209
T	Private Haushalte	222	242	248	100	95	111
	Insgesamt <sup>2)</sup>	283 071	284 553	291 062	57 058	59 140	61 811

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 02.11.2012.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.



Beschäftigte am Arbeitsort						Wirtschaftsgliederung	Nr. <sup>1)</sup>
und zwar							
Frauen							
insgesamt			darunter Teilzeitbeschäftigte				
2009	2010	2011	2009	2010	2011		
74	71	68	23	20	22	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	A
12 589	12 476	12 631	2 185	2 246	2 352	Produzierendes Gewerbe darunter	B - F
9 896	9 910	10 053	1 600	1 642	1 702	Verarbeitendes Gewerbe darunter	C
2 555	2 508	2 479	362	348	374	Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln	10-12
382	386	382	58	62	53	Herstellung von Textilien, Bekleidung, Lederwaren	13-15
367	350	331	61	61	61	Herstellung von Holzwaren und Papiererzeugnissen	16-18
281	278	300	50	52	60	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	20
263	261	254	27	36	34	Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen	22-23
844	836	862	190	207	201	Metallerzeugung und -bearbeitung	24-25
799	805	820	96	84	104	Herstellung von elektronischen Erzeugnissen	26
292	376	371	24	35	41	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	27
772	730	765	139	143	143	Maschinenbau	28
2 187	2 128	2 251	389	379	379	Fahrzeugbau	29-30
1 077	1 168	1 142	181	212	227	Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur	31-33
386	396	393	97	107	118	Energieversorgung	D
542	572	563	103	115	125	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	E
1 758	1 592	1 616	384	381	405	Baugewerbe	F
110 220	112 201	114 288	43 625	44 973	46 680	Dienstleistungsbereiche darunter	G - U
19 773	19 619	19 830	8 000	8 095	8 337	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	G
8 083	8 138	8 293	1 844	1 918	2 012	Verkehr und Lagerei	H
4 143	4 311	4 346	1 464	1 588	1 562	Gastgewerbe	I
3 048	2 957	2 964	1 182	1 138	1 100	Information und Kommunikation	J
4 787	4 692	4 749	1 530	1 507	1 581	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	K
1 214	1 717	1 767	347	733	729	Grundstücks- und Wohnungswesen	L
9 218	9 301	10 116	1 994	2 079	2 458	Freiberufliche und technische Dienstleistungen	M
9 503	9 735	10 401	4 182	4 444	5 060	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	N
7 065	7 285	7 206	2 834	2 829	2 781	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers.	O
7 821	7 846	7 915	4 294	4 195	4 316	Erziehung und Unterricht	P
26 405	27 071	27 241	11 968	12 307	12 535	Gesundheits- und Sozialwesen	Q
1 634	1 666	1 737	537	565	551	Kunst, Unterhaltung und Erholung	R
7 316	7 640	7 497	3 352	3 484	3 556	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	S
208	221	224	97	91	102	Private Haushalte	T
122 890	124 765	127 000	45 835	47 241	49 055	Insgesamt <sup>2)</sup>	

**4.2.6 Ausländische sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2008 bis 2011  
 nach Städten sowie Herkunftsländern**

Herkunftsland	Insgesamt				darunter Frauen			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
<b>Stadt Bremen</b>								
EU-Staaten	4 003	4 119	4 254	4 828	1 816	1 813	1 920	2 191
Griechenland	281	277	267	293	100	102	95	99
Italien	395	419	411	455	138	143	141	156
Portugal	324	317	314	367	109	110	109	139
Spanien	210	201	197	218	95	93	88	106
übrige EU-Staaten	2 793	2 905	3 065	3 495	1 374	1 365	1 487	1 691
Übriges Ausland	11 416	10 993	11 285	11 917	3 820	3 798	3 926	4 153
ehemaliges Jugoslawien	1 234	1 134	1 277	1 286	465	441	479	493
Türkei	5 288	4 964	4 981	5 247	1 616	1 609	1 639	1 671
sonstige Länder	4 894	4 895	5 027	5 384	1 739	1 748	1 808	1 989
Insgesamt	15 419	15 112	15 539	16 745	5 636	5 611	5 846	6 344
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
EU-Staaten	1 022	1 001	1 044	1 137	384	432	434	442
Griechenland	76	34	52	93	9	6	8	8
Italien	36	32	33	38	15	14	16	13
Portugal	466	534	525	548	174	206	194	203
Spanien	65	67	58	61	29	29	22	23
übrige EU-Staaten	379	334	376	397	157	177	194	195
Übriges Ausland	1 927	1 764	1 664	1 707	679	646	607	605
ehemaliges Jugoslawien	258	264	248	238	107	104	100	93
Türkei	1 012	907	837	862	322	310	289	300
sonstige Länder	657	593	579	607	250	232	218	212
Insgesamt	2 949	2 765	2 708	2 844	1 063	1 078	1 041	1 047
<b>Land Bremen</b>								
EU-Staaten	5 025	5 120	5 298	5 965	2 200	2 245	2 354	2 633
Griechenland	357	311	319	386	109	108	103	107
Italien	431	451	444	493	153	157	157	169
Portugal	790	851	839	915	283	316	303	342
Spanien	275	268	255	279	124	122	110	129
übrige EU-Staaten	3 172	3 239	3 441	3 892	1 531	1 542	1 681	1 886
Übriges Ausland	13 343	12 757	12 949	13 624	4 499	4 444	4 533	4 758
ehemaliges Jugoslawien	1 492	1 398	1 525	1 524	572	545	579	586
Türkei	6 300	5 871	5 818	6 109	1 938	1 919	1 928	1 971
sonstige Länder	5 551	5 488	5 606	5 991	1 989	1 980	2 026	2 201
Insgesamt	18 368	17 877	18 247	19 589	6 699	6 689	6 887	7 391

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; Datenstand: 02.11.2012.

### 4.2.7 Arbeitslose und gemeldete Stellen 1970 bis 2011 nach Städten

Jahr	Stadt Bremen				Stadt Bremerhaven				Land Bremen			
	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>	Arbeitslose			gemeldete Stellen <sup>1)</sup>
	Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>		Anzahl <sup>1)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>3)</sup>	
1970	2 182	0,9	.	10 092	939	.	.	1 191	3 121	0,9	.	11 283
1971	2 826	1,1	.	8 953	1 019	.	.	1 239	3 845	1,1	.	10 192
1972	4 362	1,7	.	6 287	1 570	2,9	.	1 007	5 932	1,7	.	7 294
1973	4 144	1,6	.	7 055	1 406	2,5	.	1 062	5 550	1,6	.	8 117
1974	5 714	2,7	.	4 502	1 838	3,3	.	787	7 552	2,7	.	5 289
1975	9 869	4,5	.	3 124	2 716	5,2	.	850	12 585	4,5	.	3 974
1976	11 903	5,6	.	2 499	3 263	7,1	.	511	15 166	5,6	.	3 010
1977	12 286	5,4	.	2 484	3 308	5,4	.	557	15 594	5,4	.	3 041
1978	12 225	5,4	.	2 862	3 195	5,8	.	577	15 420	5,4	.	3 439
1979	11 023	4,9	.	3 579	2 802	5,1	.	803	13 825	4,9	.	4 382
1980	11 665	5,3	.	3 509	3 099	5,8	.	870	14 764	5,3	.	4 379
1981	15 696	7,2	.	2 277	4 203	7,9	.	634	19 899	7,2	.	2 911
1982	22 531	10,1	.	985	6 244	11,0	.	350	28 775	10,1	.	1 335
1983	28 609	13,1	.	784	8 134	14,5	.	203	36 743	13,1	.	987
1984	30 377	13,8	.	1 006	8 540	15,2	.	211	38 917	13,8	.	1 217
1985	31 746	15,2	.	1 219	8 447	16,0	.	261	40 193	15,2	.	1 480
1986	32 024	15,5	.	1 696	8 942	16,9	.	248	40 966	15,5	.	1 944
1987	32 676	15,6	.	1 514	8 997	16,8	.	373	41 673	15,6	.	1 887
1988	33 445	15,3	.	1 681	8 781	16,4	.	391	42 226	15,3	.	2 072
1989	31 905	14,6	.	1 997	8 894	16,6	.	397	40 799	14,6	.	2 394
1990	30 619	13,1	.	3 188	8 286	15,5	.	265	38 905	13,5	.	3 453
1991	24 075	10,0	.	3 750	7 554	13,8	.	399	31 629	10,7	.	4 149
1992	23 873	10,0	.	3 622	7 659	13,9	.	371	31 532	10,7	.	3 993
1993	27 712	11,5	.	2 015	8 926	16,1	.	202	36 638	12,4	.	2 217
1994	30 290	12,8	.	1 379	9 865	17,8	.	176	40 155	13,7	12,7	1 555
1995	30 416	13,0	.	1 571	9 927	18,4	.	210	40 343	14,0	12,9	1 781
1996	33 718	14,6	.	1 781	10 656	20,0	.	232	44 374	15,6	14,2	2 013
1997	35 945	15,8	.	2 035	11 007	21,0	.	317	46 951	16,8	15,4	2 352
1998	35 531	15,7	.	2 889	10 824	20,9	.	649	46 328	16,6	15,2	3 537
1999	33 953	14,9	.	3 686	9 931	19,5	.	726	43 867	15,7	14,3	4 412
2000	31 789	13,5	.	4 334	9 339	17,7	.	751	41 144	14,3	13,0	4 404
2001	30 475	12,7	.	4 557	9 376	17,7	.	824	39 820	13,5	12,4	4 703
2002	30 878	12,7	.	4 278	9 654	18,4	.	789	40 452	13,7	12,5	4 407
2003	32 368	14,4	.	2 769	10 047	19,4	.	600	42 378	14,4	13,2	2 890
2004	32 339	14,4	.	2 399	10 008	19,8	.	416	42 280	14,4	13,2	2 248
2005 <sup>4)</sup>	40 527	18,3	15,4	2 130	12 697	25,6	23,7	267	53 223	18,3	16,8	2 397
2006	36 428	15,0	13,7	3 378	11 282	22,4	20,7	669	47 719	16,3	14,9	3 950
2007	30 881	12,7	11,5	4 611	10 275	20,2	18,5	923	41 007	13,9	12,7	5 405
2008 <sup>5)</sup>	27 591	11,4	10,3	3 815	9 250	18,3	16,7	723	36 726	12,5	11,4	4 483
2009 <sup>5)</sup>	29 710	.	11,1	2 852	8 536	.	15,3	490	38 149	13,0	11,8	3 321
2010 <sup>5)</sup>	29 653	.	11,1	2 878	9 054	.	16,3	596	38 699	13,2	12,0	3 467
2011 <sup>5)</sup>	28 500	.	10,6	3 757	8 953	.	16,3	936	37 453	12,7	11,6	4 693

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Ab 2000: Bestand an gemeldeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose).

3) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

4) Vergleich 2005 zu 2004 wegen der Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

5) Vorläufige Zahlen, jeweils Dezember.

4.2.8 Arbeitslose 2007 bis 2012 nach Städten sowie ausgewählten Personengruppen

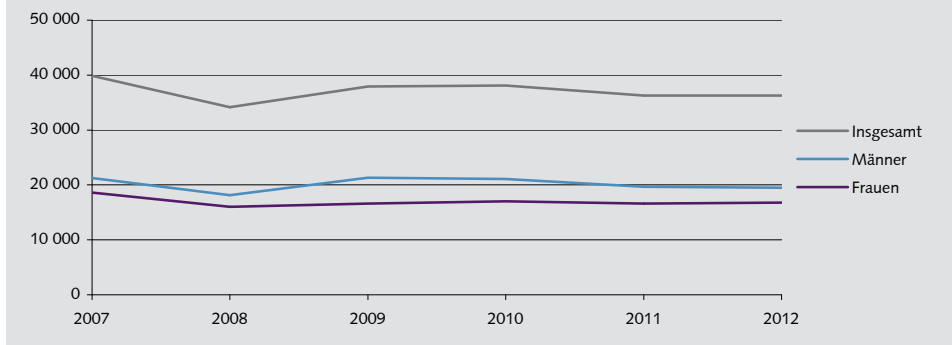
Jahr <sup>1)</sup>	Insgesamt	und zwar					
		Männer	Frauen	Ausländer	Schwerbehinderte <sup>2)</sup>	unter 20-Jährige	über 55-Jährige
<b>Stadt Bremen</b>							
2007	29 880	15 888	13 992	6 921	1 376	469	3 002
2008	26 606	14 170	12 436	6 171	1 152	360	3 070
2009	29 786	16 776	13 010	6 761	1 117	411	3 325
2010	29 007	16 005	13 002	6 706	1 131	380	3 661
2011	27 891	15 105	12 786	6 644	1 191	361	3 707
2012	28 181	15 192	12 989	6 877	1 218	367	4 022
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2007	10 003	5 401	4 602	1 504	422	255	925
2008	7 536	3 958	3 578	1 229	282	186	676
2009	8 137	4 546	3 591	1 318	324	186	869
2010	9 120	5 078	4 042	1 438	401	181	1 068
2011	8 410	4 583	3 827	1 310	372	200	1 084
2012	8 077	4 298	3 779	1 324	391	197	1 172
<b>Land Bremen</b>							
2007	39 883	21 289	18 594	8 425	1 798	724	3 927
2008	34 142	18 128	16 014	7 400	1 434	546	3 746
2009	37 923	21 322	16 601	8 079	1 441	597	4 194
2010	38 127	21 083	17 044	8 144	1 532	561	4 729
2011	36 301	19 688	16 613	7 954	1 563	561	4 791
2012	36 258	19 490	16 768	8 201	1 609	564	5 194

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg.

1) Jeweils September.

2) Ab Januar 2010 werden die erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den Schwerbehinderten gezählt.

Abb. 4.4 Arbeitslose 2007 bis 2012 nach Geschlecht  
 Jeweils September



# Unternehmen und Arbeitsstätten

- › 87 Prozent der Betriebe hatten 2010 weniger als 10 Beschäftigte.
- › Die Zahl der Gewerbeanmeldungen und auch der Gewerbeabmeldungen ist 2011 gesunken.
- › 253 Unternehmen meldeten 2011 Insolvenz an, 180 Verfahren wurden eröffnet.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
5.1	Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2010	104
5.2	Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2010	104
Abb. 5.1	<i>Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2006 und 2010</i>	104
5.3	Gewerbeanzeigen 2010 und 2011 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen	105
5.4	Gewerbeanzeigen 2010 und 2011 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit	106
5.5	Insolvenzverfahren 2011 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen	107
5.6	Unternehmensinsolvenzen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	108

## Vorbemerkungen

### Betriebe

Ein Betrieb ist eine Niederlassung an mindestens einem weiteren Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein sv-Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Ein Einbetriebsunternehmen liegt vor, wenn das Unternehmen lediglich aus einem einzigen Betrieb mit Standort am Sitz des Unternehmens besteht.

Berücksichtigt sind im Berichtsjahr aktive Betriebe. Das sind Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zwischen Berichtsjahr der Verwaltungsdaten, Verarbeitung und Zusammenführung dieser Daten im Unternehmensregister und dem Auswertungszeitpunkt eine Zeitdifferenz besteht. So basiert z.B. die Auswertung zum 31.05.2012 auf Verwaltungsdaten zum Berichtsjahr 2010. Die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft

schaft (A) sowie öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen.

### **Insolvenzverfahren**

Nach Inkrafttreten der neuen Insolvenzordnung am 1.1.1999 ist die bisherige Rechtsgrundlage für die Insolvenzstatistik (vorher Konkursstatistik) entfallen. Das Gesetzgebungsverfahren für das neue Insolvenzstatistikgesetz ist durch die Anfügung eines fünften Abschnitts im Gerichtsverfassungsgesetz im Dezember 1999 abgeschlossen (siehe Zweites Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 / Bundesgesetzblatt Jahrg. 1999 Teil 1 Nr. 55).

### **Gewerbeanzeigenstatistik**

Die Gewerbeanzeigenstatistik liefert Aussagen zum Existenzgründungsgeschehen und zur Fluktuation von Gewerbebetrieben nach Branchen und Regionen. Die Zuordnung erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Bis auf das persönliche Merkmal „Staatsangehörigkeit“ sind die Erhebungsmerkmale ausschließlich betriebsbezogen. Die Nationalität wird nur für den Gewerbetreibenden bei Einpersonengesellschaften bzw. -betrieben ausgewiesen.

Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung ist jede planmäßig auf Gewinnerzielung und Dauer angelegte selbständige Tätigkeit, ausgenommen in der Land- und Forstwirtschaft, in freien Berufen und die bloße Verwaltung des eigenen Vermögens.

Gewerbebeanmeldungen sind bei Neuerrichtung eines Gewerbebetriebes (zur Neuerrichtung zählt

die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle), bei Übernahme eines bereits bestehenden Gewerbebetriebes (z.B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform), bei Verlagerung (Zuzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich einer anderen Meldebehörde und bei Eintritt eines Gesellschafters zu tätigen. Gewerbeabmeldungen sind zu tätigen: Bei vollständiger oder teilweiser Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung (Wegzug) eines Gewerbebetriebes aus dem Zuständigkeitsbereich der bisherigen Meldebehörde, bei Austritt eines Gesellschafters sowie bei Rechtsformwechsel.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Gewerbeanzeigen im Land Bremen, D I 2 (jährlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (monatlich)
- Insolvenzverfahren im Land Bremen, D III 1 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 5.1 Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen 2010

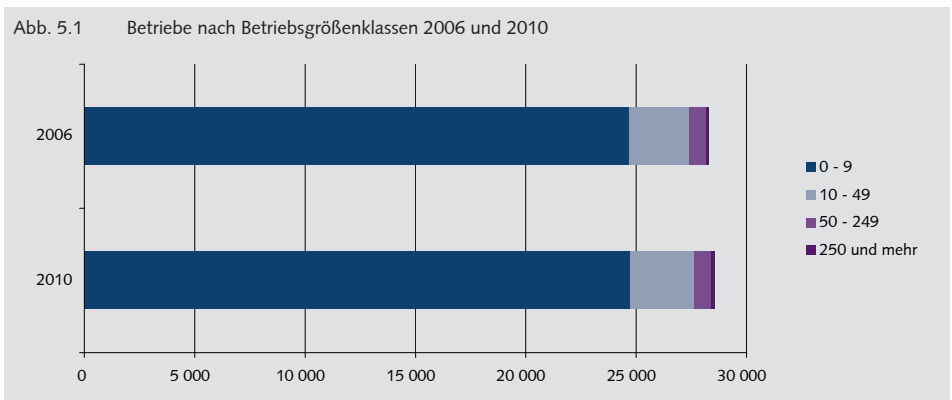
Gebiet	Betriebe				
	Insgesamt <sup>1)</sup>	davon mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
		0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Stadt Bremen	24 470	21 291	2 365	681	133
Stadt Bremerhaven	4 093	3 441	509	126	17
Land Bremen	28 563	24 732	2 874	807	150

### 5.2 Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten 2010

Wirtschaftsabschnitt	Stadt Bremen	Stadt Bremerhaven	Land Bremen
Insgesamt <sup>1)</sup>	24 470	4 093	28 563
davon in			
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5	0	5
C Verarbeitendes Gewerbe	1 315	297	1 612
D Energieversorgung	119	78	197
E Wasserversorgung	48	15	63
F Baugewerbe	1 739	319	2 058
G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 927	938	5 865
H Verkehr und Lagerei	1 434	227	1 661
I Gastgewerbe	1 595	347	1 942
J Information und Kommunikation	1 094	79	1 173
K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	587	83	670
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1 895	247	2 142
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 723	397	4 120
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 385	240	1 625
P Erziehung und Unterricht	502	72	574
Q Gesundheits- und Sozialwesen	1 663	322	1 985
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	742	84	826
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 697	348	2 045

<sup>1)</sup> Nur Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz, die Abschnitte Land- und Forstwirtschaft (A) und öffentliche Verwaltung (O) sind ausgenommen. Nach: Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Auswertung basiert auf dem Stand des Unternehmensregisters 2 Jahre nach dem Berichtsjahr.

Abb. 5.1 Betriebe nach Betriebsgrößenklassen 2006 und 2010





## 5.3 Gewerbebezeugen 2010 und 2011 nach Städten sowie Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>2)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
		2010	2011		2010	2011	
			insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
		Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Stadt Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23	20	-13,0	15	22	46,7
C	Verarbeitendes Gewerbe	281	243	-13,5	179	163	-8,9
F	Baugewerbe	808	788	-2,5	432	383	-11,3
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 132	1 126	-0,5	1 067	950	-11,0
I	Gastgewerbe	466	467	0,2	460	444	-3,5
J	Information und Kommunikation	212	243	14,6	159	144	-9,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	154	147	-4,5	126	132	4,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	84	93	10,7	70	58	-17,1
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	301	291	-3,3	177	184	4,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	59	37	-37,3	19	20	5,3
	Übrige Wirtschaftszweige	1 689	1 610	-4,7	1 259	1 016	-19,3
	Insgesamt	5 209	5 065	-2,8	3 963	3 516	-11,3
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	1	-	-	2	1	-50,0
C	Verarbeitendes Gewerbe	80	34	-57,5	68	45	-33,8
F	Baugewerbe	240	258	7,5	208	247	18,8
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	242	223	-7,9	285	238	-16,5
I	Gastgewerbe	118	134	13,6	124	143	15,3
J	Information und Kommunikation	47	39	-17,0	45	43	-4,4
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	38	29	-23,7	44	38	-13,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	17	16	-5,9	22	15	-31,8
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	82	71	-13,4	79	68	-13,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	17	1	-94,1	7	6	-14,3
	Übrige Wirtschaftszweige	333	425	27,6	302	401	32,8
	Insgesamt	1 215	1 230	1,2	1 186	1 245	5,0
<b>Land Bremen</b>							
A	Land- und Forstwirtschaft	24	20	-16,7	17	23	35,3
C	Verarbeitendes Gewerbe	361	277	-23,3	247	208	-15,8
F	Baugewerbe	1 048	1 046	-0,2	640	630	-1,6
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1 374	1 349	-1,8	1 352	1 188	-12,1
I	Gastgewerbe	584	601	2,9	584	587	0,5
J	Information und Kommunikation	259	282	8,9	204	187	-8,3
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistungen	192	176	-8,3	170	170	0,0
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	101	109	7,9	92	73	-20,7
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	383	362	-5,5	256	252	-1,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	76	38	-50,0	26	26	0,0
	Übrige Wirtschaftszweige	2 022	2 035	0,6	1 561	1 417	-9,2
	Insgesamt	6 424	6 295	-2,0	5 149	4 761	-7,5

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

#### 5.4 Gewerbeanzeigen 2010 und 2011 nach Art der Niederlassung, Rechtsform und Staatsangehörigkeit

Gewerbeanzeigen	Anmeldung <sup>1)</sup>			Abmeldung <sup>1)</sup>		
	2010	2011		2010	2011	
		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt	6 424	6295	-2,0	5 149	4761	-7,5
<b>Art der Niederlassung</b>						
Hauptniederlassung	6 004	5 821	-3,0	4 690	4 431	-5,5
Zweigniederlassung	19	26	36,8	36	22	-38,9
Unselbständige Zweigstelle	401	448	11,7	423	308	-27,2
<b>Rechtsform des Unternehmens</b>						
OHG	17	0	-100,0	43	21	-51,2
KG	22	5 015	22695,5	19	15	-21,1
GmbH u. Co. KG	27	51	88,9	31	28	-9,7
GbR	404	344	-14,9	208	205	-1,4
AG	21	51	142,9	39	10	-74,4
GmbH	716	344	-52,0	472	374	-20,8
Genossenschaft	.	5	x	x	x	x
Private Company Limited by Shares ....	9	16	x	28	13	x
Sonstige Rechtsformen <sup>2)</sup>	23	23	0,0	21	15	-28,6
Einzelunternehmen	5 185	5 015	-3,3	4 288	4 080	-4,9
davon weiblich	1 454	1 431	-1,6	1 300	1 208	-7,1
männlich	3 731	3 584	-3,9	2 988	2 872	-3,9
darunter deutsch	3 386	3 137	-7,4	2 987	2 788	-6,7
griechisch	17	22	29,4	15	17	13,3
italienisch	17	22	29,4	19	21	10,5
österreichisch	2	8	300,0	8	6	-25,0
polnisch	399	324	-18,8	218	216	-0,9
serbisch	22	18	-18,2	27	21	-22,2
türkisch	309	328	6,1	288	311	8,0

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

## 5.5 Insolvenzverfahren 2011 nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen

Größenklasse der voraussichtlichen Forderung Rechtsform Alter des Unternehmens	Beantragte Insolvenzverfahren			Schuldenbereinigungsplan angenommen	Insolvenzen			
	eröffnete Verfahren	mangels Masse abgewiesene Anträge	zusammen		Verfahren insgesamt	voraussichtliche Forderungen	dagegen: Vorjahr	
							Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme
Anzahl				1 000 EUR	Anzahl	%		
Insgesamt	2 027	125	2 152	9	2 161	742 379	2 260	-4,4
Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen								
unter 5 000	106	19	125	-	125	435	126	-0,8
5 000 - 50 000	1 372	53	1 425	6	1 431	29 151	1 423	+0,6
50 000 - 250 000	403	35	438	3	441	48 160	544	-18,9
250 000 - 500 000	62	9	71	-	71	23 498	89	-20,2
500 000 und mehr	84	9	93	-	93	641 134	78	+19,2
Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren	2 027	x	2 027	x	2 027	706 155	2 111	-4,0
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	125	125	x	125	35 868	123	+1,6
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	.	9	9	356	26	-65,4
Unternehmen								
davon	180	73	253	-	253	622 750	243	+4,1
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	29	5	34	-	34	6 448	45	-24,4
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	43	7	50	-	50	193 043	26	+92,3
darunter GmbH & Co. KG	37	5	42	-	42	187 534	19	+121,1
GbR	3	2	5	-	5	487	3	+66,7
Gesellschaften m.b.H.	91	57	148	-	148	414 817	156	-5,1
Aktiengesellschaften, KGaA	2	-	2	-	2	3 062	2	±0
Sonstige Rechtsformen	15	4	19	-	19	5 380	14	+35,7
davon								
unter 8 Jahre alt	40	16	56	-	56	57 974	76	-26,3
8 Jahre und älter	38	14	52	-	52	51 263	67	-22,4
unbekannt	102	43	145	-	145	513 513	100	+45,0
Übrige Schuldner								
Natürliche Person als Gesellschafter, Nachlässe	1 847	52	1 899	9	1 908	119 629	2 017	-5,4
Ehemals selbständig Tätige insgesamt	113	35	148	-	148	26 537	146	+1,4
Verbraucher	145	16	161	-	161	31 662	215	-25,1
Verbraucher	1 589	1	1 590	9	1 599	61 430	1 656	-3,4

## 5.6 Unternehmensinsolvenzen 2009 bis 2011 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen

Unternehmensinsolvenzen Wirtschaftsbereiche	2009	2010	2011	
	Anzahl			Häufigkeit <sup>1)</sup>
<b>Stadt Bremen</b>				
Insgesamt	1 912	1 998	1 840	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	1 350	1 504	1 366	25
Unternehmensinsolvenzen	203	186	206	107
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	30	21	8	69
Baugewerbe	16	18	10	63
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	50	44	42	98
Verkehr und Lagerei	10	21	42	375
Gastgewerbe	16	13	9	67
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	26	18	23	70
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	20	10	13	125
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Insgesamt	238	262	321	.
darunter Verbraucherinsolvenzen	137	152	233	21
Unternehmensinsolvenzen	50	57	47	149
darunter nach Wirtschaftsbereichen				
Verarbeitendes Gewerbe	3	6	6	235
Baugewerbe	9	8	9	298
Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	6	10	7	95
Verkehr und Lagerei	5	3	4	201
Gastgewerbe	4	5	6	189
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung	3	3	3	88
Sonstige Wirtschaftliche Dienstleistung	5	9	7	435

1) Unternehmensinsolvenzen je 10 000 Unternehmen 2009 (Steuerpflichtige mit einem jährlichen Umsatz von mehr als 17 500 EUR) bzw. Verbraucherinsolvenzen je 10 000 Einwohner am 1.1.2011.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

- › 161 Betriebe bewirtschafteten 2010 8 252 Hektar Nutzfläche.
- › Dauergrünland ist die dominierende Nutzungsart.
- › 3 614 Milchkühe produzieren mehr als 28 000 Tonnen Milch.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>6.1</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
6.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003, 2005, 2007 und 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	112
6.1.2	Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten	112
<i>Abb. 6.1</i>	<i>Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche</i>	112
6.1.3	Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010	113
6.1.4	Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010	113
6.1.5	Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten	114
<i>Abb. 6.2</i>	<i>Viehbestände 1961 bis 2010</i>	114
6.1.6	Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011	115
6.1.7	Milchverwendung 2001 bis 2011	115
<b>6.2</b>	<b>Fischerei</b>	
6.2.1	Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011	116
6.2.2	Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011	116
<i>Abb. 6.3</i>	<i>Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2005 bis 2011</i>	116

## Vorbemerkungen

### Agrarberichterstattung

Im Bereich der Landwirtschaft ergeben die Statistiken über die Betriebe und ihre Erzeugnisse durch Ergänzung der Agrarberichterstattung ein abgestimmtes System. Dabei werden im Rahmen der Agrarberichterstattung, beginnend 2007 alle drei Jahre, die in den landwirtschaftlichen Betrieben erhobenen Angaben über Bodennutzung, Viehhaltung und Arbeitskräfte ohne zusätzlichen Erhebungsaufwand zusammengeführt und betriebsweise ausgewertet.

### Bodennutzungserhebung

Mit der Novellierung des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. De-

zember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934), wurden die Erfassungsgrenzen ab 2010 für die landwirtschaftlichen Betriebe angehoben. Auskunftspflichtig sind danach Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 5 Hektar oder mit natürlichen Erzeugniseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 5 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen bzw. Waldfläche von mindestens 10 Hektar. Die Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2010 sind daher mit vorangegangenen Erhebungen nicht vollständig vergleichbar. Bis 1997 lag die Erfassungsgrenze

bei der LF bei einem Hektar und von 1999 bis 2009 bei zwei Hektar. Zur weiteren Entlastung der Auskunftspflichtigen wird die Bodennutzungshaupterhebung nicht mehr repräsentativ durchgeführt. Damit findet die nächste allgemeine Bodennutzungshaupterhebung nach 2010 erst im Jahre 2016 statt.

### **Viehzählung**

Die allgemeine Viehzählung erfasst die Bestände an Pferden, Rindvieh, Schweinen, Schafen und Geflügel, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

### **Fischerei**

Die Angaben über Menge und Erlöse des Umschlags am Seefischmarkt Bremerhaven werden

aus Meldungen der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Bremerhaven, zusammengestellt.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Bodennutzung im Land Bremen, C I 1, IV 7 (unregelmäßig)
- Viehbestände im Land Bremen, C III 1 (unregelmäßig)
- Schlachtungen im Land Bremen, C III 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen

### 6.1.1 Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 2003, 2005, 2007 und 2010 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Größenklasse nach der LF	2003		2005		2007		2010	
	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF	Betriebe	ha LF
unter 5	65	148	64	133	53	109	.	.
5 - 10	23	163	25	170	25	184	.	.
10 - 20	41	607	35	515	28	418	25	371
20 - 50	35	1 197	44	1 544	38	1 320	34	1 126
50 - 100	51	3 564	46	3 384	45	3 326	46	3 448
100 und mehr	23	3 219	19	2 676	21	3 117	21	.
Insgesamt	238	8 897	233	8 421	210	8 474	161	8 252

1) Ergebnisse der Totalerhebung.

### 6.1.2 Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche 1999, 2003, 2007 und 2010 nach Städten sowie Hauptnutzungsarten \*)

Bewirtschaftungsart / Nutzungsart	Stadt Bremen		Stadt Bremerhaven		Land Bremen			
	2007	2010	2007	2010	1999	2003	2007	2010
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	8 932	8 674	170	162	9 085	9 548	9 101	8 837
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	8 310	8 094	164	158	8 554	8 897	8 474	8 252
Ackerland <sup>1)</sup>	1 511	1 565	32	43	1 582	1 567	1 544	1 608
Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten)	.	.	-	-	6	7	.	.
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	-	-	-	-	1	0	-	-
Baumschulen	.	-	-	-	11	3	.	-
Dauergrünland	6 791	6 526	132	115	6 954	7 321	6 923	6 641
darunter Wiesen	1 057	.	17	.	1 350	989	1 074	.
Weiden	.	.	.	.	5 605	6 332	.	.
Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen	.	.	.	.	1 326	1 497	905	.
Weihnachtsbaumkulturen, Korbweiden- und Pappelanlagen (außerhalb des Waldes)	-	-	-	-	-	-	-	-
Waldflächen <sup>2)</sup>	173	.	-	-	175	180	173	.
Sonstige Flächen <sup>3)</sup>	448	.	5	-	356	471	454	.

\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

1) Einschließlich Erdbeeren, einschließlich Flächen des Erwerbsgartenbaus (auch unter Glas).

2) Einschließlich forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf sowie aufgeforstete Stilllegungsflächen.

3) Nicht mehr genutzte LF, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude und Hofflächen.

Abb. 6.1 Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche





### 6.1.3 Anbau auf dem Ackerland 1999, 2003, 2007 und 2010 \*)

Nutzungsart	1999	2003	2007	2010
Getreide (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	811	735	775	698
Winterweizen (ohne Durum) einschließlich Dinkel und Einkorn	374	430	543	474
Roggen und Wintermenggetreide	35	37	80	18
Triticale	20	62	.	.
Wintergerste	170	124	153	.
Hafer	57	32	.	7
Sommermenggetreide	17	1	.	.
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschließlich Corn-Cob-Mix)	5	4	.	.
Pflanzen zur Grünernte	383	396	434	619
Getreide zur Ganzpflanzenernte einschließlich Teigreife	.	7	.	.
Silomais/ Grünmais einschließlich Lieschkolbenschrot (LKS)	354	369	414	535
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	29	17	.	.
Hackfrüchte	6	3	3	.
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	29	22	.	.
Ölfrüchte (zur Körnergewinnung einschließlich Saatguterzeugung)	190	230	234	.
Gartenbauerzeugnisse	31	22	22	16
Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze)	17	13	16	.
Blumen und Zierpflanzen (ohne Baumschulen)	14	9	6	.
darunter unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0	.	.	4
Sonstige Flächen	133	158	75	.
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	.	.	.	.
Stillegelegtes/ aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/ Brache mit und ohne Beihilfe-/ Prämienanspruch	133	158	75	.
Ackerland insgesamt	1 582	1 567	1 544	1 608

\*) Ergebnisse der Totalerhebung.

### 6.1.4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen des Ackerlandes 2007 und 2010

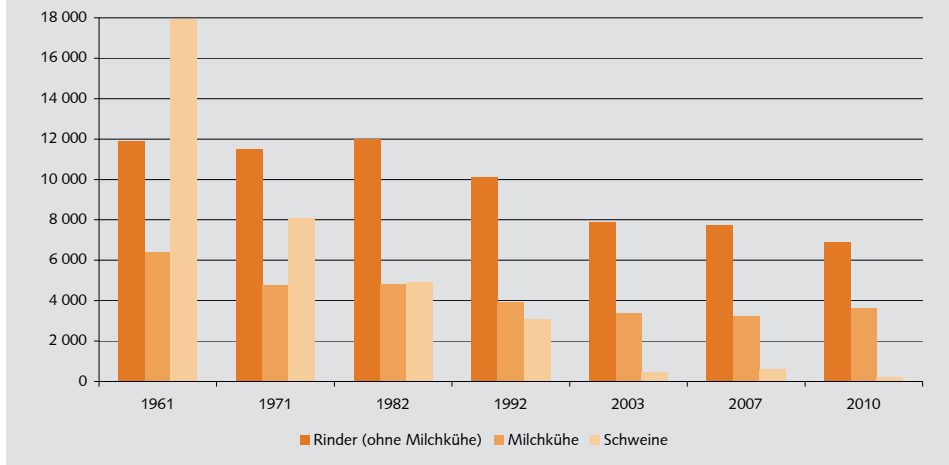
Ackerland von ... bis unter ... ha	2007		2010	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 5	24	16	25	43
5 - 10	.	.	10	87
10 - 20	.	.	12	172
20 - 30	.	.	.	.
30 - 50	7	87	.	.
50 - 100	22	365	5	386
100 - 200	12	418	1	.
200 - 500	2	.	2	.
500 und mehr	.	.	.	.
Insgesamt	72	1 544	60	1 608

6.1.5 Viehbestände 2001, 2003, 2007 und 2010 nach Städten

Viehart	2001 <sup>1)</sup>	2003 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2010 <sup>2)</sup>
<b>Stadt Bremen</b>				
Pferde	683	770	856	.
Rindvieh	11 704	10 954	10 668	.
darunter Milchkühe	3 183	3 307	3 165	.
Schweine	854	462	608	.
Schafe	220	.	438	160
<b>Stadt Bremerhaven</b>				
Pferde	117	83	38	.
Rindvieh	345	329	308	.
darunter Milchkühe	85	77	61	.
Schweine	-	-	-	.
Schafe	7	.	-	-
<b>Land Bremen</b>				
Pferde	800	853	894	916
Rindvieh	12 049	11 283	10 976	10 558
darunter Milchkühe	3 268	3 384	3 226	3 634
Schweine	854	462	608	.
Schafe	227	477	438	160

1) Erhebungsmonat Mai.  
2) Erhebungsmonat März.

Abb. 6.2 Viehbestände 1961 bis 2010



## 6.1.6 Kuhmilcherzeugung 2001 bis 2011

Jahr	Durchschnittsbestand an Milchkühen	Durchschnittliche Milchleistung je Kuh			Milcherzeugung insgesamt
		Jahr	Monat	Tag	
	Anzahl	kg			t
2001	3 346	7 031	585,9	19,3	23 525
2002	3 268	7 395	616,3	20,3	24 167
2003	3 268	7 553	629,4	20,7	24 682
2004	3 381	7 301	608,4	20,0	24 684
2005	3 385	7 219	601,6	19,8	24 436
2006	3 390	7 181	598,4	19,7	24 345
2007	3 283	7 445	620,4	20,4	24 443
2008	3 333	7 319	609,9	20,1	24 393
2009	3 543	8 408	700,7	23,0	29 790
2010	3 609	8 833	736,1	24,2	31 877
2011	3 614	7 948	662,3	21,8	28 723

## 6.1.7 Milchverwendung 2001 bis 2011

Jahr	Ablieferung an Molkereien		Verwendung von Erzeugerbetrieb				sonstige Verwendung <sup>2)</sup>	
			frisch verbrauchte Milch <sup>1)</sup>		verfütterte Milch			
	t	% <sup>3)</sup>	t	% <sup>3)</sup>	t	% <sup>3)</sup>	t	% <sup>3)</sup>
2001	19 995	85	269	1	2 204	9	1 058	5
2002	20 515	85	278	1	2 288	10	1 086	5
2003	21 102	86	280	1	2 209	9	1 091	4
2004	21 272	86	262	1	2 134	9	1 017	4
2005	20 870	85	278	1	2 206	9	1 082	4
2006	20 592	85	291	1	2 328	10	1 134	5
2007	20 714	85	291	1	2 303	9	1 136	5
2008	20 453	84	304	1	2 446	10	1 190	5
2009	27 398	92	202	1	1 382	5	808	3
2010	29 222	92	227	1	1 519	5	909	3
2011	26 882	94	154	1	1 062	4	626	2

1) Eigenverbrauch und Altenteil.

2) Z. B. Deputate, Vorzugsmilchabsatz usw.

3) Anteil an der Erzeugung.

### 6.2.1 Auktionsumsatz am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011

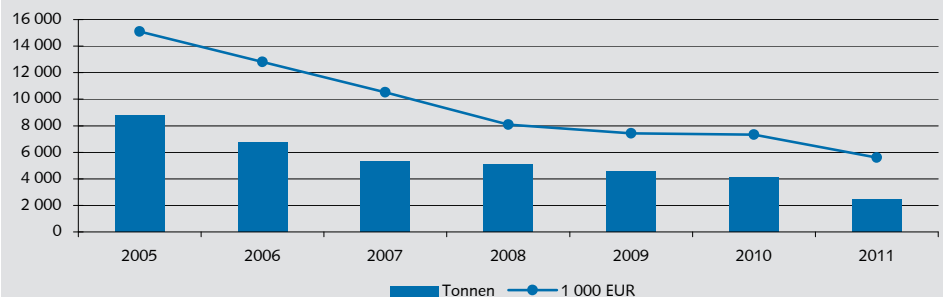
Produktionsgruppe	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 EUR				
Frischfischanlandungen insgesamt	10 512	8 092	7 433	7 337	5 612
Deutsche Anlandungen	874	458	173	172	147
Großkutter	111	-	-	-	-
Trawler	-	-	-	-	-
Einsendungen, Flußfischerei	763	458	173	172	147
Ausländische Anlandungen	9 638	7 634	7 260	7 165	5 466
isländische Trawler	1 395	313	249	155	-
isländische Container	7 449	7 265	6 399	5 370	4 705
Färöer-Container	-	-	339	1 352	713
Einsendungen	18	11	3	2	3
Sonstige	776	45	270	286	45

### 6.2.2 Gesamtumschlag am Bremerhavener Seefischmarkt 2007 bis 2011 \*)

Produktionsgruppe	2007	2008	2009	2010	2011
	Tonnen				
Gesamtumschlag	36 436	20 649	21 950	23 586	41 309
Frischfischanlandungen	5 309	5 061	4 566	4 095	2 437
Deutsche Großkutter	69	-	-	-	-
Einsendungen/Flußfischerei	415	267	89	77	71
Isländische Trawler	687	188	138	76	-
Isländische Container	3 767	4 569	4 012	3 075	2 046
Färöer Container	-	-	199	711	297
Britische Container	364	34	127	154	22
Einsendungen/ausländ. Schiffe	6	2	3	2	1
Tiefkühlfischanlandungen	23 613	13 397	17 384	16 884	37 413
Deutsche Fischereifahrzeuge	21 874	11 069	7 385	4 619	27 123
Ausländische Schiffe	1 739	2 328	9 999	12 265	10 290
Exporte (Tiefkühlfisch)	7 514	2 191	-	2 607	1 460

\*) Die Mengenangaben beziehen sich auf das jeweilige Anlandegewicht.

Abb. 6.3 Auktionsumsatz (Frischfischanlandungen) am Bremerhavener Seefischmarkt 2005 bis 2011



# Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk

7

- › Industriebetriebe mit 20 und mehr Beschäftigten setzten 2011 23,5 Milliarden Euro um.
- › Rund 97 Prozent des Umsatzes in der Industrie wurden von mittleren und großen Firmen mit mehr als 50 Beschäftigten erwirtschaftet.
- › Mehr als die Hälfte des baugewerblichen Umsatzes wurde von Klein- und Kleinbetrieben mit weniger als 50 Beschäftigten erzielt.
- › Die Handwerksunternehmen erzielten 2011 um 4 Prozent höhere Umsätze als im Vorjahr.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>7.1</b>	<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	
7.1.1	Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2011	121
<i>Abb. 7.1</i>	<i>Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2011</i>	121
7.1.2	Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	122
7.1.3	Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	123
7.1.4	Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011	124
7.1.5	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011 nach Städten	124
7.1.6	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2009 und 2010	125
7.1.7	Betriebe und Beschäftigte Ende September 2011 und Umsatz Jahr 2011 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	126
7.1.8	Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2011	127
<b>7.2</b>	<b>Baugewerbe</b>	
7.2.1	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen	128
7.2.2	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	128
7.2.3	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen	130
7.2.4	Betriebe, Tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen	130
<b>7.3</b>	<b>Handwerk</b>	
7.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2010 und 2011 nach ausgewählten Gewerbebezweigen	132

## Vorbemerkungen

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst alle Produktionsbetriebe von Unternehmen der Industrie und des verarbeitenden Handwerks. Die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes stellen Waren her, nehmen Reparaturen und Installationen von Maschinen und Ausrüstungen vor. Die Zuordnung der Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Die Daten des Verarbeitenden Gewerbes werden monatlich bei Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten und jährlich bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Bei der Produktionserhebung werden vierteljährlich auch einige wenige Betriebe von kleineren Unternehmen befragt.

Das **Baugewerbe** unterteilt sich in die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe. Die monatlichen und vierteljährlichen Daten werden im Allgemeinen bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben. Da im Ausbaugewerbe die Betriebe von Unternehmen mit weniger als 20 Beschäftigten eine hohe Bedeutung haben, werden jährlich zusätzlich alle Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten befragt.

**Unternehmen** sind rechtlich selbstständige Einheiten. **Betriebe** werden als örtliche Einheit eines Unternehmens erfasst, wenn sie selbstständig produzieren.

Alle im Betrieb tätigen Personen, einschließlich der tätigen Inhaberinnen und Inhaber bzw. Teilhaberinnen und Teilhaber und unbezahlt mithelfenden Familienangehörigen sowie alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb bzw. Unternehmen stehen, werden zu den **Beschäftigten** gerechnet. Leiharbeiternehmerinnen und Leiharbeiternehmer sind nicht enthalten. Als Arbeitsstunden gelten alle geleisteten Arbeitsstunden der Beschäftigten, einschließlich der aller Auszubildenden.

Die **bezahlten Entgelte** sind die Summe der Bruttobezüge der tätigen Personen einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtan-

teile der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung, ohne allgemeine soziale Aufwendungen sowie ohne Vergütungen, die als Spensersatz anzusehen sind.

Als **Umsatz** gilt – unabhängig vom Zahlungseingang oder Liefertermin – die Summe der Rechnungsbeträge der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der darin enthaltenen Verbrauchssteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung. Es sind auch die Umsätze der sonstigen Betriebsteile enthalten. Lieferungen an Abnehmer im Ausland und an deutsche Exporteure bilden den **Auslandsumsatz**.

Für das Baugewerbe sind die **Arbeitsstunden** abweichend definiert. Hierzu werden die tatsächlich geleisteten Stunden der Inhaber, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden gerechnet.

Das **Handwerk** setzt sich aus meist kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen, die in nahezu allen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Sie sind nicht nur im Baugewerbe und im Verarbeitenden Gewerbe stark vertreten, sondern auch im Handel und im Dienstleistungsbereich. Die Ergebnisse für das Handwerk werden daher entsprechend der Berufsnomenklatur der Handwerksordnung veröffentlicht. Unterschieden wird zwischen zulassungspflichtigen Gewerbebranchen und –gruppen gemäß Handwerksordnung Anlage A und den **zulassungsfreien Gewerbebranchen- und gruppen** gemäß Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung in der ab Januar 2004 gültigen Fassung.

Die Ergebnisse für das Handwerk werden vollständig aus bereits vorliegenden Daten ohne Belastung der Unternehmen erstellt. Definition und Qualität der Merkmale sind nicht mit anderen erhebungsbasierten Wirtschaftsstatistiken vergleichbar. Nachgewiesen werden Ergebnisse für selbstständige Handwerksunternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervor-

anmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro liegt, sind in den Daten nicht enthalten.

Die **Umsätze** für das Handwerk werden aus den Umsatzsteuervoranmeldungen der Unternehmen gewonnen.

Die **Beschäftigten** für das Handwerk werden ebenfalls aus Verwaltungsdaten ermittelt. Sie beruhen auf monatlichen Meldungen der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Sozialversicherung bzw. aus dem Meldeverfahren für geringfügig entlohnte Beschäftigte nach §8 SGB IV. Tätige Inhaberinnen und Inhaber, nicht sozialversicherungspflichtige Gesellschafterinnen und Gesellschafter, sowie mithelfende Familienangehörige werden nicht berücksichtigt. Bei Unternehmen mit Betrieben in anderen Bundesländern werden die Beschäftigten am Unternehmenssitz nachgewiesen. Enthalten sind auch die Personen in nicht-handwerklichen Unternehmensbereichen (z.B. Verkaufspersonal).

## Weitere Informationen

### Statistische Berichte

- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3 (monatlich)
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Land Bremen, E I 1,2,3,4 (jährlich)
- Handwerkszählung, E V (jährlich)
- Vierteljährliche Handwerksberichterstattung, E V (vierteljährlich)

### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen



### 7.1.1 Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeitsstunden sowie bezahlte Entgelte im Verarbeitenden Gewerbe 2011 \*)

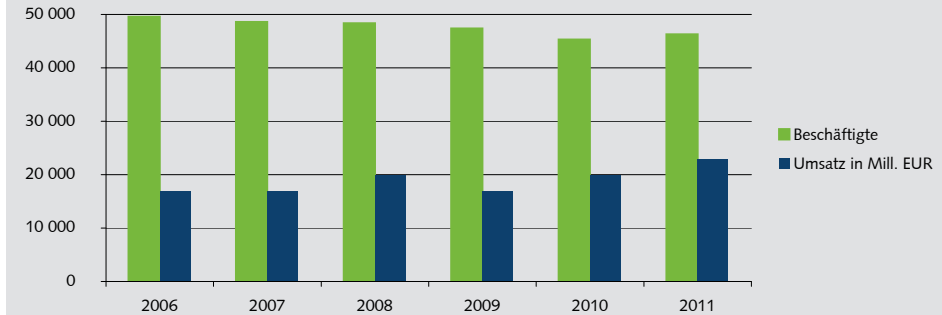
Nr. 1)	Wirtschaftsbereich	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Umsatz 2)	Geleistete Arbeitsstunden	Bezahlte Entgelte
		Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	146	46 245	22 880 683	71 695	2 315 890
	darunter					
	Vorleistungsgüterproduzenten	45	7 865	4 937 187	12 473	364 058
	Investitionsgüterproduzenten	67	30 935	15 259 180	47 401	1 680 274
	Gebrauchsgüterproduzenten	–	–	–	–	–
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	29	7 571	3 312 074	12 268	294 114
	darunter					
1020	Fischverarbeitung	6	2 026	843 544	3 643	56 012
1071	Herstellung von Backwaren	5	522	25 421	628	7 491
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	5	1 125	893 883	1 852	55 891
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	3	311	75 472	439	9 800
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4	258	35 321	384	9 002
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	5	574	131 405	977	24 226
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	3	275	61 796	510	7 929
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3	365	94 239	580	11 673
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15	3 802	942 609	6 356	208 156
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4	893	341 965	1 533	52 062
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5	760	160 843	1 102	34 105
28	Maschinenbau	20	3 360	641 310	5 629	171 736
29+30	Fahrzeugbau	18	21 238	12 998 595	31 300	1 168 902
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	5	882	777 584	1 343	40 089
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	20	2 452	478 577	3 921	111 216
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	5	431	99 205	584	17 272

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

Abb. 7.1 Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2006 bis 2011



## 7.1.2 Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2008	2009	2010	2011	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2010	2011
		Anzahl					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	48 293	47 315	45 259	46 245	-4,3	2,2
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	8 793	9 798	7 773	7 865	-20,7	1,2
	Investitionsgüterproduzenten	30 361	29 845	29 944	30 935	0,3	3,3
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	8 148	7 937	7 641	7 571	-3,7	-0,9
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	2 175	2 205	2 053	2 026	-6,9	-1,3
1071	Herstellung von Backwaren	421	431	482	522	11,7	8,4
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,	1 132	1 100	1 102		0,1	-100,0
	Herstellung von Kaffee-Ersatz				1 125		
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	532	286	296	311	3,6	5,1
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	359	326	312	258	-4,4	-17,2
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	544	561	572	574	1,9	0,4
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	.	503	261	275	-48,1	5,5
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	417	414	372	365	-10,2	-1,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 341	3 820	3 640	3 802	-4,7	4,4
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	703	799	840	893	5,2	6,3
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 025	1 716	913	760	-46,8	-16,8
28	Maschinenbau	3 373	3 742	3 381	3 360	-9,7	-0,6
29+30	Fahrzeugbau	21 457	20 637	20 353	21 238	-1,4	4,3
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	691	900	888	882	-1,3	-0,7
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von						
	Maschinen und Ausrüstungen	2 964	1 683	2 383	2 452	41,6	2,9
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	897	543	436	431	-19,7	-1,1

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

### 7.1.3 Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011 \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2008	2009	2010	2011	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
		1 000 EUR				2010	2011
						%	
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	19 767 951	16 717 328	20 484 492	22 880 683	22,5	11,7
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	3 916 917	3 736 178	3 840 808	4 937 187	2,8	28,5
	Investitionsgüterproduzenten	12 713 467	10 385 574	14 154 419	15 259 180	36,3	7,8
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 447 041	3 278 747	3 122 760	3 312 074	- 4,8	6,1
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	847 544	872 942	836 492	843 544	- 4,2	0,8
1071	Herstellung von Backwaren	21 544	21 622	23 875	25 421	10,4	6,5
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1 019 068	903 388	745 153	893 883	- 17,5	20,0
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	82 384	42 930	51 169	75 472	19,2	47,5
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	45 614	33 993	35 042	35 321	3,1	0,8
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	119 510	121 267	127 652	131 405	5,3	2,9
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	.	111 564	63 887	61 796	- 42,7	- 3,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	88 699	90 161	90 747	94 239	0,6	3,8
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	547 512	809 581	697 206	942 609	- 13,9	35,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	253 349	285 798	337 920	341 965	18,2	1,2
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	221 169	332 732	179 198	160 843	- 46,1	- 10,2
28	Maschinenbau	616 774	590 845	672 263	641 310	13,8	- 4,6
29+30	Fahrzeugbau	10 731 569	8 460 237	12 113 217	12 998 595	43,2	7,3
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	627 703	411 050	1 442 924	777 584	251,0	- 46,1
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	627 811	356 176	434 934	478 577	22,1	10,0
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	268 550	125 783	98 547	99 205	- 21,7	0,7

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.4 **Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2008 bis 2011 \*)**

Nr <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	2008	2009	2010	2011	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
						2010	2011
		1 000 EUR					%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	10 454 206	8 283 167	11 472 324	12 156 194	38,5	6,0
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	1 533 183	1 311 455	1 219 521	1 554 637	-7,0	27,5
	Investitionsgüterproduzenten	8 155 596	6 355 638	9 734 408	10 000 531	53,2	2,7
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	-	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Energie	.	.	.	.	.	.
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	58 581	62 263	66 125	62 610	6,2	-5,3
28	Maschinenbau	315 045	300 757	376 681	362 868	25,2	-3,7
301+3315	Schiffbau	686 219	340 017	1 381 538	690 902	306,3	-50,0

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten. Einschließlich sonstige Wirtschaftsbereiche; ohne Mehrwertsteuer.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

7.1.5 **Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2010 und 2011 nach Städten \*)**

Merkmale	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven		
	2010	2011		2010	2011	
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %
Betriebe	114	115	0,7	31	31	0,0
Beschäftigte	40 874	41 764	2,2	4 385	4 481	2,2
darunter Ernährungs- und Tabakgewerbe	5 422	5 357	-1,2	2 218	2 215	-0,2
Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 696	1 692	-0,2	687	760	10,6
Geleistete Arbeitsstunden in 1 000 h	61 563	64 224	4,3	7 219	7 471	3,5
Bezahlte Entgelte in Mill. EUR	2 059,4	2 175,6	5,6	135,1	140,2	3,8
Gesamtumsatz in Mill. EUR	19 310,4	21 679,4	12,3	1 174,1	1 201,3	2,3
darunter Auslandsumsatz in Mill. EUR	11 218,0	11 904,6	6,1	254,3	251,5	- 28,5
Exportquote (Anteil Auslandsumsatz in %)	58,1	54,9	.	21,7	20,9	.

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

### 7.1.6 Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2009 und 2010

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich <sup>2)</sup>	Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten		
		2009	2010		2009	2010	
			insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr <sup>3)</sup>
			Mill. EUR	%		Mill. EUR	%
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	288,8	259,0	-10,3	570,2	446,9	-21,6
	darunter						
	Vorleistungsgüterproduzenten	100,3	81,8	-18,4	101,1	89,4	-11,6
	Investitionsgüterproduzenten	54,8	66,5	21,4	395,6	292,3	-26,1
	Gebrauchsgüterproduzenten	.	.	.	.	.	.
	Verbrauchsgüterproduzenten	132,0	110,3	-16,4	74,0	64,8	-12,4
	Energie	.	.	.	.	.	.
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	137,6	118,0	-14,2	79,7	72,8	-8,7
	darunter						
1020	Fischverarbeitung	26,3	15,3	-41,8	23,2	19,4	-16,4
1071	Herstellung von Backwaren	1,4	1,0	-28,6	1,3	1,0	-23,1
1083	Verarbeitung von Kaffee und Tee,						
	Herstellung von Kaffee-Ersatz	42,8	55,6	29,9	10,6	20,7	95,3
13+14	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	0,7	2,0	185,7	0,4	1,9	375,0
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	4,7	3,4	-27,7	4,7	3,4	-27,7
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2,2	3,5	59,1	2,6	9,5	265,4
22	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	0,2	0,5	150,0	0,3	0,4	33,3
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von						
	Steinen und Erden	0,6	2,5	316,7	1,6	3,8	137,5
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	15,1	13,8	-8,6	15,2	15,1	-0,7
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten,						
	elektronischen und optischen Erzeugnissen	5,0	11,5	130,0	4,5	11,2	148,9
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	5,1	4,6	-9,8	5,5	4,6	-16,4
28	Maschinenbau	16,1	8,2	-49,1	10,9	6,5	-40,4
29+30	Fahrzeugbau	18,0	28,2	56,7	362,5	253,1	-30,2
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	10,2	22,2	117,6	1,6	18,2	1037,5
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von						
	Maschinen und Ausrüstungen	7,3	6,4	-12,3	7,4	8,4	13,5
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung						
	von Schiffen und Booten	6,9	1,0	-85,5	6,8	0,9	-86,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Einschließlich sonstige Wirtschaftszweige.

3) Rundungsdifferenzen wegen der Übernahme von Basisdaten möglich.

### 7.1.7 Betriebe und Beschäftigte Ende September 2011 und Umsatz Jahr 2011 im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Betriebe</b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	138	56	67	14	275
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	19	8	15	5	47
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	11	.	.	-	13
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4	.	.	-	7
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	.	.	-	11
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	16	7	.	.	29
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	6	.	.	-	10
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4	.	.	-	9
28	Maschinenbau	17	9	.	.	37
29+30	Fahrzeugbau	7	.	9	.	23
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	.	.	-	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	31	9	10	-	50
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	7	.	.	-	11
<b>Beschäftigte <sup>2)</sup></b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	3 886	4 108	14 072	28 244	50 310
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	485	563	3 849	3 223	8 120
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	-	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	322	.	.	-	495
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	-	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	46	.	.	-	318
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	113	.	.	-	484
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	546	568	.	.	4 301
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	150	.	.	-	1 045
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	116	.	.	-	859
28	Maschinenbau	559	649	.	.	3 960
29+30	Fahrzeugbau	216	.	2 504	.	21 543
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	.	.	-	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	815	647	1 906	-	3 368
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	230	.	.	-	618

Noch: **Betriebe und Beschäftigte Ende September 2011 und Umsatz Jahr 2011 im  
7.1.7 Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen \*)**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten				Insgesamt
		unter 50	50 - 99	100 - 499	500 u. mehr	
<b>Umsatz in 1 000 EUR <sup>2)</sup></b>						
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	738 135	938 701	5 083 457	16 755 873	23 516 166
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	104 436	224 105	1 873 787	1 207 261	3 409 590
13+14	Textil- und Bekleidungsgewerbe	.	.	.	.	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	44 534	.	.	.	64 263
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 358	.	.	.	68 154
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	80 447	.	.	.	174 685
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	85 884	75 968	.	.	1 017 597
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	18 149	.	.	.	359 771
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	23 799	.	.	.	183 423
28	Maschinenbau	88 777	142 300	.	.	725 168
29+30	Fahrzeugbau	78 046	.	1 349 205	.	13 039 109
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	.	.	.	.	.
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	136 046	83 679	376 646	.	596 370
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	37 197	.	.	.	127 628

\*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (Jahresbericht Verarbeitendes Gewerbe)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

**7.1.8 Produktionswerte der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe 2011**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsbereich	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
		1 000 EUR <sup>2)</sup>			
	Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	5 787 733	6 202 191	6 188 493	5 963 830
10-12	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	643 341	673 501	627 902	637 521
18	Herstellung von Druckerzeugnissen	14 570	15 227	17 570	16 739
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	30 062	33 785	31 766	27 956
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	19 835	18 298	16 944	19 115
23	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25 874	34 200	40 568	32 622
25	Herstellung von Metallserzeugnissen	55 136	60 063	55 802	54 983
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	76 631	73 794	97 884	104 511
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	36 763	39 364	37 773	123 037
28	Maschinenbau	168 446	130 548	177 227	168 715
29+30	Fahrzeugbau	3 871 721	4 167 927	4 259 563	4 107 110
301	darunter Schiffs- und Bootsbau	111 087	127 728	81 970	46 674
33	Reparatur, Instandhaltung und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	110 983	181 712	115 292	146 349
3315	darunter Reparatur und Instandhaltung von Schiffen und Booten	33 140	90 312	31 175	46 060

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (WZ 2008).

2) Ohne Mehrwertsteuer.

### 7.2.1 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte	Baugewerblicher Umsatz	
		Juni 2011					Jahr 2010
		Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
	Bauhauptgewerbe insgesamt	173	3 465	347	9 806	519 931	
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	71	1 439	129	4 353	247 947	
42	Tiefbau	20	1 250	147	3 850	202 602	
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	11	702	76	2 325	81 905	
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	5	471	59	1 200	47 663	
42.9	Sonstiger Tiefbau	4	77	13	325	73 035	
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	82	776	70	1 602	69 381	
	darunter						
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	48	503	45	982	49 930	
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	449	38	852	42 519	
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	54	6	130	7 411	
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	31	246	22	548	12 462	
43.99.1	darunter Gerüstbau	17	125	11	269	8 309	
	darunter im Handwerk	142	2 527	239	6 800	301 275	
	Stadt Bremen	142	2 788	279	7 904	452 827	
	Stadt Bremerhaven	31	677	68	1 902	67 104	
	Gesamtumsatz	x	x	x	x	534 848	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.

### 7.2.2 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

Nr. 1)	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
			<b>Betriebe</b>			
	Bauhauptgewerbe insgesamt	173	129	26	9	9
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	71	48	17	.	.
42	Tiefbau	20	7	4	4	5
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	11	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	5	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	4	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	82	74	5	3	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	48	43	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	41	.	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7	.	.	.	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a. n. g.	31	29	.	.	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	17	.	.	-	-
	Stadt Bremen	142	107	20	.	.
	Stadt Bremerhaven	31	22	6	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9.



Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden Ende Juni 2011 und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Insgesamt	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 - 19	20 - 49	50 - 99	100 und mehr
<b>Beschäftigte</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 465	881	768	618	1 198
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	1 439	308	504	.	.
42	Tiefbau	1 250	85	150	295	720
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	702	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	471	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	77	.	.	.	.
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	776	488	114	174	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	503	318	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	449	.	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	54	.	.	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	246	166	.	.	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	125	.	.	.	-
	Stadt Bremen	2 788	681	588	.	.
	Stadt Bremerhaven	677	200	180	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	347	93	80	55	118
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	129	30	47	.	.
42	Tiefbau	147	18	19	32	78
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	76	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	59	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	13	.	.	-	-
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	70	45	14	12	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	45	30	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	.	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	.	.	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	22	15	.	.	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	11	.	.	-	-
	Stadt Bremen	279	72	51	.	.
	Stadt Bremerhaven	68	21	19	.	.
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2010 (in 1 000 EUR)</b>						
	Bauhauptgewerbe insgesamt	519 931	112 624	130 559	74 731	202 017
	darunter					
41.2	Bau von Gebäuden (Hochbau)	247 947	47 209	57 750	.	.
42	Tiefbau	202 602	34 446	55 544	24 334	88 278
42.1	Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken	81 905	.	.	.	.
42.2	Leitungstiefbau und Kläranlagenbau	47 663	.	.	.	.
42.9	Sonstiger Tiefbau	73 035	.	.	-	-
43.1 + 43.9	Übriges Bauhauptgewerbe	69 381	30 969	17 265	21 148	-
	darunter					
43.91	Dachdeckerei und Zimmerei	49 930	20 367	.	.	-
43.91.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	42 519	.	.	.	-
43.91.2	Zimmerei und Ingenieurholzbau	7 411	.	.	-	-
43.99	Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten, a.n.g.	12 462	10 525	.	.	-
43.99.1	darunter Gerüstbau	8 309	.	.	-	-
	Stadt Bremen	452 827	95 687	108 243	.	.
	Stadt Bremerhaven	67 104	16 938	22 316	.	.
	Gesamtumsatz	534 848	115 474	138 833	77 278	203 263

### 7.2.3 Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttoentgeltsumme im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Gelei- stete Arbeits- stunden	Brutto- entgelt- summe <sup>4)</sup>	Umsatz <sup>3)</sup>	
			insge- samt	darunter gewerbliche Arbeitnehmer			insge- samt	darunter baugewerbl. Umsatz
		2. Vierteljahr 2011						Jahr 2010
		Anzahl			1 000	1 000 EUR		
	Ausbaugewerbe insgesamt <sup>5)</sup>	117	3 233	1 918	1 009	23 062	288 227	278 407
43.2	Bauinstallation	71	2 077	1 071	634	15 426	192 841	185 246
	darunter							
43.21	Elektroinstallation	30	891	466	296	5 347	57 430	53 872
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageinstallation	29	820	505	236	6 021	71 730	71 288
43.29	Sonstige Bauinstallation	12	366	100	102	4 057	63 681	60 086
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	261	51	68	2 634	49 639	46 044
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	105	49	34	1 423	14 042	14 042
43.3	Sonstiger Ausbau	46	1 156	847	375	7 636	95 386	93 161
	darunter							
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	5	56	38	22	376	4 599	4 143
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	159	92	41	1 326	21 284	20 604
43.34	Malerei und Glaserei	35	925	704	303	5 769	67 902	66 814
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	30	816	646	281	5 040	62 130	61 057
43.34.2	Glasergererbe	5	109	58	22	729	5 772	5 757

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008,

2) Am Monatsende.

3) Ohne Umsatzsteuer.

4) Einschließlich Arbeitgeberzulagen gemäß Vermögensbildungstarifverträgen sowie Vergütungen für Auszubildende.

5) WZ 43.2 und 43.3.

### 7.2.4 Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
		<b>Betriebe</b>			
	Ausbaugewerbe insgesamt	117	55	49	13
43.2	Bauinstallation	71	30	32	9
43.21	Elektroinstallation	30	13	14	3
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	29	12	12	5
43.29	Sonstige Bauinstalltion	12	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	8	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstalltion, a. n. g.	4	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	46	25	17	4
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	5	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	5	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	30	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	30	15	.	.
43.34.2	Glasergererbe	5	.	.	.

Noch: **Betriebe, tätige Personen, Arbeitsstunden im Juni 2011 und Umsatz im Ausbaugewerbe**  
**7.2.4 Jahr 2010 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigungsgrößenklassen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Betriebe	davon mit ... tätigen Personen		
			1 - 19	20 - 49	50 u. mehr
<b>Tätige Personen</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	3 233	687	1 471	1 075
43.2	Bauinstallation	2 077	366	979	732
43.21	Elektroinstallation	891	180	418	293
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	820	146	362	312
43.29	Sonstige Bauinstallation	366	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	261	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	105	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	1 156	321	492	343
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	56	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	159	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	925	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	816	207	.	.
43.34.2	Glasergerberbe	109	.	.	.
<b>Geleistete Arbeitsstunden (in 1 000 h)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	1 009	247	475	288
43.2	Bauinstallation	634	136	326	173
43.21	Elektroinstallation	296	75	144	78
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	236	44	130	62
43.29	Sonstige Bauinstallation	102	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	68	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	34	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	375	111	149	116
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	22	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	41	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	303	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	281	73	.	.
43.34.2	Glasergerberbe	22	.	.	.
<b>Baugewerblicher Umsatz Jahr 2010 (in 1 000 EUR)</b>					
	Ausbaugewerbe insgesamt	278 407	68 127	92 685	117 596
43.2	Bauinstallation	185 246	42 315	64 026	78 906
43.21	Elektroinstallation	53 872	11 832	19 421	22 620
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlageinstallation	71 288	9 827	26 850	34 611
43.29	Sonstige Bauinstallation	60 086	.	.	.
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	46 044	.	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a. n. g.	14 042	.	.	.
43.3	Sonstiger Ausbau	93 161	25 813	28 659	38 690
43.32	Bautischlerei und Schlosserei	4 143	.	.	.
43.33	Fußboden-, Fliesen-, Plattenlegerei, Tapeziererei	20 604	.	.	.
43.34	Malerei und Glaserei	66 814	.	.	.
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	61 057	16 001	.	.
43.34.2	Glasergerberbe	5 757	.	.	.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Nr. 43.2 und 43.3.

### 7.3.1 Umsatz und Beschäftigte im Handwerk 2010 und 2011 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Nr. <sup>1)</sup>	Gewerbezeig	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte		
		2010	2011		2010	2011	
			Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr		Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr
		Messzahl 30.9.2009 = 100		%	Messzahl 2009 = 100		%
	Handwerk insgesamt	99,3	103,3	4,0	95,8	95,8	0,0
	Zulassungspflichtiges Handwerk	99,3	103,3	4,0	97,4	97,4	- 0,1
	I Bauhauptgewerbe	95,5	107,9	13,0	96,4	95,5	- 0,9
A 01; 05	Maurer u. Betonbauer; Straßenbauer	91,3	102,4	12,2	95,6	93,2	- 2,5
A 04	Dachdecker	117,5	139,9	19,0	98,7	103,7	5,1
	II Ausbaugewerbe	107,3	110,6	3,1	97,9	97,5	- 0,4
A 10	Maler und Lackierer	103,4	111,3	7,6	93,2	93,4	0,2
A 23; 24	Klempner; Installateur u. Heizungsbauer	111,9	106,0	- 5,3	100,2	99,3	- 0,9
A 25	Elektrotechniker	105,1	112,7	7,2	98,9	98,8	- 0,1
A 27	Tischler	107,7	115,7	7,4	98,0	102,2	4,3
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	91,6	93,2	1,7	97,3	98,8	1,6
A 13	Metallbauer	102,4	98,6	- 3,7	99,7	100,3	0,6
A 16	Feinwerkmechaniker	97,9	109,2	11,5	93,1	95,2	2,3
A 19	Informationstechniker	69,3	75,2	8,5	94,2	97,3	3,3
	IV Kraftfahrzeuggewerbe	96,4	97,1	0,7	96,0	96,6	0,6
A 20	Kraftfahrzeugtechniker	96,0	96,2	0,2	96,3	96,5	0,3
	V Lebensmittelgewerbe	101,7	103,2	1,5	97,4	95,6	- 1,9
A 30	Bäcker	102,1	105,5	3,3	98,1	95,1	- 3,0
A 32	Fleischer	98,1	99,2	1,1	95,4	95,4	0,1
	VI Gesundheitsgewerbe	102,4	103,7	1,3	100,9	104,0	3,1
A 33	Augenoptiker	98,9	98,9	- 0,1	100,1	101,3	1,2
A 37	Zahntechniker	103,6	105,5	1,8	100,8	105,2	4,3
	VII Handwerke für den privaten Bedarf	100,1	100,7	0,6	97,8	96,1	- 1,7
A 38	Friseure	98,8	97,1	- 1,7	97,3	95,4	- 2,0
	Zulassungsfreies Handwerk	99,5	103,3	3,9	91,6	91,6	0,0
	II Ausbaugewerbe	96,7	105,3	8,9	91,2	85,1	- 6,6
	III Handwerke für den gewerblichen Bedarf	99,8	102,8	3,0	91,2	91,9	0,8
B1 33	Gebäudereiniger	100,3	101,0	0,7	90,7	91,3	0,7

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (Fassung ab 1.1.2004).

2) Ohne Umsatzsteuer.

# Bautätigkeit und Wohnungswesen

- › Im Jahr 2011 wurden 646 Wohnungen neu errichtet.
- › 60 Prozent der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser.
- › Durchschnittlich 1,9 Personen leben in einer Wohnung.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
8.1	Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2007 bis 2011 nach Städten	135
8.2	Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 bis 2011 nach Städten	135
8.3	Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2007 bis 2011 nach Städten	136
8.4	Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 bis 2011 nach Städten	136
8.5	Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am 31.12.2011 nach Städten und Stadtbezirken	137
Abb. 8.1	<i>Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.</i>	137
8.6	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2011 nach Städten sowie der Zahl der Räume	138

## Vorbemerkungen

### Bautätigkeit

Die Bautätigkeitsstatistik erfasst alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Im Nichtwohnbau werden Bagatellbauten - mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum - bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 (veranschlagte Kosten des Bauwerkes) nicht erfasst.

Außerdem wird zum Jahresende der Baufortschritt der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben (Bauüberhang) festgestellt. Auskunftspflichtig gegenüber den Statistischen Landesämtern sind die Bauherren, deren Beauftragte (Architekten) und die Bauaufsichtsbehörden. Aufgrund dieser Meldungen wird monatlich die Zahl der zum Bau genehmigten und die Zahl der fertiggestellten Bauobjekte, vor allem differenziert nach deren Art, Nutzungszweck, Größe sowie Bauherren nachgewiesen.

### Gebäude und Wohnungen

Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung ist eine statistische Aufbereitung der Daten aus der

jeweils letzten Gebäude- und Wohnungszählung und der laufenden Bautätigkeitsstatistik, mit der der Gebäude- und Wohnungsbestand rechnerisch ermittelt wird. Dabei wird jährlich am Jahresende die Zahl der Wohnungen und die Zahl der Wohngebäude festgestellt. Eine Bestandsermittlung bzw. -fortschreibung für Nichtwohngebäude ist nicht möglich, weil in den Gebäude- und Wohnungszählungen der Nichtwohnbau nicht erfasst wird.

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Bautätigkeit im Land Bremen, F II 1, 2, 3, 4 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 8.1 Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2007 bis 2011 nach Städten \*)

Jahr	Insgesamt	davon Wohnungen in	
		Wohngebäuden	Nichtwohngebäuden
<b>Stadt Bremen</b>			
2007	912	915	-3
2008	801	792	9
2009	1 255	1 225	30
2010	990	949	41
2011	1 083	1 071	12
<b>Stadt Bremerhaven</b>			
2007	127	123	4
2008	71	70	1
2009	96	101	-5
2010	128	131	-3
2011	222	216	6
<b>Land Bremen</b>			
2007	1 039	1 038	1
2008	872	862	10
2009	1 351	1 326	25
2010	1 118	1 080	38
2011	1 305	1 287	18

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 8.2 Baugenehmigungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 bis 2011 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2007	460	817	411	20	40	28	364	1	2	109	1
2008	389	707	356	6	12	27	339	-	-	130	6
2009	412	1 106	376	6	12	27	638	3	80	108	34
2010	537	860	494	17	34	25	316	1	16	117	4
2011	384	1 038	336	14	28	31	674	3	-	89	2
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2007	62	106	52	1	2	9	52	-	-	34	4
2008	40	65	33	4	8	3	24	-	-	24	1
2009	60	101	51	3	6	6	44	-	-	24	1
2010	59	131	50	-	-	9	81	-	-	26	-
2011	59	203	44	3	6	12	153	-	-	35	8
<b>Land Bremen</b>											
2007	522	923	463	21	42	37	416	1	2	143	5
2008	429	772	389	10	20	30	363	-	-	154	7
2009	472	1 207	427	9	18	33	682	3	80	132	35
2010	596	991	544	17	34	34	397	1	16	143	4
2011	443	1 241	380	17	34	43	827	3	-	124	10

### 8.3 Baufertigstellungen für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten 2007 bis 2011 nach Städten \*)

Jahr	Wohngebäude		Nichtwohngebäude		Wohn- und Nichtwohngebäude	
	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen	Gebäude/Baumaßn.	Wohnungen
<b>Stadt Bremen</b>						
2007	750	932	147	6	897	938
2008	518	610	153	55	671	665
2009	464	529	158	33	622	562
2010	630	725	184	3	814	728
2011	568	660	160	- 4	728	656
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2007	137	114	53	-	190	114
2008	126	124	41	- 1	167	123
2009	55	32	33	1	88	33
2010	73	98	33	- 3	106	95
2011	50	62	24	- 2	74	60
<b>Land Bremen</b>						
2007	887	1 046	200	6	1 087	1 052
2008	644	734	194	54	838	788
2009	519	561	191	34	710	595
2010	703	823	217	-	920	823
2011	618	722	184	- 6	802	716

\*) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

### 8.4 Baufertigstellungen für neu errichtete Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 bis 2011 nach Städten

Jahr	Wohngebäude zusammen		davon mit ... Wohnung(en)						Nichtwohn- gebäude		
			1		2		3 und mehr				Wohnheime
	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen	Gebäude	Wohn- ungen
<b>Stadt Bremen</b>											
2007	512	876	456	26	52	30	368	-	-	87	3
2008	302	508	269	15	30	17	209	1	-	100	88
2009	267	451	245	7	14	14	190	1	2	92	4
2010	362	677	320	17	34	23	280	2	43	98	3
2011	353	580	317	12	24	24	239	-	-	88	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
2007	94	113	89	2	4	3	20	-	-	36	-
2008	73	99	61	4	8	7	30	1	-	28	-
2009	32	37	28	2	4	1	5	1	-	26	4
2010	43	96	32	-	-	11	64	-	-	18	-
2011	25	66	20	-	-	5	46	-	-	20	-
<b>Land Bremen</b>											
2007	606	989	545	28	56	33	388	-	-	123	3
2008	375	607	330	19	38	24	239	2	-	128	88
2009	299	488	273	9	18	15	195	2	2	118	8
2010	405	773	352	17	34	34	344	2	43	116	3
2011	378	646	337	12	24	29	285	-	-	108	-

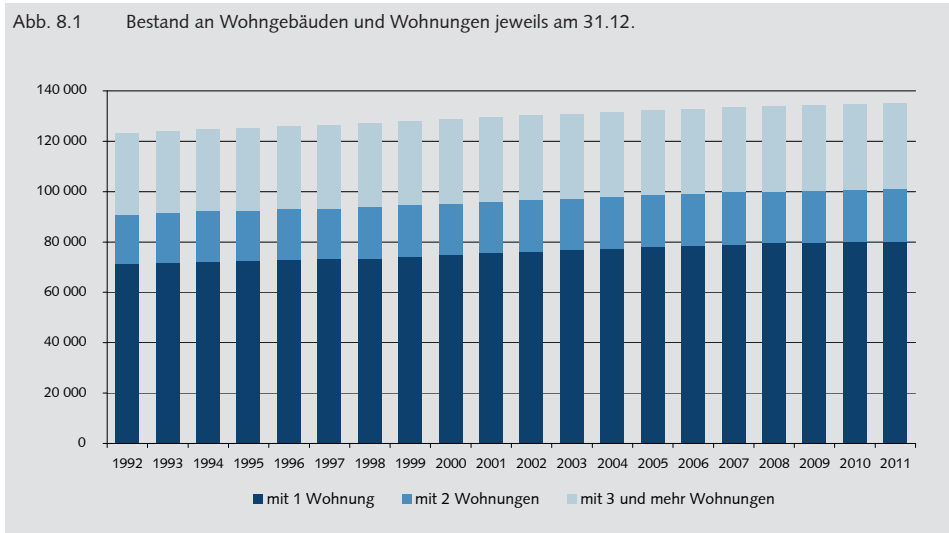


## 8.5 Bestand an Wohngebäuden \*) und Wohnungen am 31.12.2011 nach Städten und Stadtbezirken

Stadtbezirk - Gebiet	Insgesamt			davon mit ... Wohnung(en)								
				1		2			3 und mehr			
	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	Gebäude	Wohnfläche	Wohnungen	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	Anzahl	100 m²	Anzahl	
<b>Stadt Bremen</b>												
Mitte	2 430	6 877	10 320	725	715	433	671	866	1 272	5 491	8 729	
Süd	25 952	47 973	62 817	15 961	16 780	3 728	5 895	7 456	6 263	25 299	39 400	
Ost	43 888	94 180	116 265	26 569	31 026	6 443	11 375	12 886	10 876	51 779	76 810	
West	18 489	32 923	48 679	9 343	8 513	3 611	4 869	7 222	5 535	19 542	32 114	
Nord	22 797	39 545	48 742	14 854	15 976	4 102	6 605	8 204	3 841	16 964	25 684	
Zusammen	113 556	221 498	286 823	67 452	73 009	18 317	29 415	36 634	27 787	119 074	182 737	
<b>Stadt Bremerhaven</b>												
Nord	11 760	28 779	37 436	7 090	7 958	1 181	1 996	2 362	3 489	18 824	27 984	
Süd	9 560	20 324	27 248	5 781	6 303	1 259	2 071	2 518	2 520	11 949	18 949	
Zusammen	21 320	49 102	64 684	12 871	14 262	2 440	4 067	4 880	6 009	30 773	46 933	
Land Bremen	134 876	270 600	351 507	80 323	87 271	20 757	33 482	41 514	33 796	149 847	229 670	

\*) Ohne Wohnheime.

Abb. 8.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen jeweils am 31.12.



## 8.6 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 1970 und 2011 nach Städten sowie der Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen	davon mit ... Räumen <sup>1)</sup>							Räume je Wohnung	Einwohner je Wohnung
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr		
<b>Stadt Bremen</b>										
1970	227 782	4 501	13 565	61 376	91 248	35 360	12 941	8 791	4,0	2,6
2011	290 413	7 728	16 773	74 107	98 159	55 439	22 917	15 290	4,1	1,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
1970	54 441	1 055	3 745	15 540	22 952	7 537	2 370	1 242	3,8	2,6
2011	65 472	1 568	3 193	17 856	23 550	11 585	4 799	2 921	4,0	1,7
<b>Land Bremen</b>										
1970	282 223	5 556	17 310	76 916	114 200	42 897	15 311	10 033	3,9	2,6
2011	355 885	9 296	19 966	91 963	121 709	67 024	27 716	18 211	4,1	1,9

<sup>\*)</sup> Als Räume zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> oder mehr Wohnfläche sowie alle Küchen.

# Handel, Gastgewerbe, Tourismus, Dienstleistungen

- › **Maritimer Städtetourismus boomt – fast 2 Millionen Übernachtungen und mehr als 1 Million Ankünfte im Land Bremen**
- › **Über 5 Prozent höherer nominaler Umsatz im Einzelhandel und Gastgewerbe**
- › **Der bedeutendste Dienstleistungsbereich Bremens ist der Bereich Verkehr und Lagerei: rund 45 000 Personen erwirtschafteten hier 9,7 Milliarden Euro**

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>9.1</b>	<b>Handel und Gastgewerbe</b>	
9.1.1	Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2011	142
<b>9.2</b>	<b>Reiseverkehr</b>	
9.2.1	Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach Städten sowie Größenklassen	144
<i>Abb. 9.1</i>	<i>Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011</i>	144
9.2.2	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach Städten sowie Größenklassen	145
<i>Abb. 9.2</i>	<i>Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011 nach Größenklassen der Betriebe</i>	145
9.2.3	Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste	146
<b>9.3</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
9.3.1	Dienstleistungen 2010: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen	147
9.3.2	Dienstleistungen 2010: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen	148

## Vorbemerkungen

### Handel und Gastgewerbe

Der Binnenhandel setzt sich aus den Bereichen KFZ-Handel, Einzelhandel und Großhandel zusammen. Das Gastgewerbe umfasst neben der Gastronomie auch Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch in der Tourismusstatistik erfasst werden. Die monatliche Stichprobenerhebung bei einer repräsentativen Anzahl von Unternehmen zeigt die aktuelle Konjunktorentwicklung. Veröffentlicht werden Messzahlen und Veränderungs-raten. Umsatzwerte werden einschließlich umsatzsteuerfreier sowie umsatzsteuerbegünstigter Umsätze erfasst. Beschäftigtenzahlen umfassen tätige Inhaber und Inhaberinnen, mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Teil- und in Vollzeit.

### Reiseverkehr

Die Tourismusstatistik weist für Hotels sowie sonstige Beherbergungsbetriebe (u. a. Pensionen, Jugendherbergen, Campingplätze), die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen, Angaben nach. Erfragt wird die Anzahl der neu angekommenen Gäste sowie die Zahl der Übernachtungen und bei Auslandsgästen auch das Land des ständigen Wohnsitzes.

### Dienstleistungsstatistik

Zum Dienstleistungsbereich gehören die Wirtschaftsabschnitte Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistun-

gen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern. In diesen Dienstleistungsbereichen wird jährlich eine repräsentative Anzahl von Unternehmen befragt. Die strukturelle Dienstleistungsstatistik weist für ganzjährig umsatzsteuerpflichtige Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer selbstständigen Tätigkeit im Dienstleistungsbereich Umsätze, Subventionen, tätige Personen sowie Personal- und Materialaufwendungen, Steuern, Bestände und Investitionen sowie allgemeine Angaben über die Erhebungseinheit (u. a. wirtschaftliche Tätigkeit, Rechtsform, Niederlassungen) nach.

### Weitere Informationen

#### Statistischer Berichte

- Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe, G I 1 (monatlich) und G IV 3 (monatlich).
- Der Reiseverkehr im Land Bremen, G IV (monatlich)
- Strukturhebung im Dienstleistungsbereich im Land Bremen, J I 1 (jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

### 9.1.1 Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe 2011

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2005	insge- samt	davon	
					Vollzeit-	Teilzeit- beschäftigte
<b>Veränderung 2011 gegenüber 2010 in %</b>						
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz)	5,5	3,7	2,9	1,4	3,9
	darunter mit					
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	4,8	2,6	4,7	3,6	5,1
	davon					
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	5,7	3,4	5,4	4,4	5,8
47.19	Sonstigen Waren verschiedener Art	-1,5	-2,8	1,3	1,1	1,4
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	4,7	2,3	3,2	4,0	2,5
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	3,5	11,0	4,7	4,1	6,2
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	5,3	4,4	1,6	3,4	-1,0
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	1,4	0,8	-2,1	-3,4	-0,4
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	1,9	0,9	2,2	-0,8	4,2
	darunter					
47.71	Bekleidung	2,7	0,7	1,8	-3,9	4,5
47.72	Schuhe und Lederwaren	-1,2	-2,6	4,3	-2,0	7,9
47.73	Apotheken	2,9	3,7	2,6	1,9	3,0
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	8,1	4,3	0,7	-0,7	2,5
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	12,3	8,6	5,7	6,1	4,2
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	6,1	4,3	3,4	2,7	4,0
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	10,1	0,7	3,3	3,2	3,5
	darunter mit					
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	7,7	-0,9	-1,0	-1,8	5,1
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	6,0	3,1	1,8	2,0	1,2
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	4,5	11,5	-1,1	0,6	-7,8
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	17,7	14,5	6,6	6,6	6,5
46.7	Sonstiger Großhandel	12,0	-0,4	9,0	8,5	12,3
55 + 56	Gastgewerbe	5,8	4,3	6,5	3,3	8,2
	darunter					
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	3,6	2,3	1,7	1,4	2,3
56.1+ 56.3	Restaurants, Gaststätten	5,1	3,6	7,0	2,2	9,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

Noch: **Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel,  
9.1.1 Großhandel und Gastgewerbe 2011**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2005	insge- samt	davon	
<b>Messzahlen 2005 = 100</b>						
					Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	beschäftigte
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	144,7	136,9	141,6	137,5	144,1
47.1	Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen) davon	146,7	131,4	142,3	133,6	146,0
47.11	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungs- und Genussmittel, Getränke und Tabakwaren	157,0	139,3	152,6	150,4	153,5
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art	94,8	91,9	108,2	96,1	116,3
47.2	Nahrungs- und Genussmitteln usw. (in Verkaufsräumen)	165,9	144,8	170,7	172,3	169,2
47.4	Informations- u. Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)	144,8	249,4	144,3	157,1	117,1
47.5	Sonstigen Haushaltgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)	117,3	111,5	131,8	120,8	153,3
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen, und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	141,3	137,1	125,1	129,6	117,0
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen) darunter	136,6	132,2	138,7	138,6	138,4
47.71	Bekleidung	127,1	123,1	121,3	111,2	126,0
47.72	Schuhe und Lederwaren	110,6	107,5	121,7	135,5	116,0
47.73	Apotheken	135,5	135,9	136,6	134,1	137,6
47.9	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen o. dgl.)	182,7	170,8	154,6	152,7	157,8
45 + 47.3	Handel mit Kfz., Instandhaltung, Reparatur, Tankstellen	90,2	81,9	114,5	117,0	105,4
45 + 47	Kfz-Handel und Einzelhandel	122,4	115,4	136,1	130,8	140,5
46	Großhandel (ohne Handel mit Kfz) darunter mit	138,6	110,6	120,9	119,8	125,2
46.3	Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	146,4	117,1	119,3	121,6	104,7
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,1	93,6	103,1	104,9	98,0
46.5	Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	380,9	541,9	325,7	302,2	468,0
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	188,5	162,8	154,7	160,6	124,4
46.7	Sonstiger Großhandel	134,5	101,3	115,4	107,6	208,2
55 + 56	Gastgewerbe darunter	178,9	161,7	174,6	143,0	196,7
55.1	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	211,7	186,1	194,4	179,8	230,6
56.1 + 56.3	Restaurants, Gaststätten	166,2	152,0	153,2	124,8	168,9

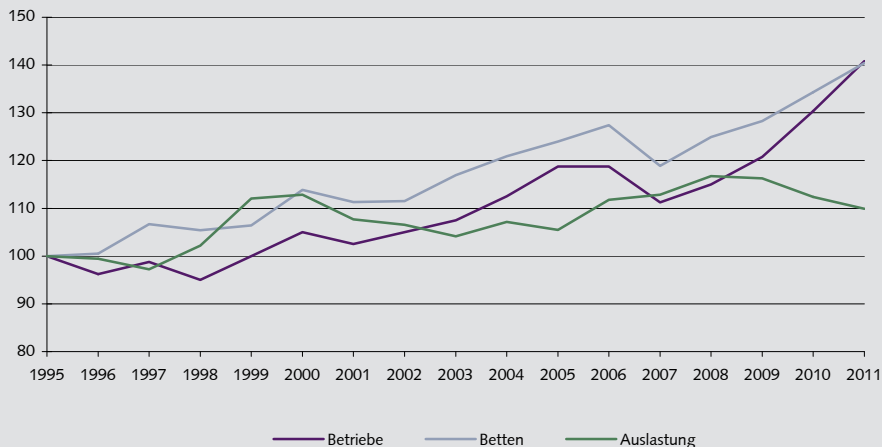
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

**9.2.1 Betriebe, Betten und durchschnittliche Bettenauslastung im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach Städten sowie Größenklassen \*)**

Größenklassen von ... bis ... Betten	2009			2010			2011		
	geöffnete Betriebe	ange- botene Betten	durch- schnittliche Betten- auslastung	geöffnete Betriebe	ange- botene Betten	durch- schnittliche Betten- auslastung	geöffnete Betriebe	ange- botene Betten	durch- schnittliche Betten- auslastung
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
<b>Stadt Bremen</b>									
9 bis 29	19	377	38,9	25	475	36,3	27	509	36,7
30 bis 99	27	1 442	40,1	28	1 487	34,4	29	1 519	34,6
100 und mehr	27	6 153	43,5	30	6 834	43,7	31	7 131	42,7
Zusammen	73	7 972	42,8	83	8 796	40,2	87	9 159	41,0
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
9 bis 29	5	109	19,8	4	85	19,0	4	85	18,4
30 bis 99	7	389	45,2	8	440	45,6	8	435	48,4
100 und mehr	7	1 210	43,1	8	1 438	40,3	8	1 438	41,1
Zusammen	19	1 708	42,1	20	1 963	38,8	20	1 958	43,0
<b>Land Bremen</b>									
9 bis 29	24	486	37,0	29	560	35,5	31	594	33,9
30 bis 99	34	1 831	41,2	36	1 927	36,9	37	1 954	34,8
100 und mehr	34	7 363	43,4	38	8 272	44,2	39	8 569	43,0
Zusammen	92	9 680	42,7	103	10 759	39,9	107	11 117	41,0
Seemannsheime/ Jugendherbergen	6	609	47,1	6	604	50,7	5	584	52,9

\*) Betriebe mit 9 und mehr Betten. Zahl der Betriebe und der angebotenen Betten, Stand: Juli.

Abb. 9.1 Entwicklung der Zahl der Betriebe, angebotener Betten und durchschnittlicher Bettenauslastung im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011  
1995 = 100



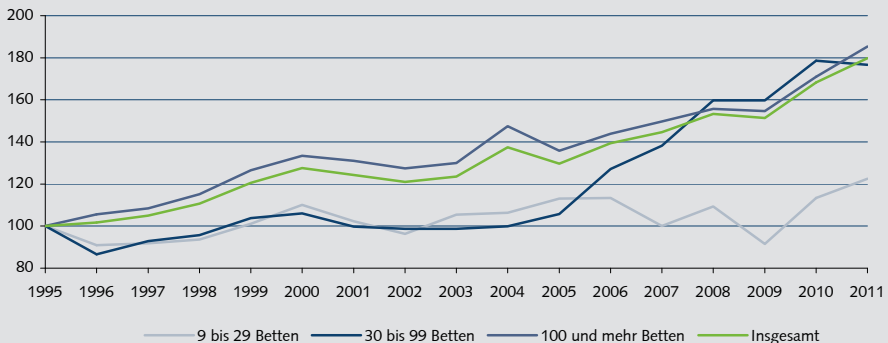


### 9.2.2 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach Städten sowie Größenklassen \*)

Größenklassen von ... bis ... Betten	2009			2010			2011		
	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltungsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltungsdauer	Ankünfte	Übernach- tungen	Aufent- haltungsdauer
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
<b>Stadt Bremen</b>									
9 bis 29	25 686	51 947	2,0	32 432	65 863	2,0	37 583	72 014	1,9
30 bis 99	89 643	184 033	2,1	98 512	193 761	2,0	96 625	189 363	2,0
100 und mehr	606 305	1 004 326	1,7	679 009	1 093 130	1,6	726 917	1 191 144	1,6
Zusammen	721 634	1 240 306	1,7	809 953	1 352 754	1,7	861 125	1 452 521	1,7
darunter Ausländer	170 055	328 580	1,9	179 280	333 532	1,9	186 864	347 725	1,9
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
9 bis 29	3 198	6 893	2,2	3 283	7 077	2,2	3 098	6 842	2,2
30 bis 99	26 980	56 925	2,1	39 800	75 517	1,9	45 075	77 022	1,7
100 und mehr	87 003	176 301	2,0	106 178	211 399	2,0	108 989	223 145	2,0
Zusammen	117 181	240 119	2,0	149 261	293 993	2,0	157 162	307 009	2,0
darunter Ausländer	13 978	36 944	2,6	14 869	35 323	2,4	15 224	34 656	2,3
<b>Land Bremen</b>									
9 bis 29	28 884	58 840	2,0	35 715	72 940	2,0	40 681	78 856	1,9
30 bis 99	116 623	240 958	2,1	138 312	269 278	1,9	141 700	266 385	1,9
100 und mehr	693 308	1 180 627	1,7	785 187	1 304 529	1,7	835 906	1 414 289	1,7
Zusammen	838 815	1 480 425	1,8	959 214	1 646 747	1,7	1 018 287	1 759 530	1,7
darunter Ausländer	184 033	365 524	2,0	194 149	368 855	1,9	202 088	382 381	1,9
Seemannsheime/ Jugendherbergen/ Campingplätze	73 596	158 668	2,2	78 695	165 973	2,1	81 726	171 076	2,1
darunter Ausländer	12 332	25 506	2,1	12 351	24 990	2,0	11 227	24 909	2,2
Insgesamt	912 411	1 639 093	1,8	1 037 909	1 812 720	1,7	1 100 013	1 930 606	1,8

\*) Betriebe mit 9 und mehr Betten.

Abb. 9.2 Entwicklung der Übernachtungszahlen im gewerblichen Beherbergungsgewerbe 1995 bis 2011 nach Größenklassen der Betriebe  
1995 = 100



### 9.2.3 Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe 2009 bis 2011 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2009				2010				2011			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>	Anzahl	Ver- ände- rung <sup>1)</sup>
Deutschland	716 046	-3,7	1 248 063	-2,0	831 409	16,1	1 418 875	13,7	886 698	6,7	1 523 316	7,4
Europa, darunter	161 490	4,623	310 448	3,8	170 197	5,4	312 899	0,8	170 516	0,2	313 538	0,2
Belgien	4 958	-0,6	7 956	0,2	5 607	13,1	8 789	10,5	6 348	13,2	10 426	18,6
Bulgarien	760	29,9	3 287	172,3	531	-30,1	865	-73,7	702	32,2	1 043	20,6
Dänemark	8 145	10,9	13 745	11,9	9 554	17,3	16 402	19,3	9 578	0,3	15 788	-3,7
Estland	1 190	162,1	1 950	109,5	516	-56,6	826	-57,6	1 528	196,1	2 931	x
Finnland	13 482	54,2	27 919	55,1	11 117	-17,5	22 809	-18,3	9 847	-11,4	18 886	-17,2
Frankreich	12 546	22,2	20 175	20,2	12 404	-1,1	21 077	4,5	13 462	8,5	21 519	2,1
Griechenland	1 219	-19,5	2 294	-30,1	1 140	-6,5	2 472	7,8	1 046	-8,2	2 057	-16,8
Großbritannien u. Nordirland	18 551	-8,0	36 602	-5,5	20 737	11,8	39 316	7,4	19 739	-4,8	37 758	-4,0
Irland, Republik	2 042	7,5	4 508	20,2	1 232	-39,7	3 119	-30,8	1 065	-13,6	2 299	-26,3
Island	216	-60,1	476	-55,9	239	10,6	403	-15,3	269	12,6	497	23,3
Italien	9 824	-2,5	19 570	-4,9	11 096	12,9	20 982	7,2	8 491	-23,5	16 890	-19,5
Lettland	2 114	10,7	4 617	10,2	1 803	-14,7	3 448	-25,3	2 194	21,7	4 067	18,0
Litauen	959	-8,2	2 140	8,2	1 406	46,6	2 516	17,6	2 114	50,4	3 762	49,5
Luxemburg	875	9,1	1 486	9,5	1 074	22,7	1 724	16,0	1 105	2,9	1 944	12,8
Malta	173	-69,5	450	-63,9	264	52,6	505	12,2	103	-61,0	229	-54,7
Niederlande	20 797	4,9	34 902	8,7	23 127	11,2	36 163	3,6	22 766	-1,6	35 252	-2,5
Norwegen	13 012	27,6	27 288	35,0	13 181	1,3	26 576	-2,6	11 825	-10,3	25 243	-5,0
Österreich	6 066	16,6	11 417	8,2	5 802	-4,4	10 706	-6,2	5 652	-2,6	10 365	-3,2
Polen	4 020	-19,8	9 948	-34,5	4 704	17,0	12 029	20,9	4 362	-7,3	10 502	-12,7
Portugal	1 013	-28,0	3 923	2,7	1 036	2,3	3 268	-16,7	1 143	10,3	2 487	-23,9
Rumänien	798	-50,9	1 642	-47,8	947	18,7	1 749	6,5	691	-27,0	1 315	-24,8
Rußland	4 587	-18,0	10 815	-12,8	5 096	11,1	10 384	-4,0	6 690	31,3	12 996	25,2
Schweden	12 439	9,8	19 371	-5,4	12 945	4,1	21 329	10,1	11 699	-9,6	19 849	-6,9
Schweiz	7 253	28,6	13 436	29,1	8 140	12,2	14 291	6,4	8 191	0,6	14 865	4,0
Slowakische Rep.	336	-37,1	691	-28,5	315	-6,3	584	-15,5	262	-16,8	757	29,6
Slowenien	221	-29,6	431	-37,1	221	0,0	381	-11,6	215	-2,7	376	-1,3
Spanien	6 878	-7,0	14 762	-6,6	8 464	23,1	15 621	5,8	8 144	-3,8	16 256	4,1
Tschech. Rep.	1 083	-22,3	2 161	-26,2	1 504	38,9	2 579	19,3	1 422	-5,5	2 527	-2,0
Türkei	2 159	11,3	4 888	10,4	1 758	-18,6	3 506	-28,3	2 110	20,0	3 915	11,7
Ukraine	560	-24,4	1 216	-26,9	689	23,0	1 346	10,7	735	6,7	1 563	16,1
Ungarn	747	-34,4	1 531	-31,8	1 120	49,9	2 131	39,2	4 212	x	9 602	x
Zypern	167	-41,4	367	-41,5	123	-26,3	257	-30,0	114	-7,3	288	12,1
sonst. europ. Länder	2 300	-40,8	4 484	-43,9	2 305	0,2	4 746	5,8	2 692	16,8	5 284	11,3
Afrika, darunter	1 211	-35,4	2 776	-32,4	1 556	28,5	3 239	16,7	1 494	-4,0	3 342	3,2
Rep. Südafrika	416	-56,5	927	-47,9	587	41,1	1 201	29,6	678	15,5	1 595	32,8
Sonst. afrik. Länder	795	-13,6	1 849	-20,6	969	21,9	2 038	10,2	816	-15,8	1 747	-14,3
Asien, darunter	11 617	-4,2	30 401	8,5	14 479	24,6	33 351	9,7	15 347	6,0	37 454	12,3
Arab. Golfstaaten	1 457	-9,4	7 229	25,2	1 450	-0,5	5 612	-22,4	1 256	-13,4	5 494	-2,1
China, VR, Hongk.	2 151	3,7	4 454	-5,8	3 890	80,8	7 326	64,5	4 531	16,5	10 063	37,4
Indien	836	-9,5	2 340	0,3	966	15,6	2 405	2,8	1 236	28,0	3 853	60,2
Israel	592	11,3	1 607	58,0	792	33,8	1 446	-10,0	751	-5,2	1 843	27,5
Japan	3 138	-0,7	6 256	12,2	2 865	-8,7	5 450	-12,9	3 233	12,8	5 862	7,6
Südkorea	610	-7,6	1 402	9,5	982	61,0	2 792	99,1	827	-15,8	1 668	-40,3
Taiwan	324	-6,4	660	8,0	431	33,0	799	21,1	429	-0,5	709	-11,3
sonst. asiat. Länder	2 509	-11,1	6 453	-3,8	3 103	23,7	7 521	16,6	3 084	-0,6	7 962	5,9

\*) Betriebe mit 9 und mehr Betten. – 1) Gegenüber dem Vorjahr in %.

Noch: **Ankünfte und Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe**  
**9.2.3 2009 bis 2011 nach dem ständigen Wohnsitz der Gäste \*)**

Ständiger Wohnsitz der Gäste	2009				2010				2011			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>	Anzahl	Veränderung <sup>1)</sup>
Amerika, darunter	13 494	-10,6	33 526	-3,7	14 338	6,3	34 217	2,1	15 139	5,6	34 667	1,3
Kanada	1 651	2,4	3 851	-0,9	1 760	6,6	4 171	8,3	2 023	14,9	4 547	9,0
USA	8 795	-9,4	21 994	2,6	9 491	7,9	22 432	2,0	9 737	2,6	22 237	-0,9
Mittelamerika, Karibik	426	-19,3	1 107	-6,1	603	41,5	1 661	50,0	631	4,6	1 468	-11,6
Brasilien	1 688	-19,2	4 299	-5,6	1 676	-0,7	4 232	-1,6	1 660	-1,0	3 934	-7,0
sonst. Süd-amerik. Länder	934	-19,3	2 275	-39,7	808	-13,5	1 721	-24,4	1 088	34,7	2 481	44,2
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	1 262	-24,5	2 758	-26,2	1 521	20,5	3 315	20,2	1 776	16,8	3 955	19,3
Ohne Angabe	7 291	39,2	11 121	38,9	4 409	-39,5	6 824	-38,6	9 043	105,1	14 334	110,1
Ausland zusammen	196 365	3,2	391 030	3,5	206 500	5,2	393 845	0,7	213 315	3,3	407 290	3,4
Insgesamt	912 411	-2,3	1 639 093	-0,7	1 037 909	13,8	1 812 720	10,6	1 100 013	6,0	1 930 606	6,5

**9.3.1 Dienstleistungen 2010: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Grundzahlen**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		1 000 EUR
H	Verkehr und Lagerei	1 267	44 758	9 727 281
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	538	8 498	884 967
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	170	1 419	1 063 150
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	447	28 322	7 721 211
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	111	6 519	57 953
J	Information und Kommunikation	715	8 205	1 019 802
58	Verlagswesen	51	1 188	96 353
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	62	835	168 055
61	Telekommunikation	19	188	200 003
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	424	4 282	396 176
63	Informationsdienstleistungen	159	1 712	159 216
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 620	4 610	1 212 101
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	3 188	23 446	2 160 116
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 018	7 236	479 506
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	697	4 892	800 214
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	693	4 348	445 011
72	Forschung und Entwicklung	103	2 571	210 912
73	Werbung und Marktforschung	263	3 191	141 488
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	373	1 023	74 335
75	Veterinärwesen	42	186	8 650
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 005	35 263	1 578 679
77	Vermietung von beweglichen Sachen	144	1 328	177 188
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	93	13 409	373 350
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	86	2 625	298 123
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	43	2 157	39 217
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	387	12 271	244 298
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	253	3 473	446 503
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	67	256	15 327

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

### 9.3.2 Dienstleistungen 2010: Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen - Kennzahlen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September	Umsatz <sup>2)</sup>	Bruttoanlage investitionen
		je Unternehmen		
		Anzahl	1 000 EUR	
H	Verkehr und Lagerei	35	7 675	203
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	16	1 645	152
50 - 51	Schifffahrt, Luftfahrt	8	6 254	80
52	Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	63	17 255	356
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	59	521	24
J	Information und Kommunikation	11	1 426	39
58	Verlagswesen	23	1 884	36
59 - 60	Herstellung, Verlegen und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik; Rundfunkanstalten	13	2 711	45
61	Telekommunikation	10	10 440	118
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	10	935	33
63	Informationsdienstleistungen	11	1 002	41
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3	748	244
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftl. und technischen Dienstleistungen	7	678	39
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	7	471	11
70	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben; Unternehmensberatung	7	1 148	64
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; techn., physikalische u. chem. Untersuchung	6	642	29
72	Forschung und Entwicklung	25	2 052	410
73	Werbung und Marktforschung	12	539	12
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	3	199	5
75	Veterinärwesen	4	205	7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	35	1 570	72
77	Vermietung von beweglichen Sachen	9	1 232	281
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	145	4 030	13
79	Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonst. Reservierungsdienstl.	30	3 459	20
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	50	910	17
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	32	632	16
82	Erbring. v. sonst. wirtschaftl. Dienstl. f. Unternehmen u. Privatpers. a.n.g.	14	1 765	86
S/95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Verbrauchsgütern	4	230	7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Summe von Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen.

# Außenhandel

- › Das Land Bremen führte 2011 knapp 5,4 Millionen Tonnen Waren im Wert von mehr als 15 Milliarden Euro aus.
- › Wichtigster Handelspartner des Landes Bremen bei Ein- und Ausfuhren sind die Länder der EU.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
10.1	Einfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Warengruppen	151
10.2	Einfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Erdteilen	151
10.3	Ausfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Warengruppen	152
10.4	Ausfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Erdteilen	152
10.5	Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2008 bis 2011	153
10.6	Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2008 bis 2011	153
Abb. 10.1	<i>Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2011</i>	154
Abb. 10.2	<i>Einfuhr und Ausfuhr seit 1995</i>	154

## Vorbemerkungen

Bei den Mengenangaben werden die Reingewichte (Netto) in t ausgewiesen; bei den Wertangaben sind grundsätzlich die Grenzübergangswerte in Euro zugrunde gelegt worden. Diese stellen den Wert frei deutscher Grenze ohne den deutschen Einfuhrzoll dar.

Als Bezugsgebiet wird im Eingang das Herstellungsland angegeben, d.h. das Land, in dem die Ware in der Beschaffenheit, in der sie eintrifft, erzeugt oder hergestellt ist. Entsprechend gilt als Bestimmungsland das Verbrauchsland, d.h. das Land, in dem die Ware ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet werden soll.

Die Gruppierung der Waren erfolgt nach „Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft“.

Die Ausfuhr von Waren bremischen Ursprungs weist den Export der im Land Bremen hergestellten Waren im Spezialhandel aus.

Die Aufwendungen für ausländische Dienstleistungen auf bremische Rechnung (unsichtbare Einfuhr) sowie die Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft auf ausländische Rechnung (unsichtbare Ausfuhr) werden aufgrund des bei der Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt anfallenden Datenmaterials ermittelt.

## 10.1 Einfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Warengruppen \*)

Nr. <sup>1)</sup>	Warenbenennung	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	2 973	2 752	3 257	3 724	2 262	2 145	2 313	2 153
1	Lebende Tiere	8	12	3	1	7	8	2	0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	836	856	1 030	1 005	426	510	519	458
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	862	673	677	692	1 266	1 072	1 113	1 006
4	Genußmittel	1 268	1 211	1 547	2 026	564	555	680	690
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	9 030	7 432	8 973	9 789	13 561	10 905	13 819	11 333
5	Rohstoffe	706	468	924	904	7 825	6 268	9 011	6 733
6	Halbwaren	1 801	843	1 444	1 731	3 664	2 829	3 253	2 930
7 - 8	Fertigwaren	6 522	6 121	6 606	7 154	2 072	1 809	1 555	1 670
7	Vorzerzeugnisse	1 131	879	793	983	1 307	1 217	840	904
8	Enderzeugnisse	5 391	5 242	5 813	6 171	765	592	714	766
	Einfuhr insgesamt	12 827	10 820	12 826	13 955	16 875	13 453	16 532	13 738

\*) Über alle Grenzzollstellen; im Land Bremen verbleibende Waren (inkl. Freizonenlager).

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

## 10.2 Einfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Erdteilen

Erdteil	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	8 058	6 621	7 422	8 210	12 473	9 634	12 252	8 786
darunter EU-Staaten	6 788	5 490	6 148	6 703	8 429	6 489	9 434	5 912
Afrika	294	286	354	385	135	153	214	208
Amerika	1 852	1 667	2 404	2 541	2 685	2 524	2 755	3 713
Asien	2 566	2 177	2 566	2 695	1 078	721	838	772
Australien und Ozeanien	56	69	81	124	504	421	474	259
Einfuhr insgesamt	12 827	10 820	12 826	13 955	16 875	13 453	16 532	13 738

## 10.3 Ausfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Warengruppen \*)

Nr. 1)	Warenbenennung	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
		Mill. EUR				1 000 t			
1 - 4	Ernährungswirtschaft (Nahrungs-, Genuß-, Futtermittel)	1 818	1 615	1 738	2 075	1122	1011	988	968
1	Lebende Tiere	0	0	0	1	0	0	0	0
2	Nahrungsmittel tier. Ursprungs	357	346	336	353	130	131	117	131
3	Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs	473	379	379	385	427	363	339	302
4	Genußmittel	988	890	1 022	1 336	564	518	532	536
5 - 8	Gewerbliche Wirtschaft	11 121	8 948	12 056	13 076	4 030	3 607	3 948	4 365
5	Rohstoffe	109	74	67	86	270	185	251	650
6	Halbwaren	231	247	302	365	388	764	726	838
7 - 8	Fertigwaren	10 781	8 626	11 688	12 625	3 372	2 659	2 971	2 877
7	Vorerzeugnisse	1 765	1 384	1 391	1 607	2 884	2 260	2 298	2 286
8	Enderzeugnisse	9 017	7 242	10 297	11 018	488	399	6 673	591
	Ausfuhr insgesamt	13 553	10 775	13 989	15 284	5 457	4 728	5 031	5 394

\*) Ursprungsland Bremen.

1) Warenverzeichnis der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft.

## 10.4 Ausfuhr des Landes Bremen 2008 bis 2011 nach Erdteilen

Erdteil	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				1 000 t			
Europa	9 178	7 241	8 307	9 657	4 382	3 552	3 872	4 281
darunter EU-Staaten	8 431	6 731	7 302	8 709	4 208	3 326	3 486	3 888
Afrika	197	172	245	269	188	119	107	110
Amerika	2 703	1 841	2 913	2 600	446	351	594	479
Asien	1 374	1 424	2 324	2 508	433	698	444	508
Australien und Ozeanien	99	90	192	240	7	6	9	10
Ausfuhr insgesamt	13 553	10 775	13 989	15 284	5 457	4 728	5 031	5 394



### 10.5 Aufwendungen der bremischen Wirtschaft für Dienstleistungen des Auslandes (Unsichtbare Einfuhr) 2008 bis 2011

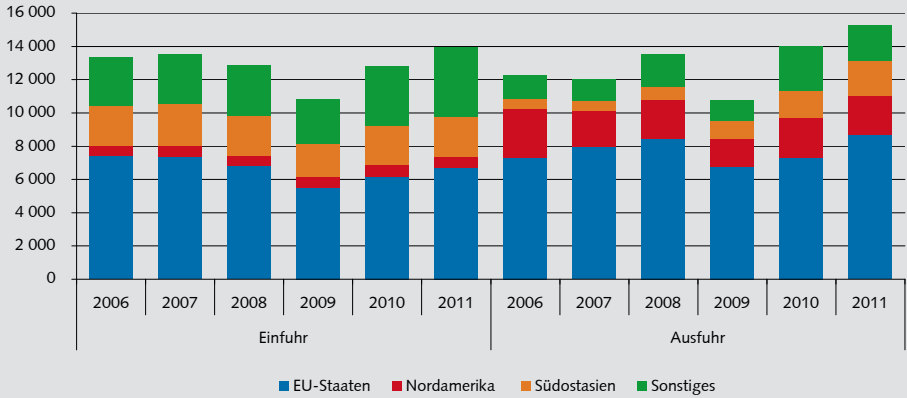
Dienstleistungsart	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 489	2 220	2 563	2 554
darunter				
Ausgaben für die Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren, allgemeine Schifffahrtskosten)	1 383	902	1 050	812
Ausgaben für Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	130	405	172	258
Reiseverkehr	39	31	62	68
Versicherungen	89	126	125	95
Sonstiges	476	499	863	1 023

### 10.6 Erlöse aus Dienstleistungen der bremischen Wirtschaft für ausländische Rechnung (Unsichtbare Ausfuhr) 2008 bis 2011

Dienstleistungsart	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR			
Insgesamt	2 748	2 273	2 253	2 400
darunter				
Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt (Seefrachten, Chartergebühren und Passagen)	1 363	862	803	688
Einnahmen aus Dienstleistungen im übrigen Güter- verkehr inkl. technischer Dienstleistungen	480	427	484	534
Reiseverkehr	17	11	17	20
Versicherungen	30	47	51	68
Sonstiges	496	515	524	664

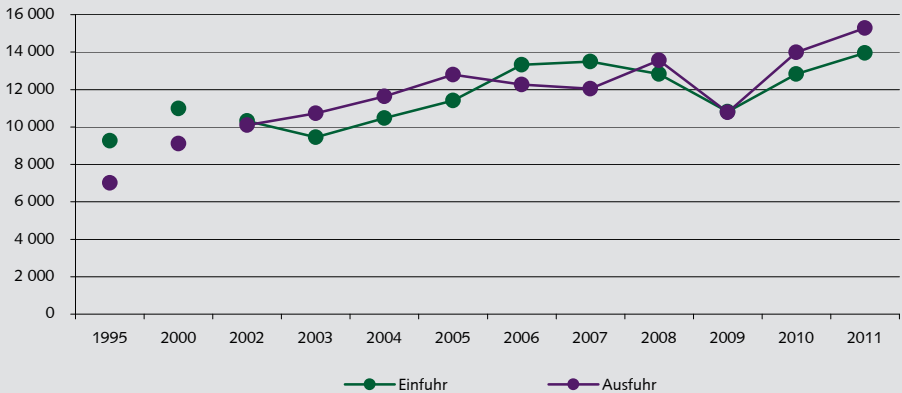
Quelle: Landeszentralbank in Bremen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover.

Abb. 10.1 Entwicklung des Außenhandelsverkehrs 2006 bis 2011  
in Mill. EUR



1) NAFTA - Länder (Kanada, Mexiko und Vereinigte Staaten).

Abb. 10.2 Einfuhr und Ausfuhr seit 1995  
in Mill. EUR



# Verkehr

- › Rund 20 Seeschiffe täglich liefen 2011 die bremischen Häfen an.
- › Mehr als 80 Millionen Tonnen Güter wurden 2011 umgeschlagen.
- › Über 311 000 Kraftfahrzeuge sind am 1.1.2012 zugelassen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>11.1</b>	<b>Seeschifffahrt</b>	
11.1.1	Bestand an Seeschiffen 2008 bis 2011 nach Schiffsarten	159
<i>Abb. 11.1</i>	<i>Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2011</i>	159
11.1.2	Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Flaggen	160
11.1.3	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Flaggen	161
<i>Abb. 11.2</i>	<i>Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2011</i>	161
11.1.4	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Verkehrsgebieten	162
11.1.5	Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.	163
11.1.6	Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011	164
11.1.7	Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Verkehrsbereichen	165
<b>11.2</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
11.2.1	Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011	166
11.2.2	Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Güterhauptgruppen	166
11.2.3	Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2010 und 2011	167
<b>11.3</b>	<b>Eisenbahnverkehr und öffentliche Verkehrsbetriebe</b>	
11.3.1	Güterverkehr der Eisenbahnen 2008 bis 2011 nach Städten	167
<i>Abb. 11.3</i>	<i>Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2011</i>	167
11.3.2	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge	168
11.3.3	Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen	168
<b>11.4</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
11.4.1	Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2009 bis 2012 nach Städten	169
11.4.2	Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2011 nach Städten	169
11.4.3	Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2008 bis 2011 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung	170
11.4.4	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011	170
11.4.5	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008 bis 2011 nach Unfallursachen	171
<i>Abb. 11.4</i>	<i>Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2011</i>	171
11.4.6	Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2008 bis 2011 nach Art der Verkehrsbeteiligung	172
<b>11.5</b>	<b>Luftverkehr</b>	
11.5.1	Luftverkehr des Flughafens Bremen 2008 bis 2011	172
<i>Abb. 11.5</i>	<i>Gestartete Flugzeuge und zusteigende Fluggäste des Flughafens Bremen 2005 bis 2011</i>	172

## Vorbemerkungen

### Seeschifffahrt

Die hier dargestellte Seeverkehrsstatistik beruht auf Anschreibungen über Schiffe und Güter in den Bremischen Häfen. Erfasst werden die im Seeverkehr angekommenen und abgegangenen Handelsschiffe und deren ein- und ausgeladenen sowie im Durchgangsverkehr beförderten Güter und Ladungseinheiten.

Meldepflichtig sind Ankünfte und Abgänge von Handelsschiffen und Passagierschiffen mit einer Bruttoreaumzahl von mind. 100 BRZ in deutschen Häfen oder sonstigen Lade- und Löschplätzen, die sich an einer Seeschifffahrtsstraße befinden, wenn die Fahrt ganz oder teilweise auf See stattfindet, d.h. über eine Seewasserstraße führt.

Nicht erfasst werden: Fischereifahrzeuge und Fischverarbeitungs-schiffe, Bohr- und Explorations-schiffe, Schlepper, Schubschiffe, Schwimmbagger, Forschungs-/Vermessungsschiffe, Kriegsschiffe und Schiffe, die ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken verwendet werden, sowie Bunker-, Versorgungs-, Reparaturfahrten u.ä. Diese Schiffe gelten nicht als Handelsschiffe.

In der Seeschifffahrtsstatistik werden im Güterverkehr die Ein- und Ausladehäfen angeschrieben. Für die in der Seeschifffahrt beförderten Personen werden die Zahlen nach Zu- und Ausstiegshafen erfasst. Schiffe, die Bremen-Stadt und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

Dem regionalen Nachweis der Seeschifffahrt liegt das Verzeichnis der Häfen des In- und Auslandes (Ausgabe 2000) zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik auf Basis der NST 2007 (Nomenklatur der Schifffahrtsstatistik). Für den Nachweis des Schiffs- und Güterverkehr nach Flaggen ist maßgebend, in welchem Land die Schiffe zum Zeitpunkt der Anschreibung registriert sind.

Im Gegensatz zu den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sind in den vorliegenden Ergebnissen die Eigengewichte der im Seeverkehr

übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der beladenen und unbeladenen Container, Trailer und Trägerschiffslechter enthalten.

### Binnenschifffahrt

Die Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen erfasst in den Bremischen Häfen die Ankunft und Abfahrt von Schiffen sowie die von ihnen ein-, aus- und umgeladenen Güter.

Anschreibepflichtig sind alle Binnenschiffe, soweit sie Zwecken des Güterverkehrs dienen. Ausgenommen hiervon sind Schiffe und Güter, die auf ihrer Fahrt die Grenzen der Seefahrt überschritten haben, Leichterungen, Schlepp- und Schubfahrzeuge, Fahrten von Fahrgastschiffen ohne Güterladung, der Fährverkehr, ferner der Verkehr von Schiffen zum Zwecke des Fischfangs, beim Einsatz zu Baggerarbeiten oder Wasserbauten und der Verkehr zur Versorgung anderer Schiffe.

Unter Ortsverkehr versteht man den Verkehr von Schiffen und Gütern zwischen den Häfen sowie Lade- und Löschstellen einer politischen Gemeinde.

Der regionalen Darstellung des Schiffs- und Güterverkehrs liegt das „Verzeichnis der Verkehrsbezirke und Häfen“ zugrunde. Die Gliederung nach Güterarten erfolgt nach dem „Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik“.

### Eisenbahnverkehr

Die Statistik des Eisenbahnverkehrs beruht auf Angaben der Deutschen Bahnen.

### Straßenverkehr

Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg festgestellt. Die Zählung erstreckt sich auf sämtliche nach der Straßenverkehrszulassungsordnung zugelassene Fahrzeuge, also auch auf die aus steuerlichen Gründen als „vorübergehend stillgelegt“ gemeldeten Fahrzeuge. Die Bestände der Bundesbahn und Bundespost sind in den nachstehenden Angaben nicht enthalten,

da darüber Zahlen in regionaler Untergliederung nicht vorliegen.

Die Statistik der öffentlichen Verkehrsbetriebe im Land Bremen wird von der Bremer Straßenbahn AG, Bremen, und der Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, erstellt.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst von der Polizei aufgenommene Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt wurden (Unfälle mit Personenschaden) oder Sachschaden entstanden ist (Sachschadensunfälle).

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

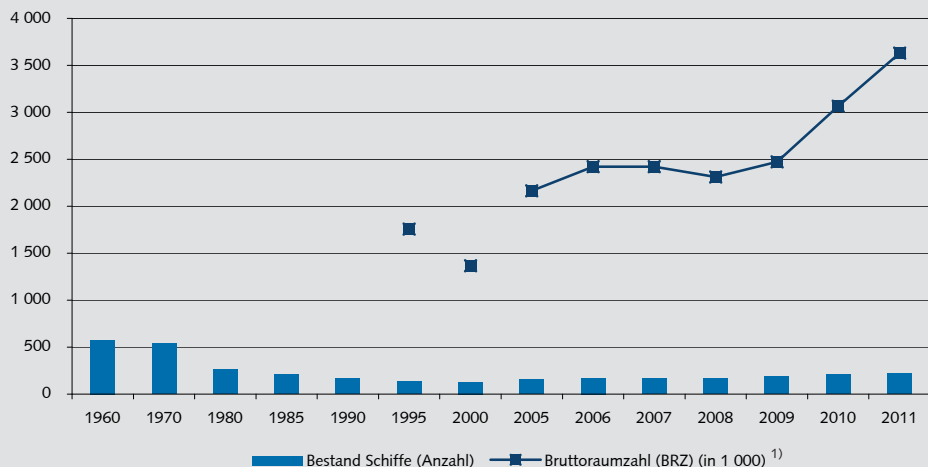
- Seeverkehr der Bremischen Häfen, H II 2 (vierteljährlich)
- Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen, H II 1 (vierteljährlich)
- Straßenverkehrsunfälle im Land Bremen, H I 1 (monatlich)

### 11.1.1 Bestand an Seeschiffen 2008 bis 2011 nach Schiffsarten \*)

Schiffsart	2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
Handelsschiffe	108	2 240	124	2 400	147	2 993	162	3 563
davon								
Fahrgastschiffe	1	0	1	0	2	21	2	21
Ro/Ro-Schiffe einschließlich Fährschiffe	1	6	2	14	2	14	1	6
Trockenfrachter und Mehrzweckschiffe	75	1 730	88	1 844	110	2 418	123	2 961
davon								
allgemeine Stückgutfrachtschiffe	10	46	23	166	32	295	36	365
Kühlschiffe	-	-	-	-	-	-	-	-
Containerschiffe	53	1 586	54	1 595	54	1 601	54	1 634
Massengutschiffe	-	-	-	-	11	404	23	870
Tankschiffe	32	510	35	556	35	554	37	581
darunter								
Mineralöltanker	22	409	25	454	26	467	28	494
Gastanker	4	25	4	25	4	25	4	25
Chemiekalientanker	6	76	6	76	5	62	5	62
Andere Seeschiffe	59	71	62	74	61	73	58	67
darunter								
Fischereifahrzeuge	4	10	4	10	4	10	3	9
Spezialschiffe	45	34	48	37	49	40	46	38
Schuten, Leichter, schwimmende Geräte	10	27	10	27	8	23	9	20
Insgesamt	167	2 311	186	2 474	208	3 066	220	3 629

\*) Stand am 31.12. Schiffe mit 100 BRZ und mehr Raumgehalt.  
Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg.

Abb. 11.1 Bestand an Seeschiffen von 1960 bis 2011



1) Die Bruttoreaumzahl (BRZ) kann erst ab 1995 nachgewiesen werden.

## 11.1.2 Seeschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Flaggen

Flagge	2008		2009		2010		2011	
	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ	Anzahl	1 000 BRZ
<b>Ankunft</b>								
Stadt Bremen	2 231	18 720	1 812	16 682	1 788	17 450	1 048	13 346
Stadt Bremerhaven	7 415	181 688	5 673	160 146	5 348	164 991	6 146	195 917
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	9 646	200 408	7 485	176 828	7 136	182 442	7 194	209 263
darunter aus								
Bundesrepublik Deutschland	1 332	16 291	1 030	15 224	828	15 638	727	13 672
Finnland	139	1 978	88	1 376	94	1 620	174	3 173
Schweden	168	7 370	125	5 944	120	6 016	94	5 121
Norwegen	398	9 792	206	5 794	158	5 222	162	6 758
Dänemark	259	14 515	274	16 435	244	14 984	256	20 048
Großbritannien	994	16 718	504	12 095	456	12 019	353	12 130
Niederlande	662	5 474	560	8 257	503	8 351	539	7 012
Frankreich	28	948	17	334	22	1 020	8	165
Griechenland	159	9 058	61	3 098	51	2 197	25	1 423
Polen	7	172	4	60	9	124	12	174
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	203	1 291	113	713	95	533	74	393
Liberia	259	9 667	244	9 304	372	12 863	456	16 837
USA	48	2 314	73	3 238	108	4 164	142	4 594
Panama	924	36 537	819	32 333	746	34 140	862	44 577
Zypern	835	13 668	507	11 615	575	10 333	521	10 035
Malta	130	1 517	115	1 100	115	1 129	109	2 259
Antigua/Barbuda	679	4 384	526	3 736	595	5 008	803	7 191
Bahamas	452	11 746	360	8 834	317	8 621	301	8 826
Singapur	183	9 321	192	9 273	234	11 294	252	11 220
<b>Abgang</b>								
Stadt Bremen <sup>2)</sup>	2 191	18 239	1 811	16 241	1 788	17 211	720	4 588
Stadt Bremerhaven	7 345	178 892	5 649	161 088	5 350	166 756	6 308	205 057
Bremische Häfen insgesamt <sup>1)</sup>	9 536	197 131	7 460	177 329	7 138	183 967	7 028	209 644
darunter nach								
Bundesrepublik Deutschland	1 306	15 556	1 028	15 950	799	14 506	645	13 129
Finnland	138	1 969	86	1 339	91	1 565	169	3 126
Schweden	164	7 329	118	5 630	119	5 894	76	4 421
Norwegen	387	9 376	209	5 717	160	5 243	153	5 770
Dänemark	251	14 017	276	16 832	243	14 917	247	21 008
Großbritannien	981	16 382	506	12 221	471	12 755	382	13 179
Niederlande	664	5 747	565	8 599	541	9 600	505	7 642
Frankreich	31	1 156	17	334	22	1 020	10	136
Griechenland	143	8 226	55	2 846	40	1 857	27	1 501
Polen	7	172	4	60	10	180	8	173
GUS-Staaten <sup>3)</sup>	203	1 358	109	684	85	480	55	253
Liberia	263	9 960	240	9 156	345	11 892	453	17 316
USA	56	2 689	84	3 823	144	5 984	177	6 412
Panama	913	36 053	822	32 205	745	34 147	886	46 289
Zypern	829	13 507	490	11 142	566	10 049	480	7 468
Malta	128	1 570	119	1 131	114	1 117	95	2 165
Antigua/Barbuda	670	4 362	530	3 769	600	5 065	805	6 818
Bahamas	455	11 720	352	8 615	314	8 573	301	9 006
Singapur	188	9 394	196	9 488	237	11 556	253	11 497

1) Schiffe, die Bremen und Bremerhaven auf einer Reise angelaufen haben, sind in den Bremischen Häfen nur einmal gezählt.

2) Ab 2011 Bremen Stadt ohne Leerfahrten. Deshalb kein Vergleich mit den Vorjahren möglich.

3) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

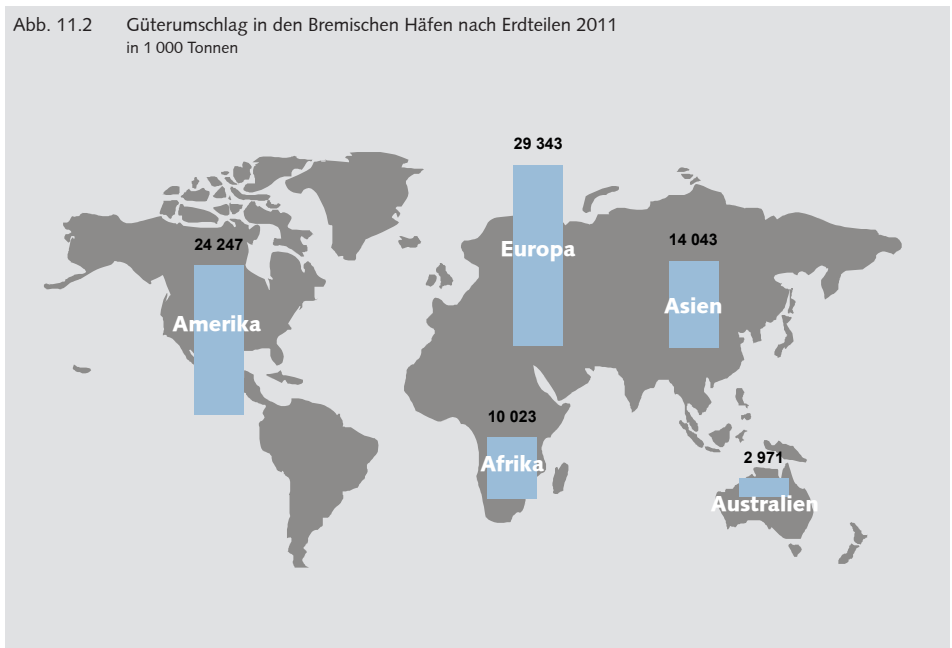


### 11.1.3 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Flaggen

Flagge	Empfang				Versand			
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
	1 000 t							
Stadt Bremen	10 457	8 157	9 787	9 896	4 152	3 136	3 408	3 057
Stadt Bremerhaven	28 352	24 235	25 501	31 301	31 563	27 578	30 165	36 372
Bremische Häfen insgesamt	38 810	32 392	35 288	41 197	35 715	30 714	33 573	39 429
darunter aus bzw. nach								
Bundesrepublik Deutschland	3 271	2 898	3 166	3 057	3 672	3 089	2 832	3 090
Liberia	1 449	1 668	2 423	3 618	1 696	2 070	2 991	3 958
Großbritannien	2 704	2 329	2 234	2 144	2 953	2 072	2 595	2 492
Norwegen	1 207	566	719	629	1 491	597	783	724
Griechenland	1 926	671	475	347	2 439	688	375	315
Schweden	712	367	312	285	352	284	314	244
GUS-Staaten <sup>1)</sup>	606	509	214	214	542	86	79	81
USA	311	506	684	860	409	570	1 096	1 041
Niederlande	1 769	2 091	2 312	2 131	1 382	2 192	1 994	1 561
Dänemark	4 088	4 597	3 721	4 013	3 603	3 819	3 215	4 246
Finnland	165	61	65	128	135	54	92	238
Panama	5 503	3 803	4 958	5 980	5 241	4 596	4 929	6 934
Zypern	4 430	2 768	3 694	4 096	2 193	1 001	1 234	1 821
Frankreich	87	8	130	26	66	11	187	19
Singapur	1 123	1 401	1 744	1 789	1 216	2 192	2 491	1 729
Polen	5	3	5	39	14	7	25	20
Japan	62	34	36	79	78	73	121	108

1) Ab Berichtsjahr 2007 ohne Baltische Staaten.

Abb. 11.2 Güterumschlag in den Bremischen Häfen nach Erdteilen 2011  
in 1 000 Tonnen



## 11.1.4 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Verkehrsgebieten

Verkehrsgebiet	Empfang			Versand		
	2010	2011	Veränderung	2010	2011	Veränderung
	1 000 t		%	1 000 t		%
Stadt Bremen	9 787	9 889	1,0	3 405	3 053	-10,3
Stadt Bremerhaven	25 501	31 299	22,7	30 165	36 371	20,6
Bremische Häfen insgesamt	35 288	41 188	16,7	33 570	39 424	17,4
EU-Staaten insgesamt	12 784	14 743	15,3	7 975	10 096	26,6
darunter						
Bundesrepublik Deutschland <sup>1)</sup>	608	615	1,2	466	510	9,4
Schweden	1 670	1 948	16,6	513	808	57,5
Dänemark (einschließlich Grönland)	969	1 135	17,1	363	339	-6,6
Finnland	1 507	2 023	34,2	899	1 033	14,9
Grossbritannien und Irland	544	777	42,8	493	595	20,7
Niederlande	2 104	2 148	2,1	42	211	x
Belgien	540	428	-20,7	488	634	29,9
Frankreich	219	416	90,0	193	271	40,4
Italien und Malta	146	172	17,8	917	716	-21,9
Spanien	644	752	16,8	465	804	72,9
Polen	1 981	1 867	-5,8	1 198	1 480	23,5
Baltische Staaten <sup>2)</sup>	1 780	2 363	32,8	1 814	2 496	37,6
Sonstige europäische Staaten insgesamt	6 625	6 968	5,2	4 291	5 526	28,8
darunter						
Norwegen	3 996	3 725	-6,8	831	777	-6,5
GUS- Staaten	2 356	2 656	12,7	3 002	3 880	29,2
Türkei	271	587	116,6	448	874	95,1
Afrika	904	1 005	11,2	2 491	2 226	-10,6
darunter						
Nordafrika am Mittelmeer	304	360	18,4	762	541	-29,0
Nordafrika am Atlantik	192	210	9,4	643	542	-15,7
Südafrika	390	426	9,2	902	995	10,3
Asien	7 318	9 579	30,9	9 083	10 958	20,6
darunter						
Nahost am Mittelmeer	146	155	6,2	310	342	10,3
Arabien und Persischer Golf	474	629	32,7	1 987	2 053	3,3
Mittelost	479	694	44,9	1 219	1 641	34,6
Fernost	6 219	8 101	30,3	5 567	6 922	24,3
Amerika	7 654	8 855	15,7	9 548	10 401	8,9
darunter						
Nordamerika am Atlantik	3 657	4 365	19,4	4 545	4 948	8,9
Golf von Mexico und Karibisches Meer	1 992	2 626	31,8	3 192	3 234	1,3
Südamerika am Atlantik	1 104	1 285	16,4	883	1 214	37,5
Nordamerika am Pazifik	436	208	-52,3	726	731	0,7
Südamerika am Pazifik	446	359	-19,5	196	266	35,7
Australien und Ozeanien	2	37	x	182	217	19,2

1) Einschließlich Binnenhäfen des Bundesgebietes.

2) Baltische Staaten: Litauen, Lettland und Estland.

### 11.1.5 Güterverkehr über See in den Bremischen Häfen 2011 nach Güterabteilungen und -hauptgruppen.

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Empfang	Versand
		1 000 t	
01	Land-, Forst- und Fischwirtschaft	1 976	684
02	Kohle, Erdöl und Erdgas	1 380	19
03	Erze , Steine und Erden	5 564	211
04	Nahrungs- und Genussmittel	1 505	1 795
05	Textilien, Bekleidung und Lederwaren	963	404
06	Holz, Kork, Papier , Pappe u. Druckerzeugnisse	1 355	3 761
07	Koks und Mineralölerzeugnisse	1 640	54
08	Chemische Erzeugnisse	992	2 312
09	Sonstige Mineralerzeugnisse	497	527
0	Grundprodukte	15 872	9 767
10	Metalle, Metallerzeugnisse, Halbzeug	1 021	3 061
11	Maschinen	1 296	1 842
12	Fahrzeuge	1 152	3 617
13	Möbel , sonstige Fertigwaren	3 476	1 278
14	Sekundärrohstoffe , Abfälle	116	762
16	Transporthilfsmittel, Paletten	26	4
17	Umzugsgut	29	90
19	Sammelgut , auch in Container	12 496	12 876
1	Fertigprodukte	19 612	23 530
995	Volle Container Tara	4 753	5 574
996	Leere Container Tara	960	558
	Insgesamt	41 197	39 429

1) Systematik NST 2007.

## 11.1.6 Containerverkehr über See in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht	Ladungs- gewicht	Insgesamt	Eigen- gewicht
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Empfang</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2009	7 723	27	28	1 528	5	28	6 195	22
2010	4 282	14	9	556	2	9	3 726	12
2011	3 197	10	17	1 357	3	17	1 840	7
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2009	1 310 710	4 386	18 489	1 116 228	3 694	18 489	194 482	692
2010	1 381 117	4 650	19 530	1 199 318	3 996	19 530	181 799	654
2011	1 712 685	5 709	23 887	1 436 507	4 756	23 887	276 178	953
<b>Bremische Häfen</b>								
2009	1 318 433	4 413	18 517	1 117 756	3 699	18 517	200 677	714
2010	1 385 399	4 664	19 539	1 199 874	3 998	19 539	185 525	666
2011	1 715 882	5 719	23 904	1 437 864	4 760	23 904	278 018	960
<b>Versand</b>								
<b>Hafengruppe Bremen-Stadt</b>								
2009	8 195	27	82	6 716	22	82	1 479	5
2010	6 285	20	62	5 273	17	62	1 012	3
2011	5 463	16	56	4 563	13	56	900	3
<b>Hafengruppe Bremerhaven</b>								
2009	1 412 685	4 718	21 057	1 285 556	4 324	21 057	127 129	394
2010	1 512 988	5 067	22 582	1 409 434	4 719	22 582	103 554	348
2011	1 837 089	6 115	26 957	1 661 651	5 560	26 957	175 438	555
<b>Bremische Häfen</b>								
2009	1 420 880	4 744	21 139	1 292 272	4 345	21 139	128 608	399
2010	1 519 273	5 088	22 644	1 414 707	4 736	22 644	104 566	352
2011	1 842 552	6 131	27 013	1 666 214	5 573	27 013	176 338	558

### 11.1.7 Anteil des Containerverkehrs am gesamten Stückgutumschlag in den Bremischen Häfen 2008 bis 2011 nach Verkehrsbereichen

Erdteil - Verkehrsbereich	2008			2009			2010			2011		
	Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern		Stück- gut	darunter in Containern	
		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%		1 000 Tonnen	%
<b>Empfang</b>												
Europa	12 413	10 466	84,3	11 250	9 956	88,50	11 128	9 646	86,68	13 820	12 173	88,08
Afrika	727	657	90,4	757	712	94,06	830	787	94,82	974	908	93,22
Amerika	8 903	7 582	85,2	6 061	5 362	88,47	7 410	6 720	90,69	8 206	7 332	89,35
darunter												
Nordamerika/Atlantik	5 261	4 457	84,7	3 267	2 843	87,02	3 654	3 256	89,11	4 305	3 787	87,97
Nordamerika/Pazifik	619	612	98,8	289	286	98,96	436	435	99,77	201	198	98,51
Asien	7 697	7 080	92,0	7 079	6 880	97,19	7 313	7 054	96,46	9 559	9 202	96,27
Australien	86	79	91,7	26	22	84,62	2	-	-	19	2	10,53
Insgesamt	29 827	25 865	86,7	25 172	22 932	91,10	26 683	24 206	90,72	32 580	29 620	90,91
<b>Versand</b>												
Europa	14 528	11 751	80,9	10 971	9 136	83,27	11 741	9 543	81,28	15 271	12 705	83,20
Afrika	1 819	1 323	72,8	2 026	1 656	81,74	2 477	2 068	83,49	2 162	1 861	86,08
Amerika	10 345	8 790	85,0	7 274	6 431	88,41	9 514	8 224	86,44	10 401	8 995	86,48
darunter												
Nordamerika/Atlantik	5 636	4 815	85,4	3 854	3 366	87,34	4 544	3 948	86,88	4 948	4 271	86,32
Nordamerika/Pazifik	1 147	949	82,7	832	680	81,73	702	558	79,49	731	528	72,23
Asien	8 161	7 081	86,8	9 519	8 630	90,66	9 083	7 894	86,91	10 957	9 576	87,40
Australien	318	123	39,0	160	33	20,63	181	6	3,31	217	7	3,23
Insgesamt	35 170	29 068	82,7	29 950	25 886	86,43	32 996	27 735	84,06	39 013	33 147	84,97

### 11.2.1 Binnenschiffsverkehr in den Bremischen Häfen 2009 bis 2011

Jahr	Insgesamt			Beladen			Leer	
	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit	Ladung	Schiffe	Tragfähigkeit
	Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t		Anzahl	1 000 t
<b>Bremen-Stadt</b>								
2009	6 518	8 102	3 739	4 123	5 234	3 739	2 395	2 868
2010	6 860	8 857	4 495	4 883	6 402	4 495	1 977	2 455
2011	6 862	8 915	4 719	4 825	6 343	4 719	2 037	2 572
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2009	2 676	3 872	1 264	1 901	2 942	1 264	775	930
2010	2 379	3 399	1 214	1 862	2 820	1 214	517	579
2011	2 329	3 472	1 631	1 847	2 926	1 631	482	546
<b>Bremische Häfen</b>								
2009	9 194	11 974	5 003	6 024	8 176	5 003	3 170	3 798
2010	9 239	12 256	5 709	6 745	9 222	5 709	2 494	3 034
2011	9 191	12 387	6 350	6 672	9 269	6 345	2 519	3 118

1) Ab dem Berichtsjahr 2009 keine Unterteilung mehr nach Ankunft und Abgang. Nur noch Gesamtumschlag.

### 11.2.2 Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen in den Bremischen Häfen 2010 und 2011 nach Güterhauptgruppen

Nr. <sup>1)</sup>	Güterabteilung, -hauptgruppe	Gesamtumschlag		
		2010	2011	Veränderung
		1 000 Tonnen		%
01	Landwirtschaftliche u. verw. Erzeugnisse	199	242	21,6
02	Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	806	968	20,1
03	Erze, Steine und Erden u.ä.	1 629	1 679	3,1
04	Nahrungs- und Genussmittel	334	365	9,3
07	Kokerei- und Mineralerzeugnisse	261	329	26,1
08	Chemische Erzeugnisse etc.	72	89	23,6
09	Sonst. Mineralerzeugnisse	215	207	-3,7
10	Metalle und Metallerzeugnisse	388	282	-27,3
11	Maschinen und Ausrüstungen u.ä.	5	15	200,0
12	Fahrzeuge	3	1	-66,7
	Insgesamt	5 709	6 350	11,2
	darunter Gefahrgut	260	307	18,1

1) Auf Grund einer neuen Gütersystematik (NST) ab 2010, sind keine Angaben zu den Vorjahren möglich.

### 11.2.3 Containerverkehr der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen 2010 und 2011

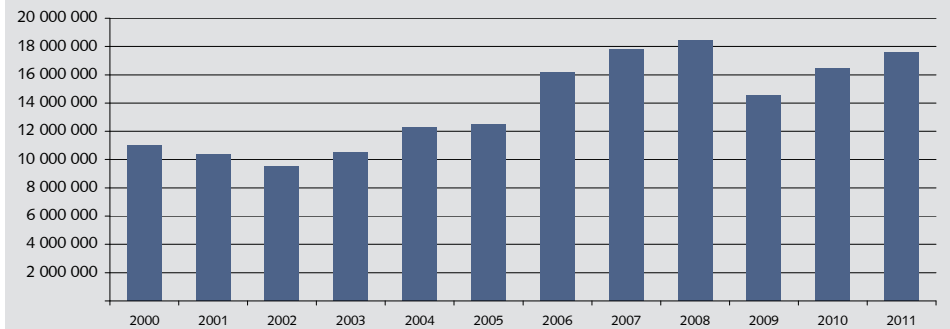
Container	Verkehr innerhalb Deutschland			Grenzüberschreitender Verkehr					
	Gesamtumschlag			Empfang			Versand		
	2010	2011	Veränderung	2010	2011	Veränderung	2010	2011	Veränderung
	TEU		%	TEU		%	TEU		%
20' beladen	24 022	15 800	- 34,2	104	44	- 57,7	8	-	x
20' leer	191	4 840	x	-	-	x	-	120	x
40' beladen	26 708	30 175	13,0	81	41	- 49,4	-	8	x
40' leer	.	6 367	x	-	30	x	-	-	-
Insgeamt	50921	57182	12,3	185	115	- 37,8	8	128	x

### 11.3.1 Güterverkehr der Eisenbahnen 2008 bis 2011 nach Städten

Jahr	Binnenverkehr		Grenzüberschreitender Verkehr	
	Empfang	Versand	Empfang	Versand
	1 000 t <sup>1)</sup>			
	<b>Stadt Bremen</b>			
2008		5 072	2 629	1 102
2009		3 418	1 965	893
2010		4 156	2 231	887
2011		3 926	2 306	964
	<b>Stadt Bremerhaven</b>			
2008	3 954	1 686	1 979	1 295
2009	3 408	1 470	1 658	1 056
2010	4 025	1 526	1 915	996
2011	5 363	2 184	1 528	623
	<b>Land Bremen</b>			
2008	9 026	4 315	2 702	2 397
2009	6 825	3 435	2 302	1 949
2010	8 183	3 757	2 629	1 882
2011	9 289	4 490	2 224	1 587

1) Die Eigengewichte der Ladungsträger (Container, Wechselbehälter und unbegleitete Sattelaufleger) sind in den Ergebnissen enthalten.

Abb. 11.3 Güterumschlag der Eisenbahn 2000 bis 2011 in Tonnen



### 11.3.2 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienlänge

Jahr	Fahrzeugbestand			Länge der		
	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Straßenbahn	Kraftomnibus	Strecken	Linien	
		Triebwagen			Straßenbahn	Kraftomnibus
Anzahl		km				
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>						
2006	2 036	121	211	67,8	111,0	555,0
2007	1 999	120	220	67,8	111,0	555,0
2008	1 952	118	225	69,1	111,0	556,0
2009	1 951	116	210	69,0	111,0	467,0
2010	1 916	116	225	69,0	111,0	485,0
2011	1 912	115	214	69,0	111,0	527,0
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>						
2006	222	-	75	-	-	227,1
2007	210	-	67	-	-	228,2
2008	201	-	69	-	-	307,0
2009	197	-	69	-	-	308,0
2010	207	-	74	-	-	308,0
2011	203	-	70	-	-	310,0

1) Bestand am Jahresende.

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

### 11.3.3 Öffentliche Verkehrsbetriebe 2006 bis 2011 nach Städten sowie Leistungen und Einnahmen

Jahr	Beförderte Personen	Personen-kilometer	Wagenkilometer <sup>1)</sup>		Platzkilometer <sup>2)</sup>		Beförderungseinnahmen <sup>3)</sup>
			Straßenbahn	Kraftomnibus	Straßenbahn	Kraftomnibus	
			1 000				
<b>Bremer Straßenbahn AG</b>							
2006	97 191	520 163	8 002	14 874	1 542 344	1 389 011	69 805
2007	98 523	526 053	8 205	13 545	1 550 721	1 373 376	70 973
2008	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2009	100 258	508 545	7 370	14 496	1 598 000	1 364 000	74 197
2010	102 632	513 160	7 299	14 745	1 570 577	1 310 688	82 053
2011	102 662	513 310	7 347	14 684	1 588 326	1 317 046	83 757
<b>Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG</b>							
2006	13 092	57 800	-	3 881	-	358 800	9 828
2007	13 210	58 650	-	3 864	-	360 343	10 075
2008	13 696	60 865	-	3 938	-	364 510	10 609
2009	13 544	60 313	-	3 964	-	366 479	10 961
2010	14 510	63 490	-	4 053	-	373 793	11 591
2011	13 674	61 123	-	3 929	-	369 903	11 466

Quelle: Bremer Straßenbahn AG, Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG.

1) Ein Wagenkilometer wird geleistet, wenn ein Fahrzeug 1 km zurücklegt.

2) Ein Platzkilometer wird geleistet, wenn 1 Platz 1 km befördert wird.

3) Ohne Abgeltungszahlungen.



### 11.4.1 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 2009 bis 2012 nach Städten

Jahr Stand: 01.01.	Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge							Kraftfahrzeug- anhänger
	davon							
	insgesamt	Kraft- räder	Personen- kraftwagen einschl. Kombiwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Last- kraftwagen	Sonder- kraftfahr- zeuge <sup>1)</sup>	Zug- maschinen	
<b>Stadt Bremen</b>								
2009	248 807	15 667	215 894	422	12 786	1 240	2 798	26 206
2010	250 216	16 038	217 226	408	12 635	1 276	2 633	26 131
2011	254 138	16 215	220 851	395	12 692	1 324	2 661	26 231
2012	258 974	16 521	225 074	359	12 936	1 341	2 743	26 412
<b>Stadt Bremerhaven <sup>2)</sup></b>								
2009	50 476	3 146	43 441	80	3 020	269	520	5 414
2010	51 061	3 279	43 947	78	3 016	260	481	5 366
2011	51 324	3 236	44 215	84	3 072	252	465	5 366
2012	52 071	3 242	44 921	87	3 104	247	470	5 413
<b>Land Bremen</b>								
2009	299 283	18 813	259 335	502	15 806	1 509	3 318	31 620
2010	301 277	19 318	261 172	486	15 651	1 536	3 114	31 497
2011	305 462	19 451	265 066	479	15 764	1 576	3 126	31 597
2012	311 045	19 763	269 995	446	16 040	1 588	3 213	31 825

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

1) Zu den Sonderkraftfahrzeugen zählen Krankenkraftwagen, Kraftfahrzeuge mit Spezialaufbau zum Transport bestimmter Güter wie Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge; ferner solche zur sonstigen Verwendung wie Feuerwehr-, Straßenreinigungsfahrzeuge, Kühlwagen, Abschlepp-, Kranwagen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

2) Einschließlich Stadtbremisches Überseehafengebiet Bremerhaven.

### 11.4.2 Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen 2008 bis 2011 nach Städten

Jahr	Insgesamt	davon						
		PKW	Krafträder	LKW	Kraft- omni- busse	Sonder- kraft- fahrzeuge	Zug- maschinen	Kraft- fahrzeug- anhänger
<b>Stadt Bremen</b>								
2008	21 236	18 244	817	1 516	83	165	411	1 302
2009	22 154	20 015	679	1 089	38	145	188	1 017
2010	19 723	17 284	608	1 432	49	82	268	1 027
2011	22 860	20 002	586	1 748	15	90	419	1 132
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
2008	3 340	2 702	213	309	6	28	82	300
2009	3 771	3 354	167	206	1	15	25	202
2010	3 083	2 615	131	272	2	7	52	157
2011	3 456	2 892	140	356	6	8	54	169
<b>Land Bremen</b>								
2008	24 576	20 946	1 030	1 825	89	193	493	1 602
2009	25 925	23 369	846	1 295	39	160	216	1 219
2010	22 806	19 899	739	1 704	55	89	320	1 184
2011	26 316	22 894	726	2 104	21	98	473	1 301

### 11.4.3 Straßenverkehrsunfälle und Unfallbeteiligte 2008 bis 2011 nach Schadensart und Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Angabe	2008	2009	2010	2011
<b>Schadensart</b>				
Unfälle mit Personenschaden, teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden	3 133	3 177	2 861	3 146
mit Getöteten	12	13	11	15
Verletzten	3 121	3 164	2 850	3 131
Unfälle mit nur Sachschaden	16 117	16 378	17 391	17 359
darunter				
schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)	399	410	286	178
Sonstiger Sachschadensunfall mit Einwirkung berauschender Mittel	172	201	153	189
<b>Insgesamt</b>	<b>19 250</b>	<b>19 555</b>	<b>20 252</b>	<b>20 505</b>
<b>Unfallbeteiligung bei Unfällen mit Personenschaden</b>				
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	192	180	139	146
Motorzweiräder mit aml. Kennzeichen	188	199	196	182
Personenkraftwagen	3 391	3 324	3 071	3 256
Kraftomnibusse, Obusse	82	112	105	114
Landwirtschaftliche Zugmaschinen	4	-	2	1
Güterkraftfahrzeuge	355	314	299	290
Übrige Kraftfahrzeuge	17	22	21	18
Kraftfahrzeuge zusammen	4 229	4 151	3 833	4 007
Fahrräder	1 383	1 486	1 223	1 475
Fußgänger	405	414	393	386
Sonstige	155	165	150	184
<b>Insgesamt</b>	<b>6 172</b>	<b>6 216</b>	<b>5 599</b>	<b>6 052</b>

### 11.4.4 Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte in den Städten Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011

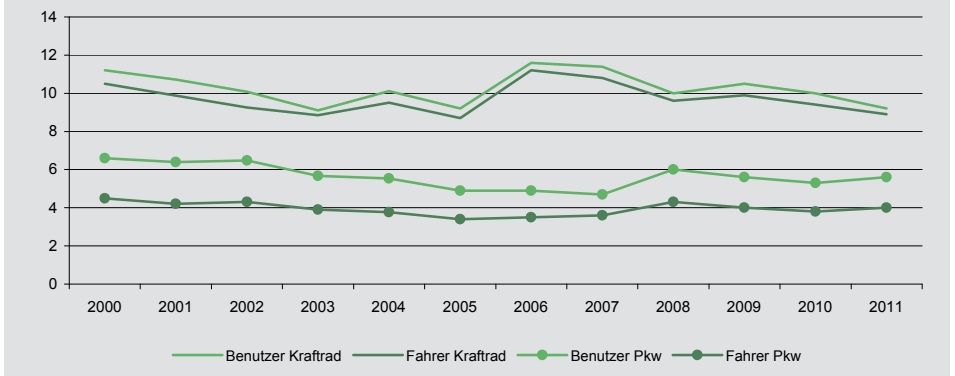
Jahr	Unfälle insgesamt	davon		Verunglückte		
		mit nur Sachschaden	mit Personenschaden	Getötete	Verletzte	
					leicht	schwer
<b>Stadt Bremen</b>						
2008	15 344	12 798	2 546	10	2 650	344
2009	15 548	12 971	2 577	10	2 703	324
2010	16 062	13 706	2 356	10	2 546	270
2011	16 223	13 599	2 624	13	2 779	317
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
2008	3 906	3 319	587	2	677	92
2009	4 007	3 407	600	3	630	109
2010	4 190	3 685	505	3	537	79
2011	4 282	3 760	522	2	579	82
<b>Land Bremen</b>						
2008	19 250	16 117	3 133	12	3 327	436
2009	19 555	16 378	3 177	13	3 333	433
2010	20 252	17 391	2 861	13	3 083	349
2011	20 505	17 359	3 146	15	3 358	399

### 11.4.5 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2008 bis 2011 nach Unfallursachen

Unfallursache	2008	2009	2010	2011
Ursachen beim Fahrzeugführer	4 156	4 287	3 754	4 125
davon Verkehrstüchtigkeit	186	211	156	211
darunter Alkoholeinfluß	141	158	126	150
Falsche Straßenbenutzung	356	383	284	282
Geschwindigkeit	379	394	302	287
Abstand	601	584	561	562
Überholen	68	61	47	55
Vorbeifahren, Nebeneinanderfahren	102	103	109	102
Vorfahrt, Vorrang	512	546	459	477
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	846	853	743	885
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	190	209	183	193
Ruhender Verkehr	64	62	54	52
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	3	-	-	-
Ladung, Besetzung	8	4	4	6
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	834	877	852	996
Ursachen bei Fahrzeugen (technische Mängel, Wartungsmängel)	29	32	21	21
Ursachen bei Fußgängern	283	292	247	214
davon Verkehrstüchtigkeit	23	26	26	16
darunter Alkoholeinfluß	23	20	22	13
Falsches Verhalten beim Überschreiten	236	227	194	168
Nichtbenutzen des Gehweges bzw. der vorgeschriebenen				
Straßenseite	2	1	1	1
Spielen auf der Fahrbahn	1	-	-	-
Andere Fehler der Fußgänger	21	38	26	29
Straßenverhältnisse als Unfallursache	451	814	877	776
darunter Glätte oder Schlüpfrigkeit	450	814	876	772
Witterungseinflüsse als Unfallursache	19	7	3	12
Hindernisse und sonstige Unfallursachen	30	72	58	57
Unfallursachen insgesamt <sup>1)</sup>	4 974	5 521	4 973	5 227

1) Da bei der Angabe der Unfallursache Mehrfachnennungen möglich waren, ist die Summe der Unfallursachen höher als die Summe der Unfälle mit Personenschaden.

Abb. 11.4 Verunglückte Fahrer und Benutzer von Krafträdern und PKW 2000 bis 2011  
Verunglückte je 1 000 zugelassene Fahrzeuge



11.4.6 Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 2008 bis 2011 nach Art der Verkehrsbeteiligung

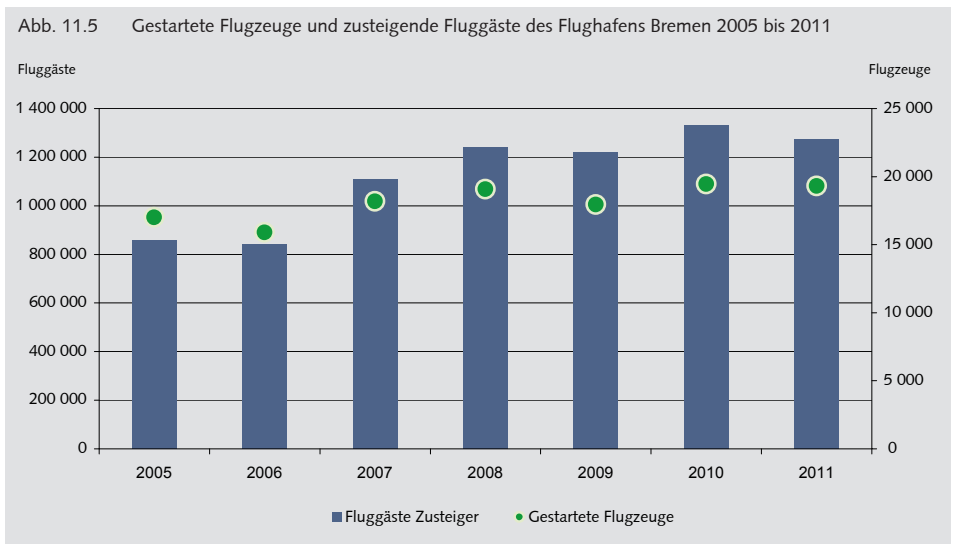
Verkehrsbeteiligung	2008		2009		2010		2011	
	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
Verunglückte insgesamt	12	3 763	13	3 766	13	3 432	15	3 757
darunter								
Fußgänger	1	365	6	349	3	353	7	327
Mofas, Kleinkrafträder (Mopeds, Mokicks)	2	187	-	181	-	127	-	140
Motorzweirädern mit amtlichen Kennzeichen	3	182	4	194	2	192	1	180
Personenkraftwagen	3	1 549	1	1 462	6	1 401	-	1 522
Güterkraftfahrzeugen	1	78	-	53	-	74	-	52
Straßenbahnen/Omnibussen	-	140	-	155	-	136	-	170
Fahrräder	2	1 237	1	1 337	2	1 104	7	1 328

11.5.1 Luftverkehr des Flughafens Bremen 2008 bis 2011

Jahr	Gestartete Flugzeuge	Fluggäste			Fracht		Post
		Zu- steiger	Aus- steiger	Durchgang <sup>1)</sup>	Versand	Empfang	Empfang
2008	19 070	1 239 724	1 242 153	4 460	284	428	12
2009	17 943	1 219 561	1 220 519	8 766	221	503	6
2010	19 439	1 332 965	1 330 964	12 368	204	334	2
2011	19 301	1 272 753	1 279 404	7 866	306	304	1

Quelle: Flughafen Bremen GmbH.

1) Unter „Durchgang“ sind die auf der gleichen Strecke angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste sowie Fracht- und Postmengen gezählt.



# Rechtspflege

- › Vor bremischen Amtsgerichten wurden 2011 1 818 Scheidungsverfahren verhandelt.
- › Unter den 8 088 verurteilten Personen 2011 waren 224 Jugendliche.
- › 2012 sitzen 486 Strafgefangene in der Justizvollzugsanstalt Bremen ein.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2005 bis 2011	176
12.2	Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2011	177
<i>Abb. 12.1</i>	<i>Verurteiltenziffern 1990 bis 2011 nach Personengruppen</i>	178
12.3	Abgeurteilte und verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht	179
12.4	Verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe	180
12.5	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2012	181
12.6	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2012	181
12.7	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2011 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	182
12.8	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2011 nach Beendigungsgründen	182

## Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Justizministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Verwaltungsanordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

### Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten und Staatsanwaltschaften erhoben.

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII)

im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

### Strafverfolgungsstatistik

Erfasst werden alle rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer

Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tateinheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

### **Strafvollzugsstatistik**

In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verurteilte) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Die Maßregelvollzugsstatistik erstreckt sich auf Personen, gegen die aufgrund einer Straftat strafrichterlich als Maßregel der Besserung und Sicherung gemäß § 63 StGB Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder gemäß § 64 StGB Unterbringung in einer Entziehungsanstalt angeordnet wurde. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Untergebrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Untergebrachten.

### **Bewährungshilfestatistik**

Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeteten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Strafaussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafunmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

## 12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2005 bis 2011

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>						
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Staatsanwaltschaften (einschl. Amtsanwaltschaften)							
Js-Ermittlungsverfahren	58 880	55 408	57 440	57 389	59 053	57 309	56 815
dar. Anklage	5 755	5 771	6 404	6 477	6 763	5 707	5 249
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 979	8 088	7 892	7 709	8 291	7 798	7 488
Einstellung mit Auflage	2 954	2 809	2 837	2 966	3 064	3 024	2 859
Einstellung ohne Auflage	15 656	13 575	13 824	13 416	13 351	13 702	15 412
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht							
Strafverfahren	9 717	9 997	10 765	10 537	10 663	9 663	9 120
Bußgeldverfahren	5 263	5 663	5 402	5 439	5 192	5 303	5 460
Strafsachen vor dem Landgericht							
Strafverfahren 1. Instanz	134	115	140	154	125	174	154
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	278	217	229	321	314	281	228
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht							
Revisionsverfahren	20	15	13	21	23	33	24
Rechtsbeschwerdeverfahren	34	34	48	67	30	65	72
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)							
Zivilprozesssachen	13 216	12 629	12 687	12 274	12 001	11 538	10 820
dar. Verkehrsunfallsachen	1 095	892	904	1 071	992	1 041	906
Wohnungsmietsachen	3 293	2 670	2 605	2 605	2 620	2 596	2 651
Kaufsachen	1 316	1 088	1 231	1 302	1 695	2 337	1 971
Zivilsachen vor dem Landgericht							
Verfahren 1. Instanz	3 285	2 949	3 046	2 917	2 845	2 837	2 881
Verfahren in der Berufungsinstanz	394	419	387	365	427	391	359
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungsverfahren	410	368	328	352	383	303	408
Familien-sachen vor dem Amtsgericht	4 827	4 942	5 005	5 221	5 246	6 226	6 748
dar. Scheidungsverfahren	2 088	1 992	1 898	2 002	1 727	1 543	1 818
Familien-sachen vor dem Oberlandesgericht							
Berufungen und Beschwerden	194	180	193	220	226	234	330
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht	1 577	1 745	1 983	2 228	1 651	1 303	1 172
dar. Asylkammern	343	266	265	190	124	156	151
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht <sup>2)</sup>	1 003	1 225	1 358	1 448	580	510	439
dar. Asylkammern	53	52	24	16	26	38	44
Numerus-clausus-Eilverfahren	55	86	255	311	363	433	340
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht							
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	185	152	112	158	148	132	107
dar. Asylsenate	97	65	29	29	26	25	25
Klagen vor dem Sozialgericht	2 404	2 094	1 669	1 555	1 891	2 679	3 234
Klagen vor dem Arbeitsgericht	5 629	4 973	4 454	4 371	4 483	5 056	4 047
Berufungsverfahren am Landesarbeitsgericht	298	295	242	221	197	227	333

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.



## 12.2 Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2011

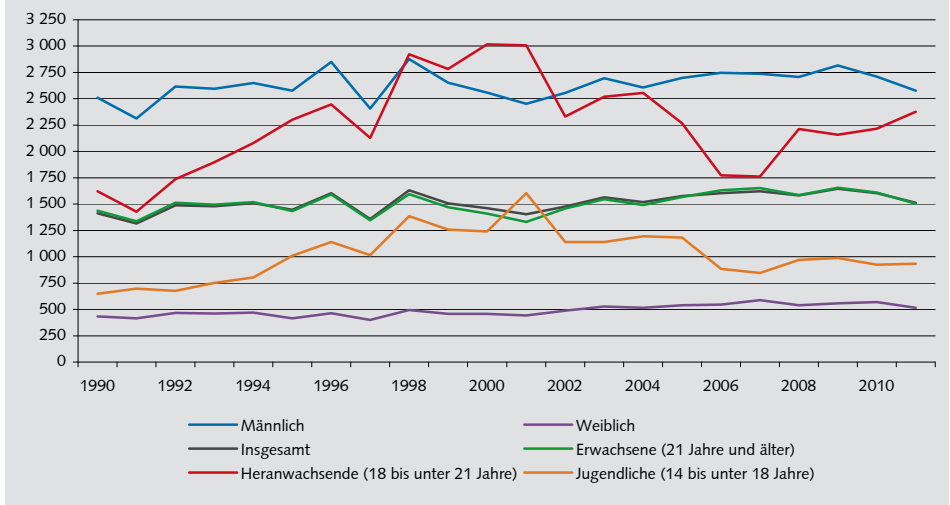
Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefragte	Ausländer
<b>Abgeurteilte</b>								
1980	13 059	2 927	15 986	12 414	1 896	1 676	.	.
1985	11 248	2 569	13 817	10 481	1 999	1 337	.	.
1990	9 911	1 970	11 881	10 082	1 118	681	.	.
1995	10 643	1 826	12 469	9 992	1 358	1 119	.	.
2000	10 259	2 052	12 311	9 278	1 708	1 325	.	.
2001	9 860	2 044	11 904	8 841	1 681	1 382	.	.
2002	9 924	2 082	12 006	9 672	1 258	1 076	.	.
2003	10 645	2 276	12 921	10 115	1 540	1 266	.	.
2004	10 609	2 280	12 889	9 897	1 543	1 449	.	.
2005	10 978	2 324	13 302	10 484	1 393	1 425	.	.
2006	10 581	2 203	12 784	10 751	1 026	1 007	.	.
2007	10 396	2 377	12 773	10 614	1 069	1 090	.	.
2008	10 794	2 327	13 121	10 425	1 381	1 315	.	.
2009	10 903	2 340	13 243	10 679	1 375	1 189	.	.
2010	10 315	2 307	12 622	10 222	1 313	1 087	.	.
2011	9 756	2 085	11 841	9 594	1 293	954	.	.
<b>Verurteilte</b>								
1980	8 886	1 950	10 836	9 575	801	460	4 713	750
1985	7 508	1 589	9 097	7 912	807	378	4 675	700
1990	7 006	1 361	8 367	7 760	441	166	4 419	1 183
1995	7 285	1 287	8 572	7 853	472	247	4 606	1 779
2000	7 036	1 381	8 417	7 484	627	306	4 769	2 007
2001	6 728	1 333	8 061	7 030	636	395	4 496	1 818
2002	7 018	1 468	8 486	7 709	494	283	4 838	1 961
2003	7 450	1 593	9 043	8 214	537	292	5 253	1 998
2004	7 251	1 555	8 806	7 957	537	312	5 084	2 001
2005	7 535	1 631	9 166	8 372	482	312	5 466	1 949
2006	7 695	1 657	9 352	8 728	391	233	5 899	2 087
2007	7 703	1 783	9 486	8 872	395	219	6 098	2 046
2008	7 621	1 637	9 258	8 513	498	247	5 859	2 026
2009	7 937	1 692	9 629	8 899	487	243	6 234	2 087
2010	7 657	1 721	9 378	8 662	493	223	6 067	2 067
2011	7 281	1 556	8 837	8 088	525	224	5 682	2 148

Noch: **Abgeurteilte und verurteilte Personen 1980 bis 2011**  
**12.2**

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt	davon			und zwar (von Sp. 3)	
				Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Vorbefristete	Ausländer
<b>Verurteilungsziffern <sup>1)</sup></b>								
1980	3 261,8	614,8	1 837,9	1 866,3	2 503,5	1 032,4	.	.
1985	2 770,2	506,4	1 555,5	1 543,9	2 364,3	989,4	.	.
1990	2 509,6	434,7	1 412,8	1 438,4	1 620,9	649,8	.	.
1995	2 577,4	415,4	1 446,7	1 434,3	2 299,6	1 009,7	.	.
2000	2 559,7	458,3	1 460,8	1 410,1	3 016,0	1 240,5	.	.
2001	2 454,4	444,1	1 403,7	1 330,2	3 008,2	1 605,3	.	.
2002	2 555,9	489,4	1 477,0	1 458,7	2 330,3	1 139,2	.	.
2003	2 694,3	528,7	1 565,1	1 547,4	2 519,9	1 138,7	.	.
2004	2 608,1	514,9	1 518,2	1 493,1	2 556,3	1 194,7	.	.
2005	2 698,9	539,2	1 575,8	1 567,6	2 268,1	1 182,4	.	.
2006	2 747,1	546,7	1 603,6	1 631,9	1 775,0	885,9	.	.
2007	2 736,5	587,5	1 621,6	1 653,2	1 761,0	845,3	.	.
2008	2 706,9	539,7	1 582,9	1 585,6	2 213,5	969,4	.	.
2009	2 815,8	559,3	1 647,6	1 656,4	2 157,8	988,2	.	.
2010	2 710,7	569,4	1 603,8	1 609,0	2 216,1	923,3	.	.
2011	2 576,6	515,7	1 512,4	1 502,7	2 375,5	934,7	.	.

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (Fortschreibung der Bevölkerungszahlen auf der Basis der Volkszählung 1987).

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern 1990 bis 2011 nach Personengruppen



### 12.3 Abgeurteilte und verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Alter und Geschlecht

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)		Abgeurteilte	darunter Verurteilte				
			insgesamt	davon			darunter Ausländer/ -innen
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche	
Straftaten (ST) insgesamt	insgesamt	11 841	8 837	8 088	525	224	2 148
	weiblich	2 085	1 556	1 440	81	35	319
darunter							
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	insgesamt	283	191	179	10	2	35
	weiblich	51	32	31	-	1	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	insgesamt	101	59	53	3	3	13
	weiblich	3	1	1	-	-	1
Beleidigung (§§ 185 - 200)	insgesamt	441	320	300	17	3	87
	weiblich	46	33	29	3	1	7
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	insgesamt	24	20	19	1	-	9
	weiblich	4	1	1	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	insgesamt	1 531	856	683	106	67	224
	weiblich	176	76	56	6	14	8
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	insgesamt	212	97	91	3	3	35
	weiblich	16	2	1	-	1	-
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	insgesamt	2 492	1 837	1 666	110	61	470
	weiblich	548	400	375	17	8	125
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	insgesamt	214	143	81	24	38	43
	weiblich	15	11	7	1	3	2
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	insgesamt	76	47	42	3	2	15
	weiblich	11	5	5	-	-	1
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	insgesamt	3 023	2 493	2 347	129	17	459
	weiblich	799	661	609	46	6	108
darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	insgesamt	1 598	1 356	1 259	88	9	199
	weiblich	385	326	293	31	2	43
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	insgesamt	270	216	208	7	1	64
	weiblich	68	51	48	3	-	10
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	insgesamt	244	135	108	22	5	25
	weiblich	12	8	8	-	-	-
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	insgesamt	589	526	500	25	1	80
	weiblich	79	74	72	2	-	11
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	insgesamt	1 259	1 073	1 016	52	5	230
	weiblich	150	126	123	3	-	19
darunter nach StGB in Trunkenheit	insgesamt	542	512	482	29	1	72
	weiblich	80	76	74	2	-	10
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	insgesamt	1 624	1 373	1 311	46	16	434
	weiblich	194	160	158	1	1	34
darunter ST nach Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	insgesamt	1 122	995	945	35	15	273
	weiblich	98	89	87	1	1	9

## 12.4 Verurteilte Personen 2011 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Verurteilte insgesamt	davon								
		nach allgemeinem Strafrecht				nach Jugendstrafrecht				
		zu-sammen	davon erhielten			zu-sammen	davon erhielten			
			Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	8 837	8 280	1 007	777	7 273	557	84	64	385	88
darunter										
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	191	184	4	4	180	7	-	-	5	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	59	53	34	25	19	6	5	5	1	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	320	312	1	1	311	8	1	1	6	1
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	20	19	18	7	1	1	1	-	-	-
ST gegen die körperl. Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	856	697	153	134	544	159	20	15	107	32
ST gegen die persönl. Freiheit (§§ 232 - 241a)	97	91	13	12	78	6	-	-	5	1
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	1 837	1 699	323	221	1 376	138	21	16	99	18
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	143	81	73	44	8	62	29	21	26	7
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	47	44	4	4	40	3	-	-	2	1
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b) darunter Erschleichen von Leistungen (§§ 265a)	2 493	2 426	121	104	2 305	67	2	2	53	12
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	1 356	1 321	9	7	1 312	35	0	0	26	9
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	216	209	13	11	196	7	1	1	5	1
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	135	119	1	-	118	16	-	-	14	2
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG) darunter nach StGB in Trunkenheit	526	505	35	32	470	21	1	1	18	2
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	1 073	1 030	56	53	974	43	1	1	36	6
darunter ST nach Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	512	488	16	16	472	24	1	1	19	4
	1 373	1 333	176	143	1 157	40	3	2	31	6
	995	963	164	134	799	32	3	2	24	5

## 12.5 Einsitzende Strafgefängene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2012

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefängene und Verwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Art des Strafvollzuges		Vorbefragte	
		weib- lich	offener Vollzug							Freiheits- strafe <sup>1,2,3)</sup>	Jugend- strafe <sup>4)</sup>	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe <sup>1)</sup>
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 <sup>5)</sup>	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2001	609	28	127	13	60	64	132	211	129	501	108	194	181
2002	630	21	97	14	55	86	107	231	137	524	106	278	257
2003	602	14	75	13	46	104	93	216	130	501	101	268	249
2004	661	44	74	11	47	105	113	227	158	570	91	276	257
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 <sup>5)</sup>	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	230
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	203
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	169
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	162
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. - 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen. - 3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. - 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

## 12.6 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2012

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2001	70	-	5	10	24	31	57	13	1	6	4
2002	82	1	4	7	36	35	64	18	1	5	4
2003	78	1	5	9	29	35	67	11	1	5	6
2004	83	1	3	10	28	42	67	16	-	1	1
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9

### 12.7 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2011 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen <sup>1)</sup>				davon unterstellt (von Sp. 1)						
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person <sup>2)</sup> unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung		
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§§ 88, 89 JGG)
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76
2001	2 575	582	48	16	2 158	1 210	874	417	43	298	73
2002	2 568	567	50	15	2 102	1 187	825	466	64	313	81
2003	2 583	550	46	15	2 100	1 262	733	483	49	334	86
2004	2 587	509	41	15	2 068	1 290	663	519	53	362	87
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern, einschl. Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).  
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

### 12.8 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2011 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewährungs- aufsichten <sup>1)</sup>	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht						
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				zu- sammen	Bewäh- rung <sup>3)</sup>	davon abgeschlossen infolge				
			Bewäh- rung <sup>2)</sup>	Widerruf		insgesamt			insgesamt	Widerruf <sup>4)</sup>			
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat					insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl					
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2001	866	631	410	65,0	221	35,0	195	235	137	58,3	98	41,7	24
2002	932	680	483	71,0	197	29,0	183	252	123	48,8	129	51,2	31
2003	891	643	442	68,7	201	31,3	194	248	116	46,8	132	53,2	36
2004	965	694	499	71,9	195	28,1	187	271	156	57,6	115	42,4	29
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade oder aus anderen Gründen (z. B. Tod des Probanden), aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass, Erledigung des Berufsverbots nach § 70b Abs. 5 StGB sowie Ablauf und Aufhebung der Unterstellung.  
 3) Tilgung des Schuldspruchs nach § 30 Abs. 2 JGG und Erlass der Jugendstrafe. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 Abs. 1 JGG. und ab 1992 Einbeziehung in ein neues Urteil.

# Bildung und Kultur

- › 66 166 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen werden von 4 418 hauptamtlichen Lehrkräften unterrichtet.
- › 46 Prozent der 5 622 Schulentlassenen des Schuljahres 2010/11 haben allgemeine Hochschulreife.
- › Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist auf über 6 000 gestiegen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>13.1</b>	<b>Allgemeinbildende Schulen</b>	
13.1.1	Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2011/12 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen	186
<i>Abb. 13.1</i>	<i>Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1991 bis 2011 nach Schulstufen</i>	187
13.1.2	Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2010/11 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	188
<i>Abb. 13.2</i>	<i>Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1991 bis 2011 nach Abschlussarten</i>	189
13.1.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2010/11 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten	190
<b>13.2</b>	<b>Berufsbildende Schulen und Berufsbildung</b>	
13.2.1	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2011/12 nach Städten sowie Schularten	191
13.2.2	Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2010/11 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten	192
13.2.3	Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2011/12 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten	193
13.2.4	Auszubildende 1980 bis 2011 nach Ausbildungsbereichen	194
13.2.5	Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2011 nach Ausbildungsbereichen	194
<b>13.3</b>	<b>Hochschulen</b>	
13.3.1	Studierende 2009 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen	195
<i>Abb. 13.3</i>	<i>Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2011</i>	195
13.3.2	Bestandene Abschlussprüfungen 2009 bis 2011 nach Hochschulen und Studiengängen	198
<i>Abb. 13.4</i>	<i>Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2011 nach Abschlussarten</i>	199
<b>13.4</b>	<b>Kultur</b>	
13.4.1	Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2006 bis 2011 nach Städten	200
13.4.2	Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2006 bis 2011 nach Städten	200
13.4.3	Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2006 bis 2011 nach Städten	201
13.4.4	Volkshochschulen und Musikschulen 2006 bis 2011 nach Städten	202



## Vorbemerkungen

### Statistik der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei den amtlichen Schulstatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken. Sie gehen auf Beschlüsse der Kultusministerkonferenz zur Erstellung bundeseinheitlicher Ergebnisse und auf Anordnungen der einzelnen Bundesländer zurück.

Erhoben werden Angaben über Einrichtungen, Klassen, Schüler und Schülerinnen, Schulentlassene und Lehrkräfte nach öffentlichem und privatem Status der Schulen sowie Schularten.

### Berufsbildungsstatistik

Rechtsgrundlage ist das Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 09. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 88 Abs. 1 BBiG.

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Ihre Ausbildung erfolgt durch das unmittelbare Lernen am Arbeitsplatz oder in den betrieblichen bzw. überbetrieblichen Ausbildungswerkstätten in Verbindung mit dem gleichzeitigen Besuch einer Berufsschule mit Teilzeitunterricht (Duales Ausbildungssystem). Keine Auszubildenden sind Praktikanten, Volontäre, Umschüler und Rehabilitanden; nicht zu den Auszubildenden zählen außerdem Personen, deren berufliche Ausbildung ausschließlich an beruflichen Schulen erfolgt (z. B. Schüler/Schülerinnen an Berufsfachschulen oder Schulen des Gesundheitswesens) oder die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis ausgebildet werden (z. B. Beamte/Beamtinnen im Vorbereitungsdienst).

### Hochschulstatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 69 der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2875), in Ver-

bindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 18 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden u.a. Angaben über Studierende, Prüfungen einschl. Promotionen, Habilitationen, Personal und Personalstellen nach Hochschulen und Hochschularten.

### Kulturstatistik

Die Angaben über die Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen sowie die Angaben über Bibliotheken sind an Hand von Meldungen der betreffenden Institutionen zusammengestellt worden.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Allgemein bildende Schulen im Land Bremen, B I 1, 2 (jährlich)
- Berufliche Schulen im Land Bremen, B II 1, 2, 4 (jährlich)
- Berufliche Bildung im Land Bremen, B II 5, 7 (jährlich)
- Studierende an Hochschulen im Land Bremen, B III 1 (jährlich)
- Abschlussprüfungen an Hochschulen im Land Bremen, B III 3 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlant“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

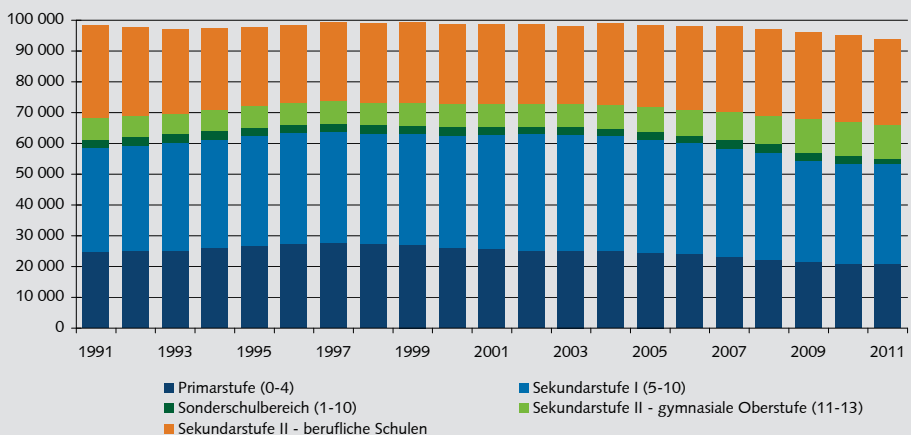
13.1.1 Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 2010/11 und 2011/12 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2011/12		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Stadt Bremen</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	58 285	28 701	9 101	54 542	26 582	6 914	53 894	26 195	6 532
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	4	3	-
Vorklassen an Grundschulen	0	681	258	216	28	13	11	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	20 082	9 650	3 717	16 813	8 196	1 601	16 811	8 102	1 578
Orientierungsstufen	5 - 6	8 469	4 205	1 375	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	5 441	2 530	1 356	4 589	2 149	1 056
Hauptschulen	7 - 10	3 901	1 713	987	58	24	12	26	7	4
Realschulen	7 - 10	5 362	2 658	796	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	12 539	6 790	1 017	19 433	9 887	1 749	18 349	9 347	1 604
davon										
Mittelstufe	5 - 10	6 469	3 471	555	10 643	5 363	1 009	9 627	4 843	833
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	6 070	3 319	462	8 790	4 524	740	8 722	4 504	771
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	4 293	2 145	513	9 971	4 739	1 704	12 088	5 676	2 026
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	952	489	16
Sonderschulen	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	1 075	422	248
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	20 776	9 912	3 936	17 128	8 353	1 617	17 120	8 268	1 583
Sekundarstufe I	5 - 10	28 494	14 192	4 226	26 579	12 888	4 090	26 806	12 916	3 926
Sekundarstufe II	11 - 13	6 070	3 319	462	8 945	4 605	742	8 893	4 589	775
Sonderschulbereich	1 - 10	2 109	855	466	1 890	736	465	1 075	422	248
Schulen der allgemeinen Fortbildung		978	500	213	806	368	159	833	395	147
Abendhauptschulen	x	236	120	119	142	67	43	120	59	41
Abendrealschulen	x	378	186	59	362	151	102	383	174	88
Abendgymnasien	x	364	194	35	302	150	14	330	162	18
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	14 744	7 271	2 116	12 532	6 257	1 387	12 272	6 107	1 133
Vorklassen an Sonderschulen	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorschulen an Grundschulen	0	140	52	51	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	5 136	2 500	873	3 861	1 913	283	3 791	1 865	235
Orientierungsstufen	5 - 6	2 550	1 258	364	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	2 069	984	398	1 709	820	269
Hauptschulen	7 - 10	1 335	597	256	-	-	-	-	-	-
Realschulen	7 - 10	1 331	668	176	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	2 647	1 490	174	4 008	2 172	372	3 782	2 052	283
davon										
Mittelstufe	5 - 10	1 192	667	88	1 750	923	200	1 589	847	131
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	2 193	1 205	152
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	1 050	498	96	2 016	928	216	2 524	1 156	254
Sonderschulen	1 - 10	555	208	126	578	260	118	466	214	92
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	5 276	2 552	924	3 861	1 913	283	3 791	1 865	235
Sekundarstufe I	5 - 10	7 458	3 688	980	5 835	2 835	814	5 822	2 823	654
Sekundarstufe II	11 - 13	1 455	823	86	2 258	1 249	172	2 193	1 205	152
Sonderschulbereich	1 - 10	555	208	126	578	260	118	466	214	92
Schulen der allgemeinen Fortbildung		237	124	60	303	155	46	352	152	57
Abendhauptschulen	x	40	23	12	65	36	11	68	29	15
Abendrealschulen	x	67	33	17	84	43	16	98	44	20
Abendgymnasien	x	130	68	31	154	76	19	186	79	22

Noch: **Schülerinnen und Schüler an Schulen der allgemeinen Aus- und Fortbildung 2000/01, 13.1.1. 2010/11 und 2011/12 nach Städten sowie Schularten und Schulstufen**

Schulart Schulstufe	Klassen- stufe	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2011/12		
		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Land Bremen</b>										
Schulen der allgemeinen Ausbildung	0 - 13	73 029	35 972	11 217	67 074	32 839	8 301	66 166	32 302	7 665
Vorklassen an Sonderschulen	0	13	4	3	-	-	-	4	3	-
Vorklassen an Grundschulen	0	821	310	267	28	13	11	-	-	-
Grundschulen	1 - 4	25 218	12 150	4 590	20 674	10 109	1 884	20 602	9 967	1 813
Orientierungsstufen	5 - 6	11 019	5 463	1 739	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	5 - 10	-	-	-	7 510	3 514	1 754	6 298	2 969	1 325
Hauptschulen	7 - 10	5 236	2 310	1 243	58	24	12	26	7	4
Realschulen	7 - 10	6 693	3 326	972	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	5 - 13	15 186	8 280	1 191	23 441	12 059	2 121	22 131	11 399	1 887
davon										
Mittelstufe	5 - 10	7 661	4 138	643	12 393	6 286	1 209	11 216	5 690	964
Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr)	11 - 13	7 525	4 142	548	11 048	5 773	912	10 915	5 709	923
Integrierte Gesamtschulen	5 - 10	5 343	2 643	609	11 987	5 667	1 920	14 612	6 832	2 280
Freie Waldorfschule	1 - 13	836	423	11	908	457	16	952	703	108
Sonderschulen	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1541	636	340
davon nach Schulstufen										
Primarstufe	0 - 4	26 052	12 464	4 860	20 989	10 266	1 900	20 911	10 133	1 818
Sekundarstufe I	5 - 10	35 952	17 880	5 206	32 414	15 723	4 904	32 628	15 739	4 580
Sekundarstufe II	11 - 13	7 525	4 142	548	11 203	5 854	914	11 086	5 794	927
Sonderschulbereich	1 - 10	2 664	1 063	592	2 468	996	583	1 541	636	340
Schulen der allgemeinen Fortbildung	x	1 215	624	273	1 109	523	205	1 185	547	204
Abendhauptschulen	x	276	143	131	207	103	54	188	88	56
Abendrealschulen	x	445	219	76	446	194	118	481	218	108
Abendgymnasien	x	494	262	66	456	226	33	516	241	40

Abb. 13.1 Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen 1991 bis 2011 nach Schulstufen



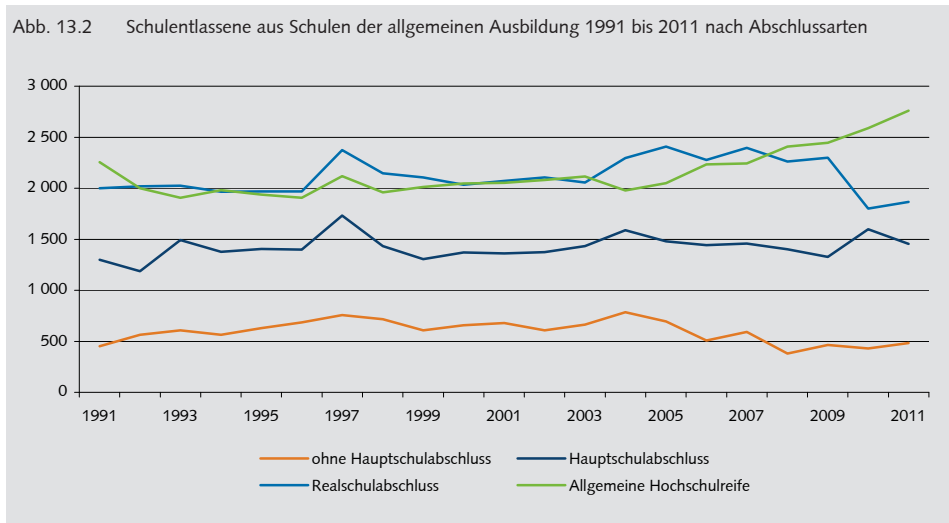
13.1.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2010/11 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	147	81	-	-	13	19	2	-	33	22	-	-	99	40
	w	99	43	1	-	10	7	0	-	30	12	1	-	57	24
	i	246	124	1	-	23	26	2	-	63	34	1	-	156	64
Hauptschulabschluss	m	486	162	11	5	230	89	82	5	141	51	2	-	20	12
	w	372	140	12	3	144	67	65	9	135	55	-	-	16	6
	i	858	302	23	8	374	156	147	14	276	106	-	-	36	18
Realschulabschluss	m	668	106	-	-	208	41	230	32	227	32	2	1	1	-
	w	605	136	-	-	178	54	192	43	224	39	10	-	1	-
	i	1 273	242	-	-	386	95	422	75	451	71	12	1	2	-
Allgemeine Hochschulreife	m	926	56	-	-	-	-	906	56	-	-	20	-	-	-
	w	1 039	73	-	-	-	-	1 024	73	-	-	15	-	-	-
	i	1 965	129	-	-	-	-	1 930	129	-	-	35	-	-	-
Zusammen	m	2 227	405	11	5	451	149	1 220	93	401	105	24	1	120	52
	w	2 115	392	13	3	332	128	1 281	125	389	106	26	-	74	30
	i	4 342	797	24	8	783	277	2 501	218	790	211	50	1	194	82
darunter Privatschulen	m	230	6	-	-	55	2	128	2	10	1	24	1	13	-
	w	208	17	-	-	42	5	132	9	4	3	26	-	4	-
	i	438	23	-	-	97	7	260	11	14	4	50	1	17	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	52	14	-	-	3	1	-	-	12	2	-	-	37	11
	w	38	8	-	-	5	1	-	-	12	-	-	-	21	7
	i	90	22	-	-	8	2	-	-	24	2	-	-	58	18
Hauptschulabschluss	m	145	17	-	-	97	12	-	-	43	4	-	-	5	1
	w	106	26	-	-	58	17	-	-	39	6	-	-	9	3
	i	251	43	-	-	155	29	-	-	82	10	-	-	14	4
Realschulabschluss	m	162	22	-	-	66	10	45	10	51	2	-	-	-	-
	w	143	24	-	-	62	12	35	12	46	-	-	-	-	-
	i	305	46	-	-	128	22	80	22	97	2	-	-	-	-
Allgemeine Hochschulreife	m	259	16	-	-	-	-	259	16	-	-	-	-	-	-
	w	375	15	-	-	-	-	375	15	-	-	-	-	-	-
	i	634	31	-	-	-	-	634	31	-	-	-	-	-	-
Zusammen	m	618	69	-	-	166	23	304	26	106	8	-	-	42	12
	w	662	73	-	-	125	30	410	27	97	6	-	-	30	10
	i	1 280	142	-	-	291	53	714	53	203	14	-	-	72	22
darunter Privatschulen	m	21	-	-	-	21	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	19	4	-	-	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	i	40	4	-	-	40	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Noch: **Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 2010/11 nach Städten sowie**  
**13.1.2 Abschlussarten und Schularten**

Abschlussart	Geschlecht	Schulentlassene insgesamt		davon aus ...											
				Hauptschulen		Sekundarschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Freie Waldorfschule		Sonderschulen	
		Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
<b>Land Bremen</b>															
Ohne Hauptschulabschluss	m	199	95	-	-	16	20	2	-	45	24	-	-	136	51
	w	137	51	1	-	15	8	-	-	42	12	1	-	78	31
	i	336	146	1	-	31	28	2	-	87	36	1	-	214	82
Hauptschulabschluss	m	631	179	11	5	327	101	82	5	184	55	2	-	25	13
	w	478	166	12	3	202	84	65	9	174	61	-	-	25	9
	i	1 109	345	23	8	529	185	147	14	358	116	2	-	50	22
Realschulabschluss	m	830	128	-	-	274	51	275	42	278	34	2	1	1	-
	w	748	160	-	-	240	66	227	55	270	39	10	-	1	-
	i	1 578	288	-	-	514	117	502	97	548	73	12	1	2	-
Allgemeine Hochschulreife	m	1 185	72	-	-	-	-	1 165	72	-	-	20	-	-	-
	w	1 414	88	-	-	-	-	1 399	88	-	-	15	-	-	-
	i	2 599	160	-	-	-	-	2 564	160	-	-	35	-	-	-
Insgesamt	m	2 845	474	11	5	617	172	1 524	119	507	113	24	1	162	64
	w	2 777	465	13	3	457	158	1 691	152	486	112	26	-	104	40
	i	5 622	939	24	8	1 074	330	3 215	271	993	225	50	1	266	104
darunter Privatschulen	m	251	6	-	-	76	2	128	2	10	1	24	1	13	-
	w	227	21	-	-	61	9	132	9	4	3	26	-	4	-
	i	478	27	-	-	137	11	260	11	14	4	50	1	17	-

Abb. 13.2 Schulentlassene aus Schulen der allgemeinen Ausbildung 1991 bis 2011 nach Abschlussarten



**13.1.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der allgemeinen Ausbildung 2011/12 nach Städten sowie Beschäftigungsverhältnis und Schularten**

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
<b>Vollbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Grundschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	536	95	441	11 918	2 184	9 734	144	23	121	4 165	728	3 437
Orientierungsstufen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	224	117	107	5 102	2 665	2 437	102	58	44	2 103	1 152	951
Hauptschulen	1	1	-	25	25	-	-	-	-	-	-	-
Realschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	674	389	285	14 752	8 500	6 252	179	104	75	3 740	2 057	1 683
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	339	163	176	7 452	3 771	3 681	68	34	34	1 602	759	843
Sek. II (Oberstufe)	335	226	109	7 300	4 729	2 571	111	70	41	2 138	1 298	840
Integrierte Gesamtschulen	603	257	346	13 804	5 862	7 942	147	58	89	3 362	1 351	2 011
Freie Waldorfschule	31	20	11	687	446	241	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	173	74	99	3 807	1 579	2 228	91	28	63	1 289	422	867
Zusammen	2 242	953	1 289	50 095	21 261	28 834	663	271	392	14 659	5 710	8 949
<b>Teilbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Grundschulen	1	-	1	15	-	15	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	812	55	757	14 786	1 168	13 618	87	6	81	1 971	136	1 835
Orientierungsstufen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	141	21	120	2 533	440	2 093	38	11	27	596	172	424
Hauptschulen	3	1	2	49	12	37	-	-	-	-	-	-
Realschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	665	198	467	10 976	3 348	7 628	74	23	51	1 302	442	860
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	319	69	250	5 086	1 218	3 868	26	8	18	522	155	367
Sek. II (Oberstufe)	346	129	217	5 890	2 130	3 760	48	15	33	780	287	493
Integrierte Gesamtschulen	430	99	331	7 402	1 628	5 774	53	15	38	989	292	697
Freie Waldorfschule	40	12	28	664	221	443	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	84	14	70	1 443	195	1 248	43	1	42	472	24	448
Zusammen	2 176	400	1 776	37 868	7 012	30 856	295	56	239	5 330	1 066	4 264
<b>Stundenweise beschäftigte nebenberufliche Lehrkräfte</b>												
Vorklassen an Grundschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundschulen	125	26	99	898	131	767	17	4	13	191	26	165
Orientierungsstufen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarschulen	58	28	30	484	209	275	6	5	1	55	41	14
Hauptschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Realschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gymnasien	312	140	172	2 310	905	1 405	31	14	17	257	112	145
davon												
Sek. I (Mittelstufe)	178	77	101	1 191	412	779	3	1	2	44	19	25
Sek. II (Oberstufe)	134	63	71	1 119	493	626	28	13	15	213	93	120
Integrierte Gesamtschulen	173	72	101	1 475	550	925	9	7	2	84	68	16
Freie Waldorfschule	22	2	20	112	6	106	-	-	-	-	-	-
Sonderschulen	26	8	18	229	-	229	5	1	4	9	4	5
Zusammen	716	276	440	5 508	1 801	3 707	68	31	37	596	251	345

### 13.2.1 Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen 2000/01, 2010/11 und 2011/12 nach Städten sowie Schularten

Schulart	Schuljahr 2000/01			Schuljahr 2010/11			Schuljahr 2011/12		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>									
Berufsschulen	14 755	6 496	1 230	15 272	6 840	1 128	15 176	6 823	1 156
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	665	287	210	777	369	243	862	396	284
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	14 072	6 209	1 003	14 495	6 471	885	14 314	6 427	872
Berufsfachschulen	3 298	1 603	635	3 081	1 372	674	2 978	1 310	712
Fachoberschulen	1 000	551	117	1 282	682	214	1 246	678	195
Berufliches Gymnasium	39	14	-	1 007	524	92	950	504	73
Berufsoberschulen <sup>1)</sup>	-	-	-	81	50	5	90	40	6
Fachschulen	519	316	19	638	399	38	635	399	47
Schulen des Gesundheitswesens	643	555	32	647	526	35	677	557	32
Zusammen	20 254	9 535	2 033	22 008	10 393	2 186	21 752	10 311	2 221
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
Berufsschulen	4 115	1 721	294	4 318	1 647	239	4 332	1 656	257
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	313	124	58	300	108	56	338	149	71
Berufsgrundbildungsjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BS-dual	3 802	1 597	236	4 018	1 539	183	3 994	1 507	186
Berufsaufbauschulen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	160	63	11	234	94	29	201	85	22
Berufliches Gymnasium	35	19	-	246	130	9	238	116	10
Berufsoberschulen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	142	116	4	192	158	8	218	171	12
Schulen des Gesundheitswesens	102	92	11	148	116	5	147	112	9
Zusammen	5 534	2 588	450	5 920	2 582	388	5 915	2 582	397
<b>Land Bremen</b>									
Berufsschulen	18 870	8 217	1 524	19 590	8 487	1 367	19 508	8 479	1 413
davon									
Ausbildungsvorbereitungsjahr	978	411	268	1 077	477	299	1 200	545	355
Berufsgrundbildungsjahr	18	-	17	-	-	-	-	-	-
BS-dual	17 874	7 806	1 239	18 513	8 010	1 068	18 308	7 934	1 058
Berufsfachschulen	4 278	2 180	765	3 863	1 809	772	3 757	1 752	799
Fachoberschulen	1 160	614	128	1 516	776	243	1 447	763	217
Berufliches Gymnasium	74	33	-	1 253	654	101	1 188	620	83
Berufsoberschulen <sup>1)</sup>	-	-	-	81	50	5	90	40	6
Fachschulen	661	432	23	830	557	46	853	570	59
Schulen des Gesundheitswesens	745	647	43	795	642	40	824	669	41
Insgesamt	25 788	12 123	2 483	27 928	12 975	2 574	27 667	12 893	2 618

1) Neu ab Schuljahr 2005.

### 13.2.2 Schulentlassene aus berufsbildenden Schulen 2010/11 nach Städten sowie Abschlussarten und Schularten

Schulart	Abschlusszeugnis			Abgangszeugnis		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Stadt Bremen</b>						
Berufsschulen	4 666	2 125	321	373	127	104
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	384	200	82	188	72	71
BS-dual	4 282	1 925	239	185	55	33
Berufsfachschulen	1 153	535	207	262	119	73
Fachoberschulen	492	243	46	57	21	12
Beruffl. Gymnasien	243	135	18	7	3	1
Berufsoberschulen	66	42	3	2	1	-
Fachschulen	303	196	14	14	6	3
Schulen des Gesundheitswesens	181	148	-	16	10	7
Zusammen	7 104	3 424	609	731	287	200
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Berufsschulen	1 175	495	71	151	54	22
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	155	66	27	71	14	12
BS-dual	1 010	429	44	80	40	10
Berufsfachschulen	290	157	45	94	37	11
Fachoberschulen	82	35	6	16	7	2
Berufliche Gymnasien	59	35	1	-	-	-
Berufsoberschulen	-	-	-	-	-	-
Fachschulen	85	72	4	8	6	-
Schulen des Gesundheitswesens	24	20	-	6	3	1
Zusammen	1 715	814	127	275	107	36
<b>Land Bremen</b>						
Berufsschulen	5 841	2 620	392	524	181	126
davon						
Ausbildungsvorbereitungsjahr	539	266	109	259	86	83
BS-dual	5 292	2 354	283	265	95	43
Berufsfachschulen	1 443	692	252	356	156	84
Fachoberschulen	574	278	52	73	28	14
Berufliche Gymnasien	302	170	19	7	3	1
Berufsoberschulen	66	42	3	2	1	-
Fachschulen	388	268	18	22	12	3
Schulen des Gesundheitswesens	205	168	-	22	13	8
Zusammen	8 819	4 238	736	1 006	394	236



### 13.2.3 Lehrkräfte und wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden an Schulen der beruflichen Aus- und Fortbildung 2011/12 nach Beschäftigungsverhältnis und Schularten

Schulart	Stadt Bremen						Stadt Bremerhaven					
	Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden			Lehrkräfte			wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden		
	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich	ins-gesamt	männlich	weiblich
<b>Vollbeschäftigte hauptberufliche Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	12 730	8 404	4 326	.	.	.	3 982	2 502	1 480
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	810	337	473	.	.	.	484	235	249
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	6 774	4 563	2 211	.	.	.	1 858	1 346	512
Berufsfachschulen	.	.	.	3 015	1 989	1 026	.	.	.	1 026	517	509
Fachoberschulen	.	.	.	984	722	262	.	.	.	255	170	85
Berufliches Gymnasium	.	.	.	1 040	718	322	.	.	.	359	234	125
Berufsoberschulen	.	.	.	107	75	32	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	378	157	221	.	.	.	225	75	150
Zusammen	617	409	208	13 108	8 561	4 547	202	77	125	4 207	2 577	1 630
<b>Teilbeschäftigte Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	4 482	1 404	3 078	.	.	.	819	336	483
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	217	42	175	.	.	.	12	5	7
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	1 816	577	1 239	.	.	.	415	195	220
Berufsfachschulen	.	.	.	1 284	340	944	.	.	.	278	75	203
Fachoberschulen	.	.	.	472	211	261	.	.	.	46	33	13
Berufliches Gymnasium	.	.	.	637	222	415	.	.	.	68	28	40
Berufsoberschulen	.	.	.	56	12	44	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	310	89	221	.	.	.	58	34	24
Zusammen	297	87	210	4 792	1 493	3 299	53	32	21	877	370	507
<b>Nebenberufliche Lehrkräfte</b>												
Schulen der beruflichen Ausbildung	.	.	.	1 051	494	557	.	.	.	100	53	47
davon												
Berufsschulen in Vollzeitform <sup>1)</sup>	.	.	.	42	10	32	.	.	.	-	-	-
Berufsschulen in Teilzeitform <sup>2)</sup>	.	.	.	531	286	245	.	.	.	60	32	28
Berufsfachschulen	.	.	.	287	111	176	.	.	.	11	7	4
Fachoberschulen	.	.	.	133	78	55	.	.	.	-	-	-
Berufliches Gymnasium	.	.	.	56	9	47	.	.	.	29	14	15
Berufsoberschulen	.	.	.	2	0	2	.	.	.	-	-	-
Schulen der beruflichen Fortbildung												
Fachschulen	.	.	.	190	111	79	.	.	.	-	-	-
Zusammen	152	71	81	1 241	605	636	20	9	11	100	53	47

1) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/VZ), Berufsgundbildungsjahr (BGJ).

2) Ausbildungsvorbereitende Bildungsgänge (AVBG/TZ), duale Berufsschulen.

### 13.2.4 Auszubildende 1980 bis 2011 nach Ausbildungsbereichen

Jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft <sup>2)</sup>		See-schiffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
<b>Auszubildende insgesamt am 31.12.</b>															
1980	21 417	11 261	4 379	7 552	1 972	165	58	597	179	1 656	1 591	27	27	159	1
1990	20 829	12 242	5 028	5 656	1 761	157	82	780	263	1 838	1 780	149	145	7	-
1995	15 224	8 536	3 443	4 004	1 023	107	40	510	239	1 957	1 853	102	94	8	-
2000	15 807	9 409	4 032	4 089	1 112	153	44	334	190	1 682	1 604	125	109	15	-
2005	15 079	9 554	3 786	3 323	915	165	25	356	228	1 444	1 386	191	165	46	3
2010	15 791	10 636	4 270	3 210	977	180	22	288	194	1 306	1 245	171	157	.	.
2011	15 647	10 452	4 179	3 209	1 000	163	18	339	227	1 320	1 250	164	151	.	.
<b>darunter neu abgeschlossene Ausbildungsverträge</b>															
1980	8 512	4 540	.	2 946	.	83	.	230	.	675	.	18	.	20	.
1990	7 423	4 314	.	2 055	.	53	.	275	.	672	.	50	.	4	.
1995	5 523	3 061	1 340	1 523	404	51	19	113	61	721	690	51	47	3	-
2000	5 789	3 459	1 558	1 489	447	52	11	113	67	610	579	61	52	5	-
2005	5 514	3 581	1 454	1 148	321	69	10	118	81	501	483	67	57	30	1
2010	5 864	3 926	1 682	1 222	433	64	8	130	88	460	433	62	55	.	.
2011	6 071	4 125	1 658	1 239	431	47	6	130	86	469	446	61	54	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.

### 13.2.5 Abschlussprüfungen von Auszubildenden 1980 bis 2011 nach Ausbildungsbereichen

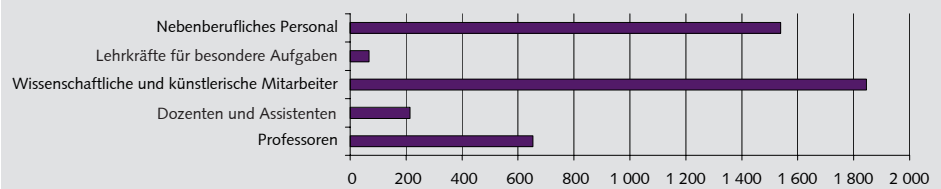
Prüfungs-jahr	Ins-gesamt	davon im Ausbildungsbereich													
		Industrie und Handel <sup>1)</sup>		Handwerk		Land-wirtschaft		Öffentlicher Dienst		Freie Berufe		Hauswirt-schaft <sup>2)</sup>		See-schiffahrt	
		zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich	zu-sam-men	weib-lich
<b>Abschlussprüfungen insgesamt</b>															
1980	8 291	5 151	2 031	2 006	506	55	18	207	52	645	613	40	40	187	1
1990	9 156	5 837	2 461	2 161	678	98	57	227	119	646	624	115	114	72	-
1995	6 583	3 997	1 661	1 411	382	39	18	443	238	645	615	43	42	5	-
2000	5 849	3 610	1 474	1 454	362	61	23	98	53	579	551	47	40	-	-
2005	5 507	3 407	1 411	1 304	364	45	12	123	86	597	571	31	26	-	-
2010	4 988	3 501	1 392	902	276	43	9	85	59	413	386	44	38	.	.
2011	5 123	3 688	1 480	877	261	43	8	75	53	392	381	48	44	.	.
<b>darunter bestanden</b>															
1980	7 035	4 299	1 635	1 706	464	55	18	184	51	592	566	39	39	160	1
1990	7 695	4 941	2 041	1 696	544	87	51	216	115	588	569	105	104	62	-
1995	5 492	3 438	1 421	1 070	287	33	15	402	221	502	474	42	41	5	-
2000	5 057	3 230	1 324	1 114	284	41	13	92	49	535	508	45	38	-	-
2005	4 805	3 042	1 263	1 029	302	33	11	121	86	555	531	25	20	-	-
2010	4 708	3 318	1 336	820	253	43	9	82	58	401	374	44	38	.	.
2011	4 829	3 504	1 421	792	243	34	5	75	53	380	369	44	41	.	.

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.  
2) Städtischer Bereich.

13.3.1 Studierende 2009 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen \*)

Studiengang	Wintersemester 2009/10			Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
<b>Universität Bremen</b>									
Juristenausbildung (grundständiges Studium)	1 071	620	106	1 038	625	95	1 079	618	98
Lehramtsstudiengänge	775	462	59	364	173	24	174	70	15
Magisterstudiengänge	490	326	57	300	197	32	180	109	21
Diplomstudiengänge	3 442	1 299	550	2 370	809	368	1 585	497	239
Bachelorstudiengänge	7 285	3 752	654	8 378	4 311	672	9 043	4 399	650
darunter									
Psychologie	554	421	27	530	394	30	531	384	28
Sozialwissenschaft, Soziologie	414	265	42	504	326	29	529	358	32
Wirtschaftsingenieurwesen	504	112	51	498	118	53	475	112	49
Mathematik, Technomathematik	231	91	12	308	118	10	380	128	14
Informatik	346	81	63	369	77	57	540	106	44
Physik, Chemie, Biologie	719	383	46	849	461	47	880	443	34
Bachelorstudiengänge (FBW - Lehramt)	671	528	46	773	592	47	1 115	805	61
Masterstudiengänge	1 412	767	366	2 142	1 160	442	3 014	1 620	572
Masterstudiengänge (Master of Education)	587	490	23	587	468	20	640	492	26
Doktoranden	1 235	597	341	1 324	641	363	1 292	613	369
Zusammen	16 968	8 841	2 202	17 276	8 976	2 063	18 122	9 223	2 051
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	2 440	1 346	231	2 896	1 620	230	3 059	1 480	288
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelor of Arts	217	137	134	191	128	116	204	129	124
darunter									
Integrated Social Sciences (B of Arts)	77	48	50	50	37	32	44	31	27
Integrated Social Cognitive Psychology (B of Arts)	23	21	14	26	24	16	27	21	13
Bachelor of Science	428	165	353	430	163	342	432	161	343
darunter									
Computer Science (Informatik) (B of Science)	53	12	50	47	13	44	45	13	44
Biochemistry and Cell Biology (B of Science)	54	37	39	52	33	40	55	36	41
Master of Arts	106	58	81	87	42	58	92	40	67
darunter International Relations (MA of Arts)	46	25	34	37	16	22	33	16	20
Master of Science	110	34	107	99	27	96	103	29	100
darunter									
Smart Systems (Informatik) (MA of Science)	20	5	18	20	2	18	20	4	18
Commucation Systems and Elec. (MA of Science)	-	-	-	23	3	23	18	1	18
Doktoranden	338	118	180	399	179	218	435	189	240
Zusammen	1 199	512	855	1 206	539	830	1 266	548	874
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsemester	288	139	212	321	155	236	331	152	257

Abb. 13.3 Wissenschaftliches und künstlerisches Hochschulpersonal 2011



Noch:

## 13.3.1 Studierende 2009 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen \*)

Studiengang	Wintersemester 2009/10			Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12		
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	und zwar	
		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Digitale Medien (B und MA)	82	35	30	67	24	19	81	24	24
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	88	50	23	99	59	25	105	60	24
Integriertes Design (D)	215	126	25	168	103	22	122	81	16
Integriertes Design (B)	49	33	8	97	62	13	145	99	15
Künstlerische Ausbildung (inkl. Zusatzstudium)	247	161	159	238	152	155	214	131	132
Konzertexamen (Aufbaustudium)	9	4	4	8	6	6	9	7	7
Kirchenmusik	13	4	3	18	7	9	19	7	6
Musikerziehung (inkl. Zusatzstudium)	87	40	14	73	39	15	51	25	7
Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung (B)	-	-	-	14	8	2	28	17	4
Orchesterakademie (MA)	-	-	-	2	2	1	1	-	-
Zusammen	790	413	266	784	462	267	827	484	279
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	142	87	66	267	72	52	279	70	61
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	6 563	2 811	906	7 016	3 013	978	7 160	3 022	938
darunter									
Betriebswirtschaft (B)	487	211	82	506	215	78	490	207	59
Mechanical Engineering (B)	386	27	63	398	21	65	373	25	55
IS Architektur (B)	247	135	37	272	148	39	272	143	40
ES für Wirtschaft und Verwaltung (B)	223	130	37	245	143	52	262	163	34
Bauingenieurwesen (B)	268	54	18	294	56	20	351	72	32
Masterstudiengänge	555	241	242	625	249	256	638	253	231
darunter									
International Master Businessadministration	35	10	28	24	7	17	32	12	21
Master Business Administration (MA)	23	6	1	23	6	3	25	6	4
Master in European Studies (MA)	41	23	39	48	24	44	41	23	38
IS Environmental Design / Architecture (MA)	72	39	8	58	28	7	54	27	3
Master in Global Management	28	15	27	26	14	22	20	11	17
Diplomstudiengänge	954	220	102	550	117	31	488	95	21
darunter									
Betriebswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Maschinenbau	38	1	5	-	-	-	-	-	-
Elektrotechnik	49	3	17	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	28	17	6	-	-	-	-	-	-
Nautik (Große Fahrt)	454	44	11	407	37	10	381	36	8
Vorbereitungsstudium (Zertifikat)	2	2	2	2	2	2	4	2	3
Zusammen	8 074	3 274	1 252	8 193	3 381	1 267	8 290	3 372	1 193
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	1 915	829	399	1 267	776	402	1 193	754	361

Noch:

**13.3.1 Studierende 2009 bis 2012 nach Hochschulen und Studiengängen \*)**

Studiengang	Wintersemester 2009/10			Wintersemester 2010/11			Wintersemester 2011/12		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder		weib-lich	Aus-länder
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorstudiengänge	1 971	773	153	2 192	841	147	2 365	821	150
darunter									
Cruise Industry Management (Seetouristik)	44	36	5	41	32	6	20	15	5
Maritime Technologien - Verfahrenstechnik - (B)	238	70	6	257	78	6	290	85	5
Masterstudiengänge	200	80	71	249	105	84	326	149	79
darunter									
Process Engineering and Energy Technology (MA)	48	11	37	42	12	32	31	9	24
Diplomstudiengänge	686	188	70	385	80	40	216	39	25
darunter									
Transportwesen / Logistik (Wirtschaftsingenieur)	84	17	4	30	3	1	17	2	1
Informatik / Wirtschaftsinformatik	106	10	13	69	8	8	45	5	5
Zusammen	2 857	1 041	294	2 826	1 026	271	2 907	1 009	254
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	649	254	49	454	150	34	732	242	45
<b>Apollon Hochschule (FH)</b>									
Gesundheitstourismus (B)	-	-	-	19	18	2	46	39	3
Gesundheitslogistik (B)	2	1	-	21	10	1	28	15	1
Master of Health Management (MA)	75	26	6	91	33	8	91	38	6
Master of Health Economics (MA)	36	17	2	54	26	1	60	29	-
Gesundheitsökonomiem (B)	520	342	19	708	454	21	850	547	21
Gesundheitsökonomie (MA)	11	7	3	3	2	-	17	10	-
Zusammen	644	393	30	896	543	33	1 092	678	31
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	55	39	3	104	70	3	142	95	8
<b>Hochschule für internationale Wirtschaft und Logistik <sup>1)</sup></b>									
Internationale Wirtschaft (B FH)	-	-	-	-	-	-	5	2	-
Logistik (B FH)	-	-	-	11	4	-	29	13	-
Zusammen	-	-	-	11	4	-	34	15	-
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	-	-	-	10	3	-	28	10	-
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	261	113	1	295	115	-	338	114	1
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	87	33	3	86	29	-	89	31	1
Zusammen	348	146	4	381	144	-	427	145	2
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	113	50	-	121	44	-	139	40	-
<b>Hochschulen Insgesamt</b>									
Insgesamt	30 880	14 660	4 903	31 573	15 075	4 731	32 965	15 474	4 684
darunter Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester	5 602	2 744	960	5 861	2 890	957	6 349	2 843	1 020

\*) Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

1) Die Hochschule hat ihren Studienbetrieb zum WS 2010/11 aufgenommen.

## 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2009 bis 2011 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2009 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2010 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>		
	ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar		ins-gesamt	und zwar	
		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder		weiblich	Aus-länder
<b>Universität Bremen</b>									
1. juristische Staatsprüfungen	141	87	10	145	83	7	141	91	11
Lehramtsprüfungen (1. Staatsexamen)	705	502	31	594	462	18	485	357	19
Magister-Artium-Prüfungen (M.A.)	208	159	28	171	127	15	121	96	14
Bachelorprüfungen (B)	846	535	61	1 144	673	71	1 139	679	82
darunter									
Sozialwissenschaft, Soziologie	20	17	1	14	10	2	39	30	2
Informatik	18	8	10	102	21	28	17	4	6
Physik, Chemie, Biologie	77	22	1	103	59	8	80	42	5
Diplomprüfungen (U)	867	379	119	823	408	112	702	307	81
Masterprüfungen (MA)	235	119	116	247	130	71	330	184	98
Promotionen	319	132	64	303	148	61	288	127	58
Zusammen	3 321	1 913	429	3 427	2 031	355	3 206	1 841	363
<b>Jacobs University Bremen</b>									
Bachelorprüfungen (B)	174	71	129	223	108	179	209	96	154
darunter									
Integrated Social Sciences	30	13	18	38	25	24	14	11	14
Elec. Engineering and Computer Sciences	35	8	34	12	2	12	19	5	19
Masterprüfungen (MA)	63	24	50	103	48	88	62	27	52
darunter									
European Utility Management	9	2	2	14	-	7	-	-	-
Computer Science	6	-	6	11	3	10	-	-	-
Promotionen	41	16	26	49	22	28	62	26	39
Zusammen	278	111	205	375	178	295	333	149	245
<b>Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule)</b>									
Freie Kunst (inkl. Meisterschülerstudium)	27	14	10	19	12	11	21	16	6
Digitale Medien (B und MA)	14	6	4	15	8	10	17	8	5
Integriertes Design	34	22	4	51	29	5	28	14	5
Instrumental- und Vokalmusik	42	29	31	50	38	36	49	33	36
Kirchenmusik (inkl. Aufbaustudium)	3	1	2	2	1	1	3	3	-
Musikerziehung	22	14	7	12	8	2	13	7	5
Zusammen	142	86	58	149	96	65	131	81	57
<b>Hochschule Bremen (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	692	345	68	840	414	77	1 009	463	93
darunter									
IS für Volkswirtschaft	11	3	2	18	6	3	16	10	3
IS Architektur	45	26	7	28	16	4	48	28	4
Masterprüfungen	144	63	88	164	76	75	237	107	109
darunter									
Master in European Studies	21	13	20	15	8	14	28	13	28
Master in Global Management	17	9	16	13	7	13	15	10	5
Diplomprüfungen	629	231	96	540	187	91	107	25	9
darunter									
Betriebswirtschaft	26	15	6	74	36	22	2	1	1
Maschinenbau	21	1	2	25	-	1	-	-	-
Zusammen	1 465	639	252	1 544	677	243	1 353	595	211

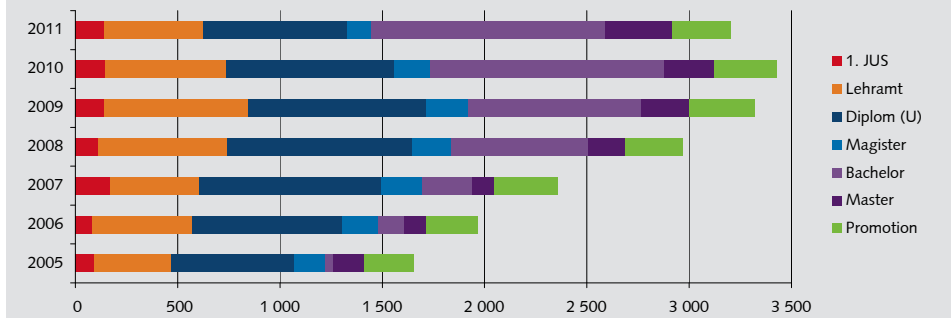
Noch:

### 13.3.2 Bestandene Abschlussprüfungen 2009 bis 2011 nach Hochschulen und Studiengängen

Studiengang	Prüfungsjahr 2009 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2010 <sup>1)</sup>			Prüfungsjahr 2011 <sup>1)</sup>		
	insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar		insgesamt	und zwar	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
<b>Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)</b>									
Bachelorprüfungen	94	39	14	171	81	15	289	150	19
darunter									
Verfahrenstechnik (B)	38	10	11	23	8	9	52	19	10
Digitale Medien (B)	6	2	-	12	5	-	6	3	-
Masterprüfungen	25	8	16	23	9	11	43	18	16
davon									
Verfahrenstechnik (MA)	-	-	-	1	-	1	15	4	10
Diplomprüfungen	224	76	16	270	106	22	167	47	19
darunter									
Betriebswirtschaftslehre	47	25	1	38	16	6	12	7	2
Transportwesen/Logistik	36	4	-	50	16	1	18	3	2
Lebensmitteltechnologie	37	26	3	48	40	6	21	11	2
Systemanalyse / Wirtschaftsinformatik	28	3	2	24	-	1	20	2	5
Zusammen	343	123	46	464	196	48	499	215	54
<b>APOLLON Hochschule</b>									
Master of Health Management	1	1	-	4	2	-	13	6	-
Master of Health Economics	-	-	-	-	-	-	3	1	-
Gesundheitsökonomie (B)	4	1	-	8	3	-	28	16	-
Zusammen	5	2	-	12	5	-	44	23	-
<b>Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule)</b>									
Polizeivollzugsdienst (B)	33	14	1	78	38	1	73	28	2
Risiko- und Sicherheitsmanagement (B)	-	-	-	22	11	1	22	7	-
Zusammen	33	14	1	100	49	2	95	35	2
<b>Hochschulen insgesamt</b>									
Insgesamt	5 587	2 888	991	6 071	3 232	1 008	5 661	2 939	932

1) Wintersemester und darauffolgendes Sommersemester; z. B. Prüfungsjahr 2010 = WS 2009/10 + SS 2010.  
B= Bachelor; MA = Master; ES = Europäischer Studiengang; IS = Internationaler Studiengang.

Abb. 13.4 Absolventen der Universität Bremen 2005 bis 2011 nach Abschlussarten



## 13.4.1 Besucher ausgewählter kultureller Einrichtungen 2006 bis 2011 nach Städten

Name der Einrichtung	Spielzeit bzw. Jahr					
	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Stadt Bremen</b>						
Theater Bremen mit den Spielstätten						
Theater am Goetheplatz	107 227	125 800	137 915	119 755	119 589	106 432
Neues Schauspielhaus	39 241	45 385	42 600	41 333	33 383	32 976
Concordia	4 011	5 826	451	223	x	x
Brauhauskeller	3 946	5 114	3 707	4 213	3 951	3 603
MOKS-Kindertheater	9 781	9 976	6 947	8 421	8 353	8 479
Bremer Shakespeare Company	30 455	30 345	33 000	36 297	30 818	41 342
Packhaustheater im Schnoor	30 730	31 000	29 027	23 936	20 139	.
Schnürschuh-Theater	11 937	14 780	13 450	15 478	12 844	13 250
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Stadtheater Bremerhaven mit den Spielstätten						
Großes Haus	118 918	117 094	121 813	117 695	108 869	108 112
Kleines Haus	11 710	13 913	17 181	15 140	16 719	15 711
Theater im Fischereihafen	19 832	20 682	18 415	21 391	24 906	25 140

## 13.4.2 Besucher ausgewählter Museen und anderer Wissenswelten 2006 bis 2011 nach Städten

Name der Einrichtung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Stadt Bremen</b>						
Übersee-Museum Bremen	160 442	140 353	131 257	150 051	107 612	108 011
Focke-Museum, Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte	145 676	74 248	92 493	53 127	65 663	57 869
Kunsthalle Bremen <sup>1)</sup>	152 961	141 648	194 634	x	x	122 787
Gerhard-Marcks-Haus - Bildhauermuseum <sup>2)</sup>	20 386	15 303	17 050	16 170	16 152	22 791
Wilhelm-Wagenfeld-Haus - Design im Zentrum	14 781	14 558	15 863	16 102	23 019	18 447
Kunstsammlungen Böttcherstraße <sup>3)</sup>	46 636	77 470	67 032	57 729	39 639	34 998
Weserburg Bremen - Museum für moderne Kunst	21 226	40 067	60 746	39 180	30 124	35 629
Dom-Museum im Sankt-Petri-Dom Bremen	26 826	41 081	42 078	50 443	41 113	35 057
Heimatmuseum Schloß Schönebeck	13 219	11 595	9 893	9 204	8 393	9 919
Bremer Rundfunkmuseum	3 982	4 410	4 810	4 095	3 952	771
Schulmuseum Bremen <sup>4)</sup>	15 649	x	1 971	3 660	23 730	19 072
Universum Bremen <sup>5)</sup>	354 000	375 000	402 500	328 000	303 000	265 000
Botanika - Grünes Science Center im Rhododendronpark	73 000	75 411	40 160	25 960	26 910	46 793
Olbers-Planetarium	22 893	22 918	22 576	22 215	23 165	24 018
Hafenmuseum Speicher XI	10 825	11 297	12 139	10 619	9 089	10 993
Overbeck-Museum	2 592	3 161	3 830	10 142	5 325	8 671
Bremer Geschichtenhaus	8 169	24 729	29 769	32 312	34 453	36 861
Museum	x	34 466	37 854	34 893	34 832	36 810
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Zoo am Meer	297 145	286 471	260 929	288 836	264 623	265 959
Atlantikum	62 239	56 149	44 894	44 541	40 626	10 608
Klimahaus 8 Grad Ost <sup>6)</sup>	x	x	x	460 436	703 374	602 531
Deutsches Auswandererhaus Bremerhaven	239 616	226 191	212 564	209 257	206 056	200 066
Deutsches Schifffahrtsmuseum	155 626	140 998	126 886	149 038	109 582	101 538
Technikmuseum U-Boot "Wilhelm Bauer"	79 004	80 187	78 100	83 651	92 899	84 840
Historisches Museum Bremerhaven, Morgenstern-Museum	60 340	56 885	46 350	44 277	43 997	37 503
Kunsthalle Bremerhaven	3 636	7 218	11 056	8 384	8 065	10 360
Freilichtmuseum Speckenbüttel	7 862	10 140	16 865	13 192	14 545	x

1) Wegen Sanierung und Erweiterung war die Kunsthalle Bremen seit dem 08.12.2008 geschlossen; Wiedereröffnung am 20.08.2011. - Fortsetzung siehe nächste Seite.



### 13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2006 bis 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Staats- und Universitätsbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	37 328	37 981	38 129	39 163	40 628	41 357
Medienbestand am 31.12.	3 522 774	3 595 542	3 667 366	3 740 326	3 770 038	3 813 609
darunter						
Bücher	2 903 060	2 958 816	3 010 630	3 054 046	3 078 424	3 101 373
Dissertationen	237 824	240 132	242 142	243 739	243 302	243 048
Handschriften	5 443	5 461	5 762	5 777	5 931	6 106
Karten	6 425	6 438	6 446	6 512	6 510	6 531
Noten	65 515	66 963	68 071	69 032	70 252	71 112
Mikroformen	172 500	178 832	181 933	181 896	182 116	185 977
audio-visuelle Medien	96 112	96 680	97 125	96 772	81 390	80 758
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	8 360	8 257	8 090	7 968	7 595	6 995
Entleihungen insgesamt	1 894 990	2 004 799	2 253 666	2 523 839	2 585 429	2 577 327
davon						
Ortsleihe (am Ort)	1 861 473	1 972 247	2 220 094	2 491 562	2 553 073	2 542 555
aktive Fernleihe (nach außen)	23 234	21 450	22 474	21 516	23 359	25 893
passive Fernleihe (von außen)	10 283	11 102	11 098	10 761	8 997	8 879
<b>Stadtbibliothek Bremen</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	10	10	10	10	10	10
Ausgegebene Bibliotheksausweise	59 971	56 725	57 000	54 654	53 678	65 400
Medienbestand am 31.12.	504 872	515 944	514 823	533 527	540 170	547 694
davon						
Schöne Literatur	80 553	80 763	78 188	81 675	82 480	83 556
Sachliteratur	165 704	167 700	161 470	162 539	160 073	157 331
Noten	18 723	18 545	17 927	17 970	17 940	17 734
Zeitschriftenhefte	11 673	13 218	12 018	13 529	13 974	14 647
Kinder- und Jugendliteratur	122 619	123 070	119 531	120 456	119 092	120 246
Non-Book-Medien	105 600	112 648	125 689	137 358	146 611	154 180
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	714	685	591	589	607	589
Entleihungen insgesamt	3 334 459	3 340 513	3 478 857	3 583 553	3 498 198	3 565 870
davon						
Ortsleihe (am Ort)	3 333 812	3 339 920	3 478 319	3 583 016	3 497 801	3 565 427
aktive Fernleihe (nach außen)	10	6	18	6	6	10
passive Fernleihe (von außen)	637	587	520	531	391	433
davon						
Schöne Literatur	464 775	445 480	451 590	450 395	441 568	446 366
Sachliteratur	796 067	744 798	731 237	735 195	681 407	676 409
Noten	41 946	41 155	37 971	36 727	32 808	31 316
Zeitschriftenhefte	68 219	69 169	68 737	65 491	64 529	66 815
Kinder- und Jugendliteratur	745 276	750 112	762 890	762 831	749 205	760 966
Non-Book-Medien	1 218 176	1 289 799	1 426 432	1 532 914	1 528 681	1 583 998
Besuche	1 276 257	1 178 502	1 269 334	1 313 782	1 141 154	1 778 228
Veranstaltungen	1 821	1 814	1 854	1 866	1 898	2 062

Fortsetzung der Fußnoten zu Tabelle 13.4.2:

2) Wegen Umbau vom 13.07.2009 bis 21.11.2009 geschlossen. - 3) Einschließlich Paula-Modersohn-Becker-Museum und Museum im Roselius-Haus. - 4) Die Schulgeschichtliche Sammlung war vom 14.07.2006 bis 14.04.2008 wegen Umbau geschlossen. - 5) Das Universum Science Center Bremen wurde am 09.09.2000 eröffnet. Am 07.07.2007 wurde das Gelände um die wissenschaftliche Erlebnislandschaft „Entdecker Park“ erweitert und am 13.10.2007 die „SchauBox“ für wechselnde Sonderausstellungen eröffnet. - 6) Eröffnung am 27.06.2009.

Noch:

**13.4.3 Öffentliche und wissenschaftliche Allgemeinbibliotheken 2006 bis 2011 nach Städten**

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Stadtbibliothek Bremerhaven</b>						
Anzahl der Bibliotheksstandorte am 31.12.	2	2	2	2	2	2
Ausgegebene Bibliotheksausweise	11 746	11 755	10 818	10 456	10 906	11 261
Medienbestand am 31.12.	150 075	154 490	156 851	153 646	154 028	157 348
davon						
Schöne Literatur	26 747	27 493	27 741	25 804	24 578	25 155
Kinder- und Jugendliteratur	25 927	25 989	26 319	26 152	26 749	27 502
Sachliteratur und Zeitschriften	69 959	71 312	70 548	67 194	65 115	64 980
Noten	6 378	6 382	6 291	6 295	6 381	6 393
Non-Book-Medien	21 064	23 314	25 952	28 201	31 205	33 318
Zeitungen- und Zeitschriftenabonnements	117	117	117	115	116	124
Entleihungen insgesamt	630 919	625 505	628 271	622 838	597 015	635 112
davon						
Ortsleihe (am Ort)	629 927	624 462	626 650	621 803	596 094	634 026
aktive Fernleihe (nach außen)	6	-	-	1	2	1
passive Fernleihe (von außen)	986	1 043	1 621	1 034	919	1 085
Ausleihen am Ort (Ortsleihe)	630 919	625 505	628 271	621	597 015	634 026
davon						
Schöne Literatur	105 552	106 481	109 161	108 072	103 233	111 093
Kinder- und Jugendliteratur	126 324	117 609	113 680	106 871	99 854	105 837
Sachliteratur und Zeitschriften	154 266	146 416	140 276	132 456	125 235	123 555
Noten	5 566	5 448	4 928	4 531	3 509	3 193
Non-Book-Medien	239 211	249 551	260 226	270 908	265 184	291 434
Besuche	237 510	238 839	231 890	219 769	206 142	226 512
Veranstaltungen	393	558	459	436	370	437

**13.4.4 Volkshochschulen und Musikschulen 2006 bis 2011 nach Städten**

Gegenstand der Nachweisung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Volkshochschule Bremen</b>						
Veranstaltungen	3 982	4 427	4 652	4 583	4 489	4 554
Teilnehmer/-innen	51 549	57 094	59 737	58 872	58 560	58 338
<b>Volkshochschule Bremerhaven</b>						
Veranstaltungen	1 019	977	984	1 096	1 065	1 131
Teilnehmer/-innen	14 245	15 210	13 818	16 366	20 326	21 707
<b>Musikschule Bremen</b>						
Jahreswochenstunden	1 027	1 011	1 054	1 065	1 066	1 070
Schüler/-innen	2 332	2 372	2 439	2 499	2 229	2 475
<b>Jugendmusikschule Bremerhaven</b>						
Jahreswochenstunden	254	255	252	255	249	250
Schüler/-innen	685	699	675	662	675	724

# Gesundheitswesen

- › 3 600 Ärztinnen und Ärzte kümmern sich um die Gesundheit der Bremerinnen und Bremer.
- › 7,4 Tage bleiben Patienten durchschnittlich im Krankenhaus.
- › Krankheiten des Kreislaufsystems sind die häufigste Todesursache bei Männern und Frauen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
14.1	Approbierte Heilberufe 2009 bis 2011 nach Städten	206
Abb. 14.1	<i>Approbierte Heilberufe am 31.12.2010 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht</i>	207
14.2	Krankenhäuser und Krankenhausbetten sowie Tages- und Nachtambulanzplätze 1990 bis 2011 nach Städten sowie Trägern	207
14.3	Krankenhäuser 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	209
14.4	Ärztliches und nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	210
14.5	Vollkräfte mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis bei den Krankenhäusern 2009 bis 2011 nach Berufsgruppen	211
14.6	Kosten der Krankenhäuser im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 bis 2011 nach Kostenarten	211
14.7	Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten 2010 nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsart)	212
14.8	Gestorbene mit letztem Wohnort 2011 nach ausgewählten Todesursachen	213
14.9	Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	214
14.10	Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	215
Abb. 14.2	<i>Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2010</i>	216
Abb. 14.3	<i>Kosten der Krankenhäuser 2010 nach Kostenarten</i>	216

## Vorbemerkungen

### Statistik der Berufe des Gesundheitswesens

Wegen fehlender Rechtsgrundlage gibt es - abgesehen vom Krankenhausbereich - nur unvollständige Daten über die übrigen im Gesundheitswesen tätigen Personen. In dieser Veröffentlichung werden nur Angaben über die approbierten Heilberufe, das sind Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Psychotherapeuten, nachgewiesen. Die Daten für die jährliche Stichtagserhebung am 31.12. stammen von der zuständigen Ärztekammer, Zahnärztekammer, Apothekerkammer sowie Psychotherapeutenkammer im Lande Bremen.

### Statistik der Krankenhäuser

Rechtsgrundlage für die jährliche Erhebung ist die Verordnung über die Bundesstatistik für Kran-

kenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Krankenhausstatistik-Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) und durch Artikel 4 des Zweiten Fallpauschalenänderungsgesetzes (2.FPÄndG) vom 15. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3429, 3442) sowie zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534).

Die neue bundeseinheitliche Statistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

- Teil I: Grunddaten ab Berichtsjahr 1990; Personal ab Berichtsjahr 1991
- Teil II: Diagnosen ab Berichtsjahr 1993
- Teil III: Kostennachweis ab Berichtsjahr 1990

### **Todesursachenstatistik**

Das Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungstatistikgesetz - BevStatG) vom 4. Juli 1957 (BGBl. I S. 694) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2008 (BGBl. I S. 1290), bildet die Rechtsgrundlage für die amtliche Todesursachenstatistik.

Die Sterbefälle (ohne Totgeborene) werden laufend nach Todesursache, Alter, Geschlecht und Wohnort der Verstorbenen erfasst. Die amtliche Todesursachenstatistik wird nur unikausal aufbereitet, d. h. von allen auf der Todesbescheinigung als Kausalkette angegebenen Krankheiten oder Verletzungen geht nur eine einzige in die Mortalitätsstatistik ein, nämlich diejenige, die den Tod ursächlich herbeigeführt hat (sog. Grundleiden).

Seit dem 01.01.1998 erfolgt die Verschlüsselung/Kodierung der Todesursachen nach den Regeln der 10. Revision der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10); sie löst die 9. Revision (ICD-9) ab, die in den Berichtsjahren 1979 bis 1997 in der amtlichen Todesursachenstatistik verwendet wurde. Der Umstieg von der ICD-9 auf die ICD-10 hat zur Folge, dass Vergleiche mit der Todesursachenstatistik vor 1998 für zahlreiche Todesursachen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt vorgenommen werden können.

### **Statistik der Schwangerschaftsabbrüche**

Die Statistik der Schwangerschaftsabbrüche erfolgt seit dem 01.01.1996 auf der Grundlage der §§ 15 bis 18 des Gesetzes zur Vermeidung und Bewältigung von Schwangerschaftskonflikten (Schwangerschaftskonfliktgesetz - SchKG) vom 27. Juli 1992 (BGBl. I S. 1398), das durch Artikel 1 des Schwangeren- und Familienhilfeänderungsgesetzes (SFHÄndG) vom 21. August 1995 (BGBl. I S. 1050) sowie zuletzt durch das Gesetz vom 26. August 2009 (BGBl. I S. 2990) geändert worden ist.

Erfasst werden die legalen Schwangerschaftsabbrüche am Ort des Eingriffs mit Angaben zur Person der Schwangeren.

Die Daten werden im Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, zentral aufbereitet.

Aufgrund der in der Vergangenheit zur Statistik der Schwangerschaftsabbrüche sich häufig ändernden Rechtsgrundlagen sind entsprechende Zeitreihen mit Vorbehalten zu betrachten. Dies gilt auch für die absoluten Zahlen über die Schwangerschaftsabbrüche, weil ein Teil der Ärzte ihrer gesetzlichen Auskunftspflicht nicht bzw. nur unzureichend nachkommt. Außerdem sind in den Zahlen der Schwangerschaftsabbruchstatistik die unter einer anderen Diagnose angegebenen und die im Ausland vorgenommenen sowie illegale Schwangerschaftsabbrüche nicht enthalten.

### **Weitere Informationen**

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

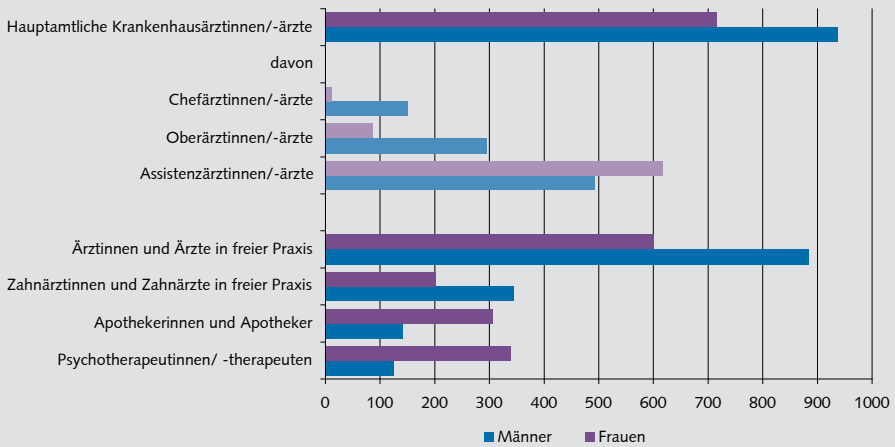
## 14.1 Approbierte Heilberufe 2009 bis 2011 nach Städten

Art des Heilberufs Stand: 31.12.	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Berufstätige Ärzte/Ärztinnen	2 917	2 964	2 997	606	612	626	3 523	3 576	3 623
männlich	1 642	1 642	1 642	377	376	375	2 019	2 018	2 017
weiblich	1 275	1 322	1 355	229	236	251	1 504	1 558	1 606
darunter ambulant tätig <sup>1)</sup>	1 226	1 245	1 268	234	240	251	1 460	1 485	1 519
männlich	732	731	731	152	153	155	884	884	886
weiblich	494	514	537	82	87	96	576	601	633
darunter ambulant tätige/r Facharzt/Fachärztin für ... <sup>2)</sup>									
Allgemeinmedizin	229	226	230	37	41	41	266	267	271
Anästhesiologie	34	37	37	9	9	8	43	46	45
Augenheilkunde	54	56	56	13	12	14	67	68	70
Chirurgie (Allgemein- /Spezial-)	71	74	71	15	15	15	86	89	86
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	101	103	107	21	22	21	122	125	128
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	42	43	43	9	9	10	51	52	53
Haut- und Geschlechtskrankheiten	32	32	31	8	8	8	40	40	39
Innere Medizin	233	236	229	46	46	51	279	282	280
Kinder- und Jugendmedizin	61	59	61	10	10	10	71	69	71
Nervenheilkunde/Neurologie	42	43	43	8	8	7	50	51	50
Orthopädie	40	41	39	12	12	12	52	53	51
Radiologie (einschl. Diagnostik)	33	36	42	5	7	8	38	43	50
Urologie	31	32	31	7	6	6	38	38	37
Kinder- und Jugendpsychiatrie/-therapie	13	14	13	1	2	2	14	16	15
Psychiatrie/Psychosomatik/Psychotherapie	42	44	48	6	7	7	48	51	55
Psychotherapeutische Medizin	50	49	49	4	4	4	54	53	53
Berufstätige Zahnärzte/Zahnärztinnen	445	463	461	91	93	97	536	556	558
männlich	280	290	279	65	62	64	345	352	343
weiblich	165	173	182	26	31	33	191	204	215
darunter ambulant tätig <sup>3)</sup>	432	455	454	87	91	95	519	546	549
dar. Fachzahnarzt/-ärztin für Kieferorthopädie	17	17	16	4	4	4	21	21	20
Fachzahnarzt/-ärztin für Oralchirurgie	4	4	4	-	-	-	4	4	4
Berufstätige Apotheker/Apothekerinnen	418	381	386	57	65	67	475	446	453
Männlich	118	117	113	18	24	22	136	141	135
Weiblich	300	264	273	39	41	45	339	305	318
darunter in öffentlichen Apotheken tätig	380	338	336	53	61	63	433	399	399
Apotheken	145	146	138	29	28	28	174	174	166
Öffentliche Apotheken	143	144	136	28	27	27	171	171	163
Krankenhausapotheken	2	2	2	1	1	1	3	3	3
Berufstätige Psychotherapeuten/-innen	410	416	427	43	47	49	453	463	476
Männlich	112	111	111	11	13	13	123	124	124
Weiblich	298	305	316	32	34	36	330	339	352
davon Psychologische Psychotherapeuten (PP)	332	337	350	36	38	39	368	375	389
Kinder- und Jugendlichenpsychother. (KJP)	57	59	57	3	5	6	60	64	63
als PP und KJP tätig	21	20	20	4	4	4	25	24	24
Approbationen									
Ärzte/Ärztinnen	x	x	x	x	x	x	14	15	29
Zahnärzte/Zahnärztinnen	x	x	x	x	x	x	2	1	2
Apotheker/Apothekerinnen	x	x	x	x	x	x	-	-	-
Psychologische Psychotherapeut/-innen	x	x	x	x	x	x	12	17	14
Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapeut/-innen	x	x	x	x	x	x	3	7	6

Quelle: Berufsverbände (Kammern) im Land Bremen.

1) Niedergelassene und angestellte Ärzte ohne Praxisassistenten. - 2) Einschließlich Weiterbildungsqualifikation für Schwerpunkte/Teilgebiete innerhalb eines Fachgebiets (z. B. SP/TP Unfallchirurgie im Fachgebiet Chirurgie). - 3) Selbstständige Praxisinhaber, Assistenten und angestellte Zahnärzte sowie Praxisvertreter.

Abb. 14.1 Approbierte Heilberufe am 31.12.2010 nach Art der Tätigkeit und Geschlecht



## 14.2 Krankenhäuser \*) und Krankenhausbetten \*\*) sowie Tages- und Nachtambulanzplätze 1990 bis 2011 nach Städten sowie Trägern

Jahr	Insgesamt			davon Kostenträger								
				öffentlich			freigemeinnützig			privat		
	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze
<b>Stadt Bremen</b>												
1990	12	5 852	89	4	3 772	89	4	1 583	-	4	497	-
1991	12	5 847	89	4	3 770	89	5	1 817	-	3	260	-
1992	12	5 887	89	4	3 810	89	5	1 817	-	3	260	-
1993	12	5 795	89	4	3 718	89	5	1 817	-	3	260	-
1994	12	5 679	89	4	3 623	89	5	1 817	-	3	239	-
1995	12	5 573	109	4	3 530	109	5	1 804	-	3	239	-
1996	12	5 335	165	4	3 337	160	5	1 799	5	3	199	-
1997	12	5 250	166	4	3 304	161	5	1 786	5	3	160	-
1998	12	5 151	210	4	3 262	176	4	1 547	34	4	342	-
1999	12	5 083	232	4	3 230	180	4	1 511	52	4	342	-
2000	12	4 993	287	4	3 186	220	4	1 465	67	4	342	-
2001	12	4 804	291	4	3 027	232	4	1 437	59	4	340	-
2002	12	4 766	287	4	3 017	220	4	1 409	67	4	340	-
2003	11	4 635	290	4	2 966	223	4	1 361	67	3	308	-
2004	10	4 620	351	4	2 929	264	4	1 393	87	2	298	-
2005	10	4 405	397	4	2 739	305	4	1 360	92	2	306	-
2006	10	4 367	412	4	2 715	309	4	1 346	103	2	306	-
2007	10	4 218	431	4	2 580	323	4	1 332	108	2	306	-
2008	10	4 129	440	4	2 524	381	4	1 303	59	2	302	-
2009	10	4 059	407	4	2 466	346	4	1 291	61	2	302	-
2010	10	4 056	396	4	2 468	335	4	1 286	61	2	302	-
2011	10	4 003	388	4	2 441	325	4	1 269	63	2	293	-

\*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze). - \*\*) Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt).

Noch: **Krankenhäuser \*) und Krankenhausbetten \*\*) sowie Tages- und Nachtambulanzplätze**  
**14.2 1990 bis 2011 nach Städten sowie Trägern**

Jahr	Insgesamt			davon Kostenträger								
				öffentlich			freigemeinnützig			privat		
	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze	Kranken- häuser	auf- gestellte Betten	Tages- und Nacht- ambulanz- plätze
<b>Stadt Bremerhaven</b>												
1990	3	1 440	10	1	785	10	2	655	-	-	-	-
1991	3	1 444	10	1	785	10	2	659	-	-	-	-
1992	3	1 420	10	1	761	10	2	659	-	-	-	-
1993	3	1 429	10	1	765	10	2	664	-	-	-	-
1994	3	1 417	10	1	759	10	2	658	-	-	-	-
1995	3	1 382	10	1	724	10	2	658	-	-	-	-
1996	3	1 348	10	1	711	10	2	637	-	-	-	-
1997	3	1 325	10	1	692	10	2	633	-	-	-	-
1998	3	1 308	10	1	675	10	2	633	-	-	-	-
1999	4	1 277	36	1	644	26	3	633	10	-	-	-
2000	4	1 282	56	1	669	46	3	613	10	-	-	-
2001	4	1 246	61	1	650	51	3	596	10	-	-	-
2002	4	1 246	72	1	650	62	3	596	10	-	-	-
2003	4	1 246	72	1	650	62	3	596	10	-	-	-
2004	4	1 257	72	1	661	62	3	596	10	-	-	-
2005	4	1 259	72	1	663	62	3	596	10	-	-	-
2006	4	1 259	72	1	663	62	3	596	10	-	-	-
2007	4	1 216	72	1	661	62	3	555	10	-	-	-
2008	4	1 207	68	1	659	58	3	548	10	-	-	-
2009	4	1 192	65	1	659	55	3	533	10	-	-	-
2010	4	1 168	65	1	635	55	3	533	10	-	-	-
2011	4	1 131	66	1	627	56	3	504	10	-	-	-
<b>Land Bremen</b>												
1990	15	7 292	99	5	4 557	99	6	2 238	-	4	497	-
1991	15	7 291	99	5	4 555	99	7	2 476	-	3	260	-
1992	15	7 307	99	5	4 571	99	7	2 476	-	3	260	-
1993	15	7 224	99	5	4 483	99	7	2 481	-	3	260	-
1994	15	7 096	99	5	4 382	99	7	2 475	-	3	239	-
1995	15	6 955	119	5	4 254	119	7	2 462	-	3	239	-
1996	15	6 683	175	5	4 048	170	7	2 436	5	3	199	-
1997	15	6 575	176	5	3 996	171	7	2 419	5	3	160	-
1998	15	6 459	220	5	3 937	186	6	2 180	34	4	342	-
1999	16	6 360	268	5	3 874	206	7	2 144	62	4	342	-
2000	16	6 275	343	5	3 855	266	7	2 078	77	4	342	-
2001	16	6 050	352	5	3 677	283	7	2 033	69	4	340	-
2002	16	6 012	359	5	3 667	282	7	2 005	77	4	340	-
2003	15	5 881	362	5	3 616	285	7	1 957	77	3	308	-
2004	14	5 877	423	5	3 590	326	7	1 989	97	2	298	-
2005	14	5 664	469	5	3 402	367	7	1 956	102	2	306	-
2006	14	5 626	484	5	3 378	371	7	1 942	113	2	306	-
2007	14	5 434	503	5	3 241	385	7	1 887	118	2	306	-
2008	14	5 336	508	5	3 183	439	7	1 851	69	2	302	-
2009	14	5 251	472	5	3 125	401	7	1 824	71	2	302	-
2010	14	5 224	461	5	3 103	390	7	1 819	71	2	302	-
2011	14	5 134	454	5	3 068	381	7	1 773	73	2	293	-

\*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze). - \*\*) Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt).



## 14.3 Krankenhäuser \*) 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	2009	2010	2011
<b>Krankenhäuser und Bettenausstattung</b>			
Krankenhäuser	14	14	14
und zwar allgemeine Krankenhäuser/Plankrankenhäuser	12	12	12
Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten	7	7	8
Zahl der Ausbildungsplätze	930	972	978
Aufgestellte Betten für vollstationäre Fälle (Jahresdurchschnitt)	5 251	5 224	5 134
und zwar in allgemeinen Krankenhäusern/Plankrankenhäusern	5 045	5 018	4 928
nach dem KHG gefördert	5 218	5 191	5 128
Intensivbetten	301	324	310
Belegbetten	106	106	94
nach ausgewählten Fachabteilungen			
Augenheilkunde	75	75	76
Chirurgische Fachabteilungen	1 291	1 237	1 238
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	372	371	367
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	201	187	192
Innere Medizin	1 414	1 449	1 337
Geriatrie	240	245	234
Kinderheilkunde	251	240	233
Neurologie	189	185	183
Orthopädie	352	343	332
Psychiatrie- und Psychotherapie-Fachabteilungen (einschl. Kinder- und Jugend-)	648	655	645
Tages- und Nachtambulanzplätze	472	461	454
Dialyseplätze	44	44	33
<b>Patientenbewegung (nur vollstationäre Fälle einschließlich Stundenfälle)</b>			
Berechnungs-/Belegungstage	1 492 737	1 482 007	1 466 879
darunter für Intensivbehandlung/-überwachung	86 480	90 182	90 013
Aufnahmen von außen	198 064	202 111	198 311
Entlassungen (ohne Sterbefälle)	190 878	197 390	195 402
Abgänge durch Tod	4 745	4 820	4 512
Vollstationär behandelte Patienten (Fallzahl)	196 844	202 161	199 113
Durchschnittliche Bettenauslastung in %	77,9	77,7	78,3
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen	7,6	7,3	7,4
<b>Sonstige Patientenbewegung (Fallzahl)</b>			
Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	16 693	16 570	17 698
Vorstationäre Behandlungen	30 638	32 118	35 193
Nachstationäre Behandlungen	3 740	3 605	3 256
Entlassungen aus der teilstationären Behandlung	22 452	25 703	23 759
Teilstationäre Behandlungstage	129 968	139 833	139 956
<b>Entbindungen und Geburten</b>			
Krankenhäuser mit Entbindungen	7	7	7
Entbundene Frauen insgesamt	7 741	7 811	7 777
darunter Entbindungen durch			
Zangenextraktion (Geburtszange)	24	19	28
Vakuumextraktion (Saugglocke)	344	407	359
Kaiserschnitt	2 422	2 312	2 479
Geborene Kinder insgesamt	7 926	8 007	7 954
davon lebend geboren	7 885	7 987	7 918
tot geboren	41	20	36

\*) Ab 1999 einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).

### 14.4 Ärztliches und nichtärztliches Personal in den Krankenhäusern \*) 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Berufsgruppe Stand: 31.12.	2009		2010		2011	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt <sup>1)</sup>	11 536	8 624	11 282	8 449	...	...
Ärztliches Personal	1 689	716	1 659	715	...	...
Hauptamtliche Ärzte/ Ärztinnen insgesamt	1 667	715	1 653	715	...	...
darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	358	254	400	264	...	...
davon Ärzte/Ärztinnen (einschl. Assistenzärzte) mit abgeschlossener Weiterbildung	888	285	917	301	...	...
dar. Anästhesiologie	190	66	193	69	...	...
Chirurgie (Allgemein-/ Spezial-)	176	31	179	37	...	...
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	58	35	50	30	...	...
Innere Medizin	149	43	148	48	...	...
Kinderheilkunde	70	33	67	32	...	...
Neurologie	20	8	21	7	...	...
Orthopädie	37	2	56	3	...	...
Psychiatrie und Psychotherapie (einschl. Kinder- und Jugend-)	55	18	59	25	...	...
Ärzte/Ärztinnen ohne bzw. in einer ersten Weiterbildung	779	430	736	414	...	...
Zahnärzte/Zahnärztinnen	5	1	4	-	...	...
Nichthauptamtliche Ärzte: Belegärzte/ Belegärztinnen	17	.	2	.	...	...
Nichtärztliches Personal	9 847	7 908	9 623	7 734	...	...
darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	4 794	4 452	4 711	4 397	...	...
davon Pflegedienst (Pflegebereich)	4 618	3 942	4 550	3 876	...	...
darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte	2 377	2 227	2 339	2 192	...	...
dav. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 799	3 188	3 766	3 154	...	...
Krankenpflegehelfer/-innen	137	119	124	107	...	...
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	468	458	458	451	...	...
Sonstige Pflegepersonen (ohne/mit staatlicher Prüfung)	214	177	202	164	...	...
Medizinisch-technischer Dienst	1 675	1 489	1 688	1 490	...	...
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	873	819	879	832	...	...
dar. med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	191	167	188	165	...	...
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	234	225	229	220	...	...
Apothekenpersonal	50	35	53	38	...	...
Krankengymnasten/-innen/Physiotherapeuten/-innen	182	155	185	155	...	...
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	103	79	103	78	...	...
Sozialarbeiter/-innen	134	105	130	100	...	...
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 369	1 068	1 350	1 047	...	...
darunter Teilzeitbeschäftigte / geringfügig Beschäftigte	619	571	626	575	...	...
dar. Personal im Operationsdienst	490	387	488	381	...	...
Personal in der Anästhesie	241	169	237	161	...	...
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	141	112	119	92	...	...
festangestellte Hebammen	120	120	123	123	...	...
Klinisches Hauspersonal	158	150	167	157	...	...
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	856	656	783	597	...	...
Technischer Dienst	186	18	179	20	...	...
Verwaltungsdienst	713	512	657	463	...	...
Sonderdienste	65	45	59	40	...	...
Sonstiges Personal	207	28	190	44	...	...
dar. Zivildienstleistende	130	x	86	x	...	...
Personal der Ausbildungsstätten	67	56	66	55	...	...
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	558	456	598	491	...	...

\*) Einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze) - 1) Mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus. Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie geringfügig Beschäftigte (ohne Schüler/-innen und Auszubildende) einschließlich nebenberufliches Personal.

### 14.5 Vollkräfte mit und ohne direktem Beschäftigungsverhältnis bei den Krankenhäusern \*) 2009 bis 2011 nach Berufsgruppen

Vollkräfte (Jahresdurchschnitt)	2009	2010	2011
Vollkräfte mit direktem Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus <sup>1)</sup>	9 372	9 001	...
Ärztliches Personal (ohne Belegärzte und ohne Zahnärzte)	1 564	1 467	...
Nichtärztliches Personal (ohne Schüler/-innen und Auszubildende)	7 808	7 533	...
davon			
Pflegedienst (Pflegebereich)	3 548	3 524	...
Medizinisch-technischer Dienst	1 364	1 351	...
Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)	1 171	1 088	...
Klinisches Hauspersonal	111	120	...
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	642	587	...
Technischer Dienst	188	169	...
Verwaltungsdienst	639	542	...
Sonderdienste	60	49	...
Sonstiges Personal	87	104	...
Nachrichtlich: Schüler/-innen und Auszubildende	140	124	...
Vollkräfte ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus	15	22	...
Ärztliches Personal	14	14	...
Nichtärztliches Personal	1	8	...
darunter Pflegedienst	-	3	...

\*) Einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).

1) Ohne Schüler/-innen und Auszubildende.

### 14.6 Kosten der Krankenhäuser \*) im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 bis 2011 nach Kostenarten

Art der Kosten	2009	2010	2011
	1 000 EUR		
Personalkosten	556 369	554 122	...
Sachkosten	315 558	334 958	...
Nachrichtlich: Ausgaben für externe Leistungen			
Aufwendungen für nicht beim Krankenhaus angestellte Ärzte	3 982	3 737	...
Aufwendungen für nicht beim Krankenhaus angestelltes nichtärztliches Personal	2 002	4 897	...
Aufwendungen für ausgelagerte Leistungen ("Outsourcing")	-	9 809	...
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6 239	10 842	...
Steuern	447	385	...
Kosten der Ausbildungsstätten	8 578	6 806	...
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	7 768	8 793	...
Brutto-Gesamtkosten	894 959	915 906	...
Abzüge	42 271	44 363	...
Bereinigte Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge)	852 688	871 543	...

\*) Einschließlich einer freigemeinnützigen reinen Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychotherapie in Bremerhaven mit ausschließlich teilstationärer Versorgung (10 Plätze).

## 14.7 Aus Krankenhäusern entlassene vollstationäre Patienten 2010 nach ausgewählten Diagnosen (Behandlungsart)

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Hauptdiagnose / Behandlungsanlass	Entlassene vollstationäre Patienten			durchschnittl. Verweildauer in Tagen
		ins- gesamt	und zwar		
			weiblich	Gestorbene	
		Anzahl			
A00 - Z99	Insgesamt (Fallzahl)	189 872	101 669	4 030	7,3
	davon mit Wohnort im Bundesland Bremen	118 291	.	.	.
	in einem anderen Bundesland	71 231	.	.	.
	im Ausland	350	.	.	.
	darunter mit Hauptdiagnose nach ICD-10				
A00 - T98	Krankheiten, Verletzungen und Vergiftungen	182 925	98 288	4 030	7,4
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	4 895	2 480	220	7,2
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	17 772	8 059	967	8,2
	darunter				
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	947	266	25	8,4
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	370	83	20	7,2
C16	Magen	728	313	35	7,5
C18	Dickdarm (Kolon)	1 003	515	60	10,8
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	941	385	33	9,5
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	454	222	78	10,5
C32 - C34	Kehlkopf (Larynx), Luftröhre (Trachea), Bronchien u. Lung	2 658	828	247	7,2
C43	Melanom der Haut	371	199	10	4,8
C50	Brustdrüse (Mamma)	1 683	1 675	58	6,7
C53 - C55	Gebärmutter (Uterus und Zervix)	413	413	13	7,2/11,2
C56	Eierstock (Ovar)	354	354	.	.
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	482	x	28	6,5
C67	Harnblase	707	160	19	6,4
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes und verwandtes Gewebe	2 088	896	95	8,7
D50 - D90	Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1 333	774	26	6,9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	4 563	2 718	88	7,0
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	9 776	4 450	15	17,6
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	6 011	2 999	43	5,7
H00 - H59	Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	4 464	2 440	2	3,4
H60 - H95	Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	2 163	1 066	-	5,1
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	26 626	12 043	1 126	8,0
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	6 958	2 315	249	6,6
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 483	1 201	.	.
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	13 818	6 277	553	6,7
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	18 104	9 069	370	6,1
L00 - L99	Krankheiten der Haut und der Unterhaut	3 027	1 468	24	7,6
M00 - M99	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	17 442	10 003	45	8,1
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	7 978	4 986	151	5,3
O00 - O99	Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	10 695	10 695	-	4,3
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1 877	871	26	11,0
Q00 - Q99	Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	1 479	718	4	6,0
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die a.n.k. sind	6 851	3 635	87	3,7
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche Todesursachen)	20 697	10 806	249	7,7
Z00 - Z99	Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	6 947	3 381	-	3,2
Z38	Gesunde Neugeborene	5 728	2 797	-	3,2

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

## 14.8 Gestorbene mit letztem Wohnort 2011 nach ausgewählten Todesursachen

Pos.-Nr. der ICD-10 <sup>1)</sup>	Todesursache	Anzahl			Anteil in %			Je 100 000 Einwohner/-innen <sup>2)</sup>		
		m	w	i	m	w	i	m	w	i
A00 - T98	Gestorbene insgesamt	3 477	3 934	7 411	100	100	100	1 080	1 163	1 122
	darunter mit der Todesursache									
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	100	110	210	2,9	2,8	2,8	31	33	32
B20 - B24	HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz- Viruskrankheit)	12	5	17	0,3	0,1	0,2	4	2	3
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	1 040	940	1 980	29,9	23,9	26,7	323	278	300
C00 - C14	Lippe, Mundhöhle und Rachen (Pharynx)	39	16	55	1,1	0,4	0,7	12	5	8
C15	Speiseröhre (Ösophagus)	37	13	50	1,3	1,0	1,1	14	11	13
C16	Magen	45	38	83	1,3	1,0	1,1	20	25	23
C18	Dickdarm (Kolon)	65	84	149	1,9	2,1	2,0	20	25	23
C19 - C21	Mastdarm (Rektum) und Anus	38	17	55	1,1	0,4	0,7	12	5	8
C25	Bauchspeicheldrüse (Pankreas)	51	64	115	1,5	1,6	1,6	16	19	17
C34	Bronchien und Lunge	264	169	433	7,6	4,3	5,8	82	50	66
C43	Melanom der Haut	21	10	31	0,6	0,3	0,4	7	3	5
C50	Brustdrüse (Mamma)	-	182	182	-	4,6	2,5	-	54	28
C53 - C55	Gebärmutter (Uterus und Zervix)	x	23	23	x	0,6	0,3	x	7	4
C56	Eierstock (Ovar)	x	51	51	x	1,3	0,7	x	15	8
C61	Vorsteherdrüse (Prostata)	137	x	137	3,9	x	1,8	43	x	21
C64 - C68	Harnorgane	80	33	113	2,3	0,8	1,5	25	10	17
C71	Gehirn	41	25	66	1,2	0,6	0,9	13	7	10
C81 - C96	lymphatisches, blutbildendes u. verwandtes Gewebe	75	65	140	2,2	1,7	1,9	23	19	21
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	83	142	225	2,4	3,6	3,0	26	42	34
E10 - E14	Diabetes mellitus	58	81	139	1,7	2,1	1,9	18	24	21
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	176	141	317	5,1	3,6	4,3	55	42	48
F10 - F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (z. B. Alkohol, Drogen u.ä.)	138	46	184	4,0	1,2	2,5	43	14	28
F10	darunter Störungen durch Alkohol	91	27	118	2,6	0,7	1,6	28	8	18
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	50	47	97	1,4	1,2	1,3	16	14	15
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1 197	1 684	2 881	34,4	42,8	38,9	372	498	436
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheiten	405	337	742	11,6	8,6	10,0	126	100	112
I21	Akuter Myokardinfarkt	140	94	234	4,0	2,4	3,2	44	28	35
I26	Lungenembolie	31	61	92	0,9	1,6	1,2	10	18	14
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	323	565	888	9,3	14,4	12,0	100	167	135
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	177	277	454	5,1	7,0	6,1	55	82	69
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	327	283	610	9,4	7,2	8,2	102	84	92
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	115	112	227	3,3	2,8	3,1	36	33	34
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	131	170	301	3,0	4,3	4,1	41	50	46
K70	alkoholische Leberkrankheit	43	24	67	1,2	0,6	0,9	13	7	10
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	91	147	238	2,6	3,7	3,2	28	44	36
N17 - N19	Niereninsuffizienz	72	116	188	2,1	2,9	2,5	22	34	29
P00 - P96	Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	15	6	21	0,4	0,2	0,3	5	2	3
R00 - R99	Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	125	195	320	3,6	5,0	4,3	39	58	49
R95	Plötzlicher Kindstod	2	1	3	0,1	0,0	0,0	1	0	1
S00 - T98	Verletzungen, Vergiftungen u.bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (nichtnatürliche Todesursachen)	129	61	190	3,7	1,6	2,6	40	18	29
	darunter nach der äußeren Ursache (V01 - Y98)									
V01 - V99	Transportmittelunfälle	4	2	6	0,1	0,1	0,1	1	1	1
W00-W19	Stürze	25	21	46	0,7	0,5	0,6	1	1	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung (Suizid)	84	24	108	2,4	0,6	1,5	0	-	0

1) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10).

2) Bezogen auf die mittlere Bevölkerung der gleichen Personengruppe im Berichtsjahr.

### 14.9 Im Land Bremen durchgeführte Schwangerschaftsabbrüche 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Gegenstand der Nachweisung	2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	2 706	100	2 636	100	2 616	100
darunter Schwangere mit Wohnort im Land Bremen	1 618	59,8	1 582	60,0	1 616	61,8
in Niedersachsen	1 059	39,1	1 019	38,7	972	37,2
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	11	0,4	8	0,3	6	0,2
15 - 18	115	4,2	144	5,5	85	3,2
18 - 20	204	7,5	190	7,2	175	6,7
20 - 25	702	25,9	665	25,2	691	26,4
25 - 30	577	21,3	609	23,1	619	23,7
30 - 35	527	19,5	464	17,6	509	19,5
35 - 40	360	13,3	371	14,1	343	13,1
40 - 45	188	6,9	164	6,2	170	6,5
45 und mehr	22	0,8	21	0,8	18	0,7
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	1 115	41,2	1 127	42,8	1 022	39,1
1	662	24,5	616	23,4	688	26,3
2	615	22,7	567	21,5	567	21,7
3 und mehr	314	11,6	326	12,4	339	12,9
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	1 122	41,5	1 142	43,3	1 028	39,3
1	663	24,5	615	23,3	690	26,4
2	613	22,7	561	21,3	571	21,8
3 und mehr	308	11,4	318	12,1	327	12,5
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	50	1,8	32	1,2	53	2,0
kriminologische Indikation	-	-	1	0,0	-	-
Beratungsregelung	2 656	98,2	2 603	98,7	2 563	98,0
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	.	.	498	18,9	456	17,4
5 - 6	.	.	1 046	39,7	1 001	38,3
7 - 8	.	.	615	23,3	614	23,5
9 - 11	.	.	457	17,3	504	19,3
12 - 15	.	.	10	0,4	20	0,8
16 - 18	.	.	2	0,1	2	0,1
19 - 21	.	.	4	0,2	4	0,2
22 und mehr	.	.	4	0,2	15	0,6
Art des Eingriffs						
Curetage	110	4,1	108	4,1	117	4,5
Vakuumaspiration	2 468	91,2	2 403	91,2	2 360	90,2
Hysterotomie/Hysterektomie	1	0,0	-	-	-	-
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	88	3,3	20	0,8	18	0,7
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	39	1,4	104	3,9	115	4,4
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	x	x	-	-	1	0,0
Fetozid bei sonstigen Fällen	x	x	1	0,0	5	0,2
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	2 574	95,1	2 543	96,5	2 481	94,8
Krankenhaus (ambulant)	78	2,9	66	2,5	84	3,2
Krankenhaus (stationär)	54	2,0	27	1,0	51	1,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Bundesland, in dem der Eingriff erfolgte (Eingriffsort).

## 14.10 Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort 2009 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen \*)

Gegenstand der Nachweisung	2009		2010		2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schwangerschaftsabbrüche insgesamt	1 630	100	1 599	100	1 630	100
davon Eingriff im Wohnland Bremen durchgeführt	1 618	99,3	1 582	98,9	1 616	99,1
Eingriff in anderen Bundesländern durchgeführt	12	0,7	17	1,1	14	0,9
Alter der Schwangeren von ... bis unter ... Jahren						
unter 15	7	0,4	3	0,2	4	0,2
15 - 18	70	4,3	72	4,5	43	2,6
18 - 20	112	6,9	115	7,2	115	7,1
20 - 25	466	28,6	424	26,5	449	27,5
25 - 30	375	23,0	397	24,8	417	25,6
30 - 35	330	20,2	277	17,3	313	19,2
35 - 40	175	10,7	214	13,4	204	12,5
40 - 45	85	5,2	87	5,4	80	4,9
45 und mehr	10	0,6	10	0,6	5	0,3
Zahl der vorangegangenen Lebendgeborenen						
keine	685	42,0	676	42,3	641	39,3
1	432	26,5	380	23,8	432	26,5
2	338	20,7	350	21,9	340	20,9
3 und mehr	175	10,8	193	12,1	217	13,4
Zahl der im Haushalt der Frauen lebenden minderjährigen Kinder						
keine	689	42,3	692	43,3	646	39,6
1	432	26,5	378	23,6	433	26,6
2	338	20,7	343	21,5	345	21,2
3 und mehr	171	10,4	186	11,6	206	12,6
Rechtliche Begründung des Abbruchs						
medizinische Indikation	34	2,1	16	1,0	31	1,9
kriminologische Indikation	-	-	-	-	-	-
Beratungsregelung	1 596	97,9	1 583	99,0	1 599	98,1
Dauer der abgebrochenen Schwangerschaft von ... bis ... vollendete Wochen						
unter 5	.	.	304	19,0	264	16,2
5 - 6	.	.	607	38,0	613	37,6
7 - 8	.	.	417	26,1	408	25,0
9 - 11	.	.	262	16,4	320	19,6
12 - 15	.	.	4	0,3	12	0,7
16 - 18	.	.	1	0,1	1	0,1
19 - 21	.	.	2	0,1	3	0,2
22 und mehr	.	.	2	0,1	9	0,6
Art des Eingriffs						
Curettage	89	5,5	86	5,4	83	5,1
Vakuumaspiration	1 449	88,9	1 439	90,0	1 455	89,3
Hysterotomie/Hysterektomie	1	0,1	-	-	-	-
Mifegyne® /Wirkstoff Mifepriston	65	4,0	22	1,4	19	1,2
medikamentös/sonstiges Arzneimittel	26	1,6	52	3,3	68	4,2
Fetozid bei Mehrlingsschwangerschaften	x	x	-	-	1	0,1
Fetozid bei sonstigen Fällen	x	x	-	-	4	0,2
Ort des Eingriffs						
gynäkologische Praxis (ambulant)	1 538	94,4	1 533	95,9	1 558	95,6
Krankenhaus (ambulant)	53	3,3	52	3,3	48	2,9
Krankenhaus (stationär)	39	2,4	14	0,9	24	1,5

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

\*) Auswertung nach dem Land des Wohnortes der Frauen.

Abb. 14.2 Entwicklung der Betten- und Vollkräftezahlen (Jahresdurchschnitt) in den Krankenhäusern 1991 bis 2010 (Messzahlen 1991 = 100)

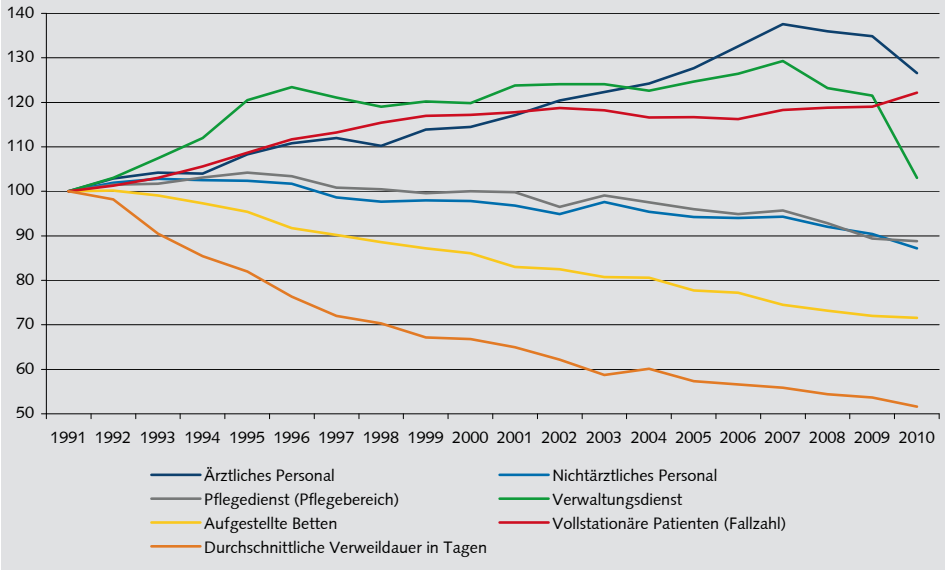
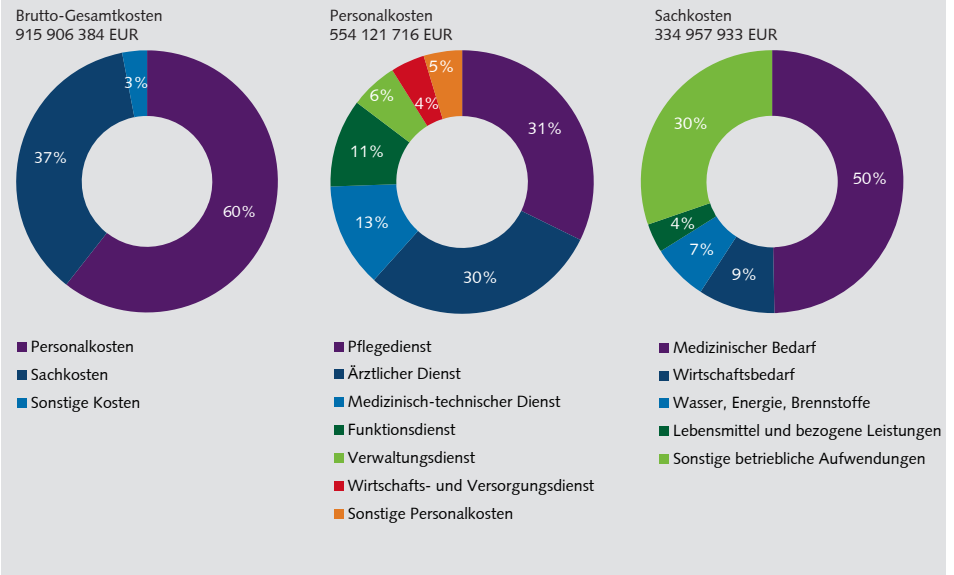


Abb. 14.3 Kosten der Krankenhäuser 2010 nach Kostenarten





# Soziales

- › Die Zahl der „Hartz-IV“-Empfängerinnen und Empfänger ist im Jahr 2011 um mehr als 3 Prozent zurück gegangen.
- › Über 3 000 Menschen erhalten im Jahr 2011 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.
- › Zwei Drittel der Empfängerinnen und Empfänger von Pflegeleistungen nach SGB XI im Jahr 2011 sind Frauen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Abbildung	Titel	Seite
15.1	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2005 bis 2011 nach Städten	220
Abb. 15.1	<i>SGB II-Quoten 2005 und 2011 nach Altersgruppen</i>	220
15.2	Bruttoausgaben nach SGB XII 2007 bis 2011 nach Städten	221
15.3	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2011 nach Städten	221
15.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2011 nach Städten	222
15.5	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld 2011 nach Städten sowie Haushaltgröße und Höhe des monatlichen Wohngeldes	223
15.6	Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2011 nach Städten	223
15.7	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen	224
15.8	Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung	225
15.9	Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten	226
15.10	Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten	227
15.11	Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten	228
Abb. 15.2	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten</i>	229
15.12	Empfängerinnen und Empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen	230
Abb. 15.3	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht</i>	231
15.13	Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	232
15.14	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen	233
15.15	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen	234
Abb. 15.4	<i>Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht</i>	235
15.16	Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht	236

## Vorbemerkungen

### Grundsicherung für Arbeitsuchende

Im Zuge der „Hartz IV“-Gesetzgebung wurde die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch

Sozialgesetzbuch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält ab 01.01.2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld.

## Sozialhilfe

Die Sozialhilfe schützt als letztes „Auffangnetz“ vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung. Die entsprechenden Leistungen werden nach dem 3. bis 9. Kapitel SGB XII (Sozialhilfe) gewährt. Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) erhalten nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige. Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist eine Leistung nach dem 4. Kapitel und nach dem 5. bis 9. Kapitel werden u.a. Hilfen zur Gesundheit, zur Pflege und zur Eingliederung für behinderte Menschen gewährt.

## Wohngeld

Das Wohngeld ist neben der direkten und indirekten öffentlichen Förderung des Wohnungsbaus sowie dem Mietrecht ein wichtiges Instrument staatlicher Wohnungspolitik. Es wird als Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum gezahlt. Der Wohngeldanspruch kann entweder als Mietzuschuss oder als Lastenzuschuss geltend gemacht werden. Durch Artikel 25 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 wurde das Wohngeldgesetz grundlegend geändert. Diese Änderungen traten im Wesentlichen zum 01.01.2005 in Kraft und haben einen erheblich verminderten Kreis an Wohngeldberechtigten zur Folge, da die Wohngeldberechtigung der so genannten Transferleistungsempfänger entfällt. Den Empfängern nach SGB II (Arbeitslosengeld II und Sozialgeld), SGB XII (Grundsicherung im Alter, Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden die Kosten der Unterkunft im Rahmen der Transferleistungen gewährt.

## Asylbewerber

Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG) erhalten Personen bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder, wenn sie sich als Ausländer tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind.

## Schwerbehinderte

Als Schwerbehinderte gelten Personen, denen von den Versorgungsämtern ein Grad der Behinderung von 50 oder mehr zuerkannt worden ist.

Auf Antrag stellen die Versorgungsämter für diese Personen einen Ausweis über die Eigenschaft als Schwerbehinderte aus.

## Pflegeleistungen

Rechtsgrundlage für die 2-jährliche Erhebung ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282). Zum Stichtag 15. Dezember werden seit 1999 Daten über das Personal und die Pflegebedürftigen in den ambulanten Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) und in den stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) erhoben. Außerdem liefern die Pflegekassen zum Stichtag 31. Dezember Angaben über die Empfänger von Pflegegeld. In der Pflegestatistik werden nur Leistungen nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – (SGB XI) erfasst.

## Weitere Informationen

### Statistische Berichte

- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 1: Ausgaben und Einnahmen, K I 1 Teil 1 (jährlich)
- Die Sozialhilfe im Land Bremen: Teil 2: Empfänger von Sozialhilfe, K I 1 Teil 2 (jährlich)
- Empfänger und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Land Bremen, K I 10, 13 (jährlich)
- Wohngeld im Land Bremen, F II 11 (jährlich)
- Schwerbehinderte im Land Bremen, K III 1, 2 (jährlich)

### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlás“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

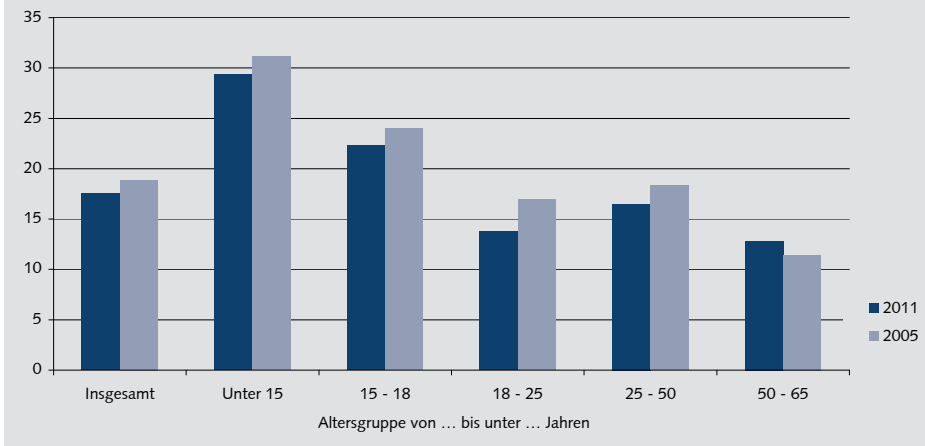
15.1 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II 2005 bis 2011 nach Städten \*)

Jahr	Bedarfs- gemeinschaften	Leistungsempfänger/ -innen					SGB II-Quote <sup>1)</sup>
		insgesamt	davon		darunter		
			männlich	weiblich	erwerbsfähig	Ausländer/ -innen	
<b>Stadt Bremen</b>							
2005	42 697	76 122	38 669	37 453	54 788	19 730	17,5
2006	40 413	76 753	38 682	38 071	55 015	19 984	17,7
2007	38 840	74 359	37 057	37 302	53 054	19 378	17,2
2008	37 913	71 250	35 355	35 895	50 944	18 731	16,5
2009	39 826	73 933	37 039	36 894	53 223	19 575	17,2
2010	39 791	73 549	36 740	36 809	52 799	19 511	17,1
2011	39 073	71 623	35 559	36 064	51 366	19 359	16,6
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
2005	12 791	23 505	12 207	11 298	16 910	3 455	25,6
2006	12 002	23 447	11 939	11 508	16 899	3 371	25,7
2007	11 654	22 849	11 549	11 300	16 379	3 307	25,3
2008	10 784	20 735	10 333	10 402	14 932	2 934	23,2
2009	10 906	20 779	10 452	10 327	14 958	2 902	23,4
2010	11 018	20 694	10 454	10 240	14 932	2 898	23,4
2011	10 754	19 228	9 586	9 642	14 314	2 735	21,8
<b>Land Bremen</b>							
2005	55 488	99 627	50 876	48 751	71 698	23 185	18,9
2006	52 415	100 200	50 621	49 579	71 914	23 355	19,1
2007	50 494	97 208	48 606	48 602	69 433	22 685	18,6
2008	48 697	91 985	45 688	46 297	65 876	21 665	17,7
2009	50 732	94 712	47 491	47 221	68 181	22 477	18,2
2010	50 809	94 243	47 194	47 049	67 731	22 409	18,2
2011	49 827	90 851	45 145	45 706	65 680	22 094	17,5

\*) Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

1) Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den SGB II je 100 der Bevölkerung unter 65 Jahren.

Abb. 15.1 SGB II-Quoten 2005 und 2011 nach Altersgruppen Empfänger/-innen von Leistungen je 100 der altersgleichen Bevölkerung



## 15.2 Bruttoausgaben nach SGB XII 2007 bis 2011 nach Städten

Jahr	Insgesamt	je Einwohner/-in	davon		
			Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)	Grundsicherung <sup>1)</sup> (4. Kapitel)	Hilfe in besonderen Lebenslagen <sup>2)</sup> (5.-9. Kapitel)
			1 000 EUR	EUR	1 000 EUR
<b>Stadt Bremen</b>					
2007	223 983	409	12 910	39 771	171 301
2008	225 528	412	14 886	44 760	165 882
2009	231 204	423	15 202	47 532	168 470
2010	243 278	445	14 864	51 166	177 247
2011	254 529	465	16 092	54 666	183 771
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
2007	54 233	468	2 146	11 677	40 410
2008	59 885	521	2 480	12 173	45 232
2009	63 137	553	2 573	12 673	47 890
2010	64 992	572	2 656	12 928	49 407
2011	68 290	604	2 901	13 911	51 477
<b>Land Bremen</b>					
2007	278 216	419	15 056	51 448	211 711
2008	285 413	431	17 366	56 933	211 114
2009	294 341	445	17 776	60 205	216 360
2010	308 269	467	17 520	64 095	226 655
2011	322 819	489	18 993	68 577	235 248

1) Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

2) Hilfe zur Gesundheit einschließlich Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten, Hilfe in anderen Lebenslagen.

## 15.3 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2011 nach Städten

Empfänger - Geschlecht	Insgesamt <sup>1)</sup>	und zwar							
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				nach ausgewählten Hilfearten		Ort der Hilfestellung	
		unter 18	18-40	40-65	65 und älter	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
<b>Stadt Bremen</b>									
Männlich	3 099	314	637	1 266	882	1 994	1 030	1 543	1 556
Weiblich	3 873	201	481	1 014	2 177	1 539	2 240	1 669	2 204
Insgesamt	6 972	515	1 118	2 280	3 059	3 533	3 270	3 212	3 760
<b>Bremerhaven</b>									
Männlich	1 450	260	358	571	261	1 063	316	548	905
Weiblich	1 388	161	194	443	590	717	634	505	885
Insgesamt	2 838	421	552	1 014	851	1 780	950	1 053	1 790
<b>Land Bremen</b>									
Männlich	4 549	574	995	1 837	1 143	3 057	1 346	2 091	2 461
Weiblich	5 261	362	675	1 457	2 767	2 256	2 874	2 174	3 089
Insgesamt	9 810	936	1 670	3 294	3 910	5 313	4 220	4 265	5 550

1) Empfänger und Empfängerinnen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

## 15.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31.12.2011 nach Städten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	darunter außerhalb von Einrichtungen	davon			
			Deutsche		Nichtdeutsche	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
<b>Stadt Bremen</b>						
Insgesamt	10 085	8 757	8 152	4 650	1 933	1 187
davon						
Erwerbsgemindert	4 053	3 191	3 626	1 696	427	238
unter 25	248	193	216	80	32	9
25 - 40	911	672	817	357	94	44
40 - 60	2 271	1 787	2 068	985	203	118
60 - 65	623	539	525	274	98	67
65 und älter	6 032	5 566	4 526	2 954	1 506	949
65 - 70	1 978	1 881	1 524	840	454	289
70 - 75	1 911	1 807	1 432	926	479	300
75 - 80	1 079	988	794	553	285	165
80 und mehr	1 064	890	776	635	288	195
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Insgesamt	2 824	2 340	2 514	1 405	310	188
davon						
Erwerbsgemindert	1 353	1 040	1 254	533	99	53
unter 25	113	88	108	35	5	4
25 - 40	327	250	303	105	24	8
40 - 60	724	551	669	301	55	30
60 - 65	189	151	174	92	15	11
65 und älter	1 471	1 300	1 260	872	211	135
65 - 70	473	444	403	248	147	41
70 - 75	484	449	407	287	58	50
75 - 80	277	238	243	172	6	21
80 und mehr	237	169	207	165	-	23
<b>Land Bremen</b>						
Insgesamt	12 909	11 097	10 666	6 055	2 243	1 375
davon						
Erwerbsgemindert	5 406	4 231	4 880	2 229	526	291
unter 25	361	281	324	115	37	13
25 - 40	1 238	922	1 120	462	118	52
40 - 60	2 995	2 338	2 737	1 286	258	148
60 - 65	812	690	699	366	113	78
65 und älter	7 503	6 866	5 786	3 826	1 717	1 084
65 - 70	2 451	2 325	1 927	1 088	524	330
70 - 75	2 395	2 256	1 839	1 213	556	350
75 - 80	1 356	1 226	1 037	725	319	186
80 und mehr	1 301	1 059	983	800	318	218

## 15.5 Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld 2011 nach Städten sowie Haushaltsgröße und Höhe des monatlichen Wohngelds

Haushaltsgröße	Insgesamt	davon mit einem monatlichen Wohngeld von ... bis unter ... EUR					Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch in EUR
		unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200	200 und mehr	
<b>Stadt Bremen</b>							
1 Person	3 461	935	1 311	730	308	177	89
2 Personen	690	144	204	152	82	108	116
3 Personen	422	64	116	80	72	90	134
4 Personen	634	53	101	149	150	181	161
5 Personen	405	25	44	46	78	212	208
6 und mehr Personen	226	3	12	24	28	159	281
Insgesamt	5 838	1 224	1 788	1 181	718	927	119
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
1 Person	833	313	340	131	38	11	70
2 Personen	162	44	51	36	19	12	97
3 Personen	97	15	27	28	15	12	117
4 Personen	176	23	40	43	26	44	138
5 Personen	141	14	14	26	24	63	180
6 und mehr Personen	106	2	4	8	11	81	357
Insgesamt	1 515	411	476	272	133	223	114
<b>Land Bremen</b>							
1 Person	4 294	1 248	1 651	861	346	188	85
2 Personen	852	188	255	188	101	120	113
3 Personen	519	79	143	108	87	102	131
4 Personen	810	76	141	192	176	225	156
5 Personen	546	39	58	72	102	275	201
6 und mehr Personen	332	5	16	32	39	240	306
Insgesamt	7 353	1 635	2 264	1 453	851	1 150	118

## 15.6 Empfängerinnen und Empfänger von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2011 nach Städten

Geschlecht	Regelleistungsempfänger insgesamt	davon					Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt
		insgesamt <sup>1)</sup>	Grundleistungsempfänger				
			und zwar nach Form der Leistung				
			Sachleistungen	Wertgutschein	Geldleistungen		
<b>Stadt Bremen</b>							
Männlich	1 569	709	61		1	705	860
Weiblich	1 232	431	38		-	429	801
Insgesamt	2 801	1 140	99		1	1 134	1 661
<b>Stadt Bremerhaven</b>							
Männlich	246	129	40		1	127	117
Weiblich	227	101	25		-	101	126
Insgesamt	473	230	65		1	228	243
<b>Land Bremen</b>							
Männlich	1 815	838	101		2	832	977
Weiblich	1 459	532	63		-	530	927
Insgesamt	3 274	1 370	164		2	1 362	1 904

1) Ohne Mehrfachzählungen.

## 15.7 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX 2001 bis 2011 nach Städten sowie Geschlecht und Altersgruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Schwerbehinderte Menschen am 31.12.					
	2001	2003	2005	2007	2009	2011
<b>Stadt Bremen</b>						
Männlich	21 352	22 062	22 703	22 299	22 509	21 909
Weiblich	23 334	24 426	25 394	25 060	25 248	24 442
Insgesamt	44 686	46 488	48 097	47 359	47 757	46 351
davon						
unter 4	102	97	107	104	80	82
4 - 6	82	94	107	85	103	74
6 - 15	583	567	609	631	643	630
15 - 18	186	221	223	235	237	257
18 - 25	540	555	574	611	638	649
25 - 35	1 507	1 443	1 314	1 206	1 239	1 220
35 - 45	2 992	3 312	3 339	3 131	2 904	2 618
45 - 55	4 813	5 077	5 287	5 332	5 597	5 765
55 - 60	4 010	4 118	4 242	4 255	4 140	3 923
60 - 62	2 414	2 180	2 027	1 993	2 110	2 058
62 - 65	3 542	3 848	3 667	3 272	3 071	3 307
65 und mehr	23 915	24 976	26 601	26 504	26 995	25 768
<b>Stadt Bremerhaven</b>						
Männlich	5 423	5 834	5 818	5 799	5 872	5 793
Weiblich	5 516	5 974	5 860	5 885	6 105	6 038
Insgesamt	10 939	11 808	11 678	11 684	11 977	11 831
davon						
unter 4	22	27	16	16	25	21
4 - 6	25	29	26	20	25	25
6 - 15	150	147	148	161	172	171
15 - 18	48	49	62	62	55	48
18 - 25	169	169	155	189	193	196
25 - 35	430	420	383	358	364	360
35 - 45	833	889	890	837	760	725
45 - 55	1 214	1 319	1 393	1 476	1 545	1 615
55 - 60	1 017	1 023	1 048	1 065	1 092	1 103
60 - 62	572	553	472	501	532	487
62 - 65	831	968	922	809	761	826
65 und mehr	5 628	6 215	6 163	6 190	6 453	6 254
<b>Land Bremen</b>						
Männlich	26 775	27 896	28 521	28 098	28 381	27 702
Weiblich	28 850	30 400	31 254	30 945	31 353	30 480
Insgesamt	55 625	58 296	59 775	59 043	59 734	58 182
davon						
unter 4	124	124	123	120	105	103
4 - 6	107	123	133	105	128	99
6 - 15	733	714	757	792	815	801
15 - 18	234	270	285	297	292	305
18 - 25	709	724	729	800	831	845
25 - 35	1 937	1 863	1 697	1 564	1 603	1 580
35 - 45	3 825	4 201	4 229	3 968	3 664	3 343
45 - 55	6 027	6 396	6 680	6 808	7 142	7 380
55 - 60	5 027	5 141	5 290	5 320	5 232	5 026
60 - 62	2 986	2 733	2 499	2 494	2 642	2 545
62 - 65	4 373	4 816	4 589	4 081	3 832	4 133
65 und mehr	29 543	31 191	32 764	32 694	33 448	32 022



## 15.8 Schwerbehinderte Menschen nach SGB IX am 31.12.2011 nach Städten sowie Ursache der schwersten Behinderung und Grad der Behinderung

Ursache der schwersten Behinderung	Insgesamt		Grad der Behinderung					
			50	60	70	80	90	100
	Anzahl	%	Anzahl					
<b>Stadt Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 445	3,1	128	81	91	185	74	886
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	397	0,9	131	66	48	42	29	81
Verkehrsunfall	173	0,4	40	30	27	24	13	39
Häuslicher Unfall	34	0,1	8	6	4	3	1	12
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	123	0,3	31	18	17	14	9	34
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	418	0,9	105	65	47	51	41	109
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	43 608	94,1	14 325	7 553	5 325	5 545	1 919	8 941
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	153	0,3	33	24	11	24	8	53
Insgesamt	46 351	100	14 801	7 843	5 570	5 888	2 094	10 155
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
Angeborene Behinderung	392	3,3	37	27	29	46	15	238
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	107	0,9	44	14	11	8	6	24
Verkehrsunfall	38	0,3	8	2	6	5	3	14
Häuslicher Unfall	5	0,0	-	1	1	-	1	2
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	26	0,2	4	5	5	1	1	10
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	89	0,8	28	12	6	16	8	19
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	11 128	94,1	3 361	1 831	1 424	1 510	496	2 506
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	46	0,4	8	4	11	5	4	14
Insgesamt	11 831	100	3 490	1 896	1 493	1 591	534	2 827
<b>Land Bremen</b>								
Angeborene Behinderung	1 837	3,2	165	108	120	231	89	1 124
Arbeitsunfall <sup>1)</sup> , Berufskrankheit	504	0,9	175	80	59	50	35	105
Verkehrsunfall	211	0,4	48	32	33	29	16	53
Häuslicher Unfall	39	0,1	8	7	5	3	2	14
Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Unfall	149	0,3	35	23	22	15	10	44
Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	507	0,9	133	77	53	67	49	128
Allgemeine Krankheit (einschl. Impfschaden)	54 736	94,1	17 686	9 384	6 749	7 055	2 415	11 447
Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen	199	0,3	41	28	22	29	12	67
Insgesamt	58 182	100	18 291	9 739	7 063	7 479	2 628	12 982

1) Einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall.

## 15.9 Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten

Art der Tageseinrichtung	Tageseinrichtungen			Genehmigte Plätze	Pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal		Kinder				
	insgesamt	davon			1. und 2. Arbeits- bereich zusammen	Rechnere- rische Vollzeit- stellen <sup>1)</sup>	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		öffentliche Träger	freie Träger					0 - 3	3 - 8 (ohne Schul- kinder)	5 - 14 (nur Schul- kinder)	
<b>Stadt Bremen</b>											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	23	-	23	248	75	51	215	215	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	119	14	105	5 474	966	701	5 230	149	5 081	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	27	4	23	889	115	69	912	-	-	912	
mit Kindern aller Altersgruppen	207	53	154	12 945	2 542	1 906	12 872	1 866	8 782	2 224	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	66	31	35	6 267	998	744	6 355	305	4 419	1 631	
mit altersgemischten Gruppen	54	-	54	681	248	180	620	468	152	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	87	22	65	5 997	1 296	982	5 897	1 093	4 211	593	
Insgesamt	376	71	305	19 556	3 698	2 726	19 229	2 230	13 863	3 136	
<b>Stadt Bremerhaven</b>											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	4	-	4	57	22	18	56	56	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	21	3	18	1 356	227	179	1 327	31	1 296	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	1	1	-	20	2	1	20	-	-	20	
mit Kindern aller Altersgruppen	26	15	11	2 302	401	329	2 221	247	1 600	374	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	9	7	2	872	132	111	855	52	597	206	
mit altersgemischten Gruppen	1	-	1	18	6	5	18	17	1	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	16	8	8	1 412	263	213	1 348	178	1 002	168	
Insgesamt	52	19	33	3 735	652	527	3 624	334	2 896	394	
<b>Land Bremen</b>											
Tageseinrichtungen mit Kindern											
im Alter von ... bis unter ... Jahren											
0 - 3	27	-	27	305	97	69	271	271	-	-	
2 - 8 (ohne Schulkinder)	140	17	123	6 830	1 193	880	6 557	180	6 377	-	
5 - 14 (nur Schulkinder)	28	5	23	909	117	70	932	-	-	932	
mit Kindern aller Altersgruppen	233	68	165	15 247	2 943	2 235	15 093	2 113	10 382	2 598	
davon											
mit alterseinheitlichen Gruppen	75	38	37	7 139	1 130	855	7 210	357	5 016	1 837	
mit altersgemischten Gruppen	55	-	55	699	254	185	638	485	153	-	
mit alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	103	30	73	7 409	1 559	1 195	7 245	1 271	5 213	761	
Insgesamt	428	90	338	23 291	4 350	3 254	22 853	2 564	16 759	3 530	

1) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt. Rundungsdifferenzen sind möglich. Berücksichtigt wurde der erste und zweite Arbeitsbereich.

## 15.10 Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege nach SGB VIII am 01.03.2011 nach Städten

im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Mit einer durchschnittlichen Betreuungszeit pro Tag von			
		bis zu 5 Stunden	mehr als 5 bis 7 Stunden	mehr als 7 bis 10 Stunden	mehr als 10 Stunden
<b>Stadt Bremen</b>					
unter 1	32	9	15	8	-
1 - 2	298	51	142	102	3
2 - 3	274	54	132	88	-
3 - 4	113	42	40	31	-
4 - 5	39	24	9	6	-
5 - 6	39	29	4	6	-
6 - 7	19	14	3	2	-
7 - 8	22	15	7	-	-
8 - 11	56	33	21	-	2
11 - 14	23	15	8	-	-
Insgesamt	915	286	381	243	5
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	191	95	53	43	-
Schulkinder 5 - 11	95	60	31	2	2
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
unter 1	6	3	-	2	1
1 - 2	17	8	4	5	-
2 - 3	14	2	3	8	1
3 - 4	2	1	1	-	-
4 - 5	10	5	1	2	2
5 - 6	4	2	-	1	1
6 - 7	3	3	-	-	-
7 - 8	10	10	-	-	-
8 - 11	12	11	1	-	-
11 - 14	8	8	-	-	-
Insgesamt	86	53	10	18	5
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	18	10	2	3	3
Schulkinder 5 - 11	20	19	1	-	-
<b>Land Bremen</b>					
unter 1	38	12	15	10	1
1 - 2	315	59	146	107	3
2 - 3	288	56	135	96	1
3 - 4	115	43	41	31	-
4 - 5	49	29	10	8	2
5 - 6	43	31	4	7	1
6 - 7	22	17	3	2	-
7 - 8	32	25	7	-	-
8 - 11	68	44	22	-	2
11 - 14	31	23	8	-	-
Insgesamt	1 001	339	391	261	10
darunter					
Nichtschulkinder 3 - 7	209	105	55	46	3
Schulkinder 5 - 11	115	79	32	2	2

## 15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
<b>Ambulante Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>									
Zugelassene Pflegedienste	103	88	86	25	23	23	128	111	109
Personal	2 214	2 589	2 881	622	659	591	2 836	3 248	3 472
darunter weiblich	1 846	1 852	2 453	557	577	521	2 403	2 429	2 974
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	533	518	563	174	198	185	707	716	748
Teilzeitbeschäftigte	1 618	2 055	2 298	433	454	398	2 051	2 509	2 696
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	836	1 131	1 278	286	271	232	1 122	1 402	1 510
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	439	631	720	79	122	94	518	753	814
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	63	16	20	15	7	8	78	23	28
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	152	195	205	36	32	35	188	227	240
Grundpflege	1 681	1 894	1 948	440	427	363	2 121	2 321	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	210	269	274	90	112	118	300	381	392
Verwaltung, Geschäftsführung	85	157	172	35	26	25	120	183	197
sonstiger Bereich	86	74	282	21	62	50	107	136	332
Pflegebedürftige	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
darunter weiblich	2 887	3 518	3 576	813	966	871	3 700	4 484	4 447
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 939	2 772	3 021	603	764	746	2 542	3 536	3 767
Pflegestufe II	1 520	1 539	1 488	377	425	383	1 897	1 964	1 871
Pflegestufe III	468	437	462	121	152	122	589	589	584
dar. Härtefälle (III)	30	40	39	7	7	2	37	47	41
<b>Stationäre Pflegeeinrichtungen am 15.12.</b>									
Zugelassene Pflegeheime	65	86	87	11	11	12	76	97	99
Verfügbare Plätze in Pflegeheimen	4 331	5 875	6 214	787	934	1 105	5 118	6 809	7 319
darunter für vollstationäre Dauerpflege	4 097	5 378	5 575	753	861	1 053	4 850	6 239	6 628
Personal	3 388	4 615	4 763	483	548	715	3 871	5 163	5 478
darunter weiblich	2 780	3 867	4 010	431	464	616	3 211	4 331	4 626
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	1 206	1 120	1 083	284	257	265	1 490	1 377	1 348
Teilzeitbeschäftigte	2 047	3 318	3 497	199	277	412	2 246	3 595	3 909
darunter Teilzeitbeschäftigung über 50 %	1 405	2 315	2 423	121	164	259	1 526	2 479	2 682
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	330	583	619	45	58	62	375	641	681
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	135	177	183	-	14	38	135	191	221
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	2 260	2 970	2 971	360	369	512	2 620	3 339	3 483
soziale Betreuung	117	137	138	46	58	48	163	195	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	x	134	171	x	17	20	x	151	191
Hauswirtschaftsbereich	682	914	1 067	42	58	70	724	972	1 137
haustechnischer Bereich	92	114	100	8	16	14	100	130	114
Verwaltung, Geschäftsführung	204	287	237	23	24	35	227	311	272
sonstiger Bereich	33	59	79	4	6	16	37	65	95
Pflegebedürftige	4 171	5 436	5 814	763	811	992	4 934	6 247	6 806
darunter weiblich	3 322	4 049	4 266	558	602	700	3 880	4 651	4 966
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	1 001	2 006	2 291	236	262	394	1 237	2 268	2 685
Pflegestufe II	1 892	2 195	2 287	345	341	349	2 237	2 536	2 636
Pflegestufe III	1 142	1 180	1 194	169	207	237	1 311	1 387	1 431
dar. Härtefälle (III)	58	85	85	7	48	58	65	133	143
bisher ohne Zuordnung	136	55	42	13	1	12	149	56	54

Noch:

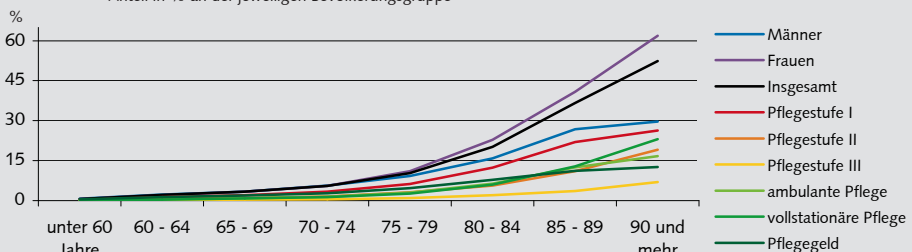
## 15.11 Pflegeleistungen nach SGB XI 2001, 2009 und 2011 nach Städten

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	2001	2009	2011	2001	2009	2011	2001	2009	2011
<b>Pflegegeldempfänger/-innen mit Kombination von Geld- und Sachleistung am 31.12.</b>									
Pflegegeldempfänger/-innen	1 446	2 095	2 195	323	644	588	1 769	2 739	2 783
darunter weiblich	999	1 520	1 517	220	455	418	1 219	1 975	1 935
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	645	1 208	1 276	162	347	332	807	1 555	1 608
Pflegestufe II	614	723	725	124	242	201	738	965	926
Pflegestufe III	187	164	194	37	55	55	224	219	249
dar. Härtefälle (III)	6	5	9	1	1	2	7	6	11
<b>Pflegegeldempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld <sup>2)</sup> am 31.12.</b>									
Pflegegeldempfänger/-innen	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693
darunter weiblich	4 280	4 344	4 360	1 137	1 383	1 333	5 417	5 727	5 693
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 887	4 612	4 954	1 118	1 519	1 480	5 005	6 131	6 434
Pflegestufe II	2 365	1 994	1 973	637	632	636	3 002	2 626	2 609
Pflegestufe III	598	490	508	144	147	142	742	637	650
dar. Härtefälle (III)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige) insgesamt <sup>3)</sup></b>									
Leistungsempfänger/-innen <sup>3)</sup>	14 948	16 955	17 771	3 763	4 385	4 407	18 711	21 340	22 178
darunter weiblich	10 489	11 693	11 914	2 508	2 909	2 843	12 997	14 602	14 757
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	6 827	9 247	10 070	1 957	2 515	2 577	8 784	11 762	12 647
Pflegestufe II	5 777	5 576	5 544	1 359	1 370	1 335	7 136	6 946	6 879
Pflegestufe III	2 208	2 082	2 128	434	500	491	2 642	2 582	2 619
dar. Härtefälle (III)	88	125	124	14	55	60	102	180	184
bisher ohne Zuordnung	136	50	29	13	-	4	149	50	33
davon nach Leistungsarten									
ambulante Pflege	3 927	4 748	4 971	1 101	1 341	1 251	5 028	6 089	6 222
stationäre Pflege	4 171	5 436	5 814	763	811	992	4 934	6 247	6 806
davon									
vollstationäre Dauerpflege	3 919	4 923	5 115	722	722	846	4 641	5 645	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	96	188	250	4	24	52	100	212	302
teilstationäre Tagespflege	156	325	449	37	65	94	193	390	543
Pflegegeld <sup>2)</sup>	6 850	7 096	7 435	1 899	2 298	2 258	8 749	9 394	9 693

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

2) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden. - 3) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Erhebungsjahr 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Pflegebedürftige gezählt.

Abb. 15.2 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Pflegequoten  
Anteil in % an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe



## 15.12 Empfängerinnen und Empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart					Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege <sup>2)</sup>
				ambulante Pflege	vollstationäre Pflege			Pflege- geld <sup>1)</sup>	
	männlich	weiblich	insgesamt		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege		
<b>Stadt Bremen</b>									
unter 15	263	184	447	19	-	-	-	428	-
15 - 30	253	169	422	26	12	12	-	384	-
30 - 45	195	181	376	72	34	34	-	270	-
45 - 60	493	578	1 071	247	210	201	9	614	5
60 - 65	343	345	688	153	148	140	8	387	18
65 - 70	464	471	935	221	224	214	10	490	30
70 - 75	829	920	1 749	458	440	406	34	851	60
75 - 80	875	1 434	2 309	673	616	580	36	1 020	79
80 - 85	920	2 242	3 162	965	985	936	49	1 212	109
85 - 90	733	2 880	3 613	1 197	1 329	1 269	60	1 087	98
90 und mehr	489	2 510	2 999	940	1 367	1 323	44	692	50
Insgesamt	5 857	11 914	17 771	4 971	5 365	5 115	250	7 435	449
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	3 188	6 882	10 070	3 021	2 095	1 923	172	4 954	196
Pflegestufe II	1 950	3 594	5 544	1 488	2 083	2 019	64	1 973	204
Pflegestufe III	709	1 419	2 128	462	1 158	1 149	9	508	36
dar. Härtefälle (III)	55	69	124	39	85	85	-	-	-
ohne Zuordnung <sup>3)</sup>	10	19	29	-	29	24	5	-	13
<b>Stadt Bremerhaven</b>									
unter 15	85	58	143	3	-	-	-	140	-
15 - 30	58	40	98	3	-	-	-	95	-
30 - 45	67	77	144	14	3	3	-	127	-
45 - 60	168	199	367	66	30	28	2	271	2
60 - 65	105	94	199	43	30	27	3	126	3
65 - 70	128	150	278	60	44	40	4	174	1
70 - 75	209	281	490	122	71	62	9	297	16
75 - 80	203	372	575	166	113	107	6	296	20
80 - 85	210	533	743	267	175	163	12	301	21
85 - 90	225	594	819	315	237	228	9	267	22
90 und mehr	106	445	551	192	195	188	7	164	9
Insgesamt	1 564	2 843	4 407	1 251	898	846	52	2 258	94
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	903	1 674	2 577	746	351	319	32	1 480	43
Pflegestufe II	504	831	1 335	383	316	301	15	636	33
Pflegestufe III	154	337	491	122	227	224	3	142	10
dar. Härtefälle (III)	20	40	60	2	58	58	-	-	-
ohne Zuordnung <sup>3)</sup>	3	1	4	-	4	2	2	-	8

1) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt worden sind.

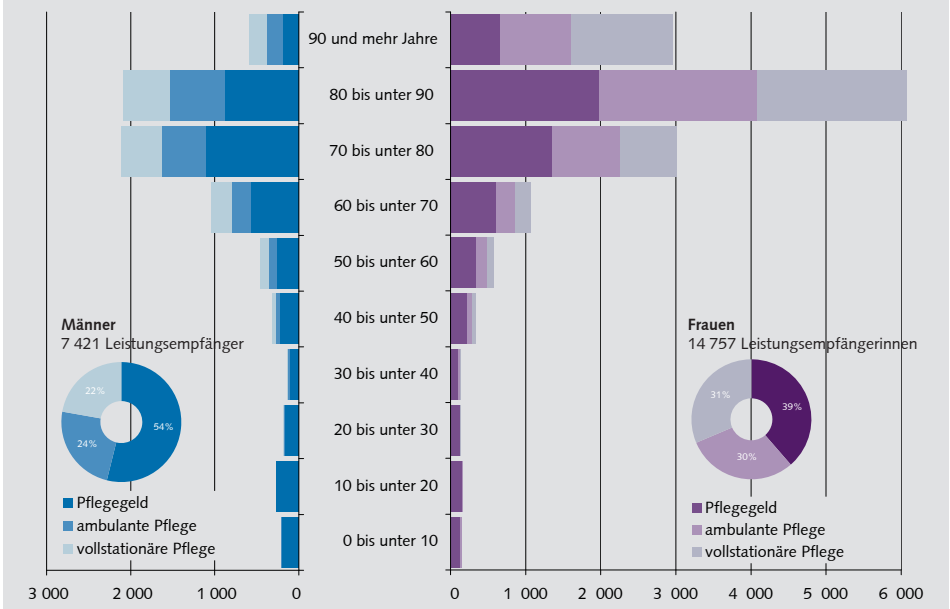
2) Bei der Ermittlung der Gesamtzahl der Pflegebedürftigen werden ab Erhebungsjahr 2009 die teilstationär Versorgten nicht mehr einbezogen, sondern nur noch nachrichtlich ausgewiesen. Diese erhalten - vor allem seit der Reform der Pflegeversicherung im Sommer 2008 - in der Regel parallel zur Tages- bzw. Nachtpflege auch Pflegegeld und/oder ambulante Pflege und werden somit bereits dort als Leistungsempfänger/-innen gezählt.

3) Bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet.

## Noch: Empfängerinnen und Empfänger nach SGB XI am 15.12.2011 15.12 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsarten und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Leistungsempfänger/-innen (Pflegebedürftige)			davon Leistungsart				Pflege- geld <sup>1)</sup>	Nachrichtlich: teilstationäre Tagespflege <sup>2)</sup>
				männlich	weiblich	insgesamt	ambulante Pflege		
	zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege						
<b>Land Bremen</b>									
unter 15	348	242	590	22	-	-	-	568	-
15 - 30	311	209	520	29	12	12	-	479	-
30 - 45	262	258	520	86	37	37	-	397	-
45 - 60	661	777	1 438	313	240	229	11	885	7
60 - 65	448	439	887	196	178	167	11	513	21
65 - 70	592	621	1 213	281	268	254	14	664	31
70 - 75	1 038	1 201	2 239	580	511	468	43	1 148	76
75 - 80	1 078	1 806	2 884	839	729	687	42	1 316	99
80 - 85	1 130	2 775	3 905	1 232	1 160	1 099	61	1 513	130
85 - 90	958	3 474	4 432	1 512	1 566	1 497	69	1 354	120
90 und mehr	595	2 955	3 550	1 132	1 562	1 511	51	856	59
<b>Insgesamt</b>	<b>7 421</b>	<b>14 757</b>	<b>22 178</b>	<b>6 222</b>	<b>6 263</b>	<b>5 961</b>	<b>302</b>	<b>9 693</b>	<b>543</b>
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	4 091	8 556	12 647	3 767	2 446	2 242	204	6 434	239
Pflegestufe II	2 454	4 425	6 879	1 871	2 399	2 320	79	2 609	237
Pflegestufe III	863	1 756	2 619	584	1 385	1 373	12	650	46
dar. Härtefälle (III)	75	109	184	41	143	143	-	-	-
ohne Zuordnung <sup>3)</sup>	13	20	33	-	33	26	7	-	21

Abb. 15.3 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten und Geschlecht



### 15.13 Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt
Zugelassene Pflegedienste	x	x	86	x	x	23	x	x	109
Personal	428	2 453	2 881	70	521	591	498	2 974	3 472
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	129	434	563	41	144	185	170	578	748
Teilzeitbeschäftigte	292	2 006	2 298	29	369	398	321	2 375	2 696
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	168	1 110	1 278	15	217	232	183	1 327	1 510
50 % und weniger, aber nicht geringfügig	23	277	300	1	71	72	24	348	372
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	101	619	720	13	81	94	114	700	814
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	7	13	20	-	8	8	7	21	28
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegedienst									
Pflegedienstleitung	33	172	205	9	26	35	42	198	240
Grundpflege	287	1 661	1 948	40	323	363	327	1 984	2 311
hauswirtschaftliche Versorgung	21	253	274	2	116	118	23	369	392
Verwaltung, Geschäftsführung	43	129	172	9	16	25	52	145	197
sonstiger Bereich	44	238	282	10	40	50	54	278	332
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	83	485	568	18	73	91	101	558	659
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	18	204	222	7	34	41	25	238	263
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	107	577	684	30	118	148	137	695	832
Krankenpflegehelfer/-in	6	83	89	3	26	29	9	109	118
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	-	53	53	-	4	4	-	57	57
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	10	69	79	-	27	27	10	96	106
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1	16	17	-	-	-	1	16	17
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	7	7	-	12	12	-	19	19
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	4	21	25	1	2	3	5	23	28
sonstiger pflegerischer Beruf	10	242	252	-	62	62	10	304	314
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	1	5	6	-	-	-	1	5	6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2	50	52	1	7	8	3	57	60
sonstiger Berufsabschluss	143	520	663	10	105	115	153	625	778
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	43	121	164	-	51	51	43	172	215
Pflegebedürftige	1 395	3 576	4 971	380	871	1 251	1 775	4 447	6 222
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	756	2 265	3 021	219	527	746	975	2 792	3 767
Pflegestufe II	456	1 032	1 488	128	255	383	584	1 287	1 871
Pflegestufe III	183	279	462	33	89	122	216	368	584
darunter Härtefälle (III)	16	23	39	1	1	2	17	24	41

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.



## 15.14 Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime) am 15.12.2011 nach Städten sowie ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Stadt Bremen			Stadt Bremerhaven			Land Bremen		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Zugelassene Pflegeheime	x	x	87	x	x	12	x	x	99
Verfügbare Plätze	x	x	6 214	x	x	1 105	x	x	7 319
davon für vollstationäre Dauerpflege	x	x	5 575	x	x	1 053	x	x	6 628
dar. "eingestreute" Plätze für Kurzzeitpflege	x	x	132	x	x	46	x	x	178
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	255	x	x	9	x	x	264
teilstationäre Tagespflege	x	x	384	x	x	43	x	x	427
Personal	753	4 010	4 763	99	616	715	852	4 626	5 478
davon nach Beschäftigungsverhältnis									
Vollzeitbeschäftigte	302	781	1 083	50	215	265	352	996	1 348
Teilzeitbeschäftigte	400	3 097	3 497	39	373	412	439	3 470	3 909
davon Teilzeitbeschäftigung über 50 %	254	2 169	2 423	29	230	259	283	2 399	2 682
50 % u. weniger, aber nicht geringfügig	44	411	455	2	89	91	46	500	546
geringfügige Teilzeitbeschäftigung	102	517	619	8	54	62	110	571	681
sonstige Beschäftigte <sup>1)</sup>	51	132	183	10	28	38	61	160	221
davon nach überwiegendem Tätigkeitsbereich im Pflegeheim									
Pflege und Betreuung	443	2 528	2 971	59	453	512	502	2 981	3 483
soziale Betreuung	17	121	138	7	41	48	24	162	186
zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	17	154	171	2	18	20	19	172	191
Hauswirtschaftsbereich	90	977	1 067	4	66	70	94	1 043	1 137
haustechnischer Bereich	96	4	100	14	-	14	110	4	114
Verwaltung, Geschäftsführung	51	186	237	9	26	35	60	212	272
sonstiger Bereich	39	40	79	4	12	16	43	52	95
davon nach Berufsabschluss									
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	205	862	1 067	25	156	181	230	1 018	1 248
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	47	355	402	8	51	59	55	406	461
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	34	264	298	5	49	54	39	313	352
Krankenpflegehelfer/-in	19	101	120	2	8	10	21	109	130
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	2	24	26	-	-	-	2	24	26
Abschlüsse im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	18	86	104	-	20	20	18	106	124
sozialpädagog./sozialarbeiterischer Berufsabschluss	14	66	80	-	3	3	14	69	83
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	-	2	2	-	1	1	-	3	3
pflegewissenschaftlicher Abschluss (FH) oder (U)	6	20	26	1	-	1	7	20	27
sonstiger pflegerischer Beruf	43	407	450	6	67	73	49	474	523
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	6	25	31	-	4	4	6	29	35
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	23	156	179	3	10	13	26	166	192
sonstiger Berufsabschluss	221	1 060	1 281	33	123	156	254	1 183	1 437
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	115	582	697	16	124	140	131	706	837
Pflegebedürftige	1 548	4 266	5 814	292	700	992	1 840	4 966	6 806
davon nach Pflegestufen									
Pflegestufe I	595	1 696	2 291	120	274	394	715	1 970	2 685
Pflegestufe II	634	1 653	2 287	111	238	349	745	1 891	2 636
Pflegestufe III	307	887	1 194	58	179	237	365	1 066	1 431
darunter Härtefälle (III)	39	46	85	19	39	58	58	85	143
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	12	30	42	3	9	12	15	39	54
davon nach Leistungsarten									
vollstationäre Dauerpflege	1 314	3 801	5 115	229	617	846	1 543	4 418	5 961
vollstationäre Kurzzeitpflege	73	177	250	30	22	52	103	199	302
teilstationäre Tagespflege	161	288	449	33	61	94	194	349	543

1) Praktikanten/-innen, Schüler/-innen, Auszubildende, Zivildienstleistende, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst.

## 15.15 Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unternehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen					sonstige Krankenkassen <sup>2)</sup>	
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse		
<b>Stadt Bremen</b>										
unter 15	264	169	433	411	184	66	23	136	2	22
15 - 30	237	157	394	381	198	52	14	117	-	13
30 - 45	152	133	285	280	129	53	12	81	5	5
45 - 60	318	369	687	670	349	114	32	165	10	17
60 - 65	223	232	455	428	222	84	25	87	10	27
65 - 70	297	290	587	552	284	99	20	136	13	35
70 - 75	546	534	1 080	1 018	544	175	42	223	34	62
75 - 80	541	784	1 325	1 251	665	223	47	285	31	74
80 - 85	561	1 104	1 665	1 570	831	252	45	381	61	95
85 - 90	404	1 222	1 626	1 482	712	260	48	418	44	144
90 und mehr	210	883	1 093	970	469	155	40	285	21	123
Insgesamt	3 753	5 877	9 630	9 013	4 587	1 533	348	2 314	231	617
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 227	4 003	6 230	5 858	3 037	1 002	231	1 441	147	372
Pflegestufe II	1 203	1 495	2 698	2 513	1 264	408	99	673	69	185
Pflegestufe III	323	379	702	642	286	123	18	200	15	60
dar. Härtefälle (III)	2	7	9	7	2	3	1	1	-	2
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
unter 15	84	56	140	138	92	8	8	26	4	2
15 - 30	59	39	98	97	59	10	4	22	2	1
30 - 45	64	73	137	134	96	8	7	22	1	3
45 - 60	130	162	292	281	185	16	9	67	4	11
60 - 65	74	71	145	137	93	11	2	27	4	8
65 - 70	91	112	203	190	126	9	8	35	12	13
70 - 75	142	204	346	326	218	22	5	53	28	20
75 - 80	135	237	372	350	247	24	6	58	15	22
80 - 85	136	296	432	412	279	35	6	69	23	20
85 - 90	120	309	429	383	267	25	3	73	15	46
90 und mehr	60	192	252	234	161	12	2	44	15	18
Insgesamt	1 095	1 751	2 846	2 682	1 823	180	60	496	123	164
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	658	1 154	1 812	1 710	1 161	113	43	306	87	102
Pflegestufe II	358	479	837	786	540	54	14	148	30	51
Pflegestufe III	79	118	197	186	122	13	3	42	6	11
dar. Härtefälle (III)	2	-	2	1	-	-	-	1	-	1

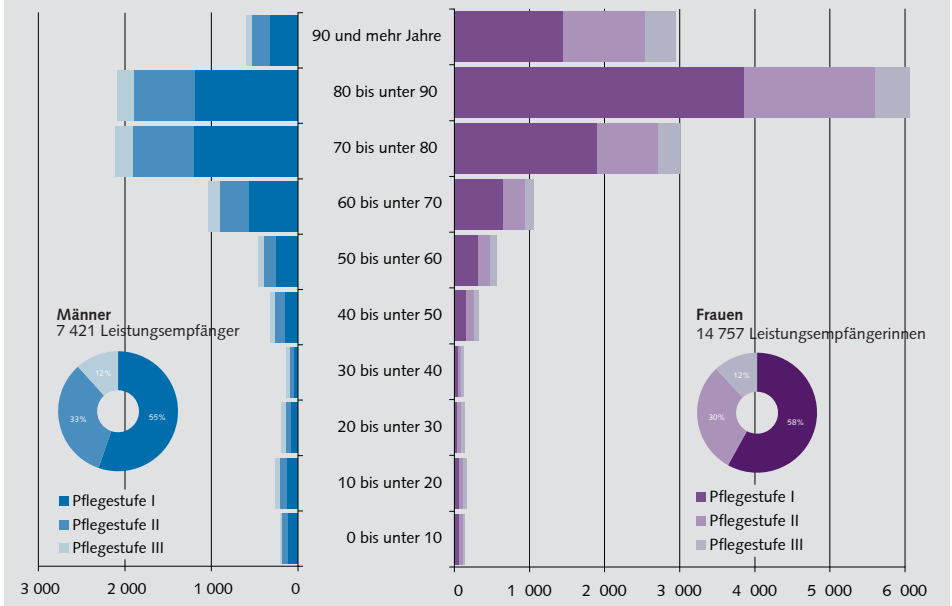
1) Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI sowie Personen mit Kombination von Geld- und Sachleistung zusammen.

2) Landwirtschaftliche Krankenkasse und Knappschaft.

## Noch: Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI am 31.12.2011 nach Städten 15.15 sowie Altersgruppen, Leistungsträgern und Pflegestufen

Alter von ... bis unter ... Jahren - Pflegestufen	Pflegegeldempfänger/-innen <sup>1)</sup>			davon Leistungsträger						private Versicherungs- unter- nehmen
	männlich	weiblich	insgesamt	gesetzliche Pflegekassen						
				zu- sammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Ersatz- kasse	sonstige Kranken- kassen <sup>2)</sup>	
<b>Land Bremen</b>										
unter 15	348	225	573	549	276	74	31	162	6	24
15 - 30	296	196	492	478	257	62	18	139	2	14
30 - 45	216	206	422	414	225	61	19	103	6	8
45 - 60	448	531	979	951	534	130	41	232	14	28
60 - 65	297	303	600	565	315	95	27	114	14	35
65 - 70	388	402	790	742	410	108	28	171	25	48
70 - 75	688	738	1 426	1 344	762	197	47	276	62	82
75 - 80	676	1 021	1 697	1 601	912	247	53	343	46	96
80 - 85	697	1 400	2 097	1 982	1 110	287	51	450	84	115
85 - 90	524	1 531	2 055	1 865	979	285	51	491	59	190
90 und mehr	270	1 075	1 345	1 204	630	167	42	329	36	141
<b>Insgesamt</b>	<b>4 848</b>	<b>7 628</b>	<b>12 476</b>	<b>11 695</b>	<b>6 410</b>	<b>1 713</b>	<b>408</b>	<b>2 810</b>	<b>354</b>	<b>781</b>
davon nach Pflegestufen										
Pflegestufe I	2 885	5 157	8 042	7 568	4 198	1 115	274	1 747	234	474
Pflegestufe II	1 561	1 974	3 535	3 299	1 804	462	113	821	99	236
Pflegestufe III	402	497	899	828	408	136	21	242	21	71
dar. Härtefälle (III)	4	7	11	8	2	3	1	2	-	3

Abb. 15.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI 2011 nach Altersgruppen, Pflegestufen und Geschlecht



## 15.16 Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach SGB XI Ende Dezember 2011 nach Altersgruppen, Leistungsarten, Pflegestufen und Pflegequoten sowie Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/-innen (ohne Tagespflege)							Pflegequoten in Prozent <sup>1)</sup>						
	ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>			ins- gesamt	davon Leistungsart			davon Pflegestufe <sup>2)</sup>		
		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld <sup>3)</sup>	I	II	III		am- bulante Pflege	vollsta- tionäre Pflege	Pflege- geld <sup>3)</sup>	I	II	III
<b>Männlich</b>														
unter 15	348	4	-	344	191	102	55	0,8	0,0	-	0,8	0,5	0,2	0,1
15 - 30	311	17	6	288	139	102	70	0,5	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,1
30 - 45	262	37	21	204	103	98	61	0,4	0,1	0,0	0,3	0,2	0,1	0,1
45 - 60	661	131	128	402	355	214	92	0,9	0,2	0,2	0,6	0,5	0,3	0,1
60 - 65	448	93	103	252	244	154	50	2,3	0,5	0,5	1,3	1,3	0,8	0,3
65 - 70	592	130	141	321	329	183	79	3,4	0,8	0,8	1,9	1,9	1,1	0,5
70 - 75	1 038	247	230	561	616	324	95	5,6	1,3	1,2	3,0	3,3	1,7	0,5
75 - 80	1 078	278	253	547	588	380	107	9,2	2,4	2,2	4,7	5,0	3,3	0,9
80 - 85	1 130	326	284	520	638	379	111	15,8	4,6	4,0	7,3	8,9	5,3	1,6
85 - 90	958	323	270	365	558	319	78	26,8	9,0	7,5	10,2	15,6	8,9	2,2
90 und mehr	595	189	210	196	330	199	65	29,7	9,4	10,5	9,8	16,5	9,9	3,2
Insgesamt	7 421	1 775	1 646	4 000	4 091	2 454	863	2,3	0,5	0,5	1,2	1,3	0,8	0,3
<b>Weiblich</b>														
unter 15	242	18	-	224	111	79	52	0,6	0,0	-	0,6	0,3	0,2	0,1
15 - 30	209	12	6	191	73	64	72	0,3	0,0	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
30 - 45	258	49	16	193	91	98	69	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,2	0,1
45 - 60	777	182	112	483	420	236	118	1,1	0,3	0,2	0,7	0,6	0,3	0,2
60 - 65	439	103	75	261	265	126	48	2,1	0,5	0,4	1,3	1,3	0,6	0,2
65 - 70	621	151	127	343	378	176	66	3,4	0,8	0,7	1,9	2,1	1,0	0,4
70 - 75	1 201	333	281	587	756	335	109	5,5	1,5	1,3	2,7	3,4	1,5	0,5
75 - 80	1 806	561	476	769	1 147	480	175	11,1	3,5	2,9	4,7	7,1	3,0	1,1
80 - 85	2 775	906	876	993	1 759	730	283	22,8	7,5	7,2	8,2	14,5	6,0	2,3
85 - 90	3 474	1 189	1 296	989	2 108	1 007	357	40,8	14,0	15,2	11,6	24,7	11,8	4,2
90 und mehr	2 955	943	1 352	660	1 448	1 094	407	61,9	19,8	28,3	13,8	30,4	22,9	8,5
Insgesamt	14 757	4 447	4 617	5 693	8 556	4 425	1 756	4,4	1,3	1,4	1,7	2,5	1,3	0,5
<b>Insgesamt</b>														
unter 15	590	22	-	568	302	181	107	0,7	0,0	-	0,7	0,4	0,2	0,1
15 - 30	520	29	12	479	212	166	142	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	0,1
30 - 45	520	86	37	397	194	196	130	0,4	0,1	0,0	0,3	0,1	0,1	0,1
45 - 60	1 438	313	240	885	775	450	210	1,0	0,2	0,2	0,6	0,5	0,3	0,1
60 - 65	887	196	178	513	509	280	98	2,2	0,5	0,4	1,3	1,3	0,7	0,2
65 - 70	1 213	281	268	664	707	359	145	3,4	0,8	0,8	1,9	2,0	1,0	0,4
70 - 75	2 239	580	511	1 148	1 372	659	204	5,5	1,4	1,3	2,8	3,4	1,6	0,5
75 - 80	2 884	839	729	1 316	1 735	860	282	10,3	3,0	2,6	4,7	6,2	3,1	1,0
80 - 85	3 905	1 232	1 160	1 513	2 397	1 109	394	20,2	6,4	6,0	7,8	12,4	5,7	2,0
85 - 90	4 432	1 512	1 566	1 354	2 666	1 326	435	36,6	12,5	12,9	11,2	22,0	11,0	3,6
90 und mehr	3 550	1 132	1 562	856	1 778	1 293	472	52,4	16,7	23,1	12,6	26,3	19,1	7,0
Insgesamt	22 178	6 222	6 263	9 693	12 647	6 879	2 619	3,4	0,9	0,9	1,5	1,9	1,0	0,4

1) Leistungsempfänger/-innen je 100 der Bevölkerung gleichen Alters und Geschlechts am 31.12.2011.

2) Ohne 33 vollstationäre Pflegebedürftige (13 männlich, 20 weiblich), die bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

3) Stichtag: 31.12.2011. Leistungsempfänger/-innen von ausschließlich Pflegegeld nach § 37 SGB XI; ohne Personen mit Kombinationsleistungen, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten und dort berücksichtigt werden.

# Öffentliche Finanzen und Steuern

- › Die Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden sind 2011 um 0,3 Milliarden Euro gestiegen.
- › 13 Prozent der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen hatten 2007 ein Bruttoeinkommen über 50 000 Euro. Auf sie entfallen 67 Prozent der festgesetzten Steuer.
- › Mehr als die Hälfte der Beschäftigten im Öffentlichen Dienst arbeitet in Teilzeit. 82 Prozent der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>16.1</b>	<b>Finanzen und Personal</b>	
16.1.1	Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2008 bis 2011	240
16.1.2	Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011	241
<i>Abb. 16.1</i>	<i>Jährliche Neuverschuldung der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12.</i>	241
16.1.3	Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2005 bis 2009 nach Arten	242
<i>Abb. 16.2</i>	<i>Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2010 und 2011</i>	243
16.1.4	Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011	244
<i>Abb. 16.3</i>	<i>Schuldenstand der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12.</i>	244
<i>Abb. 16.4</i>	<i>Schuldenstand je Einwohner am 31.12.</i>	244
16.1.5	Versorgungsempfänger 2009 bis 2012	244
16.1.6	Beschäftigte des öffentlichen Dienstes 2009 bis 2011 nach ausgewählten Aufgabenbereichen	245
<i>Abb. 16.5</i>	<i>Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2011 nach Geschlecht</i>	245
<b>16.2</b>	<b>Steuern</b>	
16.2.1	Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2010	246
16.2.2	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte	247
16.2.3	Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen	248
16.2.4	Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte	250
16.2.5	Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2007 (nur Gewinnfälle)	250
16.2.6	Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbetragsguppen	251
16.2.7	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten	252
16.2.8	Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten	252
16.2.9	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung	253
16.2.10	Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten	256
16.2.11	Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen	258

## Vorbemerkungen

### Finanzen

Die Finanzstatistiken sind nach den Vorschriften des Finanz- und Personalstatistikgesetzes (FP-StatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 27.05.2010 (BGBl. S. 671), durchzuführen.

Während in der Finanzstatistik der großen Bundesländer die Länderfinanzen und die Gemeindefinanzen für sich dargestellt sind, werden in der Finanzstatistik des Landes Bremen die Rechnungen der drei bremischen Gebietskörperschaften (Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinde Bremen und Stadtgemeinde Bremerhaven) zusammengefasst nachgewiesen. Damit ist ein Vergleich der Zahlenwerte für Bremen mit den beiden anderen Stadtstaaten (Berlin und Hamburg) möglich. Der Zuweisungsverkehr der drei bremischen Gebietskörperschaften untereinander wird dabei zwecks Vermeidung von Doppelzählungen eliminiert. Entsprechend der Handhabung bei der Rechnungsstatistik wird auch beim Schuldenstand der bremischen Gebietskörperschaften die innere Verschuldung der drei Gebietskörperschaften untereinander nicht mit ausgewiesen.

### Steuern

Rechtliche Grundlage für die Steuerstatistiken ist das Gesetz über Steuerstatistiken (StStatG) vom 11. Oktober 1995, veröffentlicht als Artikel 35 im Jahressteuergesetz 1996 (BGBl. I S. 1250, 1409), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 8. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1768),

in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Danach sind durchzuführen: Die Umsatzsteuerstatistik jährlich, die Statistiken vom Einkommen (Lohnsteuer-, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerstatistik) sowie die Gewerbesteuerstatistik alle 3 Jahre.

Die Daten der Steuerpflichtigen wurden dem Statistischen Landesamt anonymisiert von der Finanzverwaltung maschinell zur Verfügung gestellt.

### Weitere Informationen

#### Statistische Berichte

- Die Umsätze und ihre Besteuerung im Land Bremen, L IV 1 (jährlich)
- Das veranlagte Einkommen und seine Besteuerung im Land Bremen, L IV 3 (3-jährlich)
- Gewerbesteuer im Land Bremen, L IV 13 (3-jährlich)

#### Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen
- Datenbank „Bremen kleinräumig Infosystem“ mit Informationen bis auf Ortsteilebene der Stadt Bremen
- „Bremer Ortsteilatlàs“ mit grafischen Darstellungen ausgewählter Kennzahlen

## 16.1.1 Steueraufkommen und Steuereinnahmen 2008 bis 2011

Steuerart	2008	2009	2010	2011
	1 000 EUR			
<b>Steueraufkommen</b>				
Gemeinschaftliche Steuern				
Steuern vom Einkommen <sup>1)</sup>	2 228 248	2 086 693	2 070 800	2 167 468
davon Lohnsteuer	1 500 110	1 501 561	1 432 690	1 536 075
Veranlagte Einkommensteuer	323 015	289 368	348 605	282 683
Nicht veranlagte Steuern v. Ertrag	110 093	96 456	102 444	115 524
Zinsabschlag	115 801	99 642	61 687	52 703
Körperschaftsteuer	239 229	99 666	125 374	180 483
Umsatzsteuer <sup>2)</sup>	1 112 289	1 388 838	1 320 637	1 208 015
Gewerbsteuerumlage	67 698	51 562	51 288	66 457
Landessteuern				
Vermögensteuer	- 130	- 128	102	- 27
Erbschaftsteuer	25 552	46 428	31 736	40 612
Grunderwerbsteuer	44 454	36 898	40 913	55 925
Kraftfahrzeugsteuer <sup>3)</sup>	54 563	23 874	.	.
Biersteuer	24 681	23 086	20 957	21 457
Sonstige Landessteuern	14 780	14 661	13 601	14 887
Zusammen	163 900	144 819	107 309	132 854
Gemeindesteuern				
Realsteuern	605 749	489 863	468 415	567 753
davon Grundsteuer A	196	196	192	197
Grundsteuer B	151 658	150 514	154 513	155 169
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	453 895	339 153	313 710	412 387
Sonstige Gemeindesteuern	6 008	6 347	7 787	12 164
Zusammen	611 757	496 210	476 202	579 917
Gewerbsteuerumlage/Ausgabe	67 698	51 562	51 288	66 457
Gemeindesteuern nach Abzug der Gewerbesteuerumlage	544 059	444 648	424 914	513 460
<b>Steuereinnahmen</b>				
Steuereinnahmen des Landes				
Landessteuern	163 900	144 819	107 309	132 854
Anteil an den Gemeinschaftlichen Steuern <sup>4)</sup>	1 361 565	1 254 705	1 259 072	1 414 883
Zusammen	1 525 465	1 399 524	1 366 381	1 547 737
Steuereinnahmen der Gemeinden				
Gemeindesteuern <sup>5)</sup>	580 839	482 613	463 533	550 873
Anteil an der Einkommensteuer	219 517	201 280	197 498	202 510
Zusammen	800 356	683 893	661 031	753 383
Steuereinnahmen des Landes und der Gemeinden insgesamt	2 325 821	2 083 417	2 027 412	2 301 120

1) Vor Zerlegung.

2) Einschließlich Gemeindeanteile.

3) Bundessteuer ab 2010.

4) Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

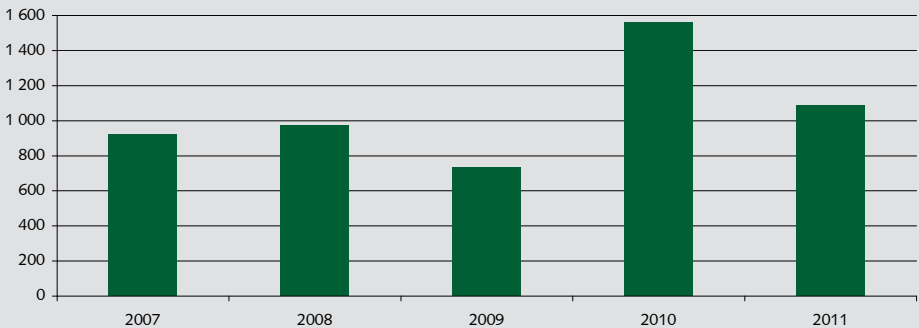
5) Nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.



**16.1.2 Steueraufkommen und Steuereinnahmen der Gemeinden  
Bremen und Bremerhaven 2008 bis 2011**

Steuerart	2008	2009	2010	2011
	1 000 EUR			
<b>Stadtgemeinde Bremen</b>				
<b>A . Steueraufkommen</b>				
Grundsteuer A	180	181	179	183
Grundsteuer B	129139	128459	131185	131715
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	415525	298857	277458	365462
Hundesteuer	1328	1314	1343	1376
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	36337	37577	39111	41261
Steueraufkommen insgesamt	582509	466388	449276	539997
<b>B Steuereinnahmen</b>				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	190162	174080	171404	175754
Gemeindesteuern	582509	466388	449276	539997
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	61384	44829	44772	58142
Steuereinnahmen insgesamt	711287	595639	575908	657609
<b>Stadtgemeinde Bremerhaven</b>				
<b>A Steueraufkommen</b>				
Grundsteuer A	16	16	13	13
Grundsteuer B	22519	22056	23328	23455
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	38370	40296	36251	46925
Hundesteuer	296	297	304	310
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	.	.	.	.
Sonstige Gemeindesteuern	4825	5123	5649	6630
Steueraufkommen insgesamt	66026	67788	65545	77333
<b>B Steuereinnahmen</b>				
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag	29357	27199	26094	26757
Gemeindesteuern	66026	67788	65545	77333
Gewerbesteuerumlage/Ausgabe	6314	6733	6516	8316
Steuereinnahmen insgesamt	89069	88254	85123	95774

Abb. 16.1 Jährliche Neuverschuldung \*) der öffentlichen Haushalte des Landes Bremen am 31.12. in Mill. EUR



\*) Kreditmarktschulden. Ohne Kassenverstärkungskredite.

### 16.1.3 Unmittelbare Ausgaben (Aufgabenerfüllung) der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2005 bis 2009 nach Arten \*)

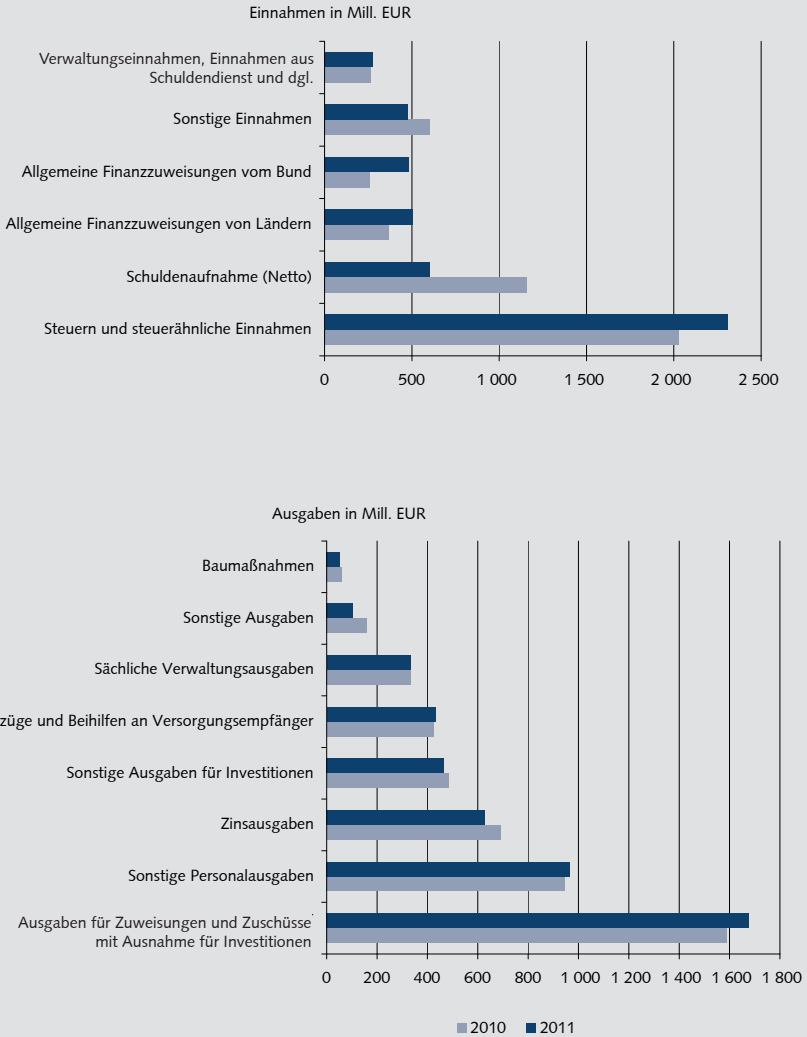
Aufgabenbereich	2005	2006	2007	2008	2009
	Mill. EUR				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	285	260	263	266	281
darunter Politische Führung	165	164	162	165	169
Innere Verwaltung	46	42	41	43	51
Finanz- und Steuerverwaltung	54	55	54	52	55
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	211	208	211	210	221
Rechtsschutz	100	101	101	105	106
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung	794	771	756	751	838
darunter allgemeinbildende und Berufliche Schulen	414	416	413	420	450
Hochschulen	261	249	237	213	256
Förderung des Bildungswesens, Sonstiges Bildungswesen	64	69	65	57	70
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen	55	37	41	61	62
Kunst und Kulturpflege, kirchliche Angelegenheiten	88	84	82	84	87
Soziale Sicherung, Wiedergutmachung	857	860	878	895	953
darunter Leistungen nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz, soziale Einrichtungen <sup>2)</sup>	454	291	300	308	318
Jugendhilfe einschließlich Einrichtungen	196	192	204	226	264
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und polit. Ereignissen	15	14	14	13	13
Gesundheit, Sport und Erholung	99	103	93	101	110
Wohnungswesen, Raumordnung, Städtebauförderung	36	35	36	30	24
darunter Wohnungswesen	22	20	16	13	9
Kommunale Gemeinschaftsdienste	25	23	23	23	24
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2	3	1	1	1
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	252	186	168	114	88
Verkehr- und Nachrichtenwesen	56	96	83	75	63
darunter Straßen einschließlich Verwaltung	30	56	59	51	39
Wirtschaftsunternehmen	109	104	89	92	83
Allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	78	63	48	27	26
Allgemeine Finanzwirtschaft	939	948	1 010	1 109	1 053
Unmittelbare Ausgaben insgesamt <sup>3)</sup>	3 921	3 854	3 842	3 883	3 957

\*) Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

2) Bis 2006 „Sozialhilfe einschließlich Einrichtungen“.

3) Unmittelbare Ausgaben bestehen aus den Ausgaben für Personal, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen sowie den laufenden und vermögenswirksamen Zahlungen an andere Bereiche.

Abb. 16.2 Einnahmen und Ausgaben der Gebietskörperschaften im Land Bremen 2010 und 2011 \*)



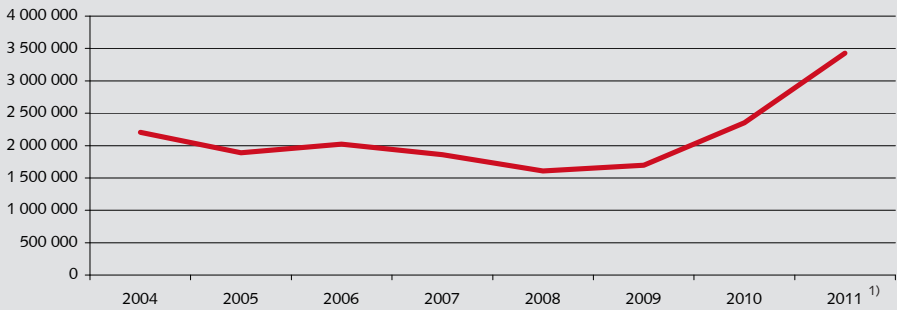
\*) Ohne Sonderhaushalte und haushaltstechnische Verrechnungen und Erstattungen.

**16.1.4 Schulden der Gebietskörperschaften des Landes Bremen 2007 bis 2011 \*)**

Art der Schulden	2007	2008	2009	2010	2011
	Mill. EUR				
Kreditmarktschulden	14 305	15 277	16 011	17 572	18 657
Kassenkredite	210	113	71	276	231
Schulden insgesamt	14 514	15 390	16 081	17 848	18 888

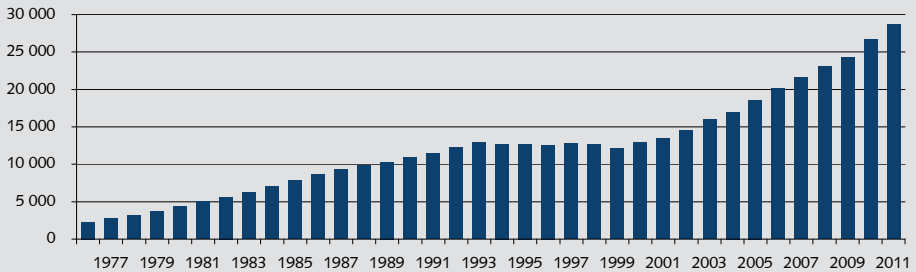
\*) Stand 31. Dezember. Haushalte Land Freie Hansestadt Bremen, Stadtgemeinden Bremen und Bremerhaven zusammen.

Abb. 16.3 Schuldenstand \*) der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31.12. Kreditmarktschulden in 1 000 EUR, ohne Kassenkredite



1) Ab 2011: Berichtskreis erweitert um Sonderrechnungen und- vermögen des Staatssektors.

Abb. 16.4 Schuldenstand \*) je Einwohner am 31.12. EUR je Einwohner/-in



\*) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne.

**16.1.5 Versorgungsempfänger 2009 bis 2012 \*)**

Art des früheren Dienstverhältnisses	01.01.2009	01.01.2010	01.01.2011	01.01.2012
Versorgung nach Beamtenversorgungsrecht	13 139	13 324	13 641	13 694
Versorgung nach beamtenrechtlichen Grundsätzen	50	61	67	224

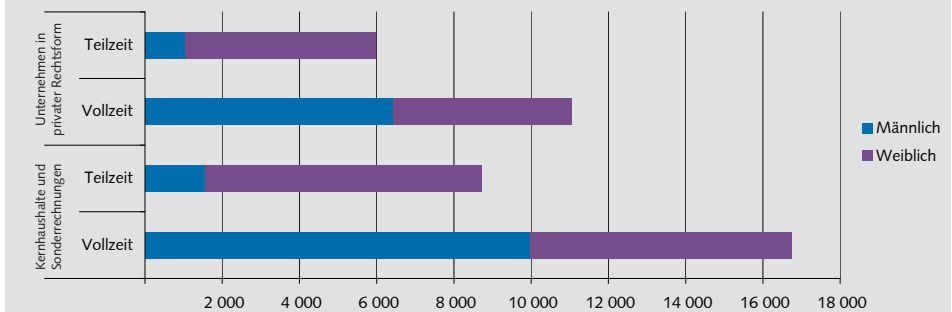
\*) Einschließlich der Versorgungsempfänger der Sozialversicherungsträger unter Landesaufsicht.

**16.1.6 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes \*) 2009 bis 2011  
nach ausgewählten Aufgabenbereichen**

Aufgabenbereich	Vollzeitbeschäftigte			Teilzeitbeschäftigte		
	2009	2010	2011	2009	2010	2011
Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 404	2 540	2 609	1 100	1 160	1 133
darunter Politische Führung	1 568	1 490	1 511	643	675	665
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4 140	4 180	4 189	395	396	406
darunter Polizei	3 017	3 024	3 055	229	237	252
Brandschutz	750	765	751	7	8	9
Rechtsschutz	1 250	1 228	1 212	361	372	361
Allgemeinbildende und berufliche Schulen,						
Unterrichtsverwaltung	3 761	4 035	4 177	3 520	3 585	3 619
darunter Grund- und Sonderschulen	917	877	863	1 436	1 438	1 400
Gymnasien	270	264	269	249	253	265
Gesamtschulen	2 325	2 237	2 185	1 734	1 777	1 834
Berufliche Schulen	236	228	236	82	96	96
Soziale Sicherung, soziale Kriegsfolge-						
aufgaben, Wiedergutmachung	1 688	1 717	1 755	1 898	1 990	2 034
Gesundheit, Umwelt, Sport, Erholung	694	764	738	235	290	292
Wohnungswesen, Städtebau, Raumordnung						
und kommunale Gemeinschaftsdienste	336	304	281	89	100	99
darunter Kommunale Gemeinschaftsdienste	177	157	140	36	33	36
Energie und Wasserwirtschaft, Gewerbe,						
Dienstleistungen	61	6	16	26	3	6
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	290	285	284	56	60	54
darunter Straßen- und Brückenbau	283	279	278	55	59	53
Eisenbahnen und öffentlicher						
Personennahverkehr	3	3	3	-	-	-
Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und						
Kapitalvermögen, Sondervermögen	92	88	83	8	7	7
Insgesamt	16 624	16 552	16 757	8 459	8 750	8 733
Nachrichtlich:						
Unternehmen in privater Rechtsform	11 096	11 149	11 054	5 370	5 335	5 958

\*) Kernhaushalte und Sonderrechnungen.

Abb. 16.5 Beschäftigte des Landes und der Gemeinden 2011 nach Geschlecht



## 16.2.1 Ergebnisse der Steuerstatistiken 1992 bis 2010

## 1. Lohnsteuer

Jahr	Fälle		Bruttolohn <sup>1)</sup>		Jahreslohnsteuer <sup>2)</sup>	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	216 101	91	5 477 184	139	859 231	147
1995	206 214	87	5 645 406	144	893 733	153
1998	214 786	90	5 292 761	135	969 088	166
2001	230 057	97	5 765 652	146	1 002 637	171
2004	284 728	120	6 500 953	165	1 055 870	181
2007	318 685	134	7 220 154	184	1 162 615	199

## 2. Lohn- und Einkommensteuer (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige <sup>3) 4)</sup>		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Einkommensteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	216 595	177	6 567 122	214	1 278 699	188
1995	211 456	173	6 336 098	206	1 159 516	170
1998	200 165	163	6 519 056	212	1 328 826	195
2001	213 554	174	6 942 192	225	1 332 072	195
2004	276 697	226	7 359 635	240	1 261 149	185
2007	313 444	256	9 044 095	294	1 587 075	233

## 3. Körperschaftsteuer (unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Steuerbefreite und ohne Organgesellschaften) (ohne Verlustfälle)

Jahr	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
1992	3 325	160	734 999	215	267 051	197
1995	4 131	198	823 886	241	188 093	139
1998	4 763	229	962 953	282	267 043	198
2001	5 282	254	1 032 020	302	200 429	149
2004	5 132	246	990 350	290	193 405	143
2007	5 907	283	1 329 917	389	273 134	202

## 4. Gewerbesteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>5)</sup>		Abgerundeter Gewerbeertrag		Steuermessbetrag	
	Anzahl	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100	1 000 EUR	1995 = 100
1998	20 800	115	690 294	124	59 674	129
2001	21 579	119	773 253	139	66 974	144
2004	22 298	123	1 191 006	215	78 981	170
2007	23 952	132	1 748 071	315	100 528	217

## 5. Umsatzsteuer

Jahr	Steuerpflichtige <sup>6)</sup>		Steuerbarer Umsatz <sup>7)</sup>		Umsatzsteuervorauszahlung	
	Anzahl	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100	1 000 EUR	1980 = 100
2001	21 552	125	51 789 114	213	669 369	224
2002	21 672	126	49 618 212	204	592 235	199
2003	21 650	126	51 583 689	212	592 246	199
2004	21 858	127	51 379 315	211	668 674	224
2005	22 166	129	50 958 998	209	1 012 896	340
2006	22 434	130	59 489 756	244	1 032 113	346
2007	22 581	131	56 685 952	233	1 058 529	355
2008	22 853	133	67 853 953	279	1 235 928	414
2009	22 474	131	56 214 541	231	1 445 230	485
2010	22 559	131	64 591 143	265	1 316 559	441

1) Ab 2003 einschließlich steuerpflichtiger Arbeitslohn aus geringfügiger Beschäftigung. - 2) Bei Steuerpflichtigen mit anderen Einkunftsarten und bei Steuerpflichtigen ohne masch. LSUA / ESt-Veranlagung = einbehaltene Lohnsteuer. - Fortsetzung siehe nächste Seite.

### 16.2.2 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2007 nach Städten sowie der Größe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Einkommen	Zu versteuerndes Einkommen	Festzusetzende Einkommen-/ Jahreslohnsteuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	1 000 EUR			
<b>Land Bremen</b>					
0 - 5 000	72 055	133 483	121 415	121 271	1 258
5 000 - 10 000	32 941	243 689	211 261	211 087	3 209
10 000 - 15 000	30 056	373 221	309 758	309 460	11 296
15 000 - 20 000	26 339	460 637	394 224	393 513	29 367
20 000 - 25 000	25 611	575 552	496 876	495 557	50 236
25 000 - 30 000	24 485	672 781	593 334	592 337	75 274
30 000 - 35 000	20 594	667 574	596 629	595 166	87 273
35 000 - 50 000	40 575	1 687 392	1 527 969	1 513 510	265 822
50 000 - 125 000	35 783	2 512 417	2 290 435	2 225 645	516 896
125 000 - 500 000	4 537	909 538	842 706	818 846	274 169
500 000 oder mehr	468	807 811	759 686	757 044	272 275
<b>Insgesamt</b>	<b>313 444</b>	<b>9 044 095</b>	<b>8 144 294</b>	<b>8 033 436</b>	<b>1 587 075</b>
Verlustfälle	1 948	- 33 900	- 39 105	- 39 109	-
<b>Stadt Bremen</b>					
0 - 5 000	59 756	111 081	100 629	100 500	1 009
5 000 - 10 000	27 573	204 175	176 486	176 337	2 588
10 000 - 15 000	25 232	313 249	259 370	259 113	9 345
15 000 - 20 000	22 008	384 956	328 627	328 053	24 556
20 000 - 25 000	21 361	479 869	413 985	412 977	42 288
25 000 - 30 000	20 443	561 835	495 322	494 497	63 641
30 000 - 35 000	17 191	557 424	497 849	496 582	73 673
35 000 - 50 000	34 571	1 438 799	1 302 568	1 290 138	228 903
50 000 - 125 000	31 378	2 215 859	2 019 747	1 961 386	459 556
125 000 - 500 000	4 155	833 976	772 399	750 500	251 336
500 000 oder mehr	438	769 680	722 694	720 252	258 651
<b>Insgesamt</b>	<b>264 106</b>	<b>7 870 905</b>	<b>7 089 675</b>	<b>6 990 336</b>	<b>1 415 547</b>
Verlustfälle	1 706	- 30 762	- 35 389	- 35 393	-
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
0 - 5 000	12 299	22 401	20 787	20 772	248
5 000 - 10 000	5 368	39 513	34 774	34 750	621
10 000 - 15 000	4 824	59 972	50 389	50 347	1 950
15 000 - 20 000	4 331	75 681	65 597	65 460	4 811
20 000 - 25 000	4 250	95 683	82 891	82 580	7 948
25 000 - 30 000	4 042	110 946	98 012	97 839	11 633
30 000 - 35 000	3 403	110 150	98 780	98 584	13 600
35 000 - 50 000	6 004	248 593	225 401	223 372	36 919
50 000 - 125 000	4 405	296 558	270 688	264 259	57 340
125 000 - 500 000	382	75 562	70 308	68 345	22 834
500 000 oder mehr	30	38 131	36 993	36 792	13 624
<b>Insgesamt</b>	<b>49 338</b>	<b>1 173 190</b>	<b>1 054 618</b>	<b>1 043 100</b>	<b>171 528</b>
Verlustfälle	242	- 3 138	- 3 716	- 3 716	-

1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

Zu Tabelle 16.2.1: 3) Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden grundsätzlich als ein Steuerpflichtiger gezählt. - 4) Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige. - 5) Belastete und Steuerbefreite. - 6) Nur Steuerpflichtige mit Jahresumsatz 1990: ab 25 000 DM, 1996: ab 32 500 DM, 2000: 16 617 EUR, 2001: 16 620 EUR, 2003: 17 500 EUR. - 7) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

### 16.2.3 Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen und Bruttolohngruppen

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... EUR	Fälle		Bruttolohn			Anzurechnende Lohnsteuer <sup>1)</sup>		
	Anzahl	Anteil (%)	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall
<b>Lohnsteuerpflichtige insgesamt</b>								
1 - 2 500	53 433	16,8	54 016	0,7	1 011	858	0,1	16
2 500 - 5 000	26 057	8,2	95 303	1,3	3 657	2 421	0,2	93
5 000 - 7 500	18 636	5,8	114 868	1,6	6 164	4 033	0,3	216
7 500 - 10 000	14 937	4,7	130 621	1,8	8 745	5 988	0,5	401
10 000 - 12 500	14 338	4,5	161 239	2,2	11 246	9 174	0,8	640
12 500 - 17 500	28 443	8,9	425 934	5,9	14 975	34 608	3,0	1 217
17 500 - 25 000	41 381	13,0	878 190	12,2	21 222	92 191	7,9	2 228
25 000 - 37 500	61 514	19,3	1 895 653	26,3	30 817	261 104	22,5	4 245
37 500 - 50 000	34 012	10,7	1 462 609	20,3	43 003	256 505	22,1	7 542
50 000 - 75 000	18 581	5,8	1 099 735	15,2	59 186	233 581	20,1	12 571
75 000 - 100 000	4 130	1,3	350 151	4,8	84 782	87 020	7,5	21 070
100 000 - 150 000	2 040	0,6	240 983	3,3	118 129	68 040	5,9	33 353
150 000 und mehr	1 141	0,4	310 615	4,3	272 230	107 094	9,2	93 860
<b>Insgesamt</b>	<b>318 643</b>	<b>100,0</b>	<b>7 219 917</b>	<b>100,0</b>	<b>22 658</b>	<b>1 162 615</b>	<b>100,0</b>	<b>3 649</b>
<b>davon Steuerklasse I</b>								
1 - 2 500	34 434	20,7	35 563	1,1	1 033	437	0,1	13
2 500 - 5 000	17 424	10,5	63 204	2,0	3 627	1 159	0,2	67
5 000 - 7 500	11 155	6,7	68 752	2,2	6 163	1 690	0,3	152
7 500 - 10 000	8 792	5,3	76 839	2,5	8 740	2 317	0,4	264
10 000 - 12 500	7 985	4,8	89 668	2,9	11 230	3 353	0,6	420
12 500 - 17 500	14 267	8,6	213 108	6,8	14 937	13 773	2,6	965
17 500 - 25 000	20 497	12,3	434 831	13,9	21 214	49 391	9,4	2 410
25 000 - 37 500	29 118	17,5	893 842	28,7	30 697	146 014	27,9	5 015
37 500 - 50 000	14 207	8,5	608 990	19,5	42 865	127 078	24,3	8 945
50 000 - 75 000	6 715	4,0	394 289	12,6	58 718	100 021	19,1	14 895
75 000 - 100 000	1 228	0,7	103 718	3,3	84 461	30 880	5,9	25 147
100 000 - 150 000	512	0,3	60 207	1,9	117 592	19 599	3,7	38 279
150 000 und mehr	249	0,1	75 613	2,4	303 667	27 747	5,3	111 434
<b>Insgesamt</b>	<b>166 583</b>	<b>100,0</b>	<b>3 118 623</b>	<b>100,0</b>	<b>18 721</b>	<b>523 459</b>	<b>100,0</b>	<b>3 142</b>
<b>Steuerklasse II</b>								
1 - 2 500	572	5,9	669	0,3	1 170	7	0,0	12
2 500 - 5 000	491	5,1	1 856	0,8	3 780	35	0,1	71
5 000 - 7 500	531	5,5	3 296	1,5	6 207	62	0,2	117
7 500 - 10 000	573	5,9	5 034	2,2	8 785	114	0,3	199
10 000 - 12 500	583	6,0	6 561	2,9	11 254	150	0,4	257
12 500 - 17 500	1 386	14,3	20 819	9,3	15 021	957	2,8	690
17 500 - 25 000	1 813	18,7	38 074	16,9	21 001	3 771	11,1	2 080
25 000 - 37 500	2 123	21,8	65 252	29,0	30 736	10 024	29,4	4 722
37 500 - 50 000	1 110	11,4	47 402	21,1	42 705	9 521	27,9	8 577
50 000 - 75 000	436	4,5	25 310	11,3	58 050	6 203	18,2	14 227
75 000 - 100 000	69	0,7	5 858	2,6	84 899	1 710	5,0	24 783
100 000 - 150 000	19	0,2	2 168	1,0	114 105	697	2,0	36 684
150 000 und mehr	12	0,1	2 347	1,0	195 583	833	2,4	69 417
<b>Insgesamt</b>	<b>9 718</b>	<b>100,0</b>	<b>224 643</b>	<b>100,0</b>	<b>23 116</b>	<b>34 086</b>	<b>100,0</b>	<b>3 508</b>



Noch: **Lohnsteuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 2007 nach Steuerklassen**  
**16.2.3 und Bruttolohngruppen**

Bruttolohngruppe von ... bis unter ... EUR	Fälle		Bruttolohn			Anzurechnende Lohnsteuer <sup>1)</sup>			
	Anzahl	Anteil (%)	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	1 000 EUR	Anteil (%)	EUR je Fall	
<b>Steuerklasse III</b>									
1 - 2 500	10 621	12,2	10 514	0,4	990	45	0,0	4	
2 500 - 5 000	4 858	5,6	18 078	0,7	3 721	146	0,0	30	
5 000 - 7 500	3 935	4,5	24 071	0,9	6 117	255	0,1	65	
7 500 - 10 000	2 598	3,0	22 688	0,8	8 733	363	0,1	140	
10 000 - 12 500	2 482	2,9	27 917	1,0	11 248	493	0,1	199	
12 500 - 17 500	5 523	6,4	83 189	3,1	15 062	1 607	0,4	291	
17 500 - 25 000	10 267	11,8	219 942	8,1	21 422	5 647	1,5	550	
25 000 - 37 500	19 539	22,5	607 737	22,4	31 104	42 920	11,5	2 197	
37 500 - 50 000	13 668	15,7	590 064	21,7	43 171	72 626	19,5	5 314	
50 000 - 75 000	8 908	10,2	531 935	19,6	59 714	88 935	23,9	9 984	
75 000 - 100 000	2 424	2,8	205 761	7,6	84 885	44 002	11,8	18 153	
100 000 - 150 000	1 345	1,5	159 279	5,9	118 423	41 462	11,2	30 827	
150 000 und mehr	807	0,9	217 727	8,0	269 798	73 160	19,7	90 657	
Insgesamt	86 975	100,0	2 718 902	100,0	31 261	371 664	100,0	4 273	
<b>Steuerklasse IV</b>									
1 - 2 500	2 062	7,2	2 183	0,3	1 059	21	0,0	10	
2 500 - 5 000	1 191	4,2	4 435	0,5	3 724	75	0,0	63	
5 000 - 7 500	900	3,1	5 510	0,7	6 122	174	0,1	193	
7 500 - 10 000	740	2,6	6 464	0,8	8 735	264	0,2	357	
10 000 - 12 500	898	3,1	10 162	1,2	11 316	441	0,3	491	
12 500 - 17 500	2 363	8,2	35 791	4,4	15 146	2 415	1,6	1 022	
17 500 - 25 000	4 526	15,8	96 884	11,8	21 406	11 177	7,3	2 470	
25 000 - 37 500	8 471	29,6	261 837	31,9	30 910	42 905	28,0	5 065	
37 500 - 50 000	4 564	15,9	196 563	24,0	43 068	41 150	26,8	9 016	
50 000 - 75 000	2 339	8,2	137 363	16,7	58 727	34 871	22,7	14 909	
75 000 - 100 000	378	1,3	32 145	3,9	85 040	9 498	6,2	25 127	
100 000 - 150 000	150	0,5	17 577	2,1	117 180	5 644	3,7	37 627	
150 000 und mehr	67	0,2	13 599	1,7	202 970	4 839	3,2	72 224	
Insgesamt	28 649	100,0	820 515	100,0	28 640	153 473	100,0	5 357	
<b>Steuerklasse V</b>									
1 - 2 500	5 744	21,5	5 086	1,5	885	348	0,4	61	
2 500 - 5 000	2 093	7,8	7 730	2,3	3 693	1 007	1,3	481	
5 000 - 7 500	2 115	7,9	13 238	3,9	6 259	1 852	2,3	876	
7 500 - 10 000	2 234	8,4	19 596	5,8	8 772	2 930	3,7	1 312	
10 000 - 12 500	2 390	8,9	26 931	8,0	11 268	4 736	5,9	1 982	
12 500 - 17 500	4 904	18,4	73 027	21,7	14 891	15 855	19,8	3 233	
17 500 - 25 000	4 278	16,0	88 460	26,2	20 678	22 204	27,8	5 190	
25 000 - 37 500	2 263	8,5	66 985	19,9	29 600	19 241	24,1	8 502	
37 500 - 50 000	463	1,7	19 588	5,8	42 307	6 130	7,7	13 240	
50 000 - 75 000	183	0,7	10 840	3,2	59 235	3 549	4,4	19 393	
75 000 - 100 000	31	0,1	2 669	0,8	86 097	933	1,2	30 097	
100 000 - 150 000	14	0,1	1 752	0,5	125 143	637	0,8	45 500	
150 000 und mehr	6	0,0	1 332	0,4	222 000	516	0,6	86 000	
Insgesamt	26 718	100,0	337 234	100,0	12 622	79 934	100,0	2 992	

1) Für Fälle ohne maschinelle EStV und für Fälle mit maschineller EStV und Einkünften aus anderen Einkunftsarten: Einbehaltene Lohnsteuer.

### 16.2.4 Einkünfte, Einkommen und festgesetzte Körperschaftsteuer der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen \*) 2007 nach der Höhe des Gesamtbetrages der Einkünfte

Gesamtbetrag der Einkünfte (GdE) von ... bis unter ... EUR	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer		
	Anzahl			positiv	negativ	
		1 000 EUR				
0 - 6 000	2 659	5 833	4 068	1 014	-	
6 000 - 12 500	628	5 580	3 209	802	-	
12 500 - 25 000	595	10 742	6 058	1 512	-	
25 000 - 50 000	613	21 865	14 082	3 516	-	
50 000 - 100 000	447	31 620	23 365	5 841	-	
100 000 - 250 000	463	73 376	57 229	14 302	-	
250 000 - 500 000	210	72 272	58 142	14 492	-	
500 000 - 1 Mill.	134	93 488	71 184	17 793	-	
1 Mill. - 2,5 Mill.	97	144 286	128 167	31 529	-	
2,5 Mill. und mehr	61	870 857	731 861	182 331	-	
Gewinnfälle insgesamt	5 907	1 329 919	1 097 365	273 134	-	
darunter Nichtsteuerbelastete	1 717	62 881	5	-	-	
Verlustfälle mit negativen GdE	2 639	- 508 897	- 505 103	179	-	
darunter Nichtsteuerbelastete	2 635	- 506 305	- 502 561	-	-	

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

### 16.2.5 Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige \*) 2007 (nur Gewinnfälle)

Körperschaftsart	Steuerpflichtige	Bilanzgewinn/-verlust	Gesamtbetrag der			Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
			Zuschläge	Abschläge	Einkünfte		positiv	negativ
	Anzahl	1 000 EUR						
Mit Einkommen veranlagte Kapitalgesellschaften (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 KStG)	5 542	1 294 323	277 781	514 262	1 181 860	951 543	236 783	-
davon								
AG, KGaA, Kolonialgesellschaften	60	239 966	57 713	83 560	232 105	213 443	52 804	-
GmbH	5 482	1 054 357	220 067	430 700	949 756	738 100	183 978	-
Alle übrigen Steuerpflichtigen (§ 1 Abs. 1 Nr. 2-6 KStG)	365	147 566	38 165	37 838	148 058	146 225	36 351	-
Insgesamt	5 907	1 441 889	315 945	553 099	1 329 919	1 097 768	273 134	-

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften.

### 16.2.6 Gewerbesteuerpflichtige und ihre Messbeträge 2007 nach Rechtsformen und Gewerbeertragsgruppen

Gegenstand der Nachweisung	Steuerpflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 EUR	
Insgesamt	23 952	1 748 071	100 528
davon Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
davon mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Steuermessbetrag	9 300	2 261 193	100 528
darunter Organschaften	134	421 978	27 486
<b>Rechtsformen</b>			
Einzelgewerbetreibende	10 521	288 479	4 802
Personengesellschaften u. ä.	4 354	793 942	44 328
Kapitalgesellschaften <sup>1)</sup>	8 599	544 130	44 444
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts	478	121 520	6 954
<b>Gewerbeertragsgruppen</b>			
Gewerbebetriebe mit Steuermessbetrag = 0	14 652	- 513 122	-
mit negativem Gewerbeertrag	6 799	- 561 774	-
ohne Gewerbeertrag	3 654	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	4 199	48 653	-
Gewerbebetriebe mit positivem Gewerbeertrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 4 000	534	831	42
4 000 - 12 100	516	3 899	186
12 100 - 24 100	399	7 020	347
24 100 - 48 100	3 411	117 526	1 040
48 100 - 72 100	1 588	92 792	1 617
72 100 - 125 000	1 177	109 306	3 198
125 000 - 250 000	714	123 904	5 088
250 000 - 500 000	415	144 006	6 664
500 000 - 2,5 Mill.	439	473 731	23 099
2,5 Mill. - 5 Mill.	56	191 796	9 495
5 Mill. und mehr	51	996 382	49 753
Insgesamt	9 300	2 261 193	100 528

1) Einschließlich Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit (§ 2 Abs. 2 GewStG).

### 16.2.7 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Städten \*)

Gebiet	Festsetzung <sup>2)</sup>	Zerlegungsanteile			Insgesamt		
	Steuerpfl. Gewerbebetriebe	Steuermessbetrag	Betriebsstätten	Steuermessbetrag	Betriebe/Betriebsstätten	Steuermessbetrag	
	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	Anzahl <sup>3)</sup>	EUR	EUR je Betrieb / Betriebsstätte
<b>mit positivem Steuermessbetrag</b>							
Stadt Bremen	7 323	39 820 104	1 742	43 270 644	9 065	83 090 748	9 166
Stadt Bremerhaven	1 290	6 360 251	411	4 013 006	1 701	10 373 257	6 098
Land Bremen	8 613	46 180 355	2 153	47 283 650	10 766	93 464 005	8 681
<b>mit Steuermessbetrag = 0</b>							
Stadt Bremen	11 885	-	1 224	-	13 109	-	-
Stadt Bremerhaven	2 266	-	339	-	2 605	-	-
Land Bremen	14 151	-	1 563	-	15 714	-	-
<b>Insgesamt</b>							
Stadt Bremen	19 208	39 820 104	2 966	2 966	22 174	83 090 748	3 747
Stadt Bremerhaven	3 556	6 360 251	750	750	4 306	10 373 257	2 409
Land Bremen	22 764	46 180 355	3 716	3 716	26 480	93 464 005	3 530

\*) Nach Austausch der gebietsfremden Steuerpflichtigen / Betriebsstätten.  
1) Nach Gemeindeleitband. - 2) Ohne zu zerlegende Gewerbebetriebe. - 3) Anzahl = Steuerpflichtige bzw. Fälle.

### 16.2.8 Gewerbesteuerpflichtige und Steuermessbetrag 2007 nach Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitte	Betriebe insgesamt		darunter Betriebe mit positivem Steuermessbetrag					
				Steuerpflichtige		Abgerundeter Gewerbebeitrag		Steuermessbetrag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%
A - O	Wirtschaftszweige insgesamt	23 952	100	9 300	100	2 261 193	100	100 528	100
A	Land- und Forstwirtschaft	125	0,5	63	0,7	3 248	0,1	56	0,1
B	Fischerei und Fischzucht	.	.	.	.	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	.	.	.	.	.	.	.	.
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 693	7,1	846	9,1	544 365	24,1	26 173	26,0
E	Energie- und Wasserversorgung	326	1,4	72	0,8	101 763	4,5	4 967	4,9
F	Baugewerbe	1 792	7,5	946	10,2	98 636	4,4	3 524	3,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 763	24,1	2 379	25,6	526 391	23,3	22 801	22,7
H	Gastgewerbe	1 522	6,4	518	5,6	28 114	1,2	612	0,6
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 521	6,4	747	8,0	189 802	8,4	8 573	8,5
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	830	3,5	506	5,4	320 459	14,2	15 149	15,1
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überw. F. Unternehmen	7 591	31,7	2 323	25,0	312 413	13,8	12 998	12,9
M	Erziehung und Unterricht	75	0,3	34	0,4	1 661	0,1	58	0,1
N	Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen	240	1,0	65	0,7	5 950	0,3	245	0,2
L + O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	2 465	10,3	796	8,6	126 366	5,6	5 274	5,2

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

## 16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
A - S	Alle Wirtschaftsbereiche	22 559	64 591 143	8 605 088	7 282 991	1 316 559
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	60	90 948	3 597	2 786	834
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	8 437	1 596	1 141	455
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 376	17 540 826	1 706 118	1 906 076	- 206 557
C 10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	161	7 108 294	445 489	622 487	- 183 763
C 11	Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
C 12	Tabakverarbeitung	.	.	.	.	.
C 13	Herstellung von Textilien	42	122 727	17 152	13 574	3 578
C 14	Herstellung von Bekleidung	24	14 486	1 809	1 389	420
C 15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	7	984	178	89	89
C 16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	54	255 859	43 845	30 262	13 583
C 17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	18	1 451 986	203 599	151 069	52 534
C 18	Herstellung von Druckzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	121	233 977	36 649	24 546	12 103
C 19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	5	77 689	14 468	4 259	10 210
C 20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	29	225 339	30 963	26 790	4 173
C 21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
C 22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	34	120 981	15 166	13 886	1 276
C 23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	50	170 034	27 183	23 529	3 653
C 24	Metallerzeugung und -bearbeitung	28	2 494 643	287 238	406 132	- 118 894
C 25	Herstellung von Metallerzeugnissen	211	393 103	59 000	49 248	9 751
C 26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	76	1 051 455	113 811	126 956	- 13 044
C 27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	65	629 606	72 147	67 339	4 808
C 28	Maschinenbau	127	1 230 550	139 248	119 555	19 701
C 29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	21	56 382	10 162	6 393	3 769
C 30	Sonstiger Fahrzeugbau	45	1 093 975	58 453	132 910	- 74 457
C 31	Herstellung von Möbeln	3	894	169	90	78
C 32	Herstellung von sonstigen Waren	134	214 236	25 952	20 078	5 874
C 33	Reparatur u. Installation v. Maschinen und Ausrüstungen	68	76 653	8 940	6 096	2 901
D	Energieversorgung	266	3 655 350	693 104	606 407	86 700
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	46	485 117	92 629	53 765	38 864
E 36	Wasserversorgung	.	.	.	.	.
E 37	Abwasserentsorgung	.	.	.	.	.
E 38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	.	.	.	.	.
E 39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	1 877	2 836 706	552 462	372 730	179 784
F 41	Hochbau	150	619 625	133 045	82 915	50 129
F 42	Tiefbau	87	302 589	58 752	35 490	23 263
F 43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 640	1 914 491	360 666	254 325	106 392

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

Noch:

**16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	4 943	24 679 298	3 687 854	3 062 369	624 902
G 45	Handel mit Kfz; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	539	1 169 819	199 498	172 387	27 263
G 46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 423	21 068 340	3 114 738	2 581 414	532 523
G 47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2 981	2 441 139	373 619	308 568	65 115
H	Verkehr und Lagerei	1 350	6 401 594	579 221	468 475	111 633
H 49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	525	649 365	88 296	63 613	25 091
H 50	Schifffahrt	.	.	.	.	.
H 51	Luftfahrt	.	.	.	.	.
H 52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	528	4 843 279	466 986	384 990	82 469
H 53	Post-, Kurier- und Expressdienste	99	26 822	5 004	2 683	2 321
I	Gastgewerbe	1 640	488 692	74 561	43 364	31 220
I 55	Beherbergung	144	121 398	15 719	11 263	4 456
I 56	Gastronomie	1 496	367 294	58 842	32 101	26 764
J	Information und Kommunikation	927	823 254	147 763	81 376	66 638
J 58	Verlagswesen	63	81 716	12 596	5 693	6 903
J 59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios u. Verlegen von Musi	53	46 188	6 255	4 171	2 083
J 60	Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
J 61	Telekommunikation	.	.	.	.	.
J 62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	544	418 801	76 256	39 095	37 404
J 63	Informationsdienstleistungen	246	226 091	42 379	27 954	14 434
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	211	445 884	73 511	40 426	33 251
K 64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	.	.	.	.	.
K 65	Versicherung, Rückversicherung und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	.	.	.	.	.
K 66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	116	140 233	25 247	17 949	7 463
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 968	2 000 854	240 535	196 903	43 404
L 68	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 968	2 000 854	240 535	196 903	43 404
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 672	2 554 261	404 109	250 642	153 722
M 69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	1 103	464 971	90 317	24 405	65 922
M 70	Verwaltung und Führung von Unternehmen; Unternehmensberatung	735	887 589	145 649	124 711	21 017
M 71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	928	949 118	122 858	71 397	51 606
M 72	Forschung und Entwicklung	90	71 421	11 948	14 518	- 2 570
M 73	Werbung und Marktforschung	319	106 859	19 902	10 275	9 645
M 74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	446	64 081	11 570	4 578	6 996
M 75	Veterinärwesen	51	10 223	1 865	759	1 106

Noch:

**16.2.9 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach wirtschaftlicher Gliederung**

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsgliederung	Steuerpflichtige <sup>2)</sup>	Steuerbarer Umsatz insgesamt	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer insgesamt	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
		Anzahl				
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 232	1 368 664	228 172	123 754	104 495
N 77	Vermietung von beweglichen Sachen	201	220 665	40 637	30 082	10 555
N 78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	100	213 256	40 337	5 074	35 313
N 79	Reisebüros, Reiseveranstalter, Reservierungsdienstleistungen	103	213 553	29 967	16 673	13 294
N 80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	38	48 453	8 753	3 011	5 741
N 81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	429	143 728	26 412	9 530	16 886
N 82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	361	529 008	82 066	59 384	22 706
P	Erziehung und Unterricht	307	72 854	9 049	5 520	3 536
P 85	Erziehung und Unterricht	307	72 854	9 049	5 520	3 536
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	424	550 159	15 580	8 805	6 776
Q 86	Gesundheitswesen	359	330 798	10 603	5 236	5 368
Q 87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	.	.	.	.	.
Q 88	Sozialwesen (ohne Heime)	.	.	.	.	.
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	726	296 820	52 993	34 859	18 151
R 90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	400	52 346	6 266	4 018	2 248
R 91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	12	10 510	1 160	769	391
R 92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	60	28 011	5 324	2 668	2 659
R 93	Erbringung von Dienstleistungen des Sports und der Erholung	254	205 953	40 242	27 406	12 852
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 530	291 427	42 234	23 593	18 751
S 94	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	135	92 010	9 177	6 798	2 474
S 95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	96	18 544	2 783	1 884	906
S 96	Erbring. von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 299	180 873	30 275	14 910	15 371

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.  
2) Nur Steuerpflichtige mit Umsätzen ab 17 500 EUR.

### 16.2.10 Steuerpflichtige, Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Rechtsformen und Wirtschaftsabschnitten

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftsabschnitt	Lieferungen und Leistungen	Steuerpflichtige
		1 000 EUR	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	85 195	60
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8 301	4
C	Verarbeitendes Gewerbe	15 614 948	1 376
D	Energieversorgung	3 614 152	266
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung Beseitigung von Umweltverschmutzungen	483 745	46
F	Baugewerbe	2 790 208	1 877
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	21 728 580	4 943
H	Verkehr und Lagerei	6 232 881	1 350
I	Gastgewerbe	487 925	1 640
J	Information und Kommunikation	809 607	927
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	431 133	211
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 945 717	1 968
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2 411 384	3 672
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 361 803	1 232
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-
P	Erziehung und Unterricht	71 849	307
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	548 810	424
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	295 111	726
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	281 114	1 530
	Insgesamt	59 202 462	22 559

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.



davon Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsätze mit der Rechtsform								Nr. <sup>1)</sup>
Einzelunternehmen		Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften		Sonstige Rechtsformen		
Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	
.	.	.	.	.	.	.	.	A
.	.	.	.	.	.	.	.	B
566	145 313	279	3 500 567	464	9 154 308	67	2 814 760	C
.	.	212	1 295 193	29	2 102 546	.	.	D
.	.	.	.	20	255 018	.	.	E
1 148	228 340	327	1 770 623	386	773 469	16	17 777	F
2 994	1 209 014	781	10 813 733	1 066	7 432 737	102	2 273 096	G
553	131 931	353	2 667 423	418	3 184 965	26	248 562	H
1 308	226 254	147	92 550	177	167 451	8	1 670	I
452	48 088	135	157 183	332	577 655	8	26 681	J
58	7 235	39	164 338	102	234 623	12	24 936	K
835	214 247	910	896 676	206	817 423	17	17 371	L
.	.	.	.	.	.	.	.	M
2 374	270 643	537	568 088	734	1 443 220	27	129 433	
748	119 187	170	246 167	293	971 008	21	25 441	N
.	.	.	.	.	.	.	.	O
.	.	.	.	.	.	.	.	P
286	46 792	65	37 649	36	206 582	37	257 787	Q
513	49 494	70	30 151	79	199 915	64	15 551	R
1 184	102 361	96	33 340	122	71 988	128	73 426	S
13 339	2 844 024	4 163	22 519 788	4 503	27 696 703	554	6 141 947	

**16.2.11 Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 2010 nach Städten sowie Wirtschaftsbereichen**

Nr. 1)	Wirtschaftsabschnitt	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz		Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer-vorauszahlung
			insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	insgesamt	darunter Lieferungen und Leistungen		
<b>Stadt Bremen</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	19 438	59 328 240	54 284 118	8 012 005	7 149 354	6 816 712	1 196 273
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	55	13 330	12 309	1 941	1 747	1 512	453
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erder	4	8 437	8 301	1 596	1 570	1 141	455
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 139	15 947 528	14 203 396	1 560 982	1 241 457	1 780 413	- 219 263
D	Energieversorgung	193	3 346 953	3 328 992	633 295	629 888	554 964	78 334
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung							
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	38	400 075	398 735	76 769	76 516	44 661	32 108
F	Baugewerbe	1 573	2 548 565	2 502 434	497 564	488 947	336 080	161 529
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	4 229	23 672 655	20 803 847	3 566 408	3 094 064	2 962 259	603 541
H	Verkehr und Lagerei	1 160	6 004 082	5 835 780	528 350	505 961	440 943	88 269
I	Gastgewerbe	1 332	409 365	408 714	62 754	62 648	36 519	26 248
J	Information und Kommunikation	861	760 080	746 540	137 384	135 298	74 786	62 814
K	Erbringung von Finanz- u. Vericherungsdienstl.	183	363 556	350 771	63 899	61 472	37 639	26 425
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 734	1 229 834	1 220 164	183 621	181 843	132 573	50 820
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 325	2 438 449	2 296 818	383 794	357 515	235 742	148 224
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 067	1 252 130	1 247 741	208 078	207 246	113 409	94 692
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	273	65 941	64 956	8 159	7 973	4 925	3 241
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	377	347 847	346 567	12 610	12 528	6 170	6 441
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	663	275 196	273 656	49 766	49 480	33 185	16 598
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 232	244 217	234 397	35 035	33 199	19 791	15 344
<b>Stadt Bremerhaven</b>								
	Wirtschaftszweige insgesamt	3 121	5 262 903	4 918 345	593 083	560 519	466 279	120 286
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	77 617	72 886	1 655	1 324	1 274	381
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erder	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	237	1 593 298	1 411 552	145 135	129 073	125 663	12 706
D	Energieversorgung	73	308 397	285 160	59 808	55 395	51 442	8 366
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung							
	Beseitigung von Umweltverschmutzungen	8	85 042	85 010	15 860	15 860	9 104	6 756
F	Baugewerbe	304	288 140	287 774	54 899	54 829	36 650	18 255
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	714	1 006 643	924 732	121 446	114 665	100 110	21 360
H	Verkehr und Lagerei	190	397 513	397 101	50 871	50 792	27 532	23 364
I	Gastgewerbe	308	79 327	79 211	11 807	11 793	6 845	4 972
J	Information und Kommunikation	66	63 174	63 067	10 379	10 360	6 591	3 824
K	Erbringung von Finanz- u. Vericherungsdienstl.	28	82 328	80 362	9 612	9 239	2 787	6 826
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	234	771 020	725 553	56 914	53 067	64 330	- 7 416
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	347	115 812	114 566	20 315	20 083	14 900	5 498
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	165	116 534	114 062	20 094	19 822	10 345	9 803
O	Öff. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicher.	-	-	-	-	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	34	6 912	6 893	890	887	595	295
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	47	202 312	202 243	2 971	2 959	2 636	335
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	63	21 624	21 454	3 227	3 204	1 675	1 552
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	298	47 210	46 717	7 199	7 168	3 802	3 407

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008, Fassung für die Steuerstatistiken.

## Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte

- › In 90 Prozent der bremischen Haushalte befand sich 2008 ein Fahrrad.
- › Über einen Internetanschluss verfügten 2008 67 Prozent aller Haushalte. 10 Jahre früher waren es nur 6 Prozent.
- › 1 Prozent der privaten Konsumausgaben wurden 2008 für Herrenbekleidung ausgegeben - für Damenbekleidung das Doppelte.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
17.1	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008	261
Abb. 17.1	<i>Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008</i>	262
17.2	Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008	263
Abb. 17.2	<i>Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak</i>	264

## Vorbemerkungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichproben erfassen in größeren zeitlichen Abständen (zuletzt : 1993, 1998, 2003 und 2008) Haushalte aller sozialen Schichten, Einkommensgruppen und Haushaltsgrößen. Im Rahmen dieser Erhebung schrieben im Bundesgebiet annähernd 60 000 private Haushalte - darunter rd. 700 im Land Bremen - während des Jahres 2008 freiwillig ihre Einnahmen und Ausgaben in sogenannten Haushaltsbüchern auf und gaben zusätzlich in Interviews Auskünfte u. a. über Art und Umfang ihrer Vermögensbildung und über ihre Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Aufgrund der geringen Repräsentation sind für das Land Bremen nur in begrenztem Umfang Aussagen möglich. Auch ein Vergleich mit den Ergebnissen vorhergehender Einkommens- und Verbrauchsstichproben ist nur begrenzt möglich, da die Berichtskreise

jeweil neu erstellt wurden und zudem der Katalog der erfragten Gebrauchsgüter in Anpassung an die Wandlung der Verbrauchsbedürfnisse jeweils umgestellt wird.

Die nächste Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird 2013 durchgeführt.

### Weitere Informationen

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

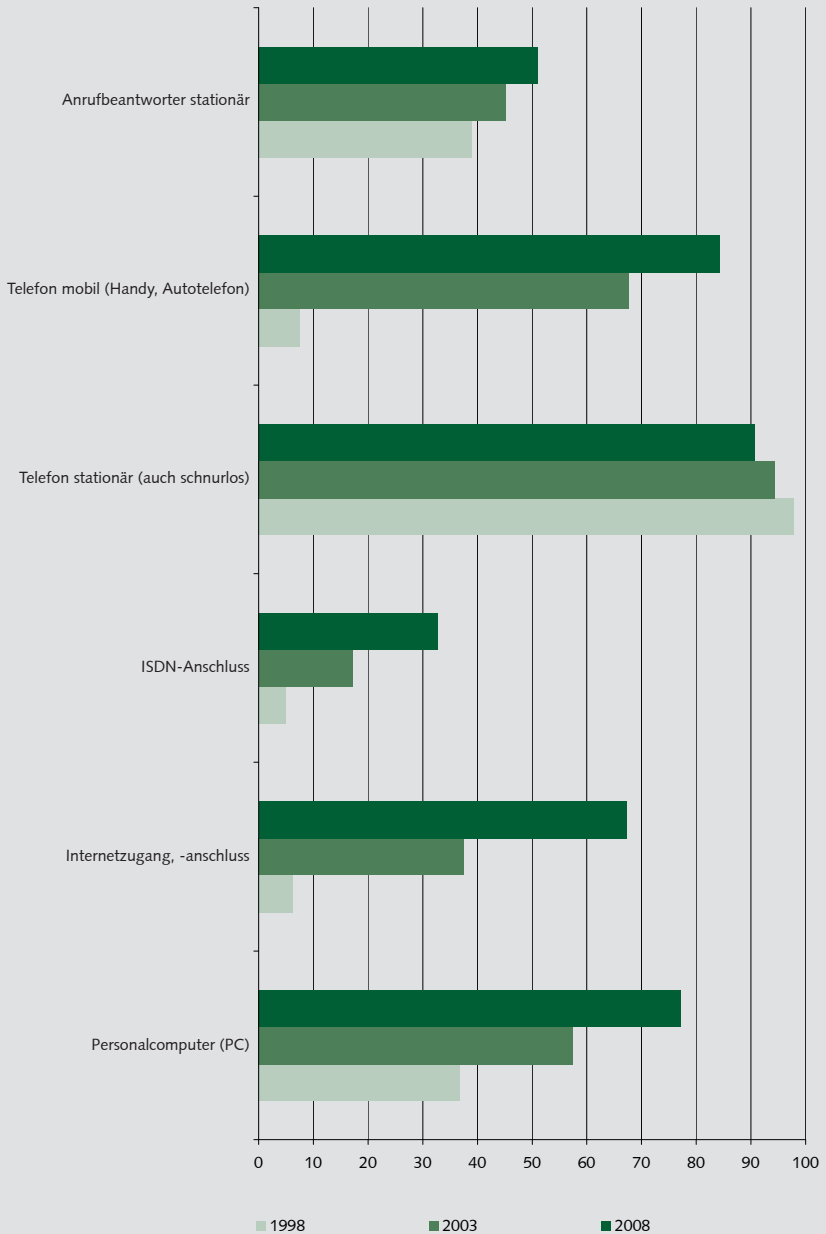
Bundesergebnisse werden u.a. in der Fachserie 15, Heft 1 bis 7 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht.

## 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1998, 2003 und 2008

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1998	2003	2008
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	799	684	756
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	344	352	350
Ausstattungsgrad <sup>1)</sup> je 100 Haushalte				
3	Personenkraftwagen	60,0	57,2	57,8
4	fabrikneu gekauft	25,3	24,6	19,8
5	gebraucht gekauft	37,4	35,3	38,4
6	Krafttrad (einschließlich Mofa und Roller)	6,1	6,8	8,0
7	Fahrrad	88,6	87,6	90,1
8	Fernseher	95,9	93,9	92,1
9	Flachbildfernseher (LCD, Plasma)	.	.	13,5
10	Satelliten-Empfangsgerät (Decoder)	7,5	12,6	17,2
11	Kabelanschluss	66,7	65,9	57,1
12	DVB-T-Gerät (Decoder)	.	.	31,7
13	Pay-TV-Decoder	.	.	5,7
14	DVD-Player / Recorder (auch im PC)	.	22,2	69,7
15	Camcorder (Videokamera)	15,2	19,3	17,5
16	Camcorder analog	.	16,6	10,3
17	Camcorder digital	.	6,0	8,3
18	Fotoapparat	84,8	81,9	82,8
19	Fotoapparat analog	.	.	60,7
20	Fotoapparat digital	.	.	55,6
21	MP3-Player	.	.	39,6
22	CD-Player / Recorder (auch im PC)	.	.	80,8
23	Spielkonsole	.	.	21,6
24	Personalcomputer (PC)	36,8	57,4	77,1
25	PC stationär	.	53,5	62,3
26	PC mobil (Notebook, Laptop, Palmtop)	.	11,8	35,8
27	Internetzugang, -anschluss	6,2	37,5	67,2
28	ISDN-Anschluss	4,9	17,1	32,7
29	Telefon	.	98,5	99,1
30	Telefon stationär (auch schnurlos)	97,8	94,3	90,6
31	Telefon mobil (Handy, Autotelefon)	7,5	67,6	84,3
32	Anrufbeantworter stationär	38,9	45,1	51,0
33	Telefaxgerät stationär	11,7	16,1	17,6
34	Navigationssystem	.	.	14,1
35	Kühlschrank	98,8	99,1	98,6
36	Gefrierschrank, Gefriertruhe	75,7	58,1	44,8
37	Geschirrspülmaschine	40,3	47,3	53,3
38	Mikrowellengerät	50,6	60,3	64,6
39	Wäschetrockner	25,5	27,4	28,4
40	Sportgerät (Hometrainer)	.	15,3	20,3

1) Anzahl der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind, bezogen auf die hochgerechneten Haushalte der jeweiligen Spalte.

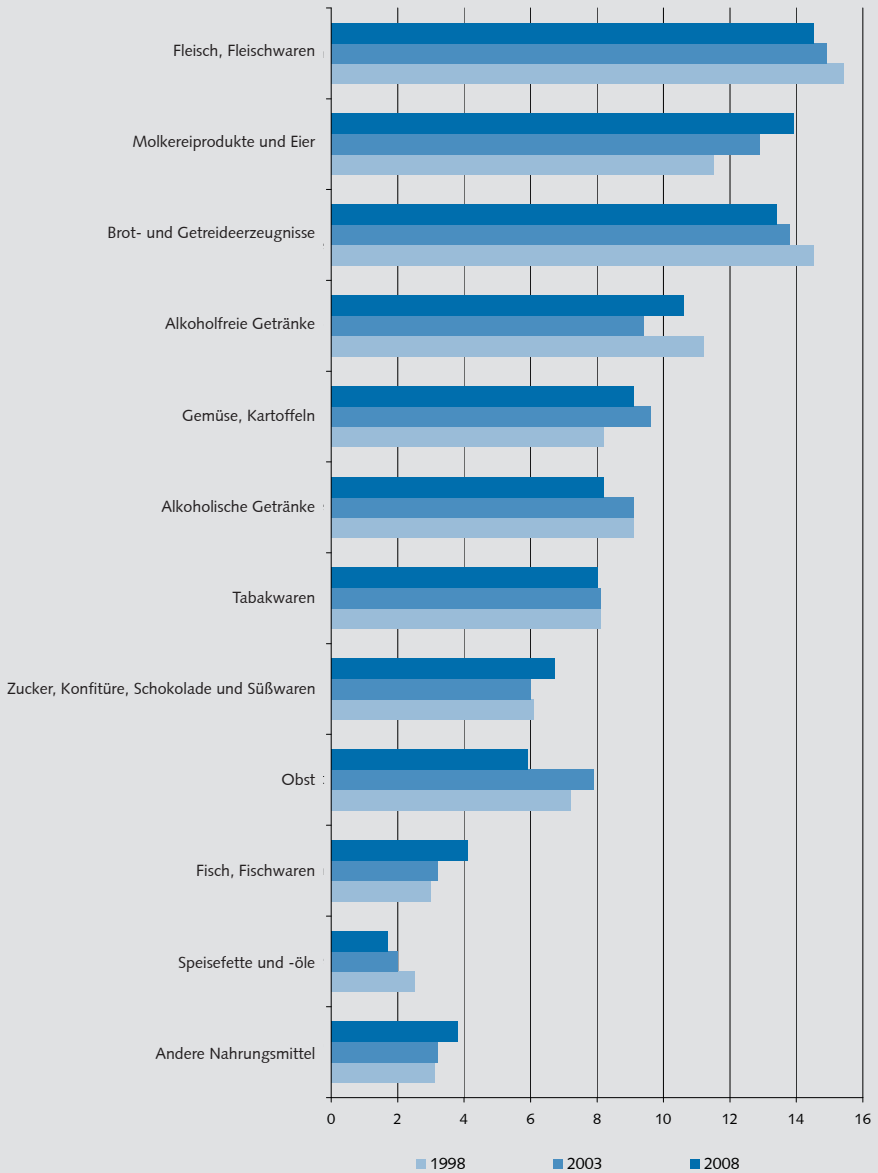
Abb. 17.1 Ausstattung privater Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnik 1998, 2003 und 2008  
Ausstattungsgrad je 100 Haushalte



## 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Konsum 1998, 2003 und 2008

Lfd. Nr.	Art der Aufwendung	1998		2003		2008	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Erfasste Haushalte (Anzahl)	716	x	626	x	599	x
2	Hochgerechnete Haushalte (1 000)	341	x	349	x	352	x
Aufwendung je Haushalt und Monat							
3	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren u. Ä.	285	15,0	281	14,3	305	15,3
4	Bekleidung und Schuhe	106	5,6	97	4,9	97	4,9
5	Herrenbekleidung	24	1,3	20	1,0	22	1,1
6	Damenbekleidung	44	2,3	41	2,1	43	2,2
7	Bekleidung für Kinder (unter 14 Jahren)	10	0,5	6	0,3	5	0,3
8	Schuhe und Schuhzubehör	19	1,0	18	0,9	18	0,9
9	Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	596	31,5	674	34,3	722	36,3
10	Wohnungsmieten u. Ä.	469	24,7	517	26,3	567	28,5
11	Energie	89	4,7	115	5,9	134	6,7
12	Wohnungsinstandhaltung	37	2,0	43	2,2	21	1,1
13	Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	126	6,6	98	5,0	88	4,4
14	Möbel und Einrichtungsgegenstände	53	2,8	29	1,5	32	1,6
15	Heimtextilien	12	0,6	10	0,5	7	0,4
16	Sonstige Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	17	0,9	22	1,1	17	0,9
17	Gesundheitspflege	66	3,5	68	3,5	58	2,9
18	Gebrauchsgüter für die Gesundheitspflege	24	1,3	14	0,7	13	0,7
19	Verbrauchsgüter für die Gesundheitspflege	18	0,9	21	1,1	19	1,0
20	Dienstleistungen für die Gesundheitspflege	26	1,4	33	1,7	26	1,3
21	Verkehr	221	11,7	252	12,8	239	12,0
22	Ersatzteile und Zubehör	7	0,4	8	0,4	11	0,6
23	Kraftstoffe und Schmiermittel	44	2,3	48	2,4	60	3,0
24	Wartung, Reparatur an Kfz., Kraft-, Fahrrädern	24	1,3	17	0,9	25	1,3
25	Garagen- und Stellplatzmittel	7	0,4	15	0,8	17	0,9
26	Personenbeförd., Verkehrsdienstleistungen	36	1,9	35	1,8	39	2,0
27	Nachrichtenübermittlung	48	2,5	62	3,2	60	3,0
28	Dienstleistungen für die Nachrichtenübermittlung	44	2,3	58	3,0	56	2,8
29	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	258	13,6	229	11,7	223	11,2
30	Blumen und Gärten	17	0,9	17	0,9	14	0,7
31	Haustiere	9	0,5	7	0,4	11	0,6
32	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	61	3,2	59	3,0	62	3,1
33	Bücher	11	0,6	14	0,7	9	0,5
34	Zeitungen, Zeitschriften u. Ä.	20	1,1	23	1,2	23	1,2
35	Pauschalreisen	69	3,6	59	3,0	52	2,6
36	Bildungswesen	9	0,5	19	1,0	17	0,9
37	Beherbergungs- u. Gaststätdienstleistungen	101	5,3	92	4,7	94	4,7
38	Verpflegungsdienstleistungen	83	4,4	74	3,8	75	3,8
39	Beherbergungsdienstleistungen	18	0,9	18	0,9	19	1,0
40	Andere Waren und Dienstleistungen	80	4,2	92	4,7	85	4,3
41	Dienstleistungen für die Körperpflege	19	1,0	21	1,1	21	1,1
42	Körperpflegeartikel und -geräte	18	0,9	26	1,3	27	1,4
43	Sonstige Dienstleistungen	29	1,5	35	1,8	27	1,4
44	Private Konsumausgaben	1 895	100	1 963	100	1 988	100

Abb. 17.2 Aufwendungen privater Haushalte für Nahrungsmittel, Getränke und Tabak  
 Anteile in % an den Ausgaben für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren insgesamt





# Verdienste und Arbeitskosten

- › Vollzeitbeschäftigte verdienten 2011 im Durchschnitt 45 530 Euro im Jahr.
- › Der Brutto-Jahresverdienst vollzeitbeschäftigter Frauen war fast 11 000 Euro niedriger als der von Männern.
- › 46 897 Euro wurden 2008 für Vollzeitbeschäftigte aufgewendet, knapp 23 Prozent davon waren Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
18.1	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2009 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen	268
18.2	Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	269
18.3	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht	270
18.4	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Leistungsgruppen	271
18.5	Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008	274
Abb. 18.1	<i>Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG)</i>	278
Abb. 18.2	<i>Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen</i>	278

## Vorbemerkungen

### Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (VVE) ab 2009 nach WZ 2008

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich wird jeweils für die 4 Quartale eines jeden Jahres auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Die erhobenen Merkmale dienen der kurzfristigen Beobachtung über Entwicklung von regelmäßigen Arbeitslohn- und unregelmäßigen Sonderzahlungen und Arbeitszeiten. Außerdem wird aus ihren Resultaten - nach Ermittlung der Daten für das 4. Quartal und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Quartalen - ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbe-

reitet. Bei der Ergebnisdarstellung wird nach Geschlecht, Leistungsgruppe und Wirtschaftszweig gegliedert.

Die Erläuterung zur Durchführung der Vierteljährlichen Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich enthält bezüglich der Arbeitszeit und der Verdienste folgende Begriffsbestimmungen:

#### Erfasster Personenkreis

In die Erhebung einbezogen werden alle vollzeit-, teilzeit- und geringfügig (400 Euro) beschäftigten Arbeitnehmer, die im Berichtsquartal wenigstens für einen ganzen Monat entlohnt wurden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungs-

pflichtigen Arbeitnehmer/innen, geringfügig Beschäftigte sowie nicht sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer/innen mit einem Arbeitsvertrag, die zumindest teilweise fest vereinbarte Verdienstebestandteile für die geleistete Arbeit erhalten. Arbeitnehmer/innen, die von Kurzarbeit betroffen sind oder gestreikt haben, werden mit den gekürzten Verdiensten bzw. Arbeitszeiten einbezogen.

### Arbeitszeit

Effektiv geleistete Stunden ohne allgemein betrieblich festgesetzte Ruhepausen (z. B. Mittagszeit), zuzüglich der bezahlten Ausfallstunden (z. B. bezahlte Krankheitstage, gesetzliche Feiertage). Mehrarbeitsstunden sind Arbeitsstunden, die über die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistet werden.

### Bruttoverdienst

Tariflicher oder frei vereinbarter Lohn bzw. tarifliches oder frei vereinbarte Verdienste einschließlich tariflicher oder außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum effektiv als Arbeitsverdienst berechnet werden. In den Bruttoverdienst eingeschlossen sind gegebenenfalls vom Arbeitgeber freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung und unregelmäßige Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlussprämien, dreizehntes Monatsgehalt, Gewinnbeteiligungen).

### Arbeitskostenerhebung im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

Im Abstand von 4 Jahren wurde nach 2004 für das Jahr 2008 europaweit eine Arbeitskostenerhebung bei Unternehmen mit mindestens zehn Arbeitnehmern im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich durchgeführt.

Als wichtige Elemente werden die Arbeitnehmerverdienste (Bruttolöhne und -gehälter) sowie die Personalnebenkosten in ihren Bestandteilen erfasst. Dies sind alle Aufwendungen der Unternehmen, die mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, die betriebliche Altersversorgung u. a.).

### Weitere Informationen

Statistischer Bericht

- Die Arbeitnehmerverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich, N I 1 (vierteljährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 18.1 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2009 bis 2011 nach Wirtschaftszweigen

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonats- verdienst (ohne Sonderzahlungen)		
		2009	2010	2011
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 284	3 367	3 458
B - N	Privatwirtschaft	3 259	3 337	3 458
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 553	3 657	3 852
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 611	3 729	3 953
D	Energieversorgung	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.
F	Baugewerbe	3088	(3 079)	(3 147)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 146	3 220	3 260
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 023	3 083	3 146
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2868	2 927	2 968
H	Verkehr und Lagerei	(3 030)	(3 108)	(3 213)
I	Gastgewerbe	1 856	1 920	1 900
J	Information und Kommunikation	3 453	3 555	3 651
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4134	4 241	4 319
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3485	(3 614)	(3 738)
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technischen Dienstleistungen	3 566	3 595	3 671
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	/	/	/
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 365	3 461	3 458
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>2)</sup>	3 227	3 300	3 308
P	Erziehung und Unterricht	4 023	4 125	4 120
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 390	3 507	3 435
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	(3 006)	/	/
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 504)	(2 525)	(2 611)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

2) Einschließlich Beamte.

## 18.2 Durchschnittliche Bruttoverdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttomonatsverdienst <sup>2)</sup>			Bruttojahresverdienst <sup>3)</sup>		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR							
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3 458	3 673	2 904	45 530	48 601	37 604
B - N	Privatwirtschaft	3 458	3 651	2 791	46 160	48 908	36 689
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 852	3 968	3 088	51 988	53 622	41 277
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	3 953	4 080	3 119	53 586	55 373	41 840
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(3 147)	(3 201)	(2 731)	(40 238)	(40 984)	(34 464)
G - S	Dienstleistungsbereich	3 260	3 473	2 869	42 284	45 217	36 912
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	3 146	3 341	2 687	41 553	44 301	35 079
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 968	3 199	2 474	39 019	42 311	32 012
H	Verkehr und Lagerei	(3 213)	(3 342)	2 780	42 208	43 975	36 307
I	Gastgewerbe	1 900	2 072	1 766	24 066	26 446	22 210
J	Information und Kommunikation	3 651	3 973	2 934	48 319	52 838	38 245
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 319	4 843	3 507	61 059	69 376	48 188
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(3 738)	4 029	3 141	53 392	58 063	43 790
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 671	4 234	2 914	48 517	56 568	37 678
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	/	(2 358)	/	/	(30 033)
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	3 458	3 766	3 081	43 560	47 252	39 033
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>4)</sup>	3 308	3 431	3 061	41 371	42 602	38 900
P	Erziehung und Unterricht	4 120	4 336	3 856	50 692	53 274	47 555
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 435	4 275	2 936	43 941	54 372	37 752
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	/	(2 469)	/	/	31 242
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(2 611)	(3 212)	(1 978)	(34 128)	(42 578)	(25 222)

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Sonderzahlungen.

4) Einschließlich Beamte.

### 18.3 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste und Wochenarbeitszeiten vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 2011 nach Wirtschaftszweigen und Geschlecht

Nr. <sup>1)</sup>	Wirtschaftszweig	Bruttostundenverdienst <sup>2)</sup>			Bezahlte Wochenarbeitszeit		
		insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
		EUR			h		
B - S	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	20,64	21,83	17,51	38,6	38,7	38,2
B - N	Privatwirtschaft	20,73	21,81	16,95	38,4	38,5	37,9
B - F	Produzierendes Gewerbe	23,41	24,04	19,18	37,9	38,0	37,1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	24,39	25,14	19,42	37,3	37,3	37,0
D	Energieversorgung	.	.	.	.	.	.
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltverschmutzung	.	.	.	.	.	.
F	Baugewerbe	(17,47)	(17,52)	(16,97)	(41,5)	(42,0)	(37,0)
G - S	Dienstleistungsbereich	19,28	20,39	17,20	38,9	39,2	38,4
G - N	Marktbestimmte Dienstleistungen	18,66	19,69	16,19	38,8	39,1	38,2
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17,55	18,82	14,81	38,9	39,1	38,5
H	Verkehr und Lagerei	(18,74)	(19,36)	16,61	39,5	39,7	38,5
I	Gastgewerbe	11,50	12,27	10,88	38,0	38,9	37,4
J	Information und Kommunikation	21,67	23,41	17,68	38,8	39,1	38,2
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25,74	28,79	20,98	38,6	38,7	38,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	(23,47)	(25,62)	(19,22)	36,7	36,2	37,6
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21,87	24,85	17,71	38,6	39,2	37,9
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	/	/	(14,42)	38,1	38,2	37,6
O - S	Nicht marktbestimmte Dienstleistungen	20,34	21,92	18,36	39,1	39,5	38,6
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung <sup>3)</sup>	19,17	19,81	17,89	39,7	39,9	39,4
P	Erziehung und Unterricht	23,93	25,18	22,40	39,6	39,6	39,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	20,63	25,22	17,83	38,3	39,0	37,9
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	/	/	(15,06)	38,4	38,9	37,7
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	(16,06)	(19,26)	(12,50)	37,4	38,4	36,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

2) Ohne Sonderzahlungen.

3) Einschließlich Beamte.

### 18.4 Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschließlich Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttonomatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt B - S Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 794	3 458	6 472	5 797	4 467	4 065	3 205	2 946	2 863	2 597	1 928	1 844
Männer	4 050	3 673	6 850	6 079	4 780	4 322	3 357	3 085	3 082	2 775	2 083	2 000
Frauen	3 134	2 904	5 160	4 818	3 724	3 455	2 836	2 608	2 120	1 989	1 668	1 581
<b>Abschnitt B - N Privatwirtschaft</b>												
Insgesamt	3 847	3 458	7 033	6 059	4 821	4 292	3 290	3 011	2 948	2 667	2 021	1 932
Männer	4 076	3 651	7 323	6 285	5 127	4 548	3 422	3 130	3 124	2 808	2 149	2 063
Frauen	3 057	2 791	5 453	4 831	3 789	3 427	2 872	2 629	2 196	2 064	1 761	1 666
<b>Abschnitt B - F Produzierendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 332	3 852	7 067	6 086	5 129	4 561	3 726	3 366	3 658	3 222	2 444	2 302
Männer	4 468	3 968	7 228	6 222	5 265	4 681	3 805	3 438	3 757	3 297	2 780	2 627
Frauen	3 440	3 088	(5 980)	(5 163)	4 152	3 701	3 167	2 863	2 703	2 498	2 012	1 882
<b>Abschnitt B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>C Verarbeitendes Gewerbe</b>												
Insgesamt	4 466	3 953	7 077	6 085	5 357	4 746	3 862	3 477	3 820	3 332	2 504	2 349
Männer	4 614	4 080	7 180	6 176	5 465	4 841	3 965	3 567	3 920	3 411	2 895	2 727
Frauen	3 487	3 119	(6 298)	(5 399)	4 489	3 986	3 191	2 886	2 730	2 474	2 055	1 914
<b>D Energieversorgung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung</b>												
Insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Männer	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Frauen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>F Baugewerbe</b>												
Insgesamt	(3 353)	(3 147)	/	/	3 837	3 581	2 844	2 693	2 544	2 489	2 525	2 400
Männer	(3 415)	(3 201)	/	/	4 058	3 785	2 851	2 701	2 512	2 442	2 525	2 400
Frauen	(2 872)	(2 731)	(3 894)	(3 599)	/	/	(2 736)	(2 568)	2 657	2 652	.	.

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Noch: **Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Geschlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen	insgesamt	ohne Sonderzahlungen
Bruttonomatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt G - S Dienstleistungsbereich</b>												
Insgesamt	3 524	3 260	6 170	5 651	4 219	3 879	2 954	2 743	2 146	2 032	1 678	1 621
Männer	3 768	3 473	6 620	5 992	4 531	4 137	3 055	2 848	2 235	2 121	1 754	1 739
Frauen	3 076	2 869	4 963	4 736	3 670	3 424	2 783	2 567	1 979	1 866	(1 454)	(1 393)
<b>Abschnitt G - N Marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 463	3 146	6 993	6 028	4 599	4 098	2 991	2 766	2 158	2 050	1 763	1 707
Männer	3 692	3 341	7 448	6 367	5 001	4 427	3 084	2 858	2 217	2 108	1 855	1 800
Frauen	2 923	2 687	5 015	3 683	4 554	3 347	2 792	2 566	2 018	1 911	1 506	1 447
<b>G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>												
Insgesamt	3 252	2 968	(6 988)	(5 967)	(4 030)	(3 685)	2 835	2 621	2 160	2 037	2 055	1 948
Männer	3 526	3 199	(7 346)	(6 216)	(4 397)	(4 006)	2 964	2 741	2 273	2 134	2 158	2 043
Frauen	2 668	2 474	(4 929)	(4 533)	(3 213)	(2 970)	2 610	2 411	(1 900)	1 810	(1 670)	(1 594)
<b>H Verkehr und Lagerei</b>												
Insgesamt	(3 517)	(3 213)	/	/	/	/	3 095	2 857	2 382	2 277	(1 697)	(1 648)
Männer	(3 665)	(3 342)	/	/	/	/	3 158	2 919	2 397	2 305	(1 844)	1 791
Frauen	3 026	2 780	/	/	/	/	2 870	2 636	2 325	2 174	(1 316)	(1 277)
<b>I Gastgewerbe</b>												
Insgesamt	(2 005)	1 900	/	/	(2 273)	(2 157)	1 854	1 769	1 509	1 453	1 332	1 297
Männer	(2 204)	2 072	/	/	2 505	2 360	1 937	1 857	1 679	1 628	1 475	1 426
Frauen	(1 851)	1 766	/	/	/	(2 013)	1 782	1 692	/	/	1 288	1 256
<b>J Information und Kommunikation</b>												
Insgesamt	4 027	3 651	/	/	4 627	4 167	(3 586)	3 321	2 838	2 633	2 370	2 139
Männer	4 403	3 973	/	/	4 734	4 267	3 880	3 582	3 209	2 964	2 450	2 281
Frauen	3 187	2 934	(5 626)	(5 015)	4 208	3 773	3 040	2 839	2 292	2 146	2 333	2 074
<b>K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>												
Insgesamt	5 088	4 319	8 597	7 166	5 773	4 862	3 853	3 322	2 940	2 691	2 728	2 397
Männer	5 781	4 843	9 061	7 528	6 158	5 136	4 207	3 568	2 959	2 738	-	-
Frauen	4 016	3 507	(5 033)	4 385	4 848	4 204	3 552	3 112	2 926	2 656	2 769	2 422
<b>L Grundstücks- und Wohnungswesen</b>												
Insgesamt	(4 449)	(3 738)	(10 884)	/	4 693	4 013	3 587	3 100	3 174	2 868	-	-
Männer	4 839	4 029	(11 776)	/	4 723	4 050	3 727	3 226	3 312	2 958	-	-
Frauen	3 649	3 141	6 543	5 434	4 623	3 926	3 326	2 864	-	-	-	-
<b>M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	4 043	3 671	(6 775)	(5 909)	(4 164)	3 800	(3 089)	(2 887)	(2 392)	(2 256)	/	(1 626)
Männer	4 714	4 234	(7 363)	(6 339)	(4 744)	4 305	(3 267)	(3 070)	/	(2 409)	/	/
Frauen	3 140	2 914	(4 971)	(4 591)	(3 347)	(3 089)	2 882	2 674	(2 311)	(2 186)	(1 689)	(1 643)
<b>N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	/	/	/	/	(4 210)	(3 810)	/	/	(1 786)	(1 729)	1 730	1 694
Männer	/	/	/	/	(4 358)	(3 929)	/	/	(1 798)	(1 742)	1 790	1 753
Frauen	(2 520)	(2 358)	(5 637)	(4 802)	(3 629)	(3 337)	(2 546)	(2 402)	(1 741)	(1 680)	1 371	1 339



Noch: **Durchschnittliche Bruttonomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und -nehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2011 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen \*) und Leistungsgruppen**

Ge- schlecht	Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (einschl. Beamte)											
	insgesamt		Leistungsgruppe									
			1		2		3		4		5	
	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen	ins- gesamt	ohne Sonder- zahlun- gen
Bruttonomonatsverdienst in EUR												
<b>Abschnitt O - S Nicht marktbestimmte Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	3 630	3 458	5 575	5 379	3 813	3 645	2 867	2 691	2 091	1 957	/	/
Männer	3 938	3 766	5 892	5 663	3 925	3 763	2 965	2 813	2 357	2 212	/	/
Frauen	3 253	3 081	4 941	4 809	3 660	3 484	2 769	2 569	1 892	1 767	/	/
<b>O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>												
Insgesamt	3 448	3 308	5 286	5 198	3 759	3 610	2 915	2 768	2 287	2 175	1 695	1 601
Männer	3 550	3 431	5 399	5 312	3 832	3 701	2 969	2 851	2 315	2 208	1 842	1 759
Frauen	3 242	3 061	4 987	4 894	3 597	3 412	2 820	2 622	2 200	2 074	1 563	1 461
<b>P Erziehung und Unterricht</b>												
Insgesamt	4 224	4 120	4 709	4 627	3 967	3 864	2 826	2 579	2 330	2 121	1 337	1 216
Männer	4 439	4 336	4 820	4 738	4 093	3 975	2 848	2 600	2 335	2 147	990	910
Frauen	3 963	3 856	4 498	4 416	3 860	3 770	2 814	2 568	2 324	2 095	1 754	1 584
<b>Q Gesundheit- und Sozialwesen</b>												
Insgesamt	3 662	3 435	7 305	6 993	3 810	3 559	2 894	2 678	(2 087)	1 937	1 222	1 154
Männer	4 531	4 275	8 193	7 839	4 109	3 856	3 054	2 828	2 423	2 246	1 013	964
Frauen	3 146	2 936	5 894	5 645	3 626	3 375	2 824	2 612	(1 953)	(1 815)	1 331	1 253
<b>R Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>												
Insgesamt	/	/	/	/	3 758	3 532	(2 627)	(2 482)	(1 949)	(1 827)	/	/
Männer	/	/	/	/	(4 117)	3 878	(2 778)	(2 613)	2 217	2 068	/	/
Frauen	2 603	2 469	/	/	3 360	3 150	2 416	2 301	(1 621)	(1 532)	/	/
<b>S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>												
Insgesamt	(2 844)	(2 611)	/	(4 021)	(3 687)	3 386	(2 609)	(2 414)	/	/	/	/
Männer	(3 548)	(3 212)	/	/	3 846	3 514	(3 002)	(2 767)	/	/	/	/
Frauen	(2 102)	(1 978)	/	/	(2 952)	(2 790)	(2 405)	(2 230)	1 416	1 352	1 261	(1 248)

\*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## 18.5 Arbeitskosten je Vollzeiteinheit in Unternehmen nach Kostenarten und Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs-bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs-bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoarbeitskosten	46 897	100,0	58 215	100,0	43 464	100,0
Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)	46 721	99,6	57 873	99,4	43 338	99,7
Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)	/	/	341	0,6	/	/
Arbeitnehmergehalt	46 554	99,3	57 733	99,2	43 164	99,3
Bruttolöhne und -gehälter	35 911	76,6	43 877	75,4	33 495	77,1
Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)	35 453	75,6	43 381	74,5	33 048	76,0
Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>	27 430	58,5	32 233	55,4	25 974	59,8
Sonderzahlungen <sup>2)</sup>	2 767	5,9	4 531	7,8	2 232	5,1
darunter						
von persönlichen Leistungen u. vom Unternehmenserfolg abhängig	772	1,6	1 298	2,2	613	1,4
Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer	115	0,2	190	0,3	92	0,2
Vergütung für nicht gearbeitete Tage	4 741	10,1	5 674	9,7	4 457	10,3
Urlaubsvergütung	3 591	7,7	4 337	7,5	3 365	7,7
Vergütung gesetzlicher Feiertage	1 015	2,2	1 196	2,1	960	2,2
Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage	134	0,3	141	0,2	/	/
Sachleistungen <sup>3)</sup>	400	0,9	/	/	293	0,7
darunter unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>	301	0,6	438	0,8	260	0,6
Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden	458	1,0	496	0,9	447	1,0
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	10 643	22,7	13 856	23,8	9 668	22,2
Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>	7 734	16,5	11 662	20,0	6 542	15,1
Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung	6 167	13,1	8 681	14,9	5 404	12,4
Rentenversicherungsbeiträge	3 076	6,6	4 190	7,2	2 737	6,3
darunter						
Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung						
im Rahmen der Altersteilzeit	47	0,1	88	0,2	35	0,1
Arbeitslosenversicherungsbeiträge	471	1,0	641	1,1	419	1,0
Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge	2 094	4,5	2 616	4,5	1 935	4,5
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	488	1,0	1 153	2,0	287	0,7
Umlage für das Insolvenzgeld	29	0,1	42	0,1	25	0,1
Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>	/	/	/	/	/	/
Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung						
ohne Entgeltumwandlung	1 567	3,3	2 982	5,1	1 138	2,6
Aufwendungen für betriebliche Ruhelgeldzusagen	1 022	2,2	/	4,6	526	1,2
Zuwendungen an Pensionskassen	403	0,9	186	0,3	468	1,1
Zuwendungen an Unterstützungskassen	14	0,0	13	-	14	0,0

1) Laufend gezahltes Entgelt für geleistete Arbeitszeit (Bruttolohn/Bruttogehalt abzüglich Sonderzahlungen, vermögenswirksame Leistungen, die Vergütung für nicht gearbeitete Tage, Sachleistungen).

2) Zahlungen, die im Allgemeinen nicht laufend mit jeder Lohn- und Gehaltszahlung geleistet werden.

3) Unbare individuelle Leistungen, Aktienoptionsprogramme, Belegschaftsaktien, Belegschaftseinrichtungen.

4) Naturalleistungen, Firmenwagen, Personalrabatte, Job-Tickets und Zinersparnisse.

5) Zahlungen der Arbeitgeber an Versicherungsträger oder Bildung von Rückstellungen, um ihren Arbeitnehmern Anspruch auf Sozialleistungen zu sichern.

6) Arbeitgeberbeiträge zur Winterbeschäftigungs-Umlage nach Winterbeschäftigungs-Verordnung.

Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
43 198	100,0	50 248	100,0	61 186	100,0	Bruttoarbeitskosten
43 145	99,9	50 199	99,9	61 184	100,0	Nettoarbeitskosten (Bruttoarbeitskosten abzüglich Lohnsubventionen)
/	/	/	/	/	/	Lohnsubventionen (dem Arbeitgeber erstattete Lohn- und Gehaltszahlungen)
43 004	99,5	49 756	99,0	60 714	99,2	Arbeitnehmergehalt
35 067	81,2	40 410	80,4	43 485	71,1	Bruttolöhne und -gehälter
34 547	80,0	40 110	79,8	42 938	70,2	Bruttolöhne und -gehälter (ohne Auszubildende)
26 682	61,8	31 254	62,2	34 726	56,8	Entgelt für geleistete Arbeitszeit <sup>1)</sup>
/	5,7	2 793	5,6	1 912	3,1	Sonderzahlungen <sup>2)</sup>
/	/	/	/	/	/	darunter
/	0,3	/	0,2	76	0,1	von persönlichen Leistungen und vom Unternehmenserfolg abhängig
4 603	10,7	5 391	10,7	6 024	9,8	Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer
3 450	8,0	4 147	8,3	4 576	7,5	Vergütung für nicht gearbeitete Tage
971	2,2	1 155	2,3	1 293	2,1	Urlaubsvergütung
/	0,4	90	0,2	155	0,3	Vergütung gesetzlicher Feiertage
/	1,5	/	/	/	/	Vergütung sonstiger betrieblicher oder tariflicher arbeitsfreier Tage
638	1,5	533	1,1	/	/	Sachleistungen <sup>3)</sup>
520	1,2	300	0,6	547	0,9	darunter unbare individuelle Leistungen <sup>4)</sup>
7 937	18,4	9 346	18,6	17 229	28,2	Bruttolöhne und -gehälter der Auszubildenden
6 716	15,5	7 777	15,5	5 715	9,3	Sozialbeiträge der Arbeitgeber
6 434	14,9	7 049	14,0	4 097	6,7	Tatsächliche Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>5)</sup>
3 261	7,5	3 883	7,7	2 109	3,4	Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung
/	0,0	79	0,2	54	0,1	Rentenversicherungsbeiträge
510	1,2	569	1,1	332	0,5	darunter
2 233	5,2	2 415	4,8	1 540	2,5	Aufstockungsbeiträge zur Rentenversicherung
397	0,9	143	0,3	115	0,2	im Rahmen der Altersteilzeit
33	0,1	39	0,1	/	/	Arbeitslosenversicherungsbeiträge
-	-	-	0,0	-	-	Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge
/	0,7	728	1,4	1 618	2,6	Beiträge zur Berufsgenossenschaft
/	0,3	/	/	-	-	Umlage für das Insolvenzgeld
/	0,1	128	0,3	1 596	2,6	Sonstige gesetzliche Aufwendungen <sup>6)</sup>
/	/	5	0,0	-	-	Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung
						ohne Entgeltumwandlung
						Aufwendungen für betriebliche Ruhelgeldzusagen
						Zuwendungen an Pensionskassen
						Zuwendungen an Unterstützungskassen

## Noch: **Arbeitskosten je Vollzeitinheit in Unternehmen nach Kostenarten und 18.5 Wirtschaftszweigen mit 10 und mehr Arbeitnehmern 2008**

Kostenarten	Aufwendungen je					
	B - S		B - F		G - S	
	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungs- bereich		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungs- bereich	
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Beiträge zur Direktversicherung	/	/	39	0,1	/	/
Beiträge an Pensionsfonds	/	/	-	-	/	/
Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG	42	0,1	87	0,1	29	0,1
Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>	2 782	5,9	2 078	3,6	2 996	6,9
Lohn- und Gehaltsfortzahlung	1 215	2,6	1 363	2,3	1 170	2,7
Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall	1 179	2,5	1 320	2,3	1 136	2,6
Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>	36	0,1	44	0,1	34	0,1
Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten	1 019	2,2	-	-	1 328	3,1
Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer	361	0,8	703	1,2	258	0,6
Entlassungsentschädigungen	195	0,4	528	0,9	94	0,2
Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit	166	0,4	175	0,3	163	0,4
Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber	188	0,4	/	/	241	0,6
Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene	127	0,3	116	0,2	130	0,3
Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung	205	0,4	283	0,5	181	0,4
Sonstige Aufwendungen	104	0,2	/	/	83	0,2
Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl	34	0,1	25	0,0	37	0,1
Nachrichtlich:						
Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung	228	0,5	350	0,6	191	0,4
Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>	10 985	23,4	14 338	24,6	9 969	22,9
darunter gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>	8 561	18,3	10 185	17,5	8 068	18,6
Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>	19 467	41,5	25 982	44,6	17 491	40,2
darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>	9 449	20,1	11 266	19,4	8 898	20,5
Bruttoarbeitskosten je Vollzeitinheit einschließlich Auszubildende	44 793	95,5	55 496	95,3	41 538	95,6
Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)	28,31	x	35,67	x	26,13	x
Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)	26,95	x	33,84	x	24,90	x

7) Sozialleistungen der Arbeitgeber direkt an Ihre Arbeitnehmer, d.h. ohne Zwischenschaltung eines Versicherungsträgers und ohne Rückstellungen zu bilden.

8) Beiträge zum U2-Verfahren nach Aufwendungsausgleichsgesetz.

9) Anwerbungskosten, vom Arbeitgeber gestellte Berufskleidung.

10) Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertenrecht (Teil 2 SGB IX).

11) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Bruttolöhne und Gehälter entspricht den „indirekten Kosten“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

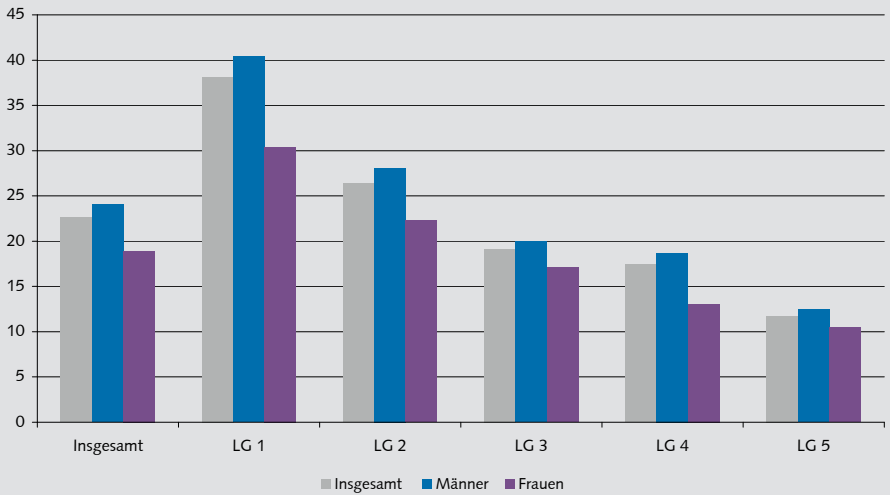
12) Gesetzliche Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildende, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

13) Arbeitskosten insgesamt, abzüglich Entgelt für geleistete Arbeitszeit.

14) Gesetzlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, Vergütung gesetzlicher Feiertage, Lohn- und Gehaltsfortzahlung, unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten, Steuern auf die Lohnsumme oder die Beschäftigtenzahl.

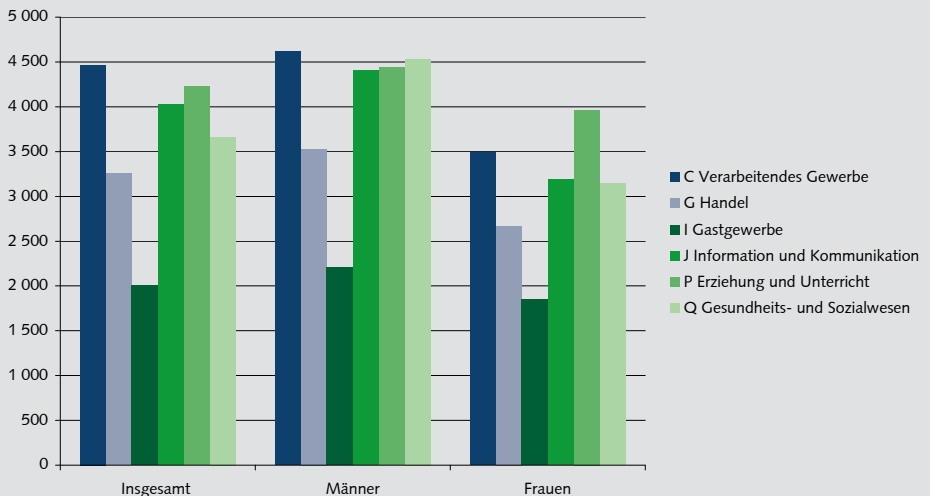
Arbeitnehmer (Vollzeiteinheit)						Kostenarten
G		J		P		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.		Information und Kommunikation		Erziehung und Unterricht		
EUR	%	EUR	%	EUR	%	
/	/	/	/	/	/	Beiträge zur Direktversicherung
/	/	-	-	-	-	Beiträge an Pensionsfonds
/	-	/	/	-	-	Beiträge an den Pensions-Sicherungs-Verein VVaG
1 101	2,5	1 495	3,0	11 274	18,4	Unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber (ohne Auszubildende) <sup>7)</sup>
930	2,2	1 223	2,4	1 631	2,7	Lohn- und Gehaltsfortzahlung
879	2,0	1 180	2,3	1 610	2,6	Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall
/	0,1	44	0,1	/	/	Arbeitgeberzuschüsse zum Mutterschaftsgeld <sup>8)</sup>
-	-	-	-	7 588	12,4	Unterstellte Sozialbeiträge zur Alters- und Gesundheitsvorsorge von Beamten
/	0,4	260	0,5	895	1,5	Zahlungen an aus dem Unternehmen ausscheidende Arbeitnehmer
/	0,4	93	0,2	/	/	Entlassungsentschädigungen
/	/	168	0,3	894	1,5	Aufstockungsbeiträge zu Lohn und Gehalt im Rahmen der Altersteilzeit
/	0,0	11	0,0	1 160	1,9	Sonstige freiwillige Sozialleistungen der Arbeitgeber
119	0,3	74	0,1	240	0,4	Sozialbeiträge der Arbeitgeber für Auszubildene
/	0,1	/	/	363	0,6	Kosten für die berufliche Aus- und Weiterbildung
/	/	/	/	/	/	Sonstige Aufwendungen
33	0,1	46	0,1	23	0,0	Steuern auf die Lohnsumme oder Beschäftigtenzahl
Nachrichtlich:						
/	0,7	354	0,7	/	/	Entgeltumwandlung der Arbeitnehmer für betriebliche Altersversorgung
8 131	18,8	9 838	19,6	17 701	28,9	Lohnnebenkosten <sup>11)</sup>
7 517	17,4	8 392	16,7	13 579	22,2	darunter gesetzliche Lohnnebenkosten <sup>12)</sup>
16 516	38,2	18 994	37,8	26 460	43,2	Personalnebenkosten insgesamt <sup>13)</sup>
8 368	19,4	9 473	18,9	14 633	23,9	darunter gesetzliche Personalnebenkosten <sup>14)</sup>
40 872	94,6	48 785	97,1	58 656	95,9	Bruttoarbeitskosten je Vollzeiteinheit einschließlich Auszubildende
25,87	x	30,18	x	36,42	x	Bruttoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (ohne Azubis)
24,44	x	29,28	x	34,88	x	Nettoarbeitskosten je geleistete Stunde der Beschäftigten (einschl. Azubis)

Abb. 18.1 Durchschnittliche Bruttostundenverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und Leistungsgruppen (LG) in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

Abb. 18.2 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste insgesamt \*) der Arbeitnehmer 2011 im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen in EUR



\*) Einschließlich Sonderzahlungen.

# Preise

- › Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zu 2010 um 2,8 Prozent gestiegen - das ist der stärkste Anstieg seit 2005.
- › Die Preise für Bekleidung und Schuhe sowie Nachrichtenübermittlung sinken weiter.
- › Baureifes Land wird in der Stadt Bremen etwas günstiger, in Bremerhaven dagegen deutlich teurer.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
19.1	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Gliederung nach dem Verwendungszweck	282
<i>Abb. 19.1</i>	<i>Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen</i>	282
19.2	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Sondergliederungen - Energie	283
<i>Abb. 19.2</i>	<i>Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen</i>	283
19.3	Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Sondergliederungen - Wohnungsmieten	283
<i>Abb. 19.3</i>	<i>Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen</i>	284
19.4	Kaufwerte für baureifes Land 2006 bis 2011 nach Städten	284

## Vorbemerkungen

### Statistik der Verbraucherpreise

Der Verbraucherpreisindex (VPI) und der Index der Einzelhandelspreise (EH) messen die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs bzw. auf der Stufe des Einzelhandelsverkaufs. Die Bezugsgröße dieser Indizes ist die Summe der Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte bzw. die Summe der Umsätze im Einzelhandel im Basisjahr, wie sie durch die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen bzw. durch die Statistik der Umsätze im Einzelhandel nachgewiesen wird. Die Indizes werden als gewogener Durchschnitt aus den Preisveränderungszahlen (Durchschnittsmesszahlen) für eine repräsentative Auswahl der von den privaten Haushalten gekauften Waren

und Dienstleistungen gebildet. Als Gewichtunggrundlage dienen die Ausgaben der privaten Haushalte bzw. die Umsatzzahlen für diejenigen Güter im Basisjahr, für die Einzelpreiserien als repräsentativ angesehen werden. Die Liste dieser Güter mit den jeweiligen Gewichten wird in der Öffentlichkeit oft auch einfach als der „Warenkorb“ bezeichnet.

Die Preiserien werden in der Form von Messzahlen auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr (= 100) dargestellt. Sie beruhen in der Regel auf den Ergebnissen monatlicher Preiserhebungen bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, des Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes,



der öffentlichen Versorgung bzw. von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen, Inhabern von Mietwohnungen (z. T. auch Vermietern) u. a. Die Preise werden zwischen dem 1. und 20. eines Monats, hauptsächlich aber um die Monatsmitte erhoben. Damit die monatlichen Werte einer Preisreihe nur „reine“ Preisveränderungen zum Ausdruck bringen, müssen alle Faktoren, die für die Höhe des Preises maßgeblich sind, die sogenannten preisbestimmenden Merkmale, konstant gehalten werden. Dies gilt nicht nur für die Mengeneinheit der beobachteten Ware bzw. Leistung und deren qualitative Beschaffenheit, sondern auch für die verschiedenen Handels-, Liefer- und Zahlungsbedingungen. Ändert sich eines dieser Merkmale, so kann die Differenz zwischen dem neuen und dem zuletzt gemeldeten Preis eine unechte Preisveränderung enthalten, die eliminiert werden muss (Qualitätsbereinigung).

Die monatlich ermittelten Preise sind im Allgemeinen effektive Endverbraucherpreise (keine Listenpreise) einschließlich Mehrwertsteuer sowie einschließlich Verbrauchssteuern (z. B. Mineralölsteuer, Tabaksteuer) und anderer gesetzlicher Abgaben (z. B. Bevorratungsbeitrag bei Mineralölzeugnissen). Gegenwärtig erheben in der Stadt Bremen 7 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes Bremen ca. 4 000 Einzelpreise für insgesamt rund 740 Güter und Dienstleistungen. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittsmesszahlen gebildet. Die Berichtsstellen werden so ausgewählt, dass einerseits Geschäfts- und Wohnviertel und andererseits die verschiedenen Handels- und Betriebsformen des Einzelhandels (Fachgeschäfte, Fachmärkte, Warenhäuser, Supermärkte, Discounter usw.) in angemessener Weise repräsentiert werden. Da für die Stadt Bremerhaven keine Preisbefragung erfolgt, ist eine Veröffentlichung auf Landesebene nicht möglich.

Die Verbraucherpreisindizes werden nach der LASPEYRES-Formel berechnet. Das bedeutet, dass die

aus dem gegenwärtigen Basisjahr (2005 = 100) stammenden Wägungszahlen bis zur Umstellung der Indizes auf ein neueres Basisjahr unverändert bleiben. Turnusmäßig (üblicherweise alle 5 Jahre) findet eine Überarbeitung des Verbraucherpreisindex statt, d. h. es werden der Indexberechnung aktuellere Verbrauchsgewohnheiten der privaten Haushalte zugrunde gelegt. Dieser Termin wird auch für die systematische Überarbeitung des Erhebungskataloges und für methodische Änderungen genutzt. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

### **Kaufwerte für Bauland**

Die Statistik der Kaufwerte für Bauland gibt einen Überblick über die Käufe beziehungsweise Verkäufe von unbebauten Grundstücken mit einer Größe von mindestens 100 Quadratmeter (m<sup>2</sup>), soweit sie in den Baugebieten der Gemeinden liegen und als Bauland (baureifes Land, Rohbauland oder sonstiges Bauland) vorgesehen sind. Es werden die Anzahl der Käufe beziehungsweise Verkäufe, die Summe der Fläche sowie die Durchschnittspreise je Quadratmeter („Kaufwert“) für die Baulandarten ausgewiesen. Die ausgewiesenen Kaufwerte sind für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die den Durchschnittswerten jeweils zugrundeliegenden Grundstücken in ihrer Struktur ganz unterschiedlich zusammengesetzt sein können.

### **Weitere Informationen**

Statistische Berichte

- Verbraucherpreise in der Stadt Bremen, M I 2 (monatlich)

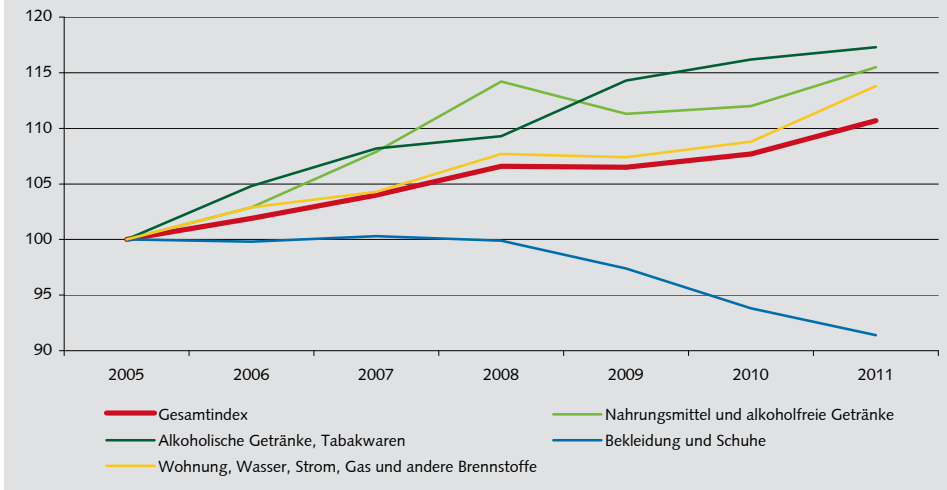
Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 19.1 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Gliederung nach dem Verwendungszweck

Ware, Dienstleistung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>						
Gesamindex	101,9	104,0	106,6	106,5	107,7	110,7
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	102,9	107,9	114,2	111,3	112,0	115,5
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	104,8	108,2	109,3	114,3	116,2	117,3
Bekleidung und Schuhe	99,8	100,3	99,9	97,4	93,8	91,4
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	102,9	104,3	107,7	107,4	108,8	113,8
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	100,7	102,1	103,0	104,1	105,3	105,8
Gesundheitspflege	100,4	101,0	103,0	104,6	105,8	107,4
Verkehr	102,7	106,2	110,6	109,2	114,6	119,6
Nachrichtenübermittlung	96,0	94,9	91,8	89,8	88,0	85,6
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,5	99,7	99,8	101,1	99,9	100,8
Beherbungs- und Gaststättendienstleistungen	101,0	103,8	106,7	108,9	109,6	111,6
Andere Waren und Dienstleistungen	101,1	103,1	105,1	106,6	107,6	109,7
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
Gesamindex	1,9	2,1	2,5	-0,1	1,1	2,8
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2,9	4,9	5,8	-2,5	0,6	3,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	4,8	3,2	1,0	4,6	1,7	0,9
Bekleidung und Schuhe	-0,2	0,5	-0,4	-2,5	-3,7	-2,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	2,9	1,4	3,3	-0,3	1,3	4,6
Einrichtungsgegenstände, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt	0,7	1,4	0,9	1,1	1,2	0,5
Gesundheitspflege	0,4	0,6	2,0	1,6	1,1	1,5
Verkehr	2,7	3,4	4,1	-1,3	4,9	4,4
Nachrichtenübermittlung	-4,0	-1,1	-3,3	-2,2	-2,0	-2,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	-0,5	0,2	0,1	1,3	-1,2	0,9
Beherbungs- und Gaststättendienstleistungen	1,0	2,8	2,8	2,1	0,6	1,8
Andere Waren und Dienstleistungen	1,1	2,0	1,9	1,4	0,9	2,0

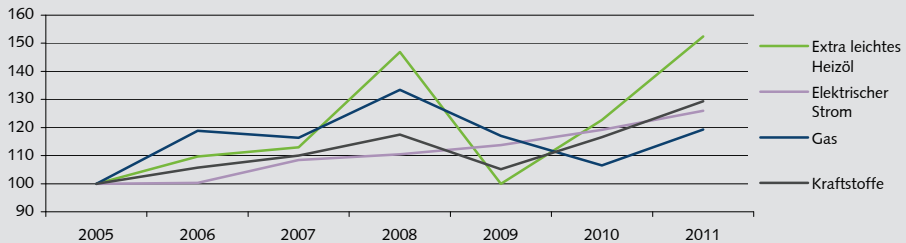
Abb. 19.1 Verbraucherpreisindex für die Stadt Bremen  
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



## 19.2 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Sondergliederungen - Energie

Energieart	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>						
Energie zusammen	107,6	111,7	122,0	112,0	117,0	129,7
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	108,7	112,7	124,7	116,1	117,2	129,8
darunter Strom	100,3	108,4	110,5	113,7	119,2	126,0
Gas	118,8	116,4	133,4	117,0	106,5	119,3
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	109,7	112,9	146,9	100,0	122,7	152,4
Kraftstoffe	105,7	110,0	117,5	105,1	116,6	129,4
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
Energie zusammen	7,6	3,8	9,2	-8,2	4,5	10,9
Haushaltsenergie (Strom, Gas u. a. Brennstoffe)	8,7	3,7	10,6	-6,9	0,9	10,8
darunter Strom	0,3	8,1	1,9	2,9	4,8	5,7
Gas	18,8	-2,0	14,6	-12,3	-9,0	12,0
Flüssige Brennstoffe (Heizöl)	9,7	2,9	30,1	-31,9	22,7	24,2
Kraftstoffe	5,7	4,1	6,8	-10,6	10,9	11,0

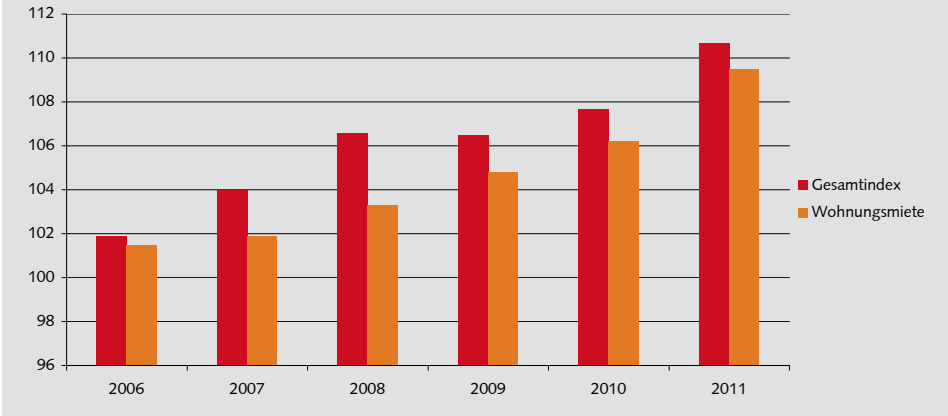
Abb. 19.2 Energie- und Kraftstoffpreise in der Stadt Bremen  
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



## 19.3 Verbraucherpreisindex Stadt Bremen 2006 bis 2011 Sondergliederungen - Wohnungsmieten

Mietkosten	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)</b>						
Wohnungsmiete zusammen	101,5	101,9	103,3	104,8	106,2	109,5
Nettokaltmiete	101,8	102,3	103,8	105,5	107,3	111,2
Altbauwohnungen	104,5	105,2	109,5	113,2	110,7	114,0
Neubauwohnungen	101,3	101,7	102,8	104,2	106,6	110,7
Wohnungsnebenkosten	99,8	99,7	99,7	99,8	99,9	98,7
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	101,9	104,6	107,7	107,1	108,2	111,0
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>						
Wohnungsmiete zusammen	1,5	0,4	1,4	1,5	1,3	3,1
Nettokaltmiete	1,8	0,5	1,5	1,6	1,7	3,6
Altbauwohnungen	4,5	0,7	4,1	3,4	-2,2	3,0
Neubauwohnungen	1,3	0,4	1,1	1,4	2,3	3,8
Wohnungsnebenkosten	-0,2	-0,1	-	0,1	0,1	-1,2
Gesamtindex ohne Wohnungsmiete	1,9	2,6	3,0	-0,6	1,0	2,6

Abb. 19.3 Verbraucherpreisindex und Wohnungsmietenindex für die Stadt Bremen  
Basisjahr 2005 = 100 (Jahresdurchschnitt)



#### 19.4 Kaufwerte für baureifes Land 2006 bis 2011 nach Städten

Jahr	Veräußerungsfälle <sup>1)</sup>		Fläche	Kaufsumme	Kaufwert je qm
	Anzahl		1 000 qm	1 000 EUR	EUR
<b>Stadt Bremen</b>					
2006	150		130	21 091	161,8
2007	151		136	22 512	166,0
2008	154		132	22 784	172,5
2009	170		143	25 291	176,7
2010	165		142	26 859	189,0
2011	154		127	22 155	174,4
<b>Stadt Bremerhaven</b>					
2006	63		53	3 169	59,3
2007	63		62	4 111	65,8
2008	33		21	1 462	70,5
2009	53		36	2 328	65,5
2010	76		56	3 549	63,4
2011	82		58	4 693	81,3
<b>Land Bremen</b>					
2006	213		184	24 260	132,0
2007	214		198	26 622	134,4
2008	187		153	24 245	158,7
2009	223		179	27 619	154,6
2010	241		198	30 409	153,5
2011	236		185	26 849	145,3

1) Mindestens 100 m<sup>2</sup>.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

- › Die bremische Wirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4 Prozent real gewachsen.
- › Mit 28 033 Millionen Euro liegt das Bruttoinlandsprodukt um mehr als 3 100 Millionen Euro höher als im Krisenjahr 2009.
- › Jeder Erwerbstätige im Produzierenden Gewerbe mit über 93 000 Euro wesentlich zum Bruttoinlandsprodukt bei.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
20.1	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002 bis 2011	288
20.2	Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2002 bis 2011	288
Abb. 20.1	<i>Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2008 bis 2011</i>	288
20.3	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	289
20.4	Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	290
20.5	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011	291
20.6	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011	291
20.7	Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2002 bis 2011	292
Abb. 20.2	<i>Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2002 bis 2011</i>	292
Abb. 20.3	<i>Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2011</i>	292
20.8	Erwerbstätige 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	293
20.9	Arbeitnehmer 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen	294

### Vorbemerkungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind ein aufeinander abgestimmtes Zahlenwerk zur möglichst umfassenden Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Vorgänge in einem Land. Im Mittelpunkt steht hierbei die **Entstehungsrechnung**, in deren Rahmen Daten über die im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen erbrachte gesamtwirtschaftliche Leistung sowie über die dabei entstandenen Einkommen ermittelt werden.

Die zentralen Größen der Entstehungsrechnung sind das **Bruttoinlandsprodukt** sowie die **Bruttowertschöpfung** der Wirtschaftsbereiche. Die Berechnungsmethoden hierfür entsprechen auf Bundes- und Länderebene dem Europäischen System

Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG). Damit ist gewährleistet, dass die für ein Bundesland ermittelten Werte sowohl mit denen anderer Bundesländer und des Bundes insgesamt als auch mit den Werten anderer EU-Mitgliedsstaaten vergleichbar sind.

Gegenüber den in früheren Auflagen des Statistischen Jahrbuchs veröffentlichten Werten sind die in den nachfolgenden Tabellen enthaltenen Daten nach revidierten Methoden ermittelt worden (Revision 2005). Das gilt im wesentlichen für die Verbuchung der Größe „unterstellte Bankgebühr“, die bisher als globale Vorleistungsgröße beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt von der Summe der Wertschöpfung der Wirtschafts-

bereiche abgezogen wurde. Die in dieser Größe ausgedrückte Leistung des Bankensektors wird den ESVG-Vorgaben zufolge jetzt als „FI-SIM (Finanzdienstleistungen, indirekte Messung)“ auf die Nutzer der Bankdienstleistungen aufgeteilt. Soweit dies andere Wirtschaftszweige sind, wird deren Vorleistung nunmehr „vollständig“, d.h. einschließlich Bankdienstleistungen ausgewiesen und ihre Wertschöpfung entsprechend geringer. Um die nicht von anderen Wirtschaftszweigen genutzten Bankdienstleistungen (Private Haushalte, Staat) ist die Summe der Vorleistungen nunmehr niedriger als der bisherige globale Vorleistungsposten „unterstellte Bankgebühr“ und das Bruttoinlandsprodukt somit entsprechend größer.

Eine weitere revisionsbedingte Änderung betrifft die Darstellung realer Werte. Wurde das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt und die preisbereinigte Bruttowertschöpfung bisher in Preisen eines festen Basisjahres (zuletzt 1995) berechnet, so geschieht dies jetzt in Preisen des Vorjahres. Hierdurch wird ebenfalls ein Wert erzeugt, der frei ist von Preisveränderungen. Allerdings erfordert der Umgang mit Werten auf Vorjahrespreisbasis eine Umgewöhnung bei der Handhabung der Werte. Konnte die reale jährliche Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts auf Festpreisbasis, wie auch bei anderen Zeitreihen üblich, durch die relative Veränderung zweier aufeinander folgender Werte derselben Reihe ermittelt werden, so führt dieser Rechengang bei Werten in Vorjahrespreisen nicht zum Erfolg. Dadurch hat die bisher gewohnte Zeitreihe realer Absolutwerte nach Einführung der Vorjahrespreisbasis weitgehend ihren Sinn verloren und wird allgemein nicht mehr veröffentlicht. Aussagefähig und weiterhin in den folgenden Tabellen zu finden sind dagegen die realen Veränderungsrate. Durch multiplikative Verknüpfung („Verkettung“) dieser Veränderungsrate mit dem Wert eines ausgewählten Referenzjahres erhält man eine Messzahlenreihe, aus der auch eine reale Entwicklung für mehrjährige Zeiträume errechenbar ist. Dieses Referenzjahr (derzeit: 2000) darf allerdings nicht als Preisbasisjahr früherer Art verstanden werden, da auch die Werte der Messzahlenreihe auf Absolutwerten in Vorjahrespreisen beruhen.

Produktionswert und Wertschöpfung werden zu **Herstellungspreisen** bewertet. Gütersteuern werden also nicht in der Wertschöpfung des betroffenen Bereichs nachgewiesen. In den Wertschöpfungsgrößen zu Herstellungspreisen enthalten sind dagegen Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt wird zu **Marktpreisen** ausgewiesen, indem der Bundeswert des Saldos aus Gütersteuern und Gütersubventionen proportional zur Wertschöpfungssumme zu Herstellungspreisen je Land dieser Wertschöpfungsgröße hinzu addiert wird. Die bisher beim Übergang zum Bruttoinlandsprodukt außerdem zu berücksichtigende unterstellte Bankgebühr ist infolge der geänderten Verbuchung der FISIM (s.o.) jetzt nicht mehr von der Wertschöpfungssumme abzuziehen.

Auch die im folgenden dargestellten Daten über **Erwerbstätige** und **Arbeitnehmer** sind neu berechnet worden. Diese Größen (ebenso wie Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung) werden nach dem sog. „Inlandskonzept“ ermittelt, d.h. einschließlich der in der bremischen Wirtschaft tätigen Personen mit Wohnsitz außerhalb Bremens (Einpendler) - jedoch ohne die außerhalb Bremens tätigen Personen mit Wohnsitz in Bremen (Auspendler). Die hier dargestellten Erwerbstatigen- und Arbeitnehmerzahlen unterscheiden sich daher von den entsprechenden Angaben nach dem Wohnortkonzept, wie sie z.B. den Ergebnissen des Mikrozensus entnommen werden können.

### Weitere Informationen

Statistische Berichte

- Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt, P I 1 (jährlich)
- Entstehung, Verteilung und Verwendung des im Lande Bremen Bruttoinlandsprodukts, P I 2 (jährlich)

Online-Datenangebote

- Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für die Städte Bremen und Bremerhaven sowie das Land Bremen

### 20.1 Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002 bis 2011

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisebereinigt, verkettet	
	Mill. EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2008 = 100	Anteil an Deutschland in %	Veränderung zum Vorjahr in %	2008 = 100
2002	...	...	...	...	...	...
2003	...	...	...	...	...	...
2004	...	...	...	...	...	...
2005	...	...	...	...	...	...
2006	...	...	...	...	...	...
2007	...	...	...	...	...	...
2008	27 521	...	100,0	1,1	...	100,0
2009	24 929	-9,4	90,6	1,0	-7,6	92,4
2010	26 738	7,3	97,2	1,1	5,7	97,7
2011	28 033	4,8	101,9	1,1	3,9	101,5

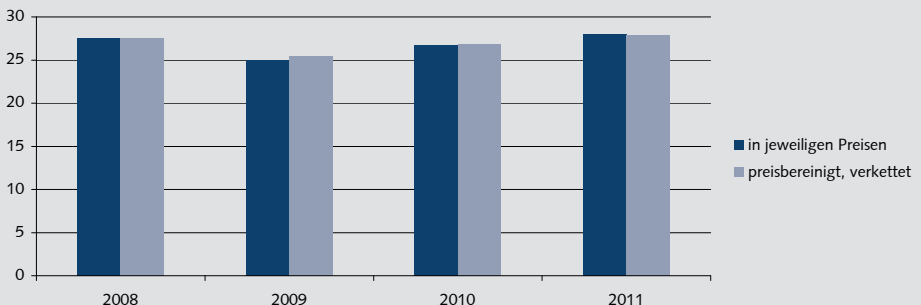
1) Vorläufige Werte. Revisionsbedingt fallen die Werte der Rückrechnung erst später an.

### 20.2 Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland) 2002 bis 2011

Jahr <sup>1)</sup>	In jeweiligen Preisen				Preisebereinigt, verkettet	
	EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	2008 = 100	Deutschland = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2008 = 100
2002	...	...	...	...	...	...
2003	...	...	...	...	...	...
2004	...	...	...	...	...	...
2005	...	...	...	...	...	...
2006	...	...	...	...	...	...
2007	...	...	...	...	...	...
2008	67 928	...	100,0	110,8	...	100,0
2009	61 787	-9,0	91,0	105,0	-3,3	96,7
2010	66 201	7,1	97,5	108,4	2,3	98,9
2011	68 592	3,6	101,0	109,7	0,6	99,6

1) Vorläufige Werte. Revisionsbedingt fallen die Werte der Rückrechnung erst später an.

Abb. 20.1 Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen 2008 bis 2011 in Mrd. EUR





## 20.3 Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>Mill. EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	8	10	10
Produzierendes Gewerbe	6 540	5 320	6 129	6 642
darunter Verarbeitendes Gewerbe	4 752	3 536	4 351	4 835
Baugewerbe	810	751	706	735
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	6 416	5 399	5 909	...
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 659	2 215	...	...
Verkehr und Lagerei	3 462	2 898	...	...
Information und Kommunikation	678	748	714	...
Finanz- und Unternehmensdienstleister	6 191	5 986	6 273	6 441
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	791	983	1 129	...
Grundstücks- und Wohnungswesen	2 658	2 633	2 646	...
Unternehmensdienstleister	2 742	2 370	2 498	...
Öffentliche und sonstige Dienstleister	4 830	4 767	4 897	4 931
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	3 738	3 753	3 835	...
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	24 664	22 228	23 931	25 035
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	27 521	24 929	26 738	28 033
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	...	- 13,0	17,0	3,4
Produzierendes Gewerbe	...	- 18,7	15,2	8,4
darunter Verarbeitendes Gewerbe	...	- 25,6	23,1	11,1
Baugewerbe	...	- 7,3	- 6,0	4,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	...	- 15,9	9,4	...
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	...	- 16,7	...	...
Verkehr und Lagerei	...	- 16,3	...	...
Information und Kommunikation	...	10,4	- 4,6	...
Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	- 3,3	4,8	2,7
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	...	24,3	14,7	...
Grundstücks- und Wohnungswesen	...	- 0,9	0,5	...
Unternehmensdienstleister	...	- 13,6	5,4	...
Öffentliche und sonstige Dienstleister	...	- 1,3	2,7	0,7
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	...	0,4	2,2	...
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	...	- 9,9	7,7	4,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	- 9,4	7,3	4,8

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.4 Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	...	- 9,8	19,1	- 7,4
Produzierendes Gewerbe	...	- 21,0	14,8	6,8
darunter Verarbeitendes Gewerbe	...	- 30,1	22,8	10,0
Baugewerbe	...	- 12,6	- 5,7	2,8
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	...	- 4,4	5,3	...
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	...	- 11,0	...	...
Verkehr und Lagerei	...	0,9	...	...
Information und Kommunikation	...	15,7	3,4	...
Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	- 4,5	2,8	2,4
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	...	11,0	2,1	...
Grundstücks- und Wohnungswesen	...	1,2	0,2	...
Unternehmensdienstleister	...	- 14,6	6,0	...
Öffentliche und sonstige Dienstleister	...	- 3,1	2,1	- 0,2
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	...	- 1,5	1,5	...
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	...	- 8,0	6,1	3,8
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	- 7,6	5,7	3,9
<b>Index (2008 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	90,2	107,4	99,5
Produzierendes Gewerbe	100	79,0	90,7	96,9
darunter Verarbeitendes Gewerbe	100	69,9	85,8	94,4
Baugewerbe	100	87,4	82,4	84,7
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	100	95,6	100,7	...
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	100	89,0	...	...
Verkehr und Lagerei	100	100,9	...	...
Information und Kommunikation	100	115,7	119,6	...
Finanz- und Unternehmensdienstleister	100	95,5	98,2	100,6
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	100	111,0	113,3	...
Grundstücks- und Wohnungswesen	100	101,2	101,4	...
Unternehmensdienstleister	100	85,4	90,5	...
Öffentliche und sonstige Dienstleister	100	96,9	98,9	98,7
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	100	98,5	100,0	...
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	100	92,0	97,6	101,3
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100	92,4	97,7	101,5

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.5 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>EUR</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12 227	9 173	11 317	12 267
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	86 348	70 830	87 418	93 583
Baugewerbe	51 097	46 681	46 603	48 754
Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	57 123	49 773	54 266	56 892
Finanz- und Unternehmensdienstleister	82 820	80 832	82 733	80 666
Öffentliche und sonstige Dienstleister	39 200	38 314	38 265	38 953
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	60 877	55 092	59 252	61 256
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	67 928	61 787	66 201	68 592
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	...	- 25,0	23,4	8,4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	...	- 18,0	23,4	7,1
Baugewerbe	...	- 8,6	- 0,2	4,6
Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	...	- 12,9	9,0	4,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	- 2,4	2,4	- 2,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister	...	- 2,3	- 0,1	1,8
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	...	- 9,5	7,6	3,4
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	- 9,0	7,1	3,6

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

## 20.6 Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen (Inland) (preisbereinigt, verkettet) in jeweiligen Preisen 2008 bis 2011

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	...	- 22,2	25,5	- 2,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	...	- 20,0	22,9	5,5
Baugewerbe	...	- 13,9	0,1	3,3
Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	...	- 2,0	6,3	4,4
Finanz- und Unternehmensdienstleister	...	- 3,6	0,4	- 2,8
Öffentliche und sonstige Dienstleister	...	- 4,0	- 0,8	0,9
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	...	- 7,7	6,0	2,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	...	- 7,2	5,6	2,7
<b>Index (2008 = 100)</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100,0	77,8	97,6	94,8
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	100,0	80,0	98,3	103,7
Baugewerbe	100,0	86,1	86,2	89,0
Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Information	100,0	98,0	104,2	108,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	100,0	96,4	96,7	94,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	100,0	96,0	95,2	96,1
Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche <sup>2)</sup>	100,0	92,3	97,9	100,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	100,0	92,8	98,0	100,6

1) Vorläufige Werte.

2) Zu Herstellungspreisen.

### 20.7 Erwerbstätige und Arbeitnehmer 2002 bis 2011

Jahr <sup>1)</sup>	Erwerbstätige <sup>2)</sup>			Arbeitnehmer <sup>2)</sup>		
	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100	in 1 000	Veränderung zum Vorjahr in %	2005 = 100
2002	393,5	- 0,5	100,1	363,2	- 0,9	102,4
2003	391,3	- 0,6	99,6	359,7	- 1,0	101,4
2004	393,3	0,5	100,1	358,3	- 0,4	101,0
2005	392,9	- 0,1	100,0	354,7	- 1,0	100,0
2006	396,8	1,0	101,0	358,4	1,0	101,0
2007	403,1	1,6	102,6	365,7	2,1	103,1
2008	405,2	0,5	103,1	370,2	1,2	104,4
2009	403,5	- 0,4	102,7	368,6	- 0,4	103,9
2010	403,9	0,1	102,8	367,9	- 0,2	103,7
2011	408,7	1,2	104,0	372,2	1,2	104,9

1) Ab 2009 vorläufige Werte.  
2) Nach dem Inlandskonzept.

Abb. 20.2 Erwerbstätige und Arbeitnehmer im Land Bremen 2002 bis 2011  
Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %

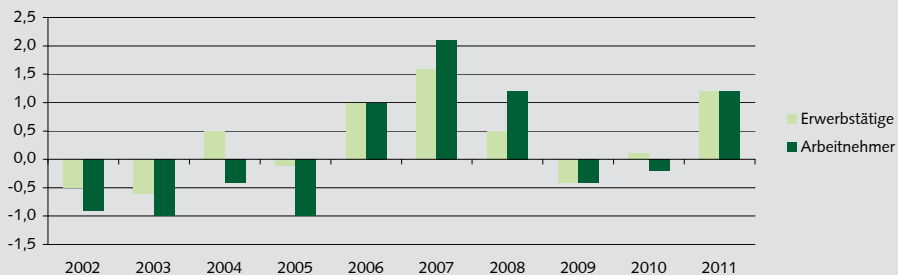
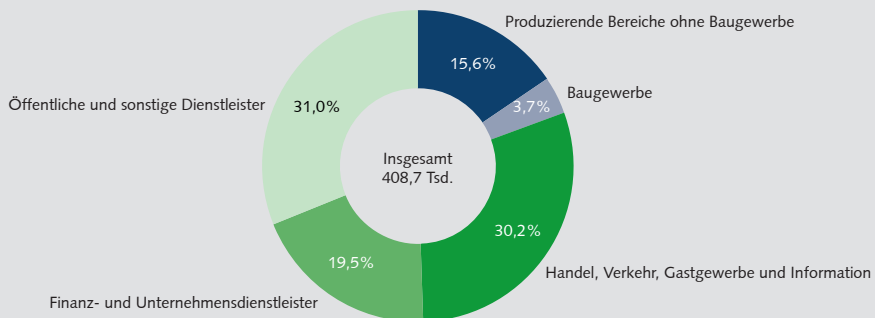


Abb. 20.3 Erwerbstätige im Land Bremen nach Wirtschaftsbereichen 2011  
Anteile in %



## 20.8 Erwerbstätige \*) 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,8	0,9	0,9	0,8
Produzierendes Gewerbe	82,2	80,6	77,2	78,2
darunter Verarbeitendes Gewerbe	60,7	58,8	56,3	57,5
Baugewerbe	15,9	16,1	15,2	15,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	109,3	108,8	107,3	108,7
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	54,2	53,8	53,1	53,4
Verkehr und Lagerei	39,8	39,0	37,9	39,0
Information und Kommunikation	14,9	14,7	14,7	14,5
Finanz- und Unternehmensdienstleister	74,7	74,1	75,8	79,8
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	10,5	10,2	10,0	10,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,8	5,0	5,6	5,7
Unternehmensdienstleister	59,5	58,9	60,2	64,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister	123,2	124,4	128,0	126,6
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	88,9	89,7	92,6	92,0
Wirtschaftsbereiche insgesamt	405,2	403,5	403,9	408,7
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 1,5	16,0	- 5,1	- 4,6
Produzierendes Gewerbe	1,3	- 2,0	- 4,2	1,3
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1,6	- 3,2	- 4,2	2,1
Baugewerbe	0,7	1,4	- 5,8	- 0,5
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,2	- 0,5	- 1,3	1,3
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	- 0,1	- 0,8	- 1,2	0,5
Verkehr und Lagerei	2,0	- 2,0	- 2,8	2,8
Information und Kommunikation	- 7,5	- 1,0	0,0	- 1,2
Finanz- und Unternehmensdienstleister	0,0	- 0,9	2,4	5,3
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 2,8	- 2,5	- 2,4	0,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	- 0,1	3,9	13,4	1,1
Unternehmensdienstleister	0,5	- 1,0	2,3	6,5
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,7	1,0	2,9	- 1,1
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,5	1,0	3,2	- 0,6
Wirtschaftsbereiche insgesamt	0,5	- 0,4	0,1	1,2

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

## 20.9 Arbeitnehmer \*) 2008 bis 2011 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2008 <sup>1)</sup>	2009 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2011 <sup>1)</sup>
<b>in 1 000</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,3	0,3	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe	78,9	77,2	73,9	75,0
darunter Verarbeitendes Gewerbe	59,4	57,5	55,1	56,3
Baugewerbe	13,9	14,0	13,2	13,1
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	99,6	99,1	98,0	99,3
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	48,9	48,5	47,9	48,3
Verkehr und Lagerei	37,7	36,9	35,9	36,9
Information und Kommunikation	13,2	13,0	13,0	12,8
Finanz- und Unternehmensdienstleister	64,3	63,7	65,3	69,1
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	9,5	9,4	9,2	9,3
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,3	4,4	5,1	5,1
Unternehmensdienstleister	50,5	49,9	51,0	54,7
Öffentliche und sonstige Dienstleister	113,9	115,3	117,5	115,8
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	84,1	84,8	86,9	86,2
Wirtschaftsbereiche insgesamt	370,2	368,6	367,9	372,2
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	- 10,4	- 1,4	- 3,2	- 0,4
Produzierendes Gewerbe	1,2	- 2,2	- 4,2	1,4
darunter Verarbeitendes Gewerbe	1,6	- 3,2	- 4,2	2,1
Baugewerbe	- 0,2	0,3	- 5,9	- 0,2
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	1,8	- 0,4	- 1,2	1,4
darunter Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	0,3	- 0,8	- 1,1	0,7
Verkehr und Lagerei	3,2	- 2,1	- 2,5	2,5
Information und Kommunikation	- 3,5	- 1,4	0,1	- 1,9
Finanz- und Unternehmensdienstleister	2,2	- 1,0	2,6	5,8
davon Finanz- und Versicherungsdienstleister	- 2,3	- 0,3	- 2,2	0,4
Grundstücks- und Wohnungswesen	- 3,9	3,7	14,8	0,6
Unternehmensdienstleister	3,6	- 1,5	2,4	7,2
Öffentliche und sonstige Dienstleister	0,9	1,2	1,9	- 1,4
darunter Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	0,7	0,8	2,5	- 0,8
Wirtschaftsbereiche insgesamt	1,2	- 0,4	- 0,2	1,2

\*) Nach dem Inlandskonzept.

1) Vorläufige Werte.

# Umwelt

- › 2010 wurden 5 Prozent weniger Abfallmengen an die Abfallanlagen angeliefert als noch 2009; insbesondere aus dem eigenen Bundesland wurde weniger angeliefert.
- › Jede Bremerin und jeder Bremer verbrauchte 2010 täglich 123 Liter Trinkwasser. Das waren fast 16 Prozent weniger als noch 1991.
- › Sowohl das Wasseraufkommen im Verarbeitenden Gewerbe als auch das Abwasseraufkommen sank zwischen 1995 und 2010 um ca. 60 Prozent.
- › Die Investitionen für den Umweltschutz des Verarbeitenden Gewerbes waren 2010 mit 24,2 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch als 2009. Am meisten wurde in den Bereichen Luftreinhaltung und Klimaschutz investiert.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

<b>Tabelle/ Abbildung</b>	<b>Titel</b>	<b>Seite</b>
<b>21.1</b>	<b>Abfallentsorgung</b>	
21.1.1	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2010 nach Art und Herkunft	299
21.1.2	In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2001 bis 2010 nach Herkunft	300
<i>Abb. 21.1</i>	<i>In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2001 bis 2010 nach Herkunft</i>	300
21.1.3	Aufkommen an Haushaltsabfällen 2010	301
21.1.4	Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2010	301
21.1.5	Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2010	302
<i>Abb. 21.2</i>	<i>Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2010</i>	302
<b>21.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
21.2.1	Öffentliche Wasserversorgung 2010	303
21.2.2	Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010	303
21.2.3	An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010	303
21.2.4	Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2010	304
21.2.5	Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010	304
21.2.6	Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010	304
<b>21.3</b>	<b>Klimawirksame Stoffe</b>	
21.3.1	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011 nach Stoffarten	305
21.3.2	Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe 2011 nach Wirtschaftszweigen	305
<b>21.4</b>	<b>Umweltökonomie</b>	
21.4.1	Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 bis 2010 nach Umweltbereichen	306
21.4.2	Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes 2010	306
21.4.3	Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten	307
<i>Abb. 21.3</i>	<i>Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten</i>	307
21.4.4	Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	308



## Vorbemerkungen

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse aus den Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) von 2005 und dem Vorläufer von 1994 dargestellt. Die Wirtschaftssystematik (WZ) wurde zum 1. Januar 2008 unter den Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft (NACE Revision 2) geändert, so dass es erhebliche Verschiebungen der Einheiten in den Wirtschaftszweigen gegeben hat.

Aus dem Bereich Abfallwirtschaft sind Erhebungen der Abfallentsorgung, der Sekundärrohstoffe und der Verwertung und Entsorgung bestimmter Rückstände einbezogen, aus dem Bereich Wasserwirtschaft Ergebnisse der Erhebung der nicht-öffentlichen Wasserversorgung und nicht-öffentlichen Abwasserbeseitigung sowie der Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und der öffentlichen Abwasserbeseitigung, aus dem Bereich Luftverunreinigungen die Verwendung klimawirksamer Stoffe. Aus der Umweltökonomie fließen Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) und der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz ein.

### Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft umfasst die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dabei sind Abfälle alle beweglichen Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. In erster Linie sind Abfälle zu vermeiden, insbesondere durch die Verminderung ihrer Menge und Schädlichkeit, in zweiter Linie sind sie stofflich oder energetisch zu verwerten. Die Abfallentsorgung umfasst die Verwertung und Beseitigung von Abfällen (siehe Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), sowie die Verpackungsverordnung (VerpackV) vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), in der jeweils geltenden Fassung).

### Wasserwirtschaft

Die Erhebung der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung richtet sich alle drei Jahre an Anstalten und Körperschaften des öf-

fentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben. Die Erhebung zur Klärschlamm Entsorgung wird seit 2006 jährlich durchgeführt. Diese Erhebungen dienen dem regelmäßigen Überblick über die Wasserversorgung und den Gewässerschutz.

Die Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und nichtöffentlichen Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe im Bergbau, bei der Gewinnung von Steinen und Erden und im Verarbeitenden Gewerbe sowie ausgewählte Einheiten, die selber mindestens 2.000 m<sup>3</sup> Wasser gewinnen, Abwasser einleiten oder aber ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10.000 m<sup>3</sup> haben. Die Erhebung dient dem regelmäßigen Überblick über die Gesamtsituation der gewerblichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### Luftverunreinigungen

Die Erhebung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst bei Unternehmen, die bestimmte klimawirksame Stoffe herstellen, ein- oder ausführen oder in Mengen von mehr als 20 Kilogramm pro Stoff und Jahr zur Herstellung, Instandhaltung, Wartung oder Reinigung von Erzeugnissen verwenden, die Menge der Stoffe. Hierzu zählen ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW und deren Blends) mit bis zu sechs Kohlenstoffatomen. Die Stoffe werden insbesondere als Kältemittel, Treibmittel, in Aerosolerzeugnissen und bei der Verschäumung von Kunst- und Schaumstoffen eingesetzt. Die Ergebnisse werden zur Darstellung des Emissionspotenzials dieser Stoffe benötigt.

### Umweltökonomie

Die Ergebnisse der Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz werden seit 2006 für Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) dargestellt. In dieser Erhebung werden additive („End of Pipe“ – in der Regel vom Produktionsprozess getrennte Anlagen zur Minderung der Umweltbelastung) und integrierte (direkte Minderung der Umweltbelastung bei der Leistungserstellung) Umweltschutzmaßnahmen

erfasst. Bei den Investitionen für Umweltschutz wird zwischen den Umweltbereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Bodensanierung, Naturschutz und Landschaftspflege unterschieden. Seit dem Jahr 2006 ist der Umweltbereich Klimaschutz aufgrund des Umweltstatistikgesetzes von 2005 zusätzlich mit aufgenommen worden. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

In der Erhebung der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz werden Umsätze von bundesweit höchstens 15000 Betrieben und

Einrichtungen, die Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz herstellen bzw. erbringen, dargestellt. Die Umweltbereiche entsprechen denen der Investitionen. Nachgewiesen werden Umsätze von Betrieben der Wirtschaftszweige des Verarbeitenden Gewerbes, des Baugewerbes und von ausgewählten Bereichen des Dienstleistungsgewerbes.

#### **Weitere Informationen**

- [www.destatis.de](http://www.destatis.de): Umweltstatistische Erhebungen.

### 21.1.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2010 nach Art und Herkunft

Abfallart	Abfallan- lagen <sup>2)</sup>	Input der Anlage insg.	Herkunft der Abfälle				
			betriebs- eigene Abfälle <sup>1)</sup>	fremde Abfälle			
				zu- sammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	6	3 077	-	3 077	2 086	877	113
Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	4	14 812	-	14 812	3	12 115	2 694
Abfälle aus thermischen Prozessen	5	100 974	86 907	14 067	13 828	240	-
Abfälle aus Prozessen der mechan. Formgebung sowie d. physikalischen u. mechan. Oberflächen- verarbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	5 446	-	5 446	4 487	959	-
Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter Abfallschlüssel 05, 12 und 19 fallen)	4	9 443	-	9 443	9 090	353	-
Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	9	124 148	4	124 144	77 777	46 355	11
Abfälle, nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt	14	65 268	-	65 268	35 038	30 217	14
Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	13	289 146	1 925	287 221	144 962	139 889	2 371
Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	11	740 545	1 534	739 012	94 039	449 687	195 286
gewerbliche Einrichtungen) einschließlich getrennt gesamelter Fraktionen	17	565 988	129	565 859	315 818	250 041	-
Übrige Abfälle (Schlüsselnr. 01, 04, 05, 06, 07, 08, 11, 14, 18)	11	9 578	-	9 578	543	9 038	-
<b>Insgesamt</b>	<b>41</b>	<b>1 928 425</b>	<b>90 499</b>	<b>1 837 926</b>	<b>697 669</b>	<b>939 769</b>	<b>200 488</b>

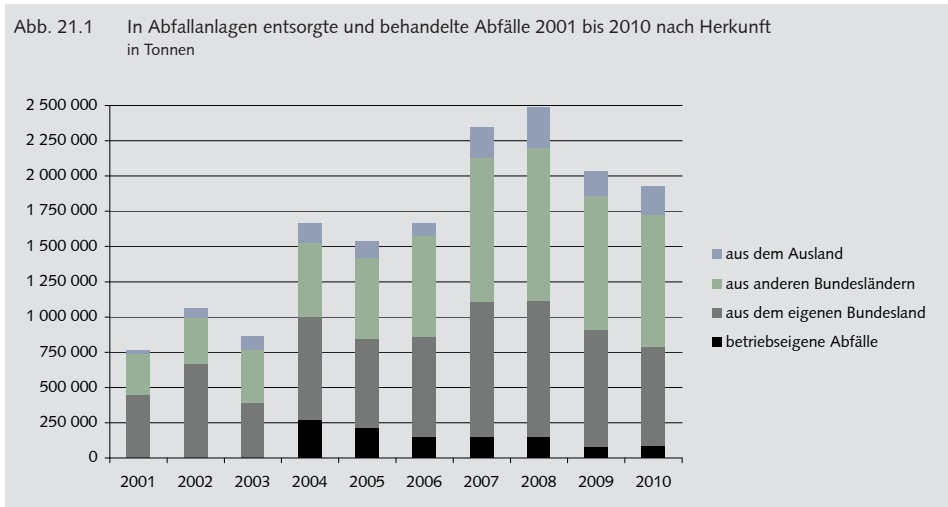
1) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion.  
2) Doppelzählungen bei den Abfallanlagen möglich.

21.1.2 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2001 bis 2010 nach Herkunft

Jahr	Abfall- anlagen	Input der Anlage insgesamt <sup>1)</sup>	Herkunft der Abfälle				
			betriebseigene Abfälle <sup>2)</sup>	fremde Abfälle			
				zusammen	davon angeliefert aus		
					dem eigenen Bundesland	anderen Bundesländern	dem Ausland
Anzahl	Tonnen						
2001	17	768 599	-	742 381	446 177	296 204	26 175
2002	16	1 060 469	-	989 704	664 548	325 156	70 036
2003	16	863 106	-	764 794	392 387	372 407	97 595
2004	31	1 665 929	274 649	1 391 280	725 648	528 489	137 144
2005	30	1 534 087	216 965	1 317 122	627 515	575 909	113 698
2006	34	1 666 596	150 224	1 516 372	712 801	713 900	89 672
2007	39	2 348 057	152 242	2 195 814	955 439	1 026 138	214 237
2008	40	2 486 387	149 248	2 337 140	968 857	1 076 969	291 313
2009	41	2 035 643	77 196	1 958 446	834 467	951 582	172 397
2010	41	1 928 425	90 499	1 837 926	697 669	939 769	200 488

1) Ab 2004 werden überwachungsbedürftige Abfälle in die Erhebung einbezogen. Außerdem sind in der Erhebung ab 2004 Demontagebetriebe sowie betriebliche Behandlungsanlagen enthalten.  
2) Abfälle unmittelbar aus betriebseigener Produktion werden ab 2004 erhoben.

Abb. 21.1 In Abfallanlagen entsorgte und behandelte Abfälle 2001 bis 2010 nach Herkunft in Tonnen



### 21.1.3 Aufkommen an Haushaltsabfällen 2010

EAV-Schlüssel	Abfallart	Aufkommen an Haushaltsabfällen	davon beim Erstpächter	
			beseitigt	verwertet
Tonnen				
	Haus- und Sperrmüll <sup>1)</sup>	158 275	127 749	30 526
20030101	Haumüll	127 423	127 423	-
200307	Sperrmüll	30 852	326	30 526
	Getrennt erfasste organische Abfälle	56 643	-	56 643
20030104	Abfälle aus der Biotonne	22 077	-	22 077
200201	Biologisch abbaubare Abfälle (aus Garten- und Parkabfällen)	34 566	-	34 566
	Getrennt gesammelte Wertstoffe	80 436	-	80 436
150107	Glas	10 368	-	10 368
150106	gemischte Verpackungen (inkl. Leichtverpackungen)	21 166	-	21 166
150101, 200101	Papier, Pappe, Karton (PPK)	44 436	-	44 436
200140	Metalle	1 735	-	1 735
200110, 200111	Textilien	2 731	-	2 731
200123 <sup>3)</sup> , 200135 <sup>3)</sup> , 200136	Elektrogeräte <sup>2)</sup>	-	-	-
	Sonstige Abfälle	163	135	28
200133 <sup>3)</sup> , 2001 <sup>3)</sup>	sonstige gefährliche Abfälle	163	135	28
200134	Batterien	-	-	-
	Insgesamt	295 517	127 884	167 633

- 1) Umfasst außer Haus- und Sperrmüll in Abhängigkeit vom jeweiligen Sammelsystem in regional unterschiedlichem Umfang auch zusammen mit Haumüll eingesammelte haumüllähnliche Gewerbeabfälle.  
2) Aufgrund geänderter Zuständigkeiten mit dem Inkrafttreten des ElektroG zum 24.3.2006 liegen noch keine vollständigen Daten vor.  
3) Gefährliche Abfälle.

### 21.1.4 Eingesammelte Transport- und Umverpackungen und bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2010

Verpackungsart	Eingesammelte Menge insgesamt	darunter	
		Verbleib in Sortieranlagen im Inland	direkte Abgabe an Verwerterbetrieb <sup>1)</sup> im Inland
Tonnen			

#### Verpackungen für nicht schadstoffhaltige Güter

Glas	.	.	.
Papier, Pappe, Karton	23 209	6 196	17 013
Metalle	2 095	978	1 117
Kunststoffe	20 056	17 599	2 457
Holz	9 844	.	.
Verbunde <sup>2)</sup>	.	-	.
nicht sortenrein erfasste sonstige Materialien	12 371	.	.

#### Verpackungen für schadstoffhaltige Güter

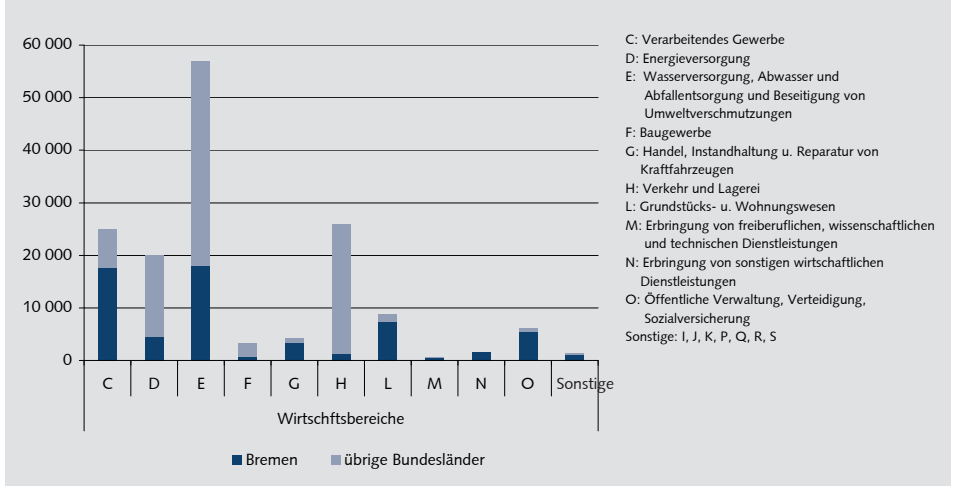
Insgesamt	79 696	44 180	35 516
-----------	--------	--------	--------

- 1) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen.  
2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

21.1.5 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind, nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2010

Wirtschaftsgliederung		Primär- erzeuger	Abgegebene Abfallmenge insgesamt	An Entsorger in	
				Bremen	übrigen Bundes- ländern
		Anzahl	Tonnen		
C	Verarbeitendes Gewerbe	60	24 994	17 579	7 415
D	Energieversorgung	9	20 036	4 469	15 567
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	57 011	18 066	38 945
F	Baugewerbe	25	3 359	815	2 545
G	Handel-, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	36	4 232	3 433	798
H	Verkehr und Lagerei	19	25 872	1 180	24 693
J	Information und Kommunikation	3	585	353	232
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	29	8 785	7 436	1 349
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	14	624	403	220
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftliche Dienstleistungen	6	1 556	1 556	-
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	7	6 152	5 417	734
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3	535	535	-
I, K, P, Q, R	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie / Erbringung von Finanz- und Versicherungs- / Erziehung und Unterricht / Gesundheit- und Sozialwesen / Kunst, Unterhaltung und Erholung	7	162	122	40
Insgesamt		252	153 903	61 364	92 539

Abb. 21.2 Abgegebene gefährliche Abfälle, über die Nachweise zu führen sind nach Wirtschaftszweig des Primärabfallerzeugers 2010 in Tonnen



## 21.2.1 Öffentliche Wasserversorgung 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Wasser- gewinnung insgesamt <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Einwohner <sup>2)</sup> mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasserabgabe an Letztver- braucher insgesamt	darunter an Haushalte und Kleingewerbe	
					Menge	Wasser- abgabe je Einwohner und Tag
					1 000 m <sup>3</sup>	Liter
Stadt Bremen	4 899	546 020	546 020	30 124	24 855	125
Stadt Bremerhaven	2 878	113 541	113 394	6 734	4 726	114
Land Bremen	7 777	659 561	659 414	36 858	29 581	123

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Wassergewinnungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

## 21.2.2 Wasserabgabe je Einwohner und Tag 1991 bis 2010

Stadtgemeinde ---- Land	Jahr						
	1991	1995	1998	2001	2004	2007	2010
	Wasserabgabe <sup>1)</sup> je Einwohner <sup>2)</sup> in l/(E*d)						
Stadt Bremen	146	133	137	142	138	129	125
Stadt Bremerhaven	144	142	140	124	125	118	114
Land Bremen	146	135	138	138	136	127	123

1) Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe.

2) Die Angaben beziehen sich auf die Einwohner innerhalb des Bundeslandes.

## 21.2.3 An Abwasserbehandlungsanlagen der Öffentlichen Abwasserbehandlung angeschlossene Einwohner 2010

Stadtgemeinde - Land	Anlagen <sup>1)</sup>	Einwohner <sup>2)</sup> insgesamt	Angeschlossene Einwohner <sup>2)</sup>	Häusliche und betriebliche	Angeschlossene Einwohnergleichwerte
				Schmutzwassermenge	
Stadt Bremen	2	546 020	544 251	33 708	849 388
Stadt Bremerhaven	2	113 541	113 355	9 073	265 267
Land Bremen	4	659 561	657 606	42 781	1 114 655

1) Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

2) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung am 30.06.2010.

**21.2.4 Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung \*) öffentlicher Abwasserbehandlungsanlagen 2010**

Stadtgemeinde - Land	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt	Stoffliche Verwertung			Thermische Entsorgung	Deponie <sup>3)</sup>
		zusammen	in der Landwirtschaft <sup>1)</sup>	bei Landschafts- baulichen Maßnahmen <sup>2)</sup>		
Stadt Bremen	15 717	10 665	9 493	1 172	5 052	-
Stadt Bremerhaven	3 877	3 850	3 850	-	27	-
Land Bremen	19 594	14 515	13 343	1 172	5 079	-

\*) Darin enthalten ist auch die Entsorgung der von anderen Abwasserbehandlungsanlagen bezogenen Klärschlammmenge, jedoch nicht einbezogen ist die Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen.

1) Nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV). - 2) Z.B. Rekultivierung, Kompostierung. - 3) Soweit nach der Verordnung zur Vereinfachung des Deponierechts noch zulässig.

**21.2.5 Wasserversorgung des Verarbeitenden Gewerbes 1995 bis 2010**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Wasseraufkommen								
		Insgesamt	davon						Bezug von Wasser	
			Eigengewinnung				Bezug von Wasser			
			Betriebe	Menge	darunter		Betriebe	Menge	davon	
					aus Grund- wasser	aus Ober- flächen- wasser			aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>				
1995	70	193 289	25	171 537	2 370	167 618	69	21 751	5 556	16 195
1998	44	129 981	14	125 333	2 075	122 234	43	4 648	4 443	205
2001	37	88 307	15	82 878	2 110	80 018	36	5 428	4 844	585
2004	45	94 794	12	83 254	2 953	80 302	45	11 540	8 062	3 477
2007	47	105 440	21	96 165	2 740	93 285	47	9 275	5 644	3 631
2010	43	82 581	17	74 855	1 852	72 865	43	7 726	4 892	2 834

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2000 m3) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m3 haben.

**21.2.6 Abwasseraufkommen und -verbleib des unbehandelten Abwassers im Verarbeitenden Gewerbe 1995 bis 2010**

Jahr	Betriebe <sup>1)</sup>	Ein- und weitergeleitete Abwassermenge insgesamt <sup>2)</sup>	davon			
			Weiterleitung			Direkteinleitung <sup>4)</sup> in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund
			in die öffentliche Kanalisation bzw. in öffentliche Abwasser- behandlungsanlagen <sup>3)</sup>	in betriebseigene Abwasser- behandlungsanlagen	an andere Betriebe	
Anzahl						
1995	71	190 929	5 150	160 105	16 036	9 638
1998	45	110 891	3 267	10 303	24	97 298
2001	37	83 745	3 285	11 929	-	68 532
2004	45	78 972	5 652	13 110	-	60 210
2007	47	93 963	2 483	17 289	829	73 362
2010	43	75 863	2 511	15 469	2 096	55 787

1) Umfasst ab 1998 Betriebe, die Wasser gewinnen (ab 2007 mindestens 2000 m3) oder Wasser oder Abwasser in Gewässer einleiten oder ein Wasseraufkommen von jährlich mindestens 10 000 m3 haben. - 2) Ohne ungenutztes Wasser. - 3) Einschließlich Abgabe an Dienstleister. - 4) Ohne vorherige Behandlung in betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen.



### 21.3.1 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2011 nach Stoffarten

Stoffgruppe - Stoffart	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel				Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen			
kg							
H-FKW zusammen	8 227	8 115	.	.	6 768	112	
R 41	112	-	-	-	-	112	
R 134a	7 907	7 907	.	.	6 560	-	
R 227ca	208	208	-	-	208	-	
Blends <sup>1)</sup> zusammen	16 322	16 322	.	.	8 558	-	
R 404A	10 851	10 851	4 733	328	5 790	-	
R 407C	3 183	3 183	1 816	.	.	-	
R 410A	810	810	.	-	.	-	
R 417A	179	179	-	.	.	-	
R 422D	1 126	1 126	.	.	856	-	
R 407A/ R 422A/							
R 437A	173	173	-	-	173	-	
Insgesamt	24 549	24 437	8 432	679	15 326	112	

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Blends sind Stoffgemische, die u. a. aus FKW, H-FKW und KW zusammengesetzt sind.

### 21.3.2 Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe \*) 2011 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweige	Ver- wendung ins- gesamt	davon als					Treibmittel, sonstige Mittel
		Kältemittel				Instandhaltung von bestehenden Anlagen	
		ins- gesamt	davon				
			Erstfüllung von Neuanlagen	Erstfüllung von umgerüsteten Anlagen			
kg							
Verarbeitendes Gewerbe (VG)	18 455	18 343	.	.	11 159	112	
Maschinenbau	13 797	13 797	.	.	.	-	
übriges VG	4 658	4 546	-	.	.	112	
Bauinstallation <sup>1)</sup>	2 889	2 889	.	.	1 134	-	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen <sup>2)</sup>	3 205	3 205	172	-	3 033	-	
Insgesamt	24 549	24 437	8 432	679	15 326	112	

\*) Angaben von Unternehmen ab 20 kg pro Stoff und Jahr.

1) Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimainstallation.

2) Vorwiegend Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

**21.4.1 Gesamtinvestitionen und Investitionen für den Umweltschutz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes 2001 bis 2010 nach Umweltbereichen**

Jahr	Gesamtinvestitionen <sup>3)</sup>	darunter Investitionen <sup>3)</sup> für den Umweltschutz						
		Insgesamt	davon in den Bereichen					
			Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung	Naturschutz, Landschaftspflege und Bodensanierung	Klimaschutz <sup>1)</sup>
1 000 EUR								
2001	571 975	15 457	890	11 058	.	2 101	.	-
2002	497 147	5 525	473	1 264	700	3 088	-	-
2003	506 660	6 961	1 188	676	2 380	2 717	-	-
2004	527 339	5 209	156	593	-	4 460	-	-
2005	514 174	3 851	375	373	13	3 090	-	-
2006	561 418	5 365	604	738	.	2 976	.	920
2007	583 214	11 649	761	1 789	897	6 012	399	1 790
2008	571 217	13 301	1 130	902	38	7 321	444	3 467
2008 <sup>2)</sup>	570 168	13 217	1 130	902	38	7 321	360	3 467
2009 <sup>2)</sup>	446 858	11 499	622	295	167	6 758	476	3 181
2010 <sup>2)</sup>	535 432	24 252	232	1 264	34	15 204	792	6 725

1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 erhoben. -  
2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 08).  
3) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.

**21.4.2 Gesamtinvestitionen und Investitionen sowie neu gemietete und gepachtete neue Sachanlagen für den Umweltschutz der Betriebe des Produzierenden Gewerbes \*) 2010**

Gebiet - WZ <sup>1)</sup>	Betriebe			Investitionen <sup>2)</sup>					Betriebe mit neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz	Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen für den Umweltschutz
	insgesamt	mit Investitionen	mit Investitionen f. d. Umweltschutz	insgesamt	in Betrieben mit Investitionen f. d. Umweltschutz	für den Umweltschutz insgesamt	davon für			
							Klimaschutz	andere Umweltbereiche <sup>3)</sup>		
Anzahl			1 000 EUR					Anzahl	1000 EUR	
<b>Stadt Bremen</b>										
B-E	254	214	42	622 697	525 042	72 041	25 532	46 509	3	3 672
C	222	188	28	511 273	428 715	21 807	4 802	17 005	-	-
D-E	32	26	14	111 424	96 327	50 234	.	.	3	3 672
<b>Stadt Bremerhaven</b>										
B-E	73	56	14	36 481	23 657	6 913	2 024	4 889	-	-
C	58	46	6	24 159	11 405	2 446	1 924	522	-	-
D-E	15	10	8	12 322	12 252	4 467	.	.	-	-
<b>Land Bremen</b>										
B-E	327	270	56	659 178	548 699	78 954	27 556	51 398	3	3 672
C	280	234	34	535 432	440 120	24 252	6 725	17 527	-	-
D-E	47	36	22	123 745	108 579	54 702	20 831	33 871	3	3 672

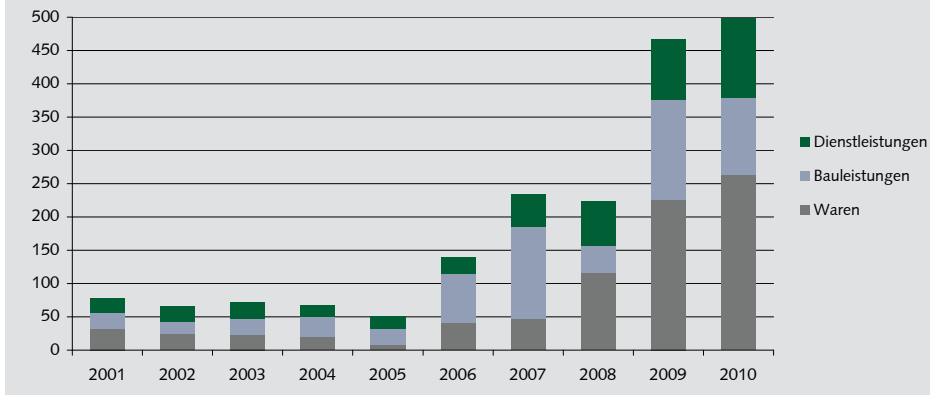
\*) Ohne Baugewerbe.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).  
2) Aktivierte Bruttozugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen.  
3) Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Naturschutz und Landschaftspflege, Bodensanierung.

### 21.4.3 Waren und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten

Jahr	Betriebe	Umsatz insgesamt <sup>2)</sup>	Betriebe mit Umsatz / Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz <sup>1)</sup>						
			Umsatz f. d. Umweltschutz insgesamt	mit Waren		mit Bauleistungen		mit Dienstleistungen	
				Betriebe	Umsatz	Betriebe	Umsatz	Betriebe	Umsatz
Anzahl	Mill. EUR		Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl	Mill. EUR	
2001	74	360,0	77,5	14	31,8	15	24,5	50	21,1
2002	91	377,5	65,8	13	25,6	20	16,7	63	23,5
2003	82	350,9	72,6	9	22,5	15	24,5	60	25,6
2004	85	394,8	67,0	11	17,5	19	28,7	59	20,8
2005	80	331,5	51,5	12	8,1	23	24,0	52	19,4
2006	103	563,8	139,9	14	41,3	26	73,7	68	24,8
2007	93	531,5	233,8	14	47,0	25	137,6	62	49,2
2008	105	758,1	223,2	16	116,2	37	40,4	63	66,7
2009	115	1 015,8	467,4	18	225,5	39	150,8	71	91,0
2010	128	1 123,8	498,9	20	262,6	39	116,6	84	119,7

1) Der Umweltbereich Klimaschutz wird ab dem Berichtsjahr 2006 zusätzlich erhoben.  
2) Bis 2007 ist nur der Umsatz für das verarbeitenden Gewerbes (WZ 1993 bzw. 2003) enthalten.

Abb. 21.3 Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2010 nach Leistungsarten  
Umsatz in Mill. EUR



### 21.4.4 Einheiten, Beschäftigte und Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz im In- und Ausland 2010 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftsgliederung	Betrie- be	Beschäftigte für den Umweltschutz	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz				
				Umsatz f. d. Umwelt- schutz	davon			
					Inland		Ausland	
			Anzahl	1 000 EUR	%	1 000 EUR	%	
	Insgesamt	128	2 648	498 865	382 981	76,8	115 885	23,2
C	Verarbeitendes Gewerbe	22	1 650	392 428	284 073	72,4	108 354	27,6
	darunter							
25	Herstellung von Metallzeugnisse	3	196	63 103	59 795	94,8	3 308	5,2
28	Maschinenbau	11	674	162 644	139 175	85,6	23 469	14,4
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	4	729	158 669	79 942	50,4	78 728	49,6
F	Baugewerbe	29	306	35761	35761	100,0	-	-
	davon							
41	Hochbau	6	61	8 026	8 026	100,0	-	-
42	Tiefbau	9	163	15 887	15 887	100,0	-	-
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	14	82	11 848	11 848	100,0	-	-
M-N	Dienstleistungen	69	561	55 207	48 006	87,0	7 200	13,0
	darunter							
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	6	24	2 275	2 204	96,9	71	3,1
71	Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	50	340	38 576	33 025	85,6	5 551	14,4
	davon							
71.1	Architektur- u. Ingenieurbüros	43	260	31 336	25 785	82,3	5 551	17,7
71.2	technische, physikalische und chemische Untersuchung	7	80	72 400	72 400	100,0	-	-
72	Forschung und Entwicklung	11	186	13 985	12 417	88,8	1 568	11,2

# Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen

- › Im Jahr 2009 sank der Endenergieverbrauch im Land Bremen auf 103 583 Terajoule. Dazu trug im Wesentlichen der Bereich des Verarbeitenden Gewerbes bei, auf den fast die Hälfte des gesamten Endenergieverbrauchs entfällt.
- › Mehr als die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen im Primärenergiebereich des Landes Bremen 2009 stammt aus dem Einsatz von Steinkohlen. Diese werden zu zwei Drittel für die Strom- und Fernwärmeerzeugung und zu einem Drittel im Endenergieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes genutzt.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
<b>22.1</b>	<b>Energieverbrauch</b>	
22.1.1	Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009	312
22.1.2	Primärenergieverbrauch 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern	312
<i>Abb. 22.1</i>	<i>Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2009</i>	312
22.1.3	Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern	313
22.1.4	Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren	313
<i>Abb. 22.2</i>	<i>Struktur des Endenergieverbrauchs 2009 nach Sektoren</i>	313
<b>22.2</b>	<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	
22.2.1	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Emittentensektoren	314
<i>Abb. 22.3</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2009 nach Emittentensektoren</i>	314
22.2.2	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern	315
22.2.3	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern	315
22.2.4	CO <sub>2</sub> -Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren	316
<i>Abb. 22.4</i>	<i>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2009 nach Sektoren</i>	316

## Vorbemerkungen

Die Energiebilanz des Landes Bremen wird aus einer Vielzahl amtlicher Statistiken, Verbändestatistiken und einzelner Meldungen bestimmter Energieerzeuger und -verbraucher erstellt. Es werden ausgewählte Daten dazu im Zeitvergleich dargestellt: Primär- und Endenergieverbrauch sowie die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen jeweils nach Energieträgern und nach Verbrauchersektoren.

Im Bereich der Energiebilanzdaten wird die Einheit Terajoule verwendet, die sich nach Umrechnung der spezifischen Einheiten auf der Grundlage ihrer Heizwerte ergibt (1 Terajoule = 10<sup>12</sup> Joule).

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich aus der Summe der im Land gewonnenen Primärenergieträger, den Bestandsveränderungen sowie dem Saldo aus Bezügen und Lieferungen und umfasst die für die Umwandlung und den Endverbrauch benötigte Energie. Der **Endenergieverbrauch** ist die Summe der zur unmittelbaren Erzeugung der Nutzenergie verwendeten Primär- und Sekundärenergieträger. Er wird nach bestimmten Verbrauchergruppen und Wirtschaftszweigen aufgeschlüsselt.

Die Darstellung ausgewählter Daten der **CO<sub>2</sub>-Bilanzen** umfasst die energiebedingten Emissionen, die sich aus der Berechnung der in den Energiebilanzen ermittelten Energieverbräuche ergeben.

Grundlage für die Berechnungen ist der Kohlenstoffgehalt der einzelnen Energieträger. Die Berechnung erfolgt nach der im Länderarbeitskreis Energiebilanzen verabredeten Methodik.

Die „**Quellenbilanz**“ stellt zunächst das gesamte im Land entstandene energiebedingte CO<sub>2</sub>-Aufkommen, unterteilt nach den beiden großen Emittentengruppen „Endverbrauch“ und „Umwandlungsbereich“, dar.

In der „**Verursacherbilanz**“ werden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der im Land verbrauchten Endenergie dargestellt. Dazu werden die im Umwandlungsbereich entstandenen Emissionen (einschließlich des Strom- und Fernwärmeverbrauchs) den verursachenden Endverbrauchergruppen zugeordnet. Der Unterschied der Emissionen zwischen Quellen- und Verursacherbilanz erklärt sich im Wesentlichen durch die Berücksichtigung der Emissionen von Stromim- bzw. -exporten in der Verursacherbilanz.

### Weitere Informationen

- Länderarbeitskreis Energiebilanzen LAK: [www.lak-energiebilanzen.de](http://www.lak-energiebilanzen.de)
- Statistisches Landesamt Bremen (2012): Energiebilanzen Bremen 2009. Bremen.
- Online-Datenangebote unter [www.statistik.bremen.de](http://www.statistik.bremen.de)

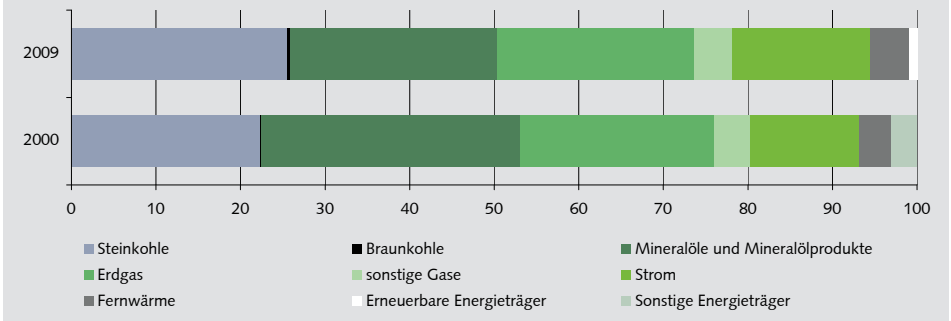
22.1.1 Struktur des Energieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009

Merkmale	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Terajoule</b>						
Primärenergieverbrauch	166 187	145 631	151 164	160 290	159 536	151 691
darunter Gewinnung im Land Bremen	9 169	8 759	7 727	7 546	9 374	10 387
Verbrauch und Verluste im Energie-						
sektor, statistische Differenzen	41 139	46 965	45 908	45 066	45 254	46 711
Nichtenergetischer Verbrauch	1 403	1 358	1 384	1 417	1 336	1 397
Endenergieverbrauch	123 645	97 308	103 872	113 808	112 945	103 583

22.1.2 Primärenergieverbrauch 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	86 932	78 667	85 286	99 533	91 888	87 202
Braunkohle	129	124	234	259	322	348
Mineralöle und Mineralölprodukte	41 802	32 517	30 346	25 564	28 326	28 360
Erdgas	32 979	31 574	32 549	33 106	33 748	31 031
Erneuerbare Energieträger	3 035	5 756	5 800	6 012	7 014	7 503
Stromaußenhandelsaldo	-4 506	- 6 701	- 6 176	- 6 992	- 5 261	- 6 714
Sonstige Energieträger	5 816	3 694	3 125	2 809	3 499	3 962
Primärenergieverbrauch insgesamt	166 187	145 631	151 164	160 290	159 536	151 691
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	52,3	54,0	56,4	62,1	57,6	57,5
Braunkohle	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Mineralöle und Mineralölprodukte	25,2	22,3	20,1	15,9	17,8	18,7
Erdgas	19,8	21,7	21,5	20,7	21,2	20,5
Erneuerbare Energieträger	1,8	4,0	3,8	3,8	4,4	4,9
Stromaußenhandelsaldo	- 2,7	- 4,6	- 4,1	- 4,4	- 3,3	- 4,4
Sonstige Energieträger	3,5	2,5	2,1	1,8	2,2	2,6
Primärenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.1 Anteile der Energieträger am Endenergieverbrauch 2000 und 2009  
Anteile in %





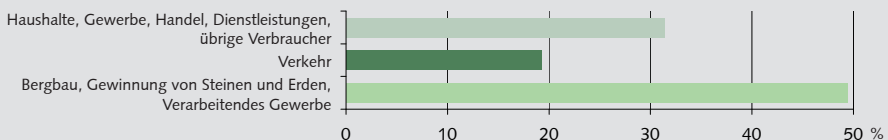
### 22.1.3 Endenergieverbrauch insgesamt 2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern

Energieträger	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Terajoule</b>						
Steinkohle	27 649	17 187	19 352	33 944	32 012	26 475
Braunkohle	129	122	234	259	322	348
Mineralöle und Mineralölprodukte	37 823	28 318	27 851	23 754	25 828	25 298
Erdgas	28 424	23 527	25 869	26 323	26 086	24 220
sonstige Gase	5 222	4 928	5 890	6 123	5 228	4 615
Strom	15 914	17 247	18 438	17 582	17 897	16 981
Fernwärme	4 648	4 776	4 714	4 449	4 509	4 643
Erneuerbare Energieträger	42	639	1 184	1 375	1 064	1 003
Sonstige Energieträger	3 795	563	339	-	-	-
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>123 645</b>	<b>97 308</b>	<b>103 872</b>	<b>113 808</b>	<b>112 945</b>	<b>103 583</b>
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	22,4	17,7	18,6	29,8	28,3	25,6
Braunkohle	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,3
Mineralöle und Mineralölprodukte	30,6	29,1	26,8	20,9	22,9	24,4
Erdgas	23,0	24,2	24,9	23,1	23,1	23,4
sonstige Gase	4,2	5,1	5,7	5,4	4,6	4,5
Strom	12,9	17,7	17,8	15,4	15,8	16,4
Fernwärme	3,8	4,9	4,5	3,9	4,0	4,5
Erneuerbare Energieträger	0,0	0,7	1,1	1,2	0,9	1,0
Sonstige Energieträger	3,1	0,6	0,3	0,0	0,0	0,0
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### 22.1.4 Struktur des Endenergieverbrauchs 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren

Sektor	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Terajoule</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	67 969	44 305	50 092	62 375	59 609	51 202
Verkehr	20 744	19 942	19 538	19 891	19 479	19 897
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	34 932	33 062	34 241	31 542	33 857	32 484
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>123 645</b>	<b>97 308</b>	<b>103 872</b>	<b>113 808</b>	<b>112 945</b>	<b>103 583</b>
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	55,0	45,5	48,2	54,8	52,8	49,4
Verkehr	16,8	20,5	18,8	17,5	17,2	19,2
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	28,3	34,0	33,0	27,7	30,0	31,4
<b>Endenergieverbrauch insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Abb. 22.2 Struktur des Endenergieverbrauchs 2009 nach Sektoren

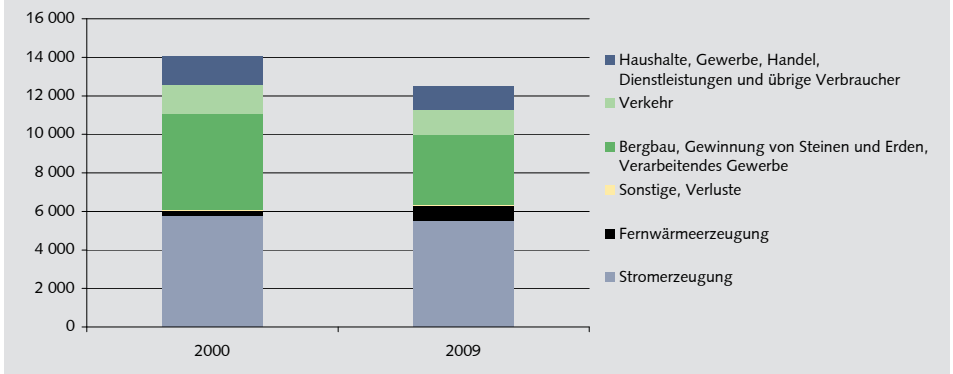


**22.2.1 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000, 2005 bis 2009 nach Emittentensektoren**

Emittentensektor	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Insgesamt	14 079	12 222	12 704	13 645	13 056	12 529
darunter Umwandlungsbereich	6 091	6 544	6 679	6 553	6 226	6 362
Stromerzeugung	5 767	5 945	6 103	6 067	5 666	5 541
Fernwärmeerzeugung	245	494	538	416	528	739
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	79	108	38	70	32	82
darunter Endenergieverbrauch	7 988	5 677	6 025	7 091	6 829	6 167
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	4 986	3 005	3 359	4 629	4 184	3 595
Verkehr	1 508	1 357	1 287	1 300	1 309	1 342
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	1 494	1 315	1 379	1 162	1 335	1 230
<b>Anteile in %</b>						
Insgesamt	100	100	100	100	100	100
darunter Umwandlungsbereich	43,3	53,5	52,6	48,0	47,7	50,8
Stromerzeugung	41,0	48,6	48,0	44,5	43,4	44,2
Fernwärmeerzeugung	1,7	4,0	4,2	3,0	4,0	5,9
sonstige Energieerzeuger, Energieverbrauch im Umwandlungsbereich, Verluste	0,6	0,9	0,3	0,5	0,2	0,7
darunter Endenergieverbrauch	56,7	46,4	47,4	52,0	52,3	49,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	35,4	24,6	26,4	33,9	32,0	28,7
Verkehr	10,7	11,1	10,1	9,5	10,0	10,7
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	10,6	10,8	10,9	8,5	10,2	9,8

1) z.B. Emissionen aus fossilen Abfallfraktionen.

**Abb. 22.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) 2000 und 2009 nach Emittentensektoren**  
 1 000 t CO<sub>2</sub>



**22.2.2 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)  
2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	6 458	5 996	6 250	7 553	6 960	6 781
Braunkohle	13	12	23	25	32	34
Mineralöle	3 043	2 362	2 160	1 780	2 006	2 041
Erdgas	1 810	1 774	1 829	1 860	1 890	1 738
sonstige Gase	2 312	1 799	2 209	2 218	1 905	1 633
Sonstige <sup>1)</sup>	443	280	233	208	264	302
Insgesamt	14 079	12 222	12 704	13 645	13 056	12 529
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	45,9	49,1	49,2	55,4	53,3	54,1
Braunkohle	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Mineralöle	21,6	19,3	17,0	13,0	15,4	16,3
Erdgas	12,9	14,5	14,4	13,6	14,5	13,9
sonstige Gase	16,4	14,7	17,4	16,3	14,6	13,0
Sonstige <sup>1)</sup>	3,1	2,3	1,8	1,5	2,0	2,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

**22.2.3 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)  
2000, 2005 bis 2009 nach Energieträgern**

Energieträger	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Steinkohle	2 587	1 530	1 646	2 986	2 713	2 275
Braunkohle	13	12	23	25	32	34
Mineralöle	2 808	2 086	2 056	1 749	1 898	1 860
Erdgas	1 563	1 323	1 455	1 480	1 461	1 356
sonstige Gase	777	790	853	917	757	724
Strom	2 767	2 793	2 991	2 827	2 740	2 583
Fernwärme	245	494	540	416	675	676
Sonstige	304	42	27	0	-	-
Insgesamt	11 063	9 071	9 592	10 402	10 276	9 509
<b>Anteile in %</b>						
Steinkohle	23,4	16,9	17,2	28,7	26,4	23,9
Braunkohle	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,4
Mineralöle	25,4	23,0	21,4	16,8	18,5	19,6
Erdgas	14,1	14,6	15,2	14,2	14,2	14,3
sonstige Gase	7,0	8,7	8,9	8,8	7,4	7,6
Strom	25,0	30,8	31,2	27,2	26,7	27,2
Fernwärme	2,2	5,4	5,6	4,0	6,6	7,1
Sonstige	2,7	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

**22.2.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz)  
 2000, 2005 bis 2009 nach Sektoren**

Sektor	2000	2005	2006	2007	2008	2009
<b>1 000 t CO<sub>2</sub></b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	6 583	4 501	4 975	6 033	5 653	4 939
Verkehr	1 528	1 491	1 423	1 434	1 403	1 440
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	2 952	3 079	3 194	2 935	3 220	3 129
Endenergieverbrauch insgesamt	11 063	9 071	9 592	10 402	10 276	9 509
<b>Anteile in %</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe	59,5	49,6	51,9	58,0	55,0	51,9
Verkehr	13,8	16,4	14,8	13,8	13,7	15,1
Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher	26,7	33,9	33,3	28,2	31,3	32,9
Endenergieverbrauch insgesamt	100	100	100	100	100	100

Abb. 22.4 CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch 2000 und 2009 nach Sektoren

